The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 604 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 13. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 89

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Hochwasserkatastrophe?

Man befürchtet, daß bei Alsatia in Louisiana viele Menschen umgekommen sind. — Achthundert Geviertmeilen bereits überschwemmt und kein Ende abzusehen. — Tausende von weiteren Familien obdachlos. — Leichen von Friedhof fortgeschwemmt.

New Orleans, La., 13. April Man befürchtet, daß nach dem unerwarteten Bruche der für besonders stark gehaltenen Dämme auf dem westlichen Ufer des Mississippi bei Alsatia in Nordlouisiana heute früh viele Menschen in den tosenden Wassern den Tod gefunden haben. Ueberschwemmt ist im unteren Mississippitale heute Mitag ein Gebiet von achthundert Geviertmeilen und bis Abend dürfte es noch viel größer werden. Bereits geht der Schaden in die Millionen von Dollars, und es sind Tausende von Familien obdachlos geworden.

Alle Dampfer in Vicksburg und Greenville sind beständig unterwegs, um in dem überschwemmten Gebiete von der Flucht abgeschnittene Menschen aus den oberen Stockwerken der Häuser und aus Bäumen zu retten. In beiden Städten werden die Notleidenden verpflegt. Zwischen Natchez und Bayou Sara, La., haben die Dämme soweit Stand gehalten; heute hat Regen an manchen Orten das Ungemach vergrößert, es ist aber nördlich von Louisiana ein baldiges Nachlassen der Hochflut zu erwarten. Die schlimmsten Dammbrüche sind die bei Panther Forest, Ark., und bei Roosevelt, La., und diese namentlich haben die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht. Von Vicksburg nördlich fällt der Strom. In Cairo, Jll., traf heute der erste Zug seit acht Tagen aus dem Norden wieder ein, der Zugverkehr mit dem Süden ist noch unmöglich. Bei Leatherwood, Ky., hat der Kentucky einen Negerfriedhof verwüstet und viele Leichen in der Strömung mitgeführt.

Greenville, Miss., 13. April. Der Dampfer Alice B. Miller, auf dem sich Hunderte von Geretteten befinden, mußte 20 Meilen südlich von dem Dammbruch landen, um nicht in den Wirbel hineingezogen zu werden, vermochte auch nicht, weiteren Bedrängten Hilfe zu leisten. Das Geräusch des Dammbruchs war meilenweit hörbar.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 13. April. Senator Culberson, Texas, hat im Senate heute einen Minderheitsbericht über die Arbeitgeberhaftpflichtgesetzvorlage eingereicht, zusammen mit der Erklärung der Lokomotivführer- und Heizerverbände gegen die Vorlage.

Nur eines der vielen, von den Franzosen seinerzeit auf der Panamakanalzone gebauten Gebäude kann als Kaserne für ein Infanterieregiment Verwendung finden. Das Kriegsamt hat den Kongreß daher um $3,500,000 für den Bau weiterer Kasernen ersucht. Die ständige Garnison der Zone soll aus drei Regimentern Infanterie, einer Schwadron Kavallerie, einem Bataillon Gebirgs- und zwölf Kompagnien Küstenartillerie bestehen. Die Wohnhäuser der Kanalgräber nach Beendigung des Kanalbaues für die Truppen umzubauen, wäre zu kostspielig.

Ein anscheinend geistesgestörter Deutscher, Namens William Winter, versuchte heute unter der Angabe, er habe dem Präsidenten wichtige Mitteilungen zu machen und sei in der deutschen Botschaft bekannt, ins Weiße Haus einzudringen; er wurde nach wiederholtem Versuche verhaftet.

Thomas F. Cole von Duluth, früherer Präsident der vom Stahltrust verschluckten Oliver Iron Mining Co., sagte heute vor dem Stahltrustuntersuchungsausschusse des Hauses aus, daß der Stahltrust in Michigan nicht mehr Kupferbergwerke besitze als unabhängige Kapitalisten und daß der Trust die seither von den Behörden verbotene und daher rückgängig gemachte Pachtung der Kupferlager des Eisenbahnmagnaten Hill nur probeweise eingegangen sei. Der Stahltrust besitze in seinem Bergwerken in jener Gegend Kupferlager im Umfange von 750 Millionen Tonnen. Die Untersuchung dürfte heute zum Abschluß gelangen.

Senator Williams reichte im Senate heute den Minderheitsbericht des Finanzausschusses über die Stahlzollrevisionsvorlage des Hauses ein.

Das Haus hat heute für die Untersuchung des „Geldtrust" $25,000 verwilligt und die Erörterung der Postverwilligungsvorlage fortgesetzt.

Präsident Taft hat heute die Vorlage zur Besteuerung von weißen Schwefelhölzchen unterzeichnet; das Gesetz wird dieser Industrie den Garaus machen und wurde erlassen, weil die mit der Herstellung der Streichhölzchen beschäftigten Arbeiter über kurz oder lang von entsetzlicher Krankheit dahingerafft werden.

Im Hause bezichtigte heute Graham von Illinois, Vorsitzer des Ausschusses für Ausgaben des Departement des Innern, den Abg. Mann, den Führer der republikanischen Minderheit, der Unwahrheit, weil Mann gestern erklärt hatte, daß Graham Frau Helen Gray, einer Lobbyistin und Angestellten des Ausschusses, geraten haben soll, eine empfangene Gebühr zu behalten, Mann verlangte daraufhin heute eine Untersuchung der Arbeit jenes Ausschusses.

Der zuständige Ausschuß hat heute dem Hause die Annahme der Vorlage empfohlen, wonach alle Bewerber um das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt öffentlich über alle Beiträge zu ihren Wahlfonds und deren Verwendung Bericht ablegen müssen.

Politische Nachrichten.

Washington, 13. April. Ueber die Hälfte der 1076 Delegaten zum republikanischen Natonalkonvent wird bis heute Abend gewählt sein; von den bis gestern Abend gewählter 510 beanspruchen die Wahlführer Tafts für ihren Kandidaten 339 und gestehen Roosevelt 113, La Follette 36 und Cummins 4 zu, 4 werden für nichtinstruirt gehalten.

Roosevelts Wahlleiter beanspruchen hingegen 151, gestehen Taft nur 49, La Follette 36 und Cummins 4 zu, und versichern, daß die Sitze von 164 kontestirt werden. Die Konteste betreffen hauptsächlich Mississippi und New York.

Auf demokratischer Seit beansprucht Wilson nur 72 Stimmen, läßt sich aber nicht auf Weiteres ein. Clark für sich 143, gesteht Wilson 27, Marshall 30 und Burke 10 Sitmmen zu.

Madison, Wis., 13. April. Bundessenator Gronna von Norddakota wird Senator La Follette auf dem republikanischen Nationalkonvent in Vorschlag bringen.

Omaha, Nebr., 13. April. Gouv. Harmon von Ohio widerlegte als unwahr in einer politischen Rede hier gestern Abend die Ausstreuung, daß er der Vertreter von Sonderinteressen sei, und verwies auf seine Staatsverwaltung als eine durchaus makellose, sparsame und geschäftsmäßige, die beste, welche Ohio seit einem Vierteljahrhundert gehabt habe. Präsident Taft machte er den Vorwurf, sich damit zu bescheiden, einfach Amtsinhaber zu sein, während praktische Reformen auf allen Seiten ihrer Ausführung harrten.

Lincoln, Nebr., 13. April. Walter Fisher, Sekretär des Innern, lobte in einer Wahlrede hier Präsident Taft als einen Vorkämpfer für fortschrittliche Grundsätze und Maßnahmen; Taft besitze gründliche Sachkenntniß und Tatkraft und trete an die großen wirtschaftlichen Aufgaben in durchaus praktischer Weise heran.

Springfield, Mass., 13. April. Oberst Roosevelt wurde im Klub der Handelsreisenden hier mit dem Bemerken vorgestellt, daß im Klub politische und religiöse Erörterungen streng verpönt seien, und sprach zum Erstaunen seiner Zuhörer dann eine Stunde lang über Politik.

Philadelphia, 13. April. Heute sind in Pennsylvanien die Vorwahlen im Gange. Große Spannung gibt sich kund, wie Roosevelt auf republikanischer und Wilson auf demokratischer Seite „abschneiden" werden, da Beide den Staat erst unlängst bereist und überall Reden gehalten haben.

Los Angeles, Kal., 13. April. 94,675 Männer und 77,790 Frauen haben sich für die Präsidentschaftsvorwahl am 14. Mai im County in die Wählerlisten eintragen lassen, davon 114,576 in der Stadt.

Charlotte, N. K., 13. April. Vorsitzer Morehead vom republikanischen Staatsausschusse erklärte heute nach einer Beratung mit den Parteiführern, daß von den 24 Vertretern des Staates im republikanischen Nationalkonvente 16 für Roosevelt und acht für Taft sein werden.

Nashua, N. H., 13. April. Oberst Roosevelt durchreiste heute den Staat und mahnte seine Zuhörer, die fortschrittliche Staatsverwaltung zu unterstützen.

Wilmington, Del., 13. April. In Delaware sind heute die republikanischen Vorwahlen zur Staatskonvention am Dienstag im Gange. Es sind sechs Vertreter zum Nationalkonvent zu erwählen; die Stimmung ist Taft günstig.

Die feiernden Kohlengräber.

Philadelphia, 13. April. Man erwartet, daß die Unterhandlungen über den neuen Arbeitsvertrag der Steinkohlengräber Ende nächster Woche beendigt und dann von den 170,000 seit dem 1. April feiernden Leuten die Arbeit wieder aufgenommen werden wird. Der Vorstand der Leute hat sie in einem Aufruf heute wegen ihren ruhigen Verhaltens gelobt und vor Ausschreitungen gewarnt. Die Verhandlungen werden Montag in New York fortgesetzt.

New York, 13. April. Am nächsten Mittwoch werden die Geschäftsführer der fünfzig Bahnen im östlichen Teile des Landes über das Streikultimatum der Lokomotivführer und -heizer und die Forderung der Lohnerhöhung beraten.

Das Palastschiff des Lloyd.

New York, 13. April. Wie schon gemeldet, hat der Norddeutsche Loyd für den New York-Bremer Verkehr ein Riesenschiff zum Kostenpreise von $10,000,000 in Bau gegeben, welches an Größe und Eleganz selbst die neuesten englischen Schiffe in den Hintergrund stellt. Für reiche Reisende werden ganze Wohnteile, eigenen Deckteil, Salon, Bibliothek, Eßsaal, Küche und Schlafzimmer enthaltend, mit besonderem Bedienungspersonal, geplant, eine Neuerung, nach der seitens reicher Reisender vielfache Wünsche laut geworden sind. Die anderen Kajüten werden ebenfalls glänzend ausgestattet werden.

Schweres Unglück in Peoria.

Peoria, Jll., 13. April. 25 Studenten des Bradleyschen technischen Instituts erlitten heute bei einer Besichtigung der Woolnerschen Schnapsbrennerei schwere Verletzungen, als der Fußboden einstürzte.

Im Sterben liegen A. H. Johnson, Mary Brown und Florence Sherin; die übrigen erlitten zumeist Arm- und Beinbrüche.

Große Wasserhose.

Cleveland, O., 13. April. Eine gewaltige Wasserhose hat in der verflossenen Nacht das Südufer des Eriesees heimgesucht. In Ashtabula wurde der Dampfer „Sahara" gegen das große Frachtschiff „Schoenmacher" geschleudert, und in Painesville wurde Eis 600 Fuß weit flußaufwärts getrieben.

Ausland.

Viele Menschen erfroren.

Neue Schneestürme in ganz Deutschland und Oesterreich. — Neue deutsche Dampferlinie: Emden-New York. — Pfarrer Strasser von Grindelwald gestorben. — Gymnasiasten drohen mit Mord.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. April. In ganz Deutschland und auch in Oesterreich herrscht wieder Winterwetter, Kälte und starke Schneefälle werden aus zahlreichen Orten berichtet. Nachtfröste haben ungeheuren Schaden an den jungen Saaten und in Wein- und Obstgärten angerichtet. In den Provinzen Ostpreußen und Westpreußen besonders sind gewaltige Schneemassen niedergegangen. Ferner liegen Nachrichten über wiedereingetretenes Winterwetter vor aus: Hamburg, Köln, Kassel, Wiesbaden, Hanau und Würzburg, sowie aus Thüringen, vom Harz, vom Riesengebirge und vom Rhön. In München zeigte das Thermometer heute Morgen 25 Grad Fahrenheit. In Tirol haben heftige Schneestürme empfindliche Verkehrsstörungen mit sich gebracht. Viele Menschen sind erfroren.

Die deutsche Rhederei-Vereinigung, die unlängst gegründet wurde und deren leitende Geister dem Fürstenkonzern angehören, bewirbt sich um die Konzession für die Errichtung einer Auswanderer-Linie von Emden nach New York. Der kürzliche Austritt der Vertreter der „Hamburg-Amerika-Linie" und des „Norddeutschen Lloyd" aus dem Aufsichtsrat der Levante-Linie, welche von dem Fürstenkonzern kontrollirt wird, hängt mit der Angelegenheit zusammen. Die Gewährung der Konzession war jüngst von der preußischen Regierung abgelehnt worden; aber nunmehr wurde das Gesuch erneuert. Fürst Egon zu Fürstenberg, welcher Gast des Kaisers auf Korfu ist, ist für die Verwirklichung des Planes tätig. Die Gesellschaft erwirbt bereits das Hafengelände in Emden.

Zürich, 13. April. Milizmajor Wille, Sohn des Oberst-Korpskommandanten Wille, des Leiters der Manöver, welchen im September Kaiser Wilhelm beiwohnen wird, ist mit dem Pferde gestürzt und war auf der Stelle tot.

In seiner Wohnung am Grindelwald-Gletscher ist Pfarrer Strasser, dessen segensreiches Wirken oft rühmende Erwähnung gefunden, gestorben. Der Geistliche war der Organisator zahlreicher Hilfsexpeditionen zur Rettung verunglückter Touristen.

Wien, 13. April. Streikende ruthenische Gymnasiasten in Przemysl, Galizien, haben dem Direktor des Gymnasiums sein von ihnen verhängtes Todesurteil zugeschickt. Der Bedrohte wird deshalb von der Polizei auf das schärfste bewacht, da den jungen Brauseköpfen die Vollstreckung des Urteils tatsächlich zugetraut wird. Seit den neulich gemeldeten Schülerkundgebungen an den beiden ruthenischen Gymnasien in Lemberg hat sich die Bewegung über ganz Galizien ausgebreitet.

Gleitflieger zerschmettert.

Paris, 13. April. Infanterieleutnant Boncour flog heute bei Bar-le-Dux mit seiner Gleitmaschine gegen einen Wald, den er nicht bemerkt hatte, da seine Brille angelaufen war; als er schließlich sich zu retten versuchte, überschlug sich die Maschine und stürzte ab. Boncour wurde bis zu Unkenntlichkeit zerschmettert.

Calais, 13. April. Maurice Provost landete hier heute einen Passagier aus der Pariser Vorstadt Issy-les-Moulineux und setzte dann die Fahrt in seinem Gleitflieger über den Aermelkanal nach England fort. Er traf glücklich dort ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Rotterdam: Uranium und Nieuw Amsterdam von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Triest: Alice von New York.
Genua: Taormina von New York

Deutsches Luftschiff in Gefahr.

Es wird steuerlos, stürzt ab und erhebt sich dann wieder. — Mechaniker schwer verletzt.

Schwetzingen, 13. April. Während sich das lenkbare Luftschiff Schuette-Lanz heute Morgen mehrere hundert Fuß über der Erde befand, versagte der vertikale Steuerapparat, und es stürzte mit voller Geschwindigkeit zu Boden. Der Vorderteil der Gondel, in welcher sechs der vierzehn Fahrgäste, sowie der Lenker, Prof. Schuette, und ein Mechaniker waren, drang tief in die Erde ein. Die Insassen wurden aus der Gondel herausgeworfen, und dem Mechaniker wurde die Brust eingedrückt; die anderen entkamen mit leichten Verletzungen. Das Luftschiff erhob sich dann mit den anderen Fahrgästen wieder schnell in die Luft. Die Behälter mit dem Wasserballast waren bei dem Aufstoß zertrümmert worden, und das Luftschiff wurde auf das andere Rheinufer getrieben, wo schließlich die Landung ohne weiteren Unfall gelang. Das Schiff ist von der Größe der „Zeppeline".

Der Ausstand in Mexiko.

Washington, 13. April. Die Aufständischen in Mexiko haben sich in den letzten Tagen hauptsächlich mit der Belästigung von Eisenbahnzügen und der Störung des Bahnverkehrs befaßt, auch einige Zugbeamten erschossen. Nachdem die Yaquiindianer auf der von Guymos südlich laufenden Bahn Züge beschossen und eine Brücke verbrannt hatten, wurde der Verkehr eingestellt. Der Amerikaner Farmer kam, nach amtlichem Berichte, bei einem Zugunfall in Iraquado um; er wurde nicht von Rebellen erschossen.

Regierungstruppen verfolgen die Rebellen, welche den Zugunfall bei Silao herbeiführten, wobei der amerikanische Schaffner den Tod fand; mehrere Personen wurden bereits verhaftet.

In hiesigen Regierungskreisen haben die Aufständischen durch ihr Verhalten gegenüber Amerikanern und wegen der Hinrichtung des amerikanischen Kanoniers Fountain, trotz Protestes, große Erbitterung erregt, so daß auf eine Vermittelung zu ihren Gunsten nicht mehr zu rechnen ist, wenn auch die Regierung nach Präsident Tafts Warnung den Amerikanern in Mexiko, welche die Warnung mißachten, keinen Schutz gewähren kann. Sollte einer der Rebellenführer, welche Fountains Erschießung anordneten, über die Grenze kommen, so wird er sofort der mexikanischen Regierung behufs Prozessirung wegen Mordes übergeben werden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Olympic nach Plymouth: Berlin nach Genua; Pennsylvania nach Hamburg; Vaderland nach Antwerpen.
Queenstown: Celtic nach New York.
Neapel: Ancona nach New York.

Lokalbericht.

Wie im Wilden Westen.

Bandit erbeutete $1,970.07 und entkam unbehelligt.

Der 20jährige Albert Kehoe, Kassirer der Dütenfabrikanten M. J. Neahr Co., Nr. 1602 S. Dearborn Str., befand sich heute Vormittag gegen zehn Uhr mit $1970.07, die er von der Bank geholt hatte, um die Angestellten ablöhnen zu können, auf dem Wege nach der Fabrik und hatte, die West 16. Straße hinaufschreitend, fast die Armour Ave. erreicht, als ein Kerl, mit einem Revolver in der Hand, aus einem Torweg auf ihn zusprang, die Waffe auf ihn in Anschlag brachte und ihm zurief: „Werfen Sie die Handtasche hin, oder ich spicke Sie mit Blei!"

Kehoe suchte sein Heil in der Flucht. Der Räuber setzte ihm nach, holte ihn ein, entriß ihm die Tasche, die das Geld enthielt, und verschwand in einer Gasse, nachdem er ihm zugerufen hatte: „Nun machen Sie, daß Sie fortkommen!"

Es waren Straßengänger in der Nähe. Ehe diese aber sich von ihrer Ueberraschung erholt hatten, war der Raubgeselle über alle Berge.

Es wurde die Polizei benachrichtigt. Bald war ein ganzes Heer von Detektives zur Stelle. Die nächste Umgebung des Tatortes wurde gewissenhaft abgesucht, von dem Räuber aber keine Spur gefunden.

Der Täter war etwa 25 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß und mit einem dunkeln Anzuge und weichem, schwarzen Filzhut bekleidet. Er hatte keinen Ueberzieher an. Allem Anscheine nach wußte er, daß Kehoe das Geld zur Auszahlung von der Bank geholt hatte.

Ein alter Schwindel.

An Leute in Chicago sind Briefe aus Madrid im schönen Spanien eingetroffen, von einem „Bankier", der dort „wegen Bankerotts im Gefängniß sitzt." In einem Geheimfach seines leider beschlagnahmten Koffers hat er aber $180,000 verborgen, und von dieser Summe will der Edle den dritten Teil dem Briefempfänger geben, wenn dieser sich mit des Eingelochten „altem Diener" (folgt eine Adresse) in Verbindung setzen und nach Spanien kommen will. Es wird in Chicago hoffentlich Niemand mehr auf diesen alten Leim gehen.

In der Schwebe.

Anstellungsprüfung für Aufsichtsbeamte des Jugendgerichts verschoben.

Eine Enttäuschung wurde etwa 400 Personen zuteil, die sich zu der auf heute anberaumt gewesenen Anstellungsprüfung für Aufsichtsbeamte des Jugendgerichts unterwerfen wollten. Die Tür des Prüfungssaals war verschlossen, und es war daran eine Erklärung der Zivildienstkommission angeschlagen, daß die Prüfung auf unbestimmte Zeit verschoben sei. Der Kreisrichter Windes habe eine Entscheidung abgegeben, laut welcher die Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts nicht der Zivildienstordnung unterstehen; daß sie lediglich als Angestellte des Gerichtshofes zu betrachten und deshalb auch von diesem auszuwählen seien. Gegen diese Entscheidung sei bei dem Staatsobergericht Berufung eingelegt worden. Dessen Entscheidung werde in der nächsten, oder spätestens in der übernächsten Woche abgegeben werden, aber solange sie nicht vorliege, könne in der Angelegenheit weiter nichts geschehen.

Slattery und Walsh.

Der Präsident des Countyrats, Herr Peter Bartzen, hat sich bekanntlich in jüngster Zeit recht abfällig geäußert sowohl über James M. Slattery, den Geschäftsführer der Countyverwaltung, wie über Richard Walsh, dem ersten Einkäufer. Slattery, der bei der Vorwahl sich um die demokratische Kandidatur für den ersten Gerichtsdienerposten des Stadtgerichts bemüht hat, hatte Urlaub genommen, um seine Bewerbung besser betreiben zu können; um ihm hierbei behilflich zu sein, hatte auch Walsh sich beurlauben lassen. Weder Slattery noch Walsh haben sich bisher zum Dienst zurückgemeldet. Slattery hat sich seinen Urlaub verlängern lassen, Walsh nicht. Es hieß, daß Herr Bartzen erklärt hätte, dem Walsh werde sein unberechtigtes Fortbleiben seine Stelle kosten. Heute stellte Herr Bartzen zwar in Abrede, daß er diese Aeußerung getan, er lehnte es aber ab, sich darüber zu äußern, ob er Walsh zu entlassen beabsichtige oder nicht. Als einen Beweis starken Mißfallens an dem abwesenden Slattery auf Seiten des Hern Bartzen sieht man es an, daß dieser heute auch die letzten Schranken des Privatgelasses hat fortreißen lassen, das dieser sich in seinem Bureau eingerichtet hatte.

Erhebt Anklage.

Baukommissär Henry Ericsson hat heute bei der städtischen Zivildienstkommission Anklage erhoben, gegen weitere drei Bauinspektoren, die sich angeblich „grober Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht haben und eines Betragens, das sich für städtische Angestellte nicht ziemt". Die Angeklagten sind: Michael F. Nugent, 5440 S. Paulina Str., George M. Rieckhoff, 6160 S. Michigan Ave., George C. Ceraty, 1215 9. 54. Straße. Der nur zeitweilig angestellt gewesene Bauinspektor John Gibson, über den ebenfalls nachteilige Meldungen eingegangen waren, ist kurzer Hand entlassen worden.

Unerwarteter Verlauf.

Roscoe Susman zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt.

Wie berichtet, sind hier gestern, auf Betreiben des gekränkten Gatten, Roscoe Susman aus Montclair und Frau Florence Hoage verhaftet worden, mit der Susman vor einigen Monaten aus Newark, N. J., durchgebrannt ist. Obgleich das Zeugenverhör vor Stadtrichter Scully heute ergab, daß das Eheleben der Hoages keineswegs ein sehr friedliches gewesen ist, und daß auch Hoage seiner Frau gelegentlich Anlaß zur Eifersucht gegeben hat, redete der Richter sich doch in einen gewaltigen Zorn über Susman hinein, der mit seinen Kraftwagenfahrten und Champagnersoupers die Gattin dem Gatten abspänstig gemacht habe. Susmans Erklärung, er habe erwartet, daß Hoage die Scheidung der Ehe auswirken würde, und daß er, Susman, Frau Hoage dann geheiratet haben würde, ließ er nicht gelten. Er verurteilte den ruchlosen Verführer zu sechs Monaten Haft im Arbeitshause. Frau Hoage wurde straflos entlassen gegen das Versprechen, mit Hoage nach dem Osten zurückzukehren. Susman ist der Sohn eines schwer reichen Mannes, der unter anderem Präsident der Nassau Smelting and Refining Co. von Cincinnati, O., ist.

Angriff auf Mission.

St. Petersburg, 13. April. Kurdische Priester griffen heute in Suj Bulak, Persien, die amerikanische Mission an, weil das Glockenläuten und das Aufziehen des Sternenbanners ihnen mißfielen. Der türkische Konsul stellte die Ruhe wieder her.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und gelegentliche Regengüsse heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme; östliche, später westliche Winde.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen Regen; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Regen und Gewitter heute Abend oder morgen; im Norden des Gebietes heute Abend etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad, Nachts 12 Uhr 43 Grad; Morgens 6 Uhr 44 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Owens greift ein.

Ernennt republikanischen Vorsitzenden für dem. Countykonvent.

Wahlkomm. Czarnecki auserfehen.

Als zeitweiligen Vorsitzenden für den rep. Konvent ernennt der Richter den demokratischen Wahlkommissär Taylor. — Befürchtet Ruhestörungen.

Countyrichter John E. Owens ernannte heute zeitweilige Vorsitzende für die Countykonvente der demokratischen und republikanischen Partei, die auf Montag Vormittag elf Uhr nach der Waffenhalle des 7., bezw. des 1. Regiments einberufen worden sind. Der demokratische Countykonvent wird, wenn die Anordnung des Countyrichters durchgeführt wird, vom republikanischen Wahlkommissär Anton Czarnecki eröffnet werden, der republikanische von dem demokratischen Wahlkommissär Dr. Howard S. Taylor. Um seinen Anordnungen und denen der beiden Wahlkommissäre Gehör zu verschaffen, wies der Countyrichter den Polizeichef und den Sheriff an, Czarnecki und Dr. Taylor alle mögliche Unterstützung zu gewähren.

Die Anordnung des Countyrichters wurde auf zwei Gesuche hin erlassen, deren eines, das auf den republikanischen Countykonvent bezügliche, von Col. Chauncey Dewey, dem Vorsitzenden des Rooseveltausschusses von Illinois, eingereicht worden ist, während das andere von Carl P. Mies, einem demokratischen Bezirksführer, und Genossen unterzeichnet ist.

Das Gesuch des demokratischen Bezirksführers Carl P. Mies besagt, es bestehe Gefahr, daß es zu Ruhestörungen und ungesetzlichen Handlungen kommen werde, und daß es daher erwünscht sei, daß das Countygericht eingreife. Außerdem wird ausgeführt, daß Gefahr bestehe, daß die gesetzlich erwählten Bezirksführer nicht zu Worte kommen würden.

Wahlkommissär Czarnecki, der als Republikaner den demokratischen Countykonvent eröffnen soll, ist angewiesen, die Namen aller gesetzlich erwählten Bezirksführer, die am Dienstag erwählt worden sind und daher zu Sitz und Stimme im Countykonvent berechtigt sind, zu verlesen. Auf Anordnung des Countyrichters sind ihm zwei der republikanischen Partei angehörige Schreiber der Wahlbehörde als Gehilfen beigegeben, welche die Namensliste zusammenstellen sollen. Alle Faktionen der Partei sind nach der Anordnung des Countyrichters ermächtigt, Aufpasser zu ernennen, welche die Zusammenstellung der Namensliste überwachen sollen. Wahlkommissär Taylor, der den republikanischen Countykonvent eröffnen soll, erhält als Gehilfen zwei der demokratischen Partei angehörige Schreiber der Wahlbehörde, welche dieselbe Aufgabe haben, wie die republikanischen Gehilfen Kommissär Czarneckis.

Höhepunkt des Kampfs.

Die Anordnung des Countyrichters, die heute nach zwölf Uhr erlassen wurde, bedeutet den Höhepunkt in dem Kampf um Kontrole des demokratischen Countykonvents zwischen den beiden demokratischen Faktionen, der alten Organisation unter Roger C. Sullivan und der Faktion Hearst-Harrison. Ob die demokratische Organisation sich um die Anordnung kümmern wird, ist eine andere Frage. Nach der Ansicht ihrer Führer ist der Countyrichter, soweit die Wahl von Bezirksführern und Mitgliedern des Countykonvents in Betracht kommt, nicht mehr zuständig, sobald die Wahllokale geschlossen sind und die Wahlbeamten das Resultat der Abstimmung zusammengestellt haben. Ehe die Verordnung Countyrichter Owens' bekannt wurde, war es die Absicht der Führer der demokratischen Organisation, alle mit Beglaubigungsschreiben der Wahlbehörde und der Parteileitung versehene Personen in die Halle zuzulassen und dann die als Delegaten zum Countykonvent anzuerkennen, die in der Wahl am Dienstag die höchste Stimmenzahl erhalten haben. John McGillen, der Vorsitzende der Parteileitung, bespöttelte die Ankündigung, daß es zu Ruhestörungen kommen würde. „Das Schauspiel wird der Reklame nicht entsprechen, die von gewisser Seite gemacht worden ist," erklärte er. Allerdings war das seine Ansicht, ehe die Anordnung des Countyrichters erlassen worden war. McGillen erklärte, daß Polizei und Sheriffsgehilfen nicht zugegen sein würden. Es sei denn, die letzteren nähmen als Delegaten Teil. Was die Anwesenheit von Polizei anlange, so würden nicht mehr Polizisten anwesend sein als bei anderen Konventen auch.

Daß er sich, soweit die Rathausverwaltung in Betracht kommt, in dieser Beziehung getäuscht hat, machte Mayor Harrison klar, der erklärte, er werde genug Polizisten zur Stelle haben. Nur Delegaten, die Beglaubigungsschreiben der Wahlbehörde aufzuweisen hätten, würden zugelassen werden, erklärte der Mayor. Wenn John McGillen den Vorsitz führe, würde der Namensaufruf nichts zu bedeuten haben.

Rechnen auf Rumpfkonvent.

Politische Kreise, die mit der Lage vertraut sind, rechnen darauf, daß der demokratische Konvent in der Waffenhalle des 7. Regiments aller Behauptungen des Mayors zum Trotz von der alten demokratischen Faktion unter Roger C. Sullivan wird kontrolirt werden, und daß die Faktion Hearst-Harrison, wenn sie sich ihrer Niederlage bewußt wird, einen Rumpfkonvent, voraussichtlich in Comiskeys Ballpark, abgehalten wird. Ihrer Ansicht nach hat die Faktion Sullivan eine Mehrheit der Bezirksführer in den 1492 Wahlbezirken des County auf ihrer Seite, während die Faktion Hearst-Harrison unterlegen ist, aber alle Anstrengungen macht, ihre Niederlage zu bemänteln.

Nach der Ansicht politischer Kreise wird der Ausgang der Kraftprobe zwischen den beiden Faktionen derselbe sein wie im Jahr 1904. Damals fanden sich in dem demokratischen Nationalkonvent zwei demokratische Delegationen von Illinois ein, deren eine, der Mayor Harrison angehörte, nicht anerkannt wurde. Politische Kreise rechnen darauf, daß die Abhaltung eines Rumpfkonvents wiederum zur Ernennung zweier feindlicher Delegationen führen wird.

Harmon in Chicago.

Gouverneur Judson Harmon von Ohio traf heute Nachmittag von Omaha kommend hier ein und konferirte mit den Leitern seines hiesigen Hauptquartiers im Hotel La Salle. Er wird heute Abend nach Columbus, Ohio, weiterreisen. Er wurde am Bahnhof von S. S. Gregory, Charles F. Guenther, John G. Drennan, A. A. Allen, Mayor Edward Allen von Joliet, Jay Cairns und Mitgliedern des Dennison Harmon Klubs empfangen.

Ging sicher.

Jessie Laurence hat den ersehnten Tod gefunden.

Nachdem Frl. Jessie Laurence, Nr. 4316 Champlain Ave., gestern Nachmittag die Tür und die Fenster ihres Schlafzimmers sorgfältig geschlossen hatte, brachte sie eine Röhre am Gasbrenner an, bedeckte Brenner und Röhre mit einem seidenen Kleide, streifte dessen unteren Teil über ihren Kopf, drehte dann das Gas an und atmete es ein. Sie hatte, als man sie fand, den ersehnten Tod gefunden.

Die Verstorbene war 31 Jahre alt. Sie stand als Buchhalterin in Diensten der Firma Buckley Bros., Nr. 19 S. 5. Ave. Ihr Vater ist gänzlich niedergeschmettert. Er erklärte, nicht begreifen zu können, was sie veranlaßt haben könnte, sich das Leben zu nehmen.

Wütete gegen sich selbst.

In seiner Wohnung Nr. 2320 W. 18. Place tränkte gestern Chinek Adamick den Anzug auf seinem Leibe mit Petroleum und setzte dieses in Brand. Als aber die Flammen an ihm emporschlugen, schrie er um Hilfe. Seine Tochter Bessie sprang ihm bei, hüllte ihn in Decken und Teppichen ein und erstickte das Feuer. Adamick hatte inzwischen Brandwunden erlitten, die seine Ueberführung nach dem Countyhospital notwendig machten. Man hält den Mann für geistesgestört.

Nasses Sterbehemd.

Seit gestern Morgen wurde die 60jährige Frau Francis Crawford, Nr. 2520 Thomas Straße, vermißt. Gestern Nachmittag wurde ihre Leiche in der Lagune des Humboldt Parks entdeckt und geborgen. Man mutmaßt, daß die Frau, die schon seit längerer Zeit an Nervenzerrüttung litt, in selbstmörderischer Absicht ins Wasser gegangen sei.

Rechtzeitig entdeckt.

Die Flammen gefährdeten einen großen Ammoniakbehälter.

Ein Straßengänger entdeckte gestern Abend Feuer im Keller des vierstöckigen, von den Großschlächtern Arnold Brothers benutzten Geschäftsgebäudes, Nr. 658 W. Randolph Straße. Er benachrichtigte die Feuerwehr. Die war nach wenigen Minuten zur Stelle und löschte den mutmaßlich durch Kurzschluß verursachten Brand, ehe die Flammen sich dem im nächster Nähe des Brandherdes stehenden, 1000 Gallonen Ammoniak enthaltenden Behälter hatten mitteilen können.

In den Geschäftsräumen der Mill Work Sales Agency, einem Zweiggeschäft der Morgan Sash & Door Co., im vierstöckigen Gebäude Nr. 841—845 W. 22. Straße, brach gestern Abend Feuer aus, das mutmaßlich durch Selbstentzündung entstand. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $20,000 Schaden angerichtet hat. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Morgan Company hatte erst vor drei Wochen das Gebäude erstanden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 604 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendp…

Backt Ihr Gasherd

Kartoffel, einen Rostbraten, eine Pfanne Biscuits, alles mit einem Feuer?

Die „Composite Ranges", die wir jetzt verkaufen, kochen wirklich ein großes Dinner mit einem Feuer. Um ein solches auf einem veralteten Herde zu kochen, müßten Sie vier Brenner benutzen und Sie verbrauchen vielmehr Gas als mit dem „Composite" Modell. In unseren Laboratorien prüfen wir neue Erfindungen an Kochherden so schnell sie bekannt werden, welche die sparsamsten sind. Wir sind ununterbrochen auf der Suche nach neuen Brennern, die das wenigste Gas gebrauchen. Um so sparsamer wir die Benutzung der Gasherde gestalten können, um so mehr werden sie gebraucht.

Unsere „Composite" Gasherde umfassen fünf Arten, die für uns von zehn leitenden Ofen-Fabriken hergestellt werden.

Ein jeder ist nach unseren Spezifikationen hergestellt und mit allen morbernen Eigenschaften ausgestattet. „Composite" Herde werden von gewissen Eisenwaren-Händlern, mit denen wir spezielle Kontrakte abgeschlossen haben, in den verschiedenen Stadtteilen verkauft — ebenso in allen unseren Zweigläden und in unserem Verkaufsraume im Peoples Gasgebäude in der unteren Stadt. In dem letzteren, welches der feinste Verkaufsraum seiner Art in der Welt ist, haben wir fünfzig verschiedene Arten nebeneinander aufgestellt. Die Zeit, einen Gasherd zu kaufen, ist vor dem Frühjahrsandrang, der sich beim Eintritt wärmeren Wetters einstellt.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building, Michigan Blvd.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(1. Fortsetzung.)

Der junge Mann wich einen Schritt zurück und blickte erschrocken in das bleich gewordene Antlitz der jungen Dame.

„Ihre Mutter ist tot? Seit wann?"

„Seit einem Jahre." Das junge Mädchen setzte sich, und der Marineoffizier ließ sich neben ihm nieder.

„Mein Gott — wie geschah das? Sie stand doch noch in verhältnißmäßig jungen Jahren?" fragte er, ganz blaß und erregt über die ihm gemachte Mitteilung.

„Sie war achtunddreißig, als sie verschied," erwiderte Elena. „Ach, Persich," rief sie aus, „ich begreife heute noch nicht, wie ich das überleben konnte! Manchmal ist es mir, als sei ich schlecht und verächtlich, daß ich noch weiterlebe ohne sie, daß ich mich über dies und jenes freue, daß ich noch wünschen und noch hoffen kann. Aber glauben Sie mir, es war nicht so leicht, daß ich den Weg ins Leben wiederfand! Ich habe monatelang gebraucht, ehe ich überhaupt nur den Gedanken fassen konnte, daß ich sie verloren habe."

Erst nach einer langen Pause fuhr Elena fort: „Sie starb am letzten März des vorigen Jahres auf Capri, wo wir uns seit dem Februar befanden. Die Aerzte hatten von diesem Aufenthalt ihre Genesung erwartet, und statt dessen —"

Sie schwieg wieder, und der Schiffsleutnant fragte ein wenig später: „Sie haben also Ihre arme Mutter in Italien begraben?"

„Ich habe meine Mutter nicht auf Capri gelassen," erwiderte Elena. „Ich habe ihren Sarg nach Deutschland gebracht, nach ihrer Heimat am Rhein, zu ihren Eltern, und dort haben wir sie begraben. Ich wußte ja, wie ihr Herz zu Lebzeiten an deutscher Erde hing. Sie, die ein merkwürdiges Geschick immer wieder von dort vertrieb, ruht nun aus in deutscher Erde. — Aber nun erzählen Sie von sich, Leutnant Persich! Wie geht es Ihnen? Wir haben uns ja — mein Gott, wie lange ist das schon her, daß wir uns nicht gesehen haben?"

„Drei Jahre, Fräulein Elena — damals, als Sie mit Ihrer Mutter nach Rom reisten und wir uns in Triest trafen."

„Sind Sie noch immer dort stationirt?"

Er nickte. „Aber ich komme sehr oft nach Venedig."

„Und Anita? Wo ist sie?"

Seit dem Tode unseres Vaters beständig bei unseren Verwandten in Korfu. Ich benutze meinen Urlaub, um meine Schwester zu besuchen. Vor einem halben Jahre war sie bei mir in Pola zu Besuch."

„Sie hielten sich jetzt in Venedig auf?"

„Ja — für kurze Zeit —" Er sagte es ein wenig zögernd, dann rasch: „Ich liebe Venedig sehr. Von wo kommen Sie, Fräulein Elena?"

„Von meinen Großeltern, aus Köln. Ich reiste über Wien nach Triest. Ach, wie unendlich freue ich mich, Sie auf dieser Fahrt getroffen zu haben! Erinnern Sie sich denn noch an unsere „Dummejungenzeit" in San Marina?" Sie lachte auf. „Sie haben mich immer einen „dummen Jungen" genannt, wenn ich Sie neckte."

In tiefe Gedanken versunken erwiderte er: „Ich erinnere mich an jede Einzelheit, als ob es gestern gewesen wäre. Diese herrliche, wundervolle Kinderzeit, die wir zusammen auf San Marina verlebt!"

Der Offizier schloß für eine kleine Minute die Augen unter der Macht der Erinnerungen, die ihn plötzlich durchströmten. Der ganze Zauber seiner Knabenzeit stieg vor ihm auf, die wundervolle, blühende Insel im Jonischen Meer, die kaum drei Stunden von Korfu entfernt lag, dort, wo er, der Sohn eines österreichischen Fregattenkapitäns, bei Verwandten immer die Ferien verbringen durfte, wenn er von der Kriegsmarineschule kam. Er sah das weiße, weit ins Meer hinausgebaute Haus der Pallestrazzi, er sah das entzückend schöne, übermütige, kleine Mädchen mit den überreichen blonden Haaren, die im Winde wehten wie eine Mähne, und er sah die blonde Frau, ihre Mutter, mit dem süßen, schwermutvollen Antlitz, wie sie schweigend und nur leise nickend neben dem Gatten schritt, diesem großen, schönen Aristides Pallestrazzi, vor dem die ganze Insel zitterte. Er hatte seine Verwandten in San Marina und Korfu von dem schönen Ehepaare sprechen hören, und jeder wußte zu erzählen, daß sie einander in leidenschaftlicher Liebe zugetan gewesen. Aristides Pallestrazzi hatte sie in Deutschland kennen gelernt, als er auf Veranlassung seines Kompagnons Friedrich Gerhardos, der von Geburt ein Deutscher war, nach den Nord- und Ostseeinseln ging, um sich dort die Fischereien anzusehen. Er hatte eben den Nachlaß seines verstorbenen Vaters angetreten, der in reichen Maulbeer- und Olivenpflanzungen, in Weinfeldern und Bergbesitz bestand, und führte endlich die Absichten Friedrich Gerhardos' aus, der bemüht gewesen war, von den Errungenschaften anderer Länder dem Handlungshause „Pallestrazzi & Gerhardos" etwas zuzuwenden; und so brachte Aristides damals, als ein Mann von kaum 26 Jahren, nicht nur seine Braut aus Deutschland, sondern auch eine Anzahl deutscher Fischerfamilien nach der jonischen Küste, die sich dort seßhaft gemacht und seitdem für immer eingebürgert hatten. Ueber die Ehe Pallestrazzi wußte niemand so eigentlich etwas.

Der junge Schiffsleutnant erinnerte sich jetzt nur noch, wie erstaunt alle Welt über die Trennung gewesen, deren Ursache niemand kannte, und wie er selber damals monatelang den Schmerz um die Jugendgespielin nicht verwinden konnte. Und jetzt war sie tot, die schöne, blonde Deutsche, der anbetenden Liebe ihrer Tochter entrissen, gestorben, ohne den Mann, dem sie einst in heißer Liebe aus den grünen Wäldern ihrer Heimat an das Meer mit seinen kahlen, grauen Felsen gefolgt war, noch gesehen zu haben!

Ein Schauer der Ergriffenheit durchzog Kamillos Brust. Er ahnte das Ende der Tragödie eines Frauenherzens, das sich vielleicht bei all der Pracht und Schönheit, die es umgeben, nie in das neue Land gefunden und vielleicht auch nie den Mann verstehen gelernt hatte oder von ihm verstanden worden war, dem sie für immer angehören wollte.

Während Kamillo alles das dachte, flogen auch Elenas Gedanken nach dem väterlichen Hause am Jonischen Meere, in das sie jetzt nach fast zehnjähriger Abwesenheit zurückkehrte, zu dem Manne, der ihr, je näher sie ihm örtlich kam, immer fremder erschien. Sie hatte ihn zum letzten Male gesehen, als er nach Venedig gekommen war, um seine Frau zur Rückkehr in sein Haus zu bewegen. Welch eine Szene! Der Vater auf den Knien, verzweifelnd, schluchzend, die Mutter blaß und bebend, aber unerbittlich. Dann das Fräulein v. Knörke, die die weinende Elena ins Nebenzimmer zog, und dann — ah, wie furchtbar! Dann kam der Vater hereingestürmt und wollte das kleine, damals zwölfjährige Mädchen mit sich nehmen, als sein letztes, einziges Gut. Aber sie hatte geschrien, laut und herzzerreißend, und sich an die Mutter geklammert, die sie mit ihren Armen umschloß, so fest, als könne nur der Tod sie trennen. Da hatte er die beiden angesehen ... Ein furchtbarer Blick, den Elena nie wieder vergessen konnte, und dann war er gegangen.

Von dieser Zeit an war Elena mit der Mutter fast um die ganze Erde gezogen. Nach einem alljährlich erfolgenden, mehrmonatigen Aufenthalt in Köln am Rhein, wo die Eltern von Frau Magda Pallestrazzi lebten, gingen sie auf Reisen, und es war, als jage ein Fieber die Unglückliche durch die Welt. Unstet, wie auf einer ewigen Flucht oder auf der ewigen Suche nach verlorenem Glück und unerreichbarem Frieden. Nie hatte sie dem Kinde mit einem Wort den großen Kampf ihres Lebens und ihre Niederlage verraten, weder eine Anklage gegen den Gatten, noch eine Entschuldigung ihrer Handlungen war je über ihre Lippen gekommen, und sie war gestorben, ohne dem eigenen Kinde enthüllt zu haben, was ihr ganzes Leben zerstört. Aber trotzdem war es dem jungen Mädchen oft gewesen, als lese es in den tiefsten Tiefen dieser verwundeten, scheu sich verschließenden Seele, die so groß war, so heiß und unruhig, für alle Schönheiten dieser Welt so tief empfänglich und dabei doch so verdüstert, daß nichts imstande gewesen war, sie für längere Zeit heiter und froh zu erhalten.

Das ganze Dasein dieser Frau erschien Elena oft wie ein einziger Sturm, der sich bloß für Minuten legte, um dann mit erneuter Gewalt loszubrechen. Vergessen können, vergessen! Ruhe! Ruhe! Das schien es zu sein, was sie durch die Welt jagte, was sie von höchster Begeisterung in tiefste Verzweiflung, von stumpfer Resignation immer wieder in unstillbares, wildes Sehnen warf. Wie viele geweinte Tränen hatte Elena in diesen geliebten Augen gelesen, wie viel unterdrückte, verzweiflungsvolle Seufzer des Nachts gehört, wenn sie neben der Mutter lag und sich schlafend stellte! Und von Jahr zu Jahr hatte sie mit ihr gehofft, daß sie ruhiger werden würde, aber erst der Tod hatte dieses ruhelose Herz zum Schweigen gebracht. Jetzt hatte sie ihn, den so rastlos gesuchten Frieden, und ihr Kind kehrte nach zehn Jahren zu dem Manne zurück, dem sie alles entrissen, was er lieb gehabt, sich und das Kind.

Wenn sich Elena nun fragte, welche Gefühle sie dem Vater aus der Welt mitbrachte, in der sie bis jetzt gelebt, so konnte sie sich bloß über ein einziges vollkommen klar werden, und das war der heiße Wunsch, den Schmerz gutzumachen, den sie ihm durch all die Jahre zugefügt, indem sie sich von ihm abgewendet hatte, um nur ganz der Mutter zu leben. Sie wäre so gern zu ihm gekommen, aber sie fürchtete neue Konflikte für ihre Eltern daraus, und um die zarte Gesundheit ihrer Mutter zu schonen, wollte sie lieber den Groll des Vaters ganz auf sich nehmen. So sehr die Großeltern, bei denen sie seit dem Tode ihrer Mutter geweilt, sie davon auch abzuhalten versucht hatten, war nichts imstande gewesen, ihren nun immer mächtiger werdenden Vorsatz, zu ihrem Vater zurückzukehren, umzustoßen.

Allerdings kam noch ein zweiter bedeutender Umstand hinzu, der sie nach der heimatlichen Insel zog, aber dieser allein war es nicht, denn dafür hätten sich andere Mittel und Wege finden lassen können; es war wirklich einzig und allein nur ihre Kindesliebe, die sie dorthin zurückführte, und mit bangem Herzen zählte sie die Stunden, bis sie auf San Marina landen sollte.

Es fiel ihr in diesem Augenblick mit unheimlicher Schwere aufs Herz, daß sie ihre Ankunft dem Vater nicht mitgeteilt und seine Antwort nicht abgewartet hatte! Aber war es nicht gerade diese Antwort gewesen, die sie um jeden Preis verhindern wollte? Wenn sie einmal da war, würde er sie nicht von sich weisen — oder doch? Konnte er nicht ebenso gut sagen, was er hätte schreiben können: „Du bist so lange nicht gekommen, jetzt will ich Dich nicht mehr?" Ihr Herz klopfte heftig bei diesem Gedanken, und die namenlose Unruhe, die sich ihrer immer mehr und mehr bemächtigte, entriß ihr einen bangen Seufzer.

Der junge Schiffsleutnant fuhr aus seinen Träumen empor und glaubte beinahe an eine holde Fortsetzung seiner Illusionen, als er das schöne, blonde Mädchen mit den dunklen Augen, die ihn grüßten wie ein Märchen aus seiner Kinderzeit, neben sich sitzen sah. Bei der Bewegung, die er machte, flatterten auch Elenas trübe Gedanken davon, sie lächelte ihn freundlich an, und er sagte:

„Sie haben mir noch nicht erzählt, weshalb Sie ein ganzes Jahr am Rhein geblieben und nicht gleich zu Ihrem Vater zurückgekehrt sind, Fräulein Elena!"

„Ich habe so lange gebraucht, um mit meinem Schmerze fertig zu werden, und glaubte es noch außerdem der Toten schuldig zu sein, nicht sofort an den Ort zurückzukehren, wo sie sehr schwer gelitten und von wo sie einst geflohen war. — Aber es ist noch nicht alles," fügte Elena rasch hinzu. „Ich habe mich vor zwei Jahren verlobt."

„Wahrhaftig — mit wem?"

„Mit Jugenio Gerhardos."

„Jugenio —?" Der junge Mann stieß es atemlos hervor, und seine Lippen zitterten.

(Fortsetzung folgt.)

— Staatsoberrichter Kalisch in New Jersey hat entschieden, daß die Staatsverfassung den Frauen nicht das Stimmrecht gewähre

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Bleibt dabei.

Die neue Schule in Longwood behält den ihr bestimmten Namen.

Die Stadt in einer Notlage.

Muß einer Abdeckerfirma zahlen, was diese verlangt. — Denkschrift an den Bundeskongreß. — Regierung soll den Wellenbrecher für Außenhafen bauen.

Der Schulrat hat an der W. 95. Straße und Prospect Ave. an Stelle des unscheinbaren Holzbaues, der sich dort früher als Zweig der Barnard-Schule befunden hat, einen stattlichen Neubau aufführen lassen und diesem — nach dem verstorbenen Oak Parker Kinderfreund — den Namen John Farson Schule beigelegt. Gestern sprach bei dem zuständigen Ausschuß der Behörde ein Frauenausschuß des Bezirks vor, der gegen diese Namensverleihung Einspruch erhob. Frau W. M. R. French, die Wortführerin des Ausschusses, versicherte, daß die Hinterbliebenen John Farsons auf die Ehre, welche man dessen Andenken erweisen wolle, gar kein Gewicht legten, und daß die Bewohnerschaft des Schulbezirks es lieber sehen würde, daß die Schule nach dem verstorbenen Kunstmaler John H. Vanderpool genannt werde. Schulratspräsident McFatrich stellte fest, daß der Name Farson bereits über dem Eingang zur Schule eingemeißelt sei. Auch habe die Familie Farson die ihrem verstorbenen Oberhaupt zuerkannte Ehrung dankend angenommen. Außerdem hätten eingezogene Erkundigungen ergeben, daß die Mehrzahl derer, welche das Gesuch im Interesse des Namens Vanderpool unterzeichnet haben, wenig Gewicht darauf lege, daß diesem Gesuch stattgegeben werde. Es wurde beschlossen, den einmal ausgewählten Namen für die neue Schule beizubehalten.

Abdeckerfrage noch ungelöst.

Dr. Geo. B. Young hat sich bisher vergeblich umgesehen nach einer Firma, welche geneigt sein würde, die Beseitigung von Tierleichen aus den Straßen und Gassen der Stadt zu günstigeren Bedingungen anzunehmen, als solche neuerdings von der Canal Melting Co. gestellt werden. Mit dieser hatte die Stadt bisher einen Kontrakt, unter welchem die Gesellschaft für das Recht auf die Kadaver jährlich $25 an die Stadt zahlte. Die Stadt, welche über kurz oder lang die Kadaver selber zu verwerten beabsichtigt, hat diesen nunmehr abgelaufenen Kontrakt nur auf die Dauer von fünfzehn Monaten erneuern wollen. Die Canal Melting Co. hat daraufhin erklärt, daß unter diesen Umständen sie für ihre Dienste würde Bezahlung verlangen müssen, und zwar $1000 den Monat. Dr. Young nannte das einen Raubversuch. Er ist vom Stadtrat ermächtigt worden, weitere Angebote einzufordern, hat aber bisher solche noch nicht erhalten. Vertreter der Canal Melting Co. erklärten gestern, daß diese allenfalls $50 monatlich von ihrer Forderung nachlassen wollte, aber nicht mehr. Auf einen Kontrakt mit ihr hat Dr. Young sich nun zwar doch nicht eingelassen, aber es bleibt vorläufig weiter nichts übrig, als sie die Arbeit tun zu lassen zu dem vor ihr festgesetzten Preise.

Bundeshilfe verlangt.

Im Interesse der jetzt vor dem Senatsausschuß für Handelsangelegenheiten schwebenden Chicagoer Hafenvorlage hat die staatliche Fluß- und Seekommission nunmehr eine Denkschrift an den Kongreß gerichtet. Die Vorlage bezweckt bekanntlich eine Bewilligung von $10,000,000 für den Bau eines Wellenbrechers zum Schutze des Außenhafens, den die Stadt anzulegen beabsichtigt. In der Denkschrift wird auf die großen Einnahmen hingewiesen, welche die Bundesregierung aus Chicago und dem Staate Illinois zieht, sowie darauf, daß Stadt und Staat von Gegenleistungen des Bundes bisher noch wenig gewahr worden sind. Es wird die Annahme der gegenwärtigen Vorlage befürwortet, und es wird ferner die Notwendigkeit betont, durch entsprechende Deichbauten längs des Illinoisflusses die Ueberschwemmungsgefahr zu verhüten, welcher die Landwirte in ausgedehnten Partien des Illinoistales jetzt alljährlich ausgesetzt seien. Zum Schutz der Stadt Galveston in Texas vor möglichen Sturmfluten habe die Bundesregierung vor einigen Jahren $11,000,000 verausgabt, zum Schutze der fraglichen Ackerbauer dieses Staates bisher noch nichts.

Am Montag wird in der Bundeshauptstadt eine Ingenieurskommission der Regierung sich mit der Chicagoer Hafenfrage befassen.

Ueberläßt Gary seinem Schicksal.

Heute ist in dem Nachbarstaat Indiana das Strafverfahren niedergeschlagen worden, welches wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern gegen den Mayor, den Polizeichef und verschiedene Aldermen der Stahlstadt Gary eingeleitet worden war. Ein Herr T. B. Dean aus Lexington, Ky., hatte sich der Aufgabe unterzogen, gegen die besagten Beamten der vom Stahltrust geschaffenen Wunderstadt Beweismaterial zu sammeln, und er hatte solches auch zusammengebracht. Aber die wichtigsten Belastungszeugen sind spurlos abhanden gekommen, so daß keine Möglichkeit mehr gegeben war, die Angeklagten zu überführen. Dean erklärt nun, daß er den Fall Gary als hoffnungslos aufgebe. Er habe sich seinen Versuch, dieses moderne Gomorrha zu säubern, etwa ein Jahr Arbeit und gegen $30,000 kosten lassen.

Das Wohl der Kinder.

Zahlreich besucht wird von den Müttern der Nachbarschaft die zur Zeit im Seward Park, Ecke Elm und Orleans Straße, im Gang befindliche Ausstellung für Kindeswohlfahrt. Es werden in Verbindung damit allerlei lehrreiche Vorträge gehalten über die Behandlung von Säuglingen, über Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der Schwindsucht u. s. w. Gestern Nachmittag und auch am Abend hatten die Vortragenden indessen Mühe, sich auch nur auf wenige Schritte Entfernung Gehör zu verschaffen. Eine Menge Mütter hatte nämlich ihre Babies mitgebracht, und diese kleinen Weltbürger krähten und schrieen in höchst unparlamentarischer Weise durcheinander und wollten sich durchaus nicht das Wort entziehen lassen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

William E. Salomon Käufer des Northerngebäudes an Lake und LaSalle Str.

Der Käufer des Northerngebäudes an der Südwestecke der Lake und La Salle Str., das vor vierzehn Tagen den Besitzer gewechselt hat, ist, wie gestern bekannt wurde, William E. Salomon. Der tatsächlich gezahlte Preis wird nicht bekannt gegeben, doch verlautet, daß der Grund und Boden mit $37.50 der Quadratfuß, das Gebäude mit $75,000 angesetzt worden sei. Die Revisionsbehörde hat das Gebäude auf $30,000 und das Grundstück, 80 bei 80 Fuß, auf $179,280 bewertet. Es heißt, daß der Kaufpreis $230,000 beträgt. Der Käufer wird die unteren Stockwerke völlig umbauen und alle übrigen Teile des Hauses gründlich ausbessern lassen. Man erfährt, daß Grant Walker, der bisherige Eigentümer des Platzes, diesen gegen Bostoner Grundbesitz im Werte von nur $157,000 an Thomas Washburn abgetreten hat, so daß Washburn, der ihn dann an Wm. E. Salomon verkauft hat, daran $75,000 profitirt haben würde.

Die Sinai Gemeide, welche ihr altes Tempelgrundstück an 21. Starße und Indiana Ave. auf 99 Jahre an die Vesta Accumulator Co. verpachtet hat, hat das Grundstück nunmehr für $75,000 baar an Frau Lena Gillmore verkauft, doch tut das dem vertragsmäßigem Rechte der Vesta Co. keinen Abbruch, den Platz ihrerseits käuflich zu erwerben. Für sie aber stellt sich der Kaufpreis auf $80,000, falls sie vor dem 31. März 1922 kauft, auf $85,000, falls sie erst während einer weiteren zehnjährigen Frist sich zum Kauf entschließt.

Frederick Wiegman hat das von ihm erst vor kurzem erworbene Grundstück an der Nordostecke von Greenwood Ave. und 55. Str., nebst den darauf befindlichen Bauten — belastet zum Betrage von $34,000 — für $75,000 an die Verwaltung des Nachlasses von Thomas E. Wells verkauft. Als Teilzahlung hat er ein auf $35,000 bewertetes Zinshaus an St. Lawrence Ave. südlich von 47. Straße in Tausch genommen.

Die 70 bei 172 Fuß große Baustelle 1615—1619 Indiana Ave., auf der sich einige alte Holzbauten befinden, hat Walter C. Barnes für $37,500 an E. C. Dudley verkauft.

Das unter dem Namen „Bacon Block" bekannte Geschäftsgebäude an der Südostecke von 92. Straße und Houston Ave. hat Frau Margaret T. Bacon für $60,000 an die General Furniture Co. verkauft.

Zum Preise von $22,500 hat Peter E. Urelius von Oscar H. Haugan das Grundstück 953—955 Edgecomb Place nebst dem darauf befindlichen Zinshaus erworben.

George B. Wickersham hat an Metron C. Wilcox einen 594—121—182—568 Fuß messenden Trakt Land an der Milwaukee Ave. in Norwood Park zum Preise von $19,500 veräußert.

Nancy und Margaret Welch haben an die Goodman Car Co. einen 25 Acker großen Trakt Land auf die Dauer von zwanzig Jahren verpachtet. Die Pacht beträgt $1,725 das Jahr, doch hat die Goodman Co. sich das Recht ausbedungen, das Gelände innerhalb von fünf Jahren käuflich erwerben zu dürfen, und zwar zum Preise von $1,150 den Acker.

Herr J. Burno verkaufte sein Grundstück Nr. 58 Melrose Str. an Herrn N. Martens. Den Verkauf vermittelte Herr Oscar Josetti, seit Jahren im Grundeigentumsgeschäft, Nr. 2411 Lincoln Ave.

Gewerbegericht.

Hart, Schaffner & Marx und ihre Angestellten führen es ein.

Eine Art von Gewerbegericht soll auf Grund eines gestrigen Uebereinkommens beider Parteien von der Firma Hart, Schaffner und Marx und ihren 10,000 Angestellten eingeführt werden. Jede zwischen Arbeitgebern und Arbeitern entstehende Streitfrage soll, wenn zwei Vertreter der Parteien sie nicht lösen können, diesem aus elf Mitgliedern bestehenden Gewerbegericht vorgelegt werden. Jede Seite stellt fünf Mitglieder, und die zehn erwählen das elfte, dessen Stimme bei Stimmengleichheit der anderen den Ausschlag gibt. Mit Fragen der Lohnerhöhung oder der „offenen Werkstatt", soll das Gewerbegercht sich jedoch nicht befassen, die ihm zur Richtschnur gegebenen Satzungen haben bis zum April nächsten Jahres Geltung. Kann auch das Gewerbegericht den Streit nicht schlichten, so soll die Angelegenheit dann erst vor das aus drei Mitgliedern bestehende Schiedsgericht kommen, welches zur Zeit der Beendigung des Gewandmacherstreiks im Jahre 1910 eingesetzt wurde.

— Immer Geschäftsmann. — Bankier (zum künftigen Schwiegersohn): Also meine Tochter bekommt 250,000 Mark mit — natürlich abzüglich des Diskonts!

E. IVERSON & CO.

1836--50 Milwaukee Avenue.

Spezieller Seifen-Verkauf

Durch spez. Vereinbarung mit der B. J. Johnson Soap Co., Fabrikanten der wohlbekannten „Palmolive" Toilet Seife u. „Galvanic" Waschseife, sind wir im Stande, unseren Kunden diese Offerte für eine beschränkte Zeit zu machen, der größte Seifenbargain des Jahres.

Verkauf beginnt Montag.

Begebt Euch nach unserer Seifenabteilung (Basement) und kauft fünf Stück Galvanic Seife für **21c**

Ihr erhaltet einen Koupon, der Euch zu einem

volle Größe 10c Stück Palmolive frei

berechtigt. Versäumt diese Offerte nicht. Ihr erhaltet 35c wert Seife für 21c.

Verkauf beginnt Montag.

Knabenanzüge. 2-St. Knaben-Anzüge, helle u. dunkle Farben, schlichte oder Knickerbocker, 2½—16, Montag... **1.48**	**7500 Yards von Gardinenstoff — bis zu 18c die Yard wert, die Yard 5½c—** Es sind Fabrikreste — (2 bis 10 Yard Längen) — in jeder denkbaren Farbenkombination — passend für Draperien, Bettzimmergardinen, Eßzimmergardinen usw. — Samstag, ein großer Bargain, die Yard für **5½c**				**Sandalen.** 2-Strap Sandalen für Mädchen, Vici Kid und Patentleder, Gr. 8 bis 2, wert 1.50, Paar........ **1.00**
Lawns 2000 Yards von hellfarbigen Lawns, in allen neuest. Mustern, wert 8c Montag, Yard..... **3½c**	**Gingham.** 2000 Yards feine Zephyr Ginghams, in allen Frühjahrmoden, wert 15c, Yard........ **9½c**	**Muslin.** 2500 Yards schweres gebleichtes Muslin, Yard breit, wert 9c, Montag, Yard........ **5½c**	**Bettuchzeug.** 2000 Yards schweres ungebleichtes Bettuchzeug, 2 Yards breit, wert 25c, Yard........ **18c**	**Lawns.** 2400 Yards feine gebleichte Lawns und Longcloth, 40 Zoll breit, wert 19c, Yard... **12½c**	**Gingham.** 3600 Yards Nurse gestreiftes Gingham, wird immer zu 10c verkauft, Yard........ **6c**
Percales. 3000 Yards feine Hemdenzeug Percales, die regul. 15c Qualität, die Yard........ **7¾c**	**Handtuchzeug.** 1800 Yards schweres gebl. Belfast Leinen-Handtuchzeug, mit farb. Borders, wert 12½c, Yard... **7½c**	**Schuhe.** Knöpfschuhe für Kinder, Vici Kid, mit Patentleder - Spitzen, Größen 3 bis 8, $1 Werte, für **49c**	**Sandalen.** 2-Strap Damen-Sandalen, Patentleder und Gunmetal, alle Größ., wert 2.00, Paar........ **1.39**	**Stärke.** Argo Stärke, in kaltem und heißem Wasser zu gebrauchen, wert 5c, drei Packete für..... **10c**	**Waschpulver.** Grandma's Waschpulver, drei Packete für..... **10c**
Gasöfen. Die wohlbekannten Schneider & Trenkamp Gasöfen mit 2 gesägten Brennern, wert $3.00.... **2.48**	**Wassergläser.** Wassergläser, Colonial und fancy Facons, drei Gläser für........ **5c**	**Socken.** Schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer, die 10c Sorte, Montag, Paar........ **5c**	**Strumpfwaaren** Schwarze baumwollene Knaben- und Mädchen-Strümpfe, dopp. Knien, 12½ Sorte, Paar........ **6c**	**Unterzeug.** Männer - Unterzeug, Balbriggan, alle Gr., Unterhemden u. Unterhosen, 35c Werte, für...... **19c**	**Unterzeug.** Shaped Damen-Leibchen, regul. und extra große Sorten, kurze Aermel u. ärmellos, 25c Waare.. **15c**
Spitzen. Neue Partien deutscher und engl. Torchon-Spitzen und Bands dazu pass., Werte bis 10c, **5c** u. **2½c**	**Kurzwaaren.** Vernickelte Sicherheitsnadeln, Dutz........ **1c** Schlicht weiße Perlmutterknöpfe, Dutz...... **2c** 50 Yds. Nähseide, in Schwarz, Spule.... **2c**	**Muslintrachten.** Spitzenbesetzte Korsetbezüge, die 19c Sorte, für........ **10c** Kinder Muslin-Beinkleid., alle Gr., **8c**	**Waschbare Anzüge** Partie waschbarer Knaben-Anzüge, schlichte weiße u. f'cy Muster, 2½—10 Jahre. Mont. **69c** und **48c**	**Hosen.** Partie von Männer- und Knaben - Muster-Hosen, gut gemacht, schlichte Farben, **1.39** u. **1.00**	**Knabenblousen.** Partie von Knabenblousen, weiß, schwarz, farbig, Gr. 4 bis 16 Jahre, 38c Werte, Montag, **22c**
Unterröcke. Gingham-Unterröcke f. Damen, schlichte und fancy, mit bestickter Kante, wert 69c, Montag.... **39c**	**Skirts** Damen Muster Skirts, Panama, franz. Serges und Brilliantine, schw. u. Navy, wert bis $4, Mont., **1.98**	**Shirtwaists.** Weiße Lawn bestickte Damen Shirt Waists, meistens hoher Kragen, leicht beschmutzt, wert 1.25......, **68c**	**Rugs.** 6x9 japan. Matting Rugs, oriental. und Blumenmuster, wert 2.50, am Montag....... **1.48**	**Teppichstücke.** Partie von Velvet Carpet-Stücken, ein großes Muster - Sortiment, 1¾ Yds. lang, wert 1.50...... **79c**	**Fenster Rouleaux** Leinen Fenster-Rouleaux, guter Spring-Roller, alle Größen, wert 25c, Montag........ **15c**

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.

	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück.....	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.75	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95
Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück.....		75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück.....		60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von		75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Schickt für illustrirten Katalog; er wird kostenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Feines neues Buch Frei!

Robert Sproule, M. D., B. A.

Ein feines neues Buch ist soeben erschienen. Wünscht Ihr eins davon?

Das Buch enthält von Anfang bis zu Ende wertvolle medizinische Auskunft. Es erklärt den Grund und die Ursache über Vieles, das Ihr immer wissen wolltet. Ihr werdet sehr erfreut darüber sein.

Der Mann, dessen Bild Ihr hier seht, hat das Buch geschrieben. Katarrh-Spezialist Sproule ist einer der besten Aerzte. Sein erwählter Beruf ist ihm nicht nur Lebensziel, sondern auch seine einzige Passion. Spezialist Sproule ist infolge seines Studiums zu der Ansicht gelangt, daß Katarrh die Ursache von mehr Krankheiten im menschlichen Körper ist, als die meisten Leute ahnen.

5,000 frei.

Wenn Ihr dieses neue Buch besitzen wollt, schreibt darum. Wenn Ihr schreibt, ehe diese erste Auflage von 5000 vergeben ist, erhaltet Ihr eins kostenfrei.

Das Buch enthält viele interessante Bilder, und nicht eine einzige langweilige Abhandlung. Katarrh-Spezialist Sproule ist darauf bedacht gewesen, ein Buch zu schreiben, das den Leuten genau das mitteilt, as sie wissen wollen — wie man gefährliche Krankheiten der Neuzeit verhütet und heilt.

Er verschickt dieses Buch frei, weil er mit Freuden seine medizinischen Kenntnisse anderen mitteilen will, solange er kann. Ihr könnt Euch natürlich denken, daß diese Offerte nicht von langer Dauer sein wird. Katarrh-Spezialist Sproule's andere Werke sind sehr erfolgreich gewesen, und von allen Seiten laufen Anfragen über dieses ein von denjenigen, denen seine Absicht bekannt war, wiederum ein Buch zu schreiben.

Wenn Ihr dieses feine neue Buch wünscht, dann füllt den untenstehenden Koupon aus, schneidet ihn aus, steckt ihn in einen Briefumschlag und schickt ihn sofort ab. Ihr erhaltet das Buch mit wendender Post frei.

Man schreibe in Deutsch oder Englisch.

Katarrh-Spezialist Sproule,
2 Trade Building, Boston.

Freier Buch-Koupon.

Name....................................

Adresse....................................

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Für Familie und Haus.

Macon, Mo., 13. April. Der hiesige Kreisschulrat hat heute $50 Belohnung für diejenige Familie im Bezirke ausgeschrieben, welche in den nächsten fünf Jahren den größten Zuwachs aufweist. Dazu entschloß sich die Behörde, weil die dreißig Farmerfamilien in dem Bezirke nur sechs Kinder in schulpflichtigem Alter haben.

Oklahoma City, Okla., 13. April. Die staatliche Korporationskommission hat den Holzhändlern in Cherokee aufgetragen, Bauholz an die Kunden zum bestimmten Preise zu verkaufen, und ihnen Preisvergünstigungen untersagt. Die Kommision hält sich zur Regelung von Privatgeschäften befugt.

Kansas City, Mo., 13. April. Prof. Davenport von der MissourierStaatsuniversität führte hier in einem Vortrage aus, daß aller Gewinn der modernen Zivilisation auf den Gebieten der Wissenschaft, Industrie und der Lebenskunst durch die Verschwendungssucht auf dem Gebiete der Mode vernichtet werde; für Armut gebe es keine Hilfe, so lange alle Ueberschußkraft der Gefallsucht geopfert werde.

Cleveland, O., 13. April. Eine Gesellschaft wurde hier gebildet, um die Dockanlagen von der Stadt zu pachten und dort einen großen Fischmarkt einzurichten. Sie will sich als Pachtbedingung verpflichten, Fisch nie teurer als zu fünf Cents das Pfund zu verkaufen. Am nächsten Donnerstag werden Stadtrat, Bürgermeister und Frauenklubs einen Umzug nach dem Zentralmarkt veranstalten, als Kundgebung für billigere Lebensmittelpreise. Die Bürgermeister Baker von Cleveland und Shank von Indianapolis werden reden.

New York, 13. April. Vertreter der Vereine der Kleinhändler mit Materialwaaren erklären, daß diese Händler nicht große Gewinne im Zwischenhandel haben, und wollen den Beweis antreten, daß er bei einem Tagesabsatz von $100 kaum $25 die Woche ist. Leichtsinn und mangelhafte Kenntniß der Hauswirtschaft seitens der Frauen werden von dieser Seite für die hohen Kosten des Lebensunterhaltes verantwortlich gemacht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aerzte in Illionois können vom Staatssekretär in Springfield Antitoxin zur Bekämpfung der Diphtheritis frei beziehen.

— Der Student Presmont von der pennsylvanischen Universität hat einen Strumpf, in der eine für Diebe unerreichbare Tasche gestrickt ist, patentiren lassen.

— In Wheeling, W. Va., erstach der Schuster Anton Madura seine Frau, weil sie nicht mit ihm nach Morganstown, W. Va., ziehen wollte, und sich.

— Mit Gewalt mußten die Zuschauer aus einem brennenden Fünfcenttheater an der 8. Ave. in New York vertrieben werden; sie verlangten die Fortsetzung der Vorstellung.

— In Ost Anaheim, Südkalifornien, schoß im Streit über die Grenze ihrer Grundstücke Geo. Biggs seinen Nachbar Monto nieder und schlug ihn und seine Frau, als sie dem Gatten zu Hilfe kam, mit dem Grabscheit tot.

— Gestrige Baseballspiele: National League—Cincinnati 3, Chicago 2 (10 Gänge; Brooklyn 4, New York 2 (7 Gänge); Boston 4, Philadelphia 2; St. Louis-Pittsburg, Regen. — American League — Chicago 2, St. Louis 1 (10 Gänge); Cleveland 4, Detroit 2; Philadelphia 3, Washington 1; New York 2, Boston 5.

— Aus primitivem mütterlichen Instinkt stahl die 17jährige Anna Bozarsky, welche infolge langer Krankheit geistig geschwächt ist, aus dem Mt. Sinaihospital in New York einen Säugling und hält sich mit diesem im Zentralpark versteckt. Annas Mutter ist sehr arm.

— Infolge einer wichtigen Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission über die Frachtsätze der Wollstoffe erwartet man in beteiligten Kreisen, daß ein Teil der Textilindustrie von den Neuenglandstaaten sich nach Chicago verziehen wird.

— Brigadegeneral Funston gilt als Nachfolger des verstorbenen Generalmajors Grant. Dieser wird, sobald seine Tochter, Prinzessin Cantacuzene, aus Rußland eintrifft, in zehn bis zwölf Tagen, in West Point mit militärischen Ehren beigesetzt werden. Inzwischen ist der Leichnam in der Kapelle auf Governor's Island aufgebahrt.

— Mit 23,000 gegen 2000 Stimmen haben die Lokomotivführer von 50 Eisenbahnen in dem Gebiete östlich von Chicago und nördlich von Virginien ihre Vertrauensmänner bevollmächtigt, einen Streik zu erklären, falls die Verhandlungen um 15 vom Hundert Lohnerhöhung fehlschlagen. In gleichem Verhältniß verlief die Abstimmung der Lokomotivheizer. Am Mittwoch wird wieder verhandelt werden.

— Graf Gustav Burfotti sah auf der Ueberfahrt von Neapel im Zwischendeck eine reizende Landsmännin, die mit Mutter und Geschwistern zum Vater, Bananenverkäufer in New York, reiste, und heiratete sie gestern nach der Ankunft in des Vaters kleiner Wohnung. Der Zweck der Reise des Grafen war, um die Hand einer Chicagoerin, die er in Italien kennen gelernt, anzuhalten. Er ist reich.

— 234 Zahlungseinstellungen diese Woche, 233 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Kleiner Wirbelsturm in Moorehead, Minn., im Rotenfluß bildete sich eine 60 Fuß hohe Wasserhose, wenig Schaden.

— Um Frank Brands Laden ausplündern zu können, setzten in Duluth, Minn., Einbrecher eine Grasfläche in Brand; sie erbeuteten $800, während die Umwohner das Feuer bekämpften.

— Wegen Handels mit gefälschten Eisenbahnfahrkarten ist als erster von dreien in Kansas City, Mo., heute der Makler Albert Boehm zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

— Die reiche Frau Luise Remsen in Brooklyn, N. Y., hat ihrem Gatten „fünf Dollars, zahlbar in hundert Raten von je fünf Cents", ihrem Sohne alles andere vermacht.

— Infanterist Clewellen liebeskrank, sagte bei Atlanta, Ja., gestern Abend zu seiner hübschen Begleiterin: „Ich hoffe, wir sehen uns im Himmel wieder," trank Karbolsäure und verschied.

— Bei McAllister, Okl., wurden in einer Kohlengrube gestern Abend bei Gesteinsprengungen zwei Männer verschüttet und, wie befürchtet wird, getötet. Heute Mittag war man noch nicht zu ihnen gelangt.

— Die American und die Adams Expreß Co. sind in Buffalo, N. Y., von den Bundesgroßgeschworenen in fünfzehn Fällen wegen Uebervorteilung von Kunden angeklagt worden; die Strafe ist $5000 bis $20,000.

— Der Verein der Landwirte im Staate New York will auf Anlage öffentlicher Lungenschwindsuchtheilanstalten in jedem County und Anstellung von öffentlichen Krankenpflegerinnen dringen, die auch in den Farmerfamilien tätig zu sein hätten.

— In Grand Marais und anderen kleinen Häfen am Superiorsee herrscht, vom Verkehr völlig abgeschnitten, großer Mangel; jetzt hat Sturmwind das Eis vertrieben, und morgen wird von Duluth ein Dampfer mit Lebensmitteln hingesandt werden.

— Infolge Entgleisung der Lokomotive krachten 2 Gepäck- und 2 Personenwagen eines Rock Islandzuges bei Peabody, Kas., gestern Abend zusammen; nur drei leicht Verletzte, dank der Unerschrockenheit des Lokomotivführers Cooper.

— Dem Sezirtisch vermachte die betagte Frau Angelina Hoxe in Kansas City, Kas., ihren Leichnam, da sie doch keine Freunde habe; ihr Geld wohltätigen Zwecken. Jetzt wollen Frauenvereine für Begräbniß sorgen, falls die Anstalt der Heilwissenschaft auf den Leichnam verzichtet.

— Hotelleiter Moritz Last lachte, als an seinen Tisch in der Speisewirtschaft an der Ost 14. Straße in New ork gestern Abend vier Männer traten und einer zu ihm sagte: „Hände hoch!" Daß es kein Scherz war, wurde er bald inne. Er büßte $700 ein; die vielen Gäste wurden nicht belästigt.

— Da in den öffentlichen Besserungsanstalten die Mädchen noch mehr verderben, so haben Menschenfreunde in Duluth probeweise die Einrichtung eines Schulhauses als ein Heim veranlaßt, welchem der Anstaltskarakter völlig fehlt und wo die Mädchen durch Güte und Beispiel gebessert werden sollen.

— Der Millionär Phillips stürzte heute bei Douglas, Wyoming, vom Herzschlag betroffen, aus seinem Kraftwagen; man fand ihn als Leiche auf der Landstraße, seinen Kraftwagen etwas weiter im Graben. Phillips betrieb Schafzucht und Oelquellen.

— Die Universität Princeton, N. J., hat in der Nähe eine große Gemüse- und Obstfarm angelegt, auf der arme Studenten ihren Unterhalt verdienen können; das Reinerträgniß fällt ihnen zu, und die Abnehmer des Gemüses und des Obstes sind die Universitätsklubs und Studentenkosthäuser.

— Als unheilbar wird die unglückliche Klara Conner aus Indianapolis, die langjährige Gefährtin des letzthin verstorbenen Musiklehrers Parma in New York, ihres väterlichen Freundes, in eine Irrenanstalt gebracht werden. Klaras in Chicago wohnhafte Schwester hatte seit Jahren nichts von ihr gehört.

— Dem Millionär Lawrence in Yonkers, N. Y., störte ein Holzhacker, der sich in einem benachbarten Baume eingenistet hatte, den Schlaf; er verlangte vom Ortsschulzen, den Vogel zu töten. Der Ortschaftsanwalt hat das heute, bestärkt vom Tierschutzverein, abgelehnt, weil das Holzhacken jenes Vogels hauptsächliche und eine nützliche Beschäftigung sei.

— Ein großes Waarenhaus und zwei kleinere Läden an der 18. und Farnam Straße in Omaha, Nebr., sind heute früh abgebrannt; einer der Ladenbesitzer wurde, als er $1100 Baargeld rettete, schwer verletzt. Gesamtschaden $250,000. Methodistenkirche, Postamt und zwei Geschäfte in Fonda, N. Y., heute Morgen eingeäschert; $25,000 Schaden.

— Die auf ihrem Landsitz in Glen Echo bei Washington gestern im Alter von 90 Jahren verstorbene Gründerin der Gesellschaft zum „Roten Kreuz", Frl. Clara Barton, war anfänglich Lehrerin, dann im Patentamt in Washington angestellt; bei Ausbruch des Bürgerkrieges begann sie ihr Samariterwerk in Feldlazaretten, im deutschfranzösischen Kriege setzte sie es fort, bei Wörth, Gravelotte, Belfort, und in Paris und Straßburg gründete sie nach Friedensschluß große Werkstätten für brodlose Frauen und Mädchen. Seither war sie bei allen Katastrophen, Waldbränden in Michigan, in Hochflutgebieten, nach der Johnstowner Katastrophe, in Armenien und Rußland tätig.

— Gegen die langen Hutnadeln zieht in den gesetzgebenden Körperschaften Frau Marie Wagner, Milwaukee, Präsidentin des nationalen Stimmrechtlerinnenbundes, zu Felde.

— Im Sumpf neben dem Boulevard wurde bei Lynn, Mass., der greise und reiche Seifensieder George E. March ermordet aufgefunden. Er war zuletzt Abends auf einer Kraftwagenfahrt mit einer bekannten Frau gesehen worden.

Ausland.

— Der Papst hat sich von seiner Heiserkeit erholt.

— Die Pariser Bilderausstellung wurde gestern von Präsident Fallieres eröffnet. 3000 Bilder sind ausgestellt.

— Die Großmächte haben in Konstantinopel ihre Vermittelung zur Beendigung des Krieges mit Italien angeboten.

— Der argentinische Dichter Ugarte bereist Salvador und agitirt unter großem Zulauf für eine Schutzliga von ganz Spanischamerika.

— Zu Ehren von Staatssekretär Knox fand gestern Abend in Havana ein von der kubanischen Regierung veranstalteter glänzender Ball statt.

— Der mexikanische Rebellengeneral Orozco hat dem amerikanischen Konsul in Chihuahua die Anerkennung verweigert.

— Zu Ehren der verstorbenen Königin Viktoria von England wurde in Nizza gestern ein Denkmal enthüllt mit zahllosen französischenglischen Verbrüderungsreden.

Lokalbericht.

Der Trolleymoloch.

Die Wittwe Catherine Riley fiel ihm zum Opfer.

Seine letzte Fahrt.

Die 40jährige Wittwe Catharine Riley, Nr. 3041 Poplar Ave., wurde gestern Abend an der W. 31. Straße von einer nördlich fahrenden Halsted Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren. Kurz vor Mitternacht mußte sie nach dem Countyhospital überführt werden. Dort ist sie heute früh um drei Uhr gestorben. Das Personal der fraglichen Elektrischen wurde nicht verhaftet. Es behauptete, daß die Frau unerwartet in den Pfad des Straßenbahnwagens getreten sei und daher selbst den Unfall verschuldet habe.

Sein Schutzengel wachte.

An Green und Madison Straße wurde gestern Nachmittag der fünfjährige Leslie Traley, Nr. 311 S. Green Straße, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Er rollte unter den Fangkorb, kam aber mit leichten Schrammen am linken Arm davon.

Die kleine Marie Poblotzki, Nr. 2339 Southport Ave., wurde gestern, als sich der aus siedend heißem Wasser bestehende Inhalt eines umgeworfenen Topfes über sie ergoß, schwer verbrüht. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Im Sausekoller.

An W. Chicago Ave. und N. Sangamon Straße stieß gestern Abend ein unsinnig schnell fahrender, von sieben Personen benutzter Kraftwagen mit einem von dem Eigentümer B. Weinstein, Nr. 666 Milwaukee Ave., selbst bedienten Ablieferungswagen zusammen. Dieser kippte um und fiel auf Weinstein und dessen Begleiter Walenca Doretzo, Nr. 1060 Front Straße. Auch das Pferd war gestürzt. Beim Versuche, sich wieder aufzurappeln, hatte es wahrscheinlich dem Doretzo einen Hufschlag an den Kopf versetzt.

Die Insassen des Kraftwagens hielten, stiegen aus und richteten den Ablieferungswagen auf. Dann aber bestiegen sie schleunigst wieder ihr Gefährt und fuhren, die Opfer ihrem Schicksal überlassend, in größter Eile davon. Sie entkamen unbehelligt.

Doretzo hat einen Schädelbruch und schwere Quetschungen erlitten. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Weinstein hat Schrammen im Gesicht und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen davongetragen.

Motorführer verletzt.

In der nördlich von der W. 16. Straße gelegenen Unterführung unter den hochgelegten Geleisen der St. Charles Air Line Railroad prallte gestern Abend eine südwärts fahrende Elektrische der Linie 79. und Halsted Str. mit einer in derselben Richtung fahrenden 79. Straße und Devon Ave. Elektrischen zusammen. J. W. Flaws, Nr. 5118 S. Halsted Straße, der Motorführer der Halsted Straße-Elektrischen, erlitt einen Beinbruch, sowie Quetschungen und Schnittwunden. Er ist heute Morgen im Peoples Hospital gestorben. Die 50 Passagiere der beiden Straßenbahnwagen wurden durchgerüttelt. Die Vorderwand der einen und die Hinterwand der anderen Elektrischen sind stark beschädigt worden. Der Unfall hatte eine halbstündige Betriebsstörung verursacht.

Leichte Strafe.

Mildred Schreiber kommt mit $5 für Ladendiebstahl davon.

Mildred Schreiber, das neulich wegen Diebstahls in einem State Str.-Laden verhaftete junge Mädchen, durfte sich heute, obwohl der Wert der gestohlenen Sachen $100 betrug, vor Stadtrichter Scully des Kleindiebstahls schuldig bekennen und wurde zu $15 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Das Mädchen ist eine Waise, aber ihr Bruder, ein angesehener Geschäftsmann, hat die bestohlene Firma entschädigt.

Angeblich schwachsinnig

Hatte ein fünfjähriges Mädchen von Hause fortgelockt.

In Untersuchungshaft.

Adelina Kerz ihren Eltern zugestellt. — Plünderten die Wohnung, nachdem sie mutmaßlich den Haushund chloroformirt hatten.—Scheußlich.

Gestern Vormittag wurde die fünfjährige Adelina Kerz, Nr. 1810 School Str., der Polizei als vermißt gemeldet. Heute Morgen befand sich Polizist Wm. Keenan von der Wache an Robey Straße in einer Riverview Park-Elektrischen und hatte die Belmont Ave. erreicht, als er auf der Straße das vermißte Kind an der Hand der 15jährigen Muriel, einer Tochter des Klempners Wm. Barron, Nr. 1510 School Straße, bemerkte. Er sprang in voller Fahrt ab und eilte auf das Kind zu. Als Muriel ihn sah, gab sie Fersengeld. Der Scherge nahm ihre Verfolgung auf, holte sie ein und nahm sie fest. Adelina wurde den Eltern zugestellt. Muriel befindet sich in Untersuchungshaft. Sie wird auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Verstrickte sich in Lügengewebe.

Einem Kreuzverhör unterzogen, verstrickte sie sich in ein Lügengewebe. Am glaubwürdigsten klingt folgende Geschichte, die sie am Schlusse der Polizei auftischte: „Ich traf Adelina vor der Wohnung ihrer Eltern und veranlaßte sie unter der Vorspiegelung, sie in ein 5 Centtheater mitzunehmen, sich mir anzuschließen. Wir begaben uns nach der Wohnung einer Freundin meiner Mutter. Am Abend besuchten wir ein Wandelbildertheater. Es war spät, als wir uns auf den Heimweg machten. Da Adelina über Müdigkeit klagte, schlüpfte ich mit ihr in einen Hausflur, wo wir die Nacht zubrachten. Heute wollte ich sie heimgeleiten, als der Polizist mich erspähte und festnahm."

Gegen zehn Uhr Vormittags sprach Frau Barron in der Wache vor und erklärte, daß Muriel seit frühester Kindheit schwachsinnig sei. Sie habe fünf Jahre in der Heilanstalt für schwachsinnige Kinder in Syracuse, N. Y., zugebracht und sei dort derartig mißhandelt worden, daß sie jetzt noch an den Folgen leide. Zweimal sei sie den Eltern davongelaufen und habe die Nacht außerhalb des Hauses zugebracht. Ihr, der Mutter, wäre es lieb, wenn sie einer geeigneten Anstalt überwiesen werden würde.

Muriel ist den Beamten des Jugendgerichts überantwortet worden.

Mit allen Hunden gehetzt.

Einbrecher stahlen gestern Nachmittag aus der Wohnung von Karl Dunklau, Nr. 920 Leland Ave., Schmuck im Werte von $500. Die Bewohner waren zur Zeit ausgegangen, doch war die Wohnung von einem Hunde bewacht. Als Frau Dunklau heimkehrte, stellte sie den Einbruch fest. Der Hund lag wie betäubt in einem Winkel des Hauses. Er war anscheinend von den Spitzbuben chloroformirt worden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Longs Leiche gefunden.

Aus North Yakima, Wash., wird gemeldet, daß dort gestern Abend in der Nähe der Ortschaft die Leiche des seit etwa sechs Wochen vermißten Carson Long, des Sohnes des hiesigen Alderman Theodore K. Long, aus dem Naches Fluß gezogen wurde. Die Beine und ein Arm des jungen Mannes waren gebrochen. Man schließt daraus, daß er auf der Pomenabrücke von einem Zuge erfaßt und in den Fluß geschleudert worden sei.

Ein Knabe, Namens Lawrence Sanford, hatte die Leiche entdeckt. Er wird wahrscheinlich die ausgesetzte Belohnung von $5000 erhalten.

Alderman Long hatte persönlich drei Wochen lang in Washington die Suche geleitet. Obgleich er hunderte Leute angeworben und etwa $10,000 ausgegeben hatte, wurde von dem Vermißten keine Spur gefunden. Erst vor zwei Tagen ist der Alderman nach Chicago zurückgekehrt.

Carson Long stand in North Yakima in Diensten der Cascade Lumber Company. Er hatte im Winter Urlaub genommen und seinen Vater, sowie seine Braut, Frl. Geraldine Shaw, Eau Claire, Wis., besucht. Am 3. März kehrte er nach North Yakima zurück. An jenem Tage klagte er über Kopfschmerzen. Diese hatten sich am nächsten Morgen noch nicht gelegt. Er ging aus, um in der frischen Luft Erholung zu suchen. Seither wurde er, bis gestern, vermißt.

Tötlich verlaufen.

Am 7. April wurde der 65jährige John P. Kern, Nr. 5164 S. Michigan Ave., von Joseph Wren, Nr. 5158 S. Wabash Ave., dessen Frau er beleidigt haben soll, als sie es sich verbat, daß er regelmäßig über ihren Hof den Weg nach seiner Wohnung nehme, mit einem Faustiebe zu Boden gestreckt. Er fiel unglücklich und erlitt einen Schädelbruch. Gestern ist er im St. Bernhardhospital gestorben. Wren hat sich der Polizei gestellt.

Fand keinen Bürgen.

Dr. W. Beathie Nesbit, der frühere Präsident der verkrachten Farmers' National Bank in Toronto, Ont., der Donnerstag Abend, wie berichtet, hier unter der Anklage verhaftet wurde, die Bank ins Verderben gestürzt zu haben und mit dem Reste der Einlagen flüchtig geworden zu sein, ist gestern dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt worden. Der hat die Verhandlung auf den 26. April verschoben. Da Dr. Nesbit keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er dem Countygefängniß überwiesen.

Von der Volkswut bedroht.

Nachdem sie angeblich die fünfjährige Ellen Adams mißbraucht hatten, wurden gestern Abend zwei Farbige, der 19jährige Henry Jackson, Nr. 1834 Carroll Ave., und der 17jährige Harry Biesen, Nr. 1955 Grand Ave., von einem Haufen erbitterter Männer mit dem Tode bedroht, aber von zwei Polizisten der Wache an W. Chicago Ave. vor der Volkswut geschützt und eingekäfigt. Die Häftlinge sollen das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zugegeben haben und auch geständig sein, sich an der Farbigen Nina Biesen, einer Base des Harry, vergangen zu haben. Die kleine Ellen befindet sich in der elterlichen Wohnung Nr. 1956 Grand Ave. in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Hehlernest ausgehoben.

Die Polizei beschlagnahmte gestohlenes Gut im Werte von $800.

In Peter Schushons Wohnung, Nr. 1342 S. Canal Str., wurde heute von Detektives der Wache an Maxwell Str. angeblich gestohlenes Frachtgut im Gesammtwerte von $800, bestehend aus mehr als 50 Anzügen und 200 Paar Schuhen, gefunden und beschlagnahmt. Schushon ist unter der auf Hehlerei lautenden Anklage verhaftet worden. Die Polizei fahndet jetzt auf fünf Kerle, die in den letzten 14 Tagen etwa ein Dutzend Güterwagen der Chicago, Burlington & Quincybahn geplündert und das gestohlene Gut dem Schushon zugeschleppt haben sollen. Sie kennt die Namen dieser angeblichen Spitzbuben, hält sie aber vorerst noch geheim.

Starrköpfig.

Soll gezwungen werden, Rede und Antwort zu stehen.

Wie gestern berichtet, gab Frau Louis Goven, eine Schwester der angeblich von Mordbrennern beraubten Frau Edgar A. Clark, dem die Untersuchung führenden staatlichen Brandinspektor ausweichende Antworten über das Verhältniß, in dem sie und ihr Mann als Schuldner zu Frau Clark stehen, sowie über den Grund, weshalb Frau Clark ihre Feuerversicherungspolize ihr anvertraut hatte. Um einen klaren Einblick in diese Verhältnisse zu erlangen, wünschten der Brandinspektor und sein Gehilfe A. A. Back heute den Gatten der Frau zu sprechen. Die Frau versprach, daß ihr Mann pünktlich zur Stelle sein werde. Als er sich dessenungeachtet heute zur festgesetzten Stunde nicht einstellte, setzte man sich telephonisch mit Frau Goven in Verbindung. Sie erklärte, daß ihr Mann garnicht daran denke, sich zum Verhör einzufinden. Als sie ihn von dem Wunsche des Brandinspektors in Kenntniß setzte, hätte er ihr erklärt, daß er nicht nach der Pfeife eines Xbeliebigen zu tanzen pflege.

Back ordnete sofort an, daß gegen den Starrkopf eine Zwangsvorladung erlassen werde. „Ich werde ihm beweisen," sagte er, „daß er uns nicht trotzen kann. Er wird gezwungen werden, sich Montag Vormittag um zehn Uhr hier einzufinden und uns die gewünschte Auskunft zu geben."

Diamantenräuber verurteilt.

Albert Humphrey und Martin Thorsen erhalten Zuchthausstrafe.

Richter McKinley wies heute den Antrag der Verteidigung von Albert Humphrey und Martin Thorsen auf einen neuen Prozeß ab und verurteilte die Beiden zu Zuchthausstrafe von einjähriger bis zu lebenslänglicher Dauer. Sie haben am 26. April vorigen Jahres angeblich den Juwelier Edward Alberti jr. an Milwaukee Avenue um Diamanten im Werte von $20,000 beraubt, werden aber nicht eher ins Zuchthaus gebracht, als bis das Staatsobergericht über eine Einwandschrift der Verteidiger befunden haben wird. Der Mitangeklagte Eddie Snell ist freigesprochen worden, da er ein Alibi nachwies. Den Fall von drei anderen wegen derselben Sache Angeklagten, Charles Connors, einem gewissen Curley und Arthur Sullivan, wird Richter Kersten am Montag erledigen. Sullivan wurde neulich in St. Louis verhaftet, die beiden Anderen sind noch nicht gefunden.

Wer ist der Tote?

In der Nähe der North Avenue-Brücke wurde heute Vormittag die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aus dem Flusse gezogen. Spuren äußerer Gewalt sind an dem Toten, der anscheinend seit zwei Monaten im Wasser gelegen hat, nicht wahrnehmbar. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1419 Blackhawk Straße ihrer Identifizirung.

Von einem Hunde gebissen.

In der Grocery an Byron Straße und N. Hermitage Avenue wurde heute Morgen die 13 Jahre alte Marie Hennen, 1750 Byron Str., von einem Hunde, welcher Henry Suchow, 4242 N. Leavitt Str., gehört, zweimal ins rechte Bein gebissen. Die Kleine wurde von einem Arzt verbunden und dann nach Hause gebracht, während der Hund dem Hundepferch übergeben wurde.

— Sogar! — Münchener: Ja, wir haben jetzt in München auch einen Tierpark, und es san sogar a paar Tiere drin!

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Ecke Campbell Ave., 2 Blocks westlich von Western Ave.

Waschbare Damen-Kleider

Eine elegante Partie in Percales, Ginghams und leichten Stoffen in hellen und dunklen Farben; Passen und Herstellung garantirt. Preise zu

2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 und aufwärts.

Waschbare Schulkleider

für große und kleine Mädchen, markirt zu

1.00, 1.50, 1.75, 2.00

und aufwärts.

Diese mitteldunklen und dunklen Kleider ersparen Euch eine Masse Arbeit und Waschen und sind trotzdem hübsch und kleidsam weil die Styles so schön und mädchenhaft sind von solchen prächtigen Stoffen wie Percales, Ginghams und Chambrays — Größen 6 bis 14 Jahre.

Waschbare Kleider

für kleine Mädchen.

von 2 bis 6 Jahren — sind von Chambrays, Ginghams und Percales gemacht. — Markirt zu

50c, 75c, $1, 1.25, 1.50 & $2.

Kinder-Untermuslins

Das Vertrauen, welches wir zu unseren Waaren haben, macht es zu einem Vergnügen, sie zu verkaufen, und unsere Kunden scheinen unseren Enthusiasmus mit uns zu theilen, wenn wir nach den ihren Einkäufen schließen dürfen.

Muslin Kinder-Unterhosen— 2 bis 6 Jahre, zu........... 10c

Muslin Kinder-Unterhosen, 8 bis 12 Jahre....... 12½c

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. April
Weizen—					
Mai	1.06½-10	1.10	1.06½	1.09	1.05¾-⅞
Juli	1.04¼-5⅛	1.06⅛	1.04¼	1.05½	1.03⅞-4
Sept	1.03⅛-04	1.04¾	1.03⅛	1.04⅜	1.02¾-⅞
Mais—					
Mai	78⅞-79⅛	.79¾	.78⅞	.79¼	.78⅝
Jul	77⅞-78⅜	.79⅛	.77⅞	.78¾	.77⅞
Sep	77⅛-⅜	.78⅛	.77⅛	.77½	.76⅝-¾
Hafer—					
Mai	58⅜-¼	.58¾	.58⅜	.58⅛	.58⅛
Juli	55-⅜	.55½	.55	.55¼	.54⅝
Sep	45-44¾	.45¼	.44¾	.45	.44⅝-¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.50	17.70	17.50	17.57½	17.45
Juli	17.90-95	18.05	17.90	17.95	17.85
Sep	18.25-40	18.52½	18.25	18.30	18.20
Schmalz—					
Mai	10.10-15	10.15	10.10	10.15	10.07-10
Juli	10.32-35	10.35	10.30-32	10.32½	10.27½
Sep	10.52-55	10.57½	10.52½	10.55	10.50
Rippchen—					
Mai	9.95-92	9.97½	9.92½	9.97½	9.90
Juli	10.15-20	10.20	10.12-15	10.15	10.10
Sept	10.30-35	10.35	10.30	10.35	10.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 39,600, von Mais auf 78,750, von Hafer auf 153,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,700 Bushels Weizen, 180,900 Bushels Mais und 261,900 Bushels Hafer.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark....$23.85
Oesterreich: 100 Kronen.... 20.30
Schweiz: 100 Franks........ 19.35
Holland: 100 Gulden...... 40.40
Dänemark: 100 Kronen.... 26.[illegible]5
Rußland: 100 Rubel........ 52.00

* Heute Abend wird in der öffentlichen Bibliothek ein weiterer der von der „Chicago Medical Society" veranstalteten volkstümlichen Vorträge gehalten werden, und zwar von Dr. Charles H. Parker und Pastor Norman B. Barr über das Thema: „Eine Phase des Rassenselbstmords". Der Eintritt ist frei.

Er wollte nicht Generalfeldmarschall werden.

Karl Friedrich von dem Knesebeck ist in der Geschichte dadurch bekannt geworden, daß er Kaiser Alexander von Rußland für seinen Feldzugsplan gewann, der Napoleon im Jahre 1812 ins Verderben führte. Nach dem Tilsiter Frieden hatte er als Oberstleutnant seinen Abschied genommen und sich auf sein Gut Karwe am Ruppiner See, gegenüber dem Zietenschen Gut Wustrau, zurückgezogen. Am 3. Mai 1768 geboren, hatte er Zieten persönlich gekannt, und der alte Husarengeneral hatte ihm bei einem Besuche in Wustrau segnend die Hände auf das Haupt gelegt mit den Worten: „Würde Er ein so braver Mann wie Sein Vater war!" In der Stille von Karwe entwarf er den Plan für den Feldzug in Rußland. Zunächst suchte er eine Audienz bei König Friedrich Wilhelm III. nach, und der König bestellte Knesebeck nach Charlottenburg. Hier entwickelte er seinen Plan, Napoleon immer tiefer nach Rußland hineinzulocken und ihn auf seinem Vormarsche beständig zu beunruhigen. Er möchte versuchen, seinen Plan dem Kaiser von Rußland persönlich vorzutragen. Nach mancherlei Bedenken sagte der König schließlich: „Werde Sie am Ende hinschicken; der Kaiser hat ja immer sehr großes Vertrauen zu Ihnen gehabt. Dann können Sie ihm ja Ihren Gedanken vortragen." Der König betraute ihn denn auch mit einem Auftrage an Kaiser Alexander in einer anderen Angelegenheit. Bei der Audienz fragte der Kaiser Knesebeck in ziemlich barschem Ton: „Was haben Sie mir zu sagen?" — „Nichts Gutes, Ew. Majestät. Ich bringe den Krieg!" — „Sie bringen mir das?" — „Ja, Ew. Majestät, 20,000 Preußen marschiren gegen Sie." Dann aber erklärte Knesebeck, er habe noch einen Privatauftrag. Als der Kaiser sagte: „Aber kurz!", antwortete Knesebeck: „Kurz, das geht nicht. Aber hören Sie mich." — Der Kaiser bestellte ihn nun zu seinem täglichen Spaziergange an der Newa, jedoch in Zivil. Hier bat Knesebeck um eine geheime Audienz, weil Napoleon auch in St. Petersburg Aufpasser habe. Er wurde Abends 11 Uhr in das Winterpalais bestellt. Knesebeck verwarf die Angriffspläne der russischen Generäle, da die 250,000 Russen dazu zu schwach seien. „Wie," rief der Kaiser zornig, „das rechnen Sie für nichts? Wieviel Truppen wird denn Bonaparte haben?" — „Wenigstens 600,000 Mann; denn ohne die würde er sich nicht in die Gefahr dieser Unternehmung begeben." — Und nach längerer Darlegung des Knesebeckschen Planes sagte der Kaiser, ihm die Hand reichend: „Sagen Sie dem König, ich würde keinen Frieden schließen, und wenn ich bis Kasan weichen müßte." — Napoleon erfuhr von dem Plan, glaubte jedoch nicht daran. Aber im Jahre 1813 sagte er zu seinem Gesandten am preußischen Hofe: „Was glauben Sie wohl, wird dieser Knesebeck in diesem Kriege angestellt sein?" — „Das glaube ich wohl, denn ich habe ihn in Breslau gesehen." — „Dieser Mensch", sagte Napoleon, „hat richtig vorausgesagt, wie es in Rußland kommen werde. Man muß ihn nicht aus den Augen lassen." — K. war auch in der Tat wieder in den aktiven Dienst eingetreten, und der König hatte ihn zu seinem Generaladjutanten ernannt. Sein Rat führte bei Bautzen und bei Leipzig zum Erfolge. Im Jahre 1847, als Knesebeck schon im achtzigsten Lebensjahre stand, beschloß König Friedrich Wilhelm IV., ihn besonders zu ehren, indem er ihn zum Generalfeldmarschall ernannte. In dem königlichen Handschreiben heißt es: „Theurer, verehrter Freund! Eine kühle Cabinets-Ordre paßt nicht zu unserem alten Freundschafts-Verhältniß. Ich muß Ihnen sagen, daß ich mich glücklich fühle, endlich zur Erfüllung eines langgehegten Wunsches zu gelangen. Gott erhalte den General-Feldmarschall Freiherrn von dem Knesebeck viele Jahre der Menschheit, dem preußischen Heere und dem Herzen seines treuesten Freundes und Verehrers!" — Der König war auf das höchste überrascht, als er ein ablehnendes Schreiben erhielt. Knesebeck sagte darin: „Nein! Nein! Das geht nicht! Achtzig Jahre drücken mein Haupt. Ich kann nicht mehr reiten und nicht mehr hundert Schritt gehen, ohne außer Atem zu sein. Ich würde selbst über mich lachen und der Welt eine Zielscheibe des Witzes werden. Mein Abschied allein kann hier den Ausweg geben — meine Zeit ist gekommen." — Und der König antwortete: „Es ist mir so weh um's Herz, geliebter, hochgeehrter Freund! Aber Ihr Edelmut ist echt preußisch, echt patriotisch. Zerstören Sie die Cabinets-Ordre ja nicht. Ich will, daß Sie dieselbe Ihrem Sohne, Ihrem Geschlecht vermachen. Der Abschied, das ist ein häßliches Wort. Aber Sie wollen es ja! Leben Sie wohl, theuerster Knesebeck, und beruhigen Sie sich!"

— Nette Zustände. — Der neue Pfarrer wollte seine Gemeinde kennen lernen und besuchte die Mitglieder der Reihe nach. Er kam auch in eine armselige Wohnung, wo ihm ein kleiner Knirps öffnete. „Kann ich deinen Vater mal sprechen?" fragte der geistliche Herr. — „Nee, det jeht nich!" erwiderte der Kleine. „Er liegt zu Bette."—„Oh, oh!" bedauerte der Pfarrer. „Das ist ja schlimm! Ist er schwer krank?" — „Nee, krank is er iberhaupt nich! Sein Hemde wird man bloß jewaschen!"

— Seufzer. — Gauner (von einem, der unschuldig gesessen, lesend): Da hat man's, Unschuldige müssen brummen, und unsereins, der gerne sitzen möchte, wird fortwährend freigesprochen!

— Ein Attentäter. — Sie: Schau' nur mal, Alter, wie fesch der Leutnant Dallesheim mit unserer Else [illegible]t!— Er: Ja, mir scheint, der plant ein Attentat auf meinen Kassaschrank!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vorzugsplätze.

Damit die große Lorimertragödie noch einen komischen Schluß erhält, hat die „Lincoln Protective League" ein Strafverfahren gegen die Beamten eingeleitet, die nach ihrer Angabe daran schuld sind, daß ihren Kandidaten nicht der erste Platz auf dem republikanischen Vorwahlzettel eingeräumt wurde. Die „League" stellt sich also an, als ob sie nur deshalb so empfindlich geschlagen worden wäre, weil die Wähler in allen Fällen den ersten Kandidaten für den besten ansahen. Mit diesem wahrhaft kläglichen Versuche, ihre Niederlage zu beschönigen, wird sie nur Heiterkeit erwecken. Allerdings wird sich kaum bestreiten lassen, daß viele Wähler aus den Bewerbern um die minder wichtigen Aemter den ersten herausgriffen, der sich ihnen sozusagen in den Weg stellte, aber es wird schwerlich Jemand für Deneen gestimmt haben, der „eigentlich" für Small stimmen wollte. Im Gegenteile war die große Mehrzahl der Republikaner so fest entschlossen, den Lorimerismus abzutun, daß sie ihren Grimm auch an dem Präsidenten ausließ, der von verlogenen Demogogen als ein Gesinnungsgenosse und Beschützer Lorimers hingestellt worden war. Die Last der Lorimer'schen „Freundschaft" hat den armen Taft zu Boden gedrückt.

Doch wenn auch die Klage der Lorimerleute lächerlich ist, so sollte es trotzdem in Zukunft nicht mehr statthaft sein, um die „Vorzugsplätze" auf den Wahlzetteln die wüstesten Balgereien zu führen. Entweder sollten die Namen aller Bewerber in alphabetischer Reihenfolge gedruckt werden, aber — was vielleicht noch besser ist — sie sollten in stets wechselnder Reihenfolge erscheinen. Da ohnehin für jeden Senatsbezirk andere Stimmzettel angefertigt werden müssen, so kann es doch mit Leichtigkeit so eingerichtet werden, daß alle Kandidaten in den verschiedenen Senatsbezirken auch eine verschiedenartige Aufstellung erhalten. Wer in dem einen Bezirke der erste ist, mag in dem nächsten der zweite, im folgenden der dritte und in einem anderen der letzte sein. Dadurch würde jeder Willkür der Wahlbeaufsichtigungsbehörde ein Riegel vorgeschoben, die Belagerung der Einschreibungsbeamten vermieden und jedem Patrioten sein Recht gesichert werden. Es mag sein, daß die Abstimmung dann noch verworrener ausfallen würde, aber ein Lotteriespiel ist sie ja auf alle Fälle, solange die Zahl der Kandidaten in die Hunderte geht. Je größer die Schwierigkeiten, desto herrlicher kann sich die Klugheit des Volkes bewähren.

Schlecht beraten.

Mit einer eigenartigen Kriegserklärung sind die Ver. Staaten beehrt worden. Der mexikanische Rebellengeneral Orozko hat ihnen nämlich angekündigt, daß er ihre Konsuln nicht anerkennt, sondern nur als in Mexiko weilende Fremdlinge betrachtet und dementsprechend behandeln wird. Zunächst bezieht sich diese Absage allerdings nur auf den amerikanischen Konsul im Staate Chihuahua, in dem Orozko so unbestritten herrscht, daß er sogar den Postdienst selbstständig betreibt. Sollte er jedoch auch noch weiter siegreich vordringen, so würde sie schließlich auf einen vollständigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen hinauslaufen, — die noch gar nicht bestanden haben.

Denn es ist ja gerade Orozkos höchster Verdruß, daß er selbst von dem amerikanischen Konsul in Chihuahua und von dem Staatsdepartement in Washington nicht als kriegführende Macht anerkannt, und daß die Korrespondenz zwischen dem Konsul und seiner vorgesetzten Behörde nicht der Orozko'schen Postverwaltung anvertraut wird. Die Ver. Staaten haben sich bei ihm verschiedentlich für amerikanische Bürger verwendet, insbesondere für einen Artilleriehauptmann, der in regelrechter mexikanischer Uniform gefangen worden war und trotzdem standrechtlich zum Tode verurteilt wurde. Sie haben ihn aber nie als den Führer einer Revolution behandelt, sondern als einen Banditen, mit dem eine fremde Regierung nur notgedrungen unterhandelt.

Nun scheint Orozko allerdings die Bedingungen erfüllen zu können, die das Völkerrecht zur Voraussetzung einer „Anerkennung" macht. Seine Regierung ist keine umherziehende, sondern hat einen festen Sitz und genießt, so weit sie sich erstreckt, unbedingte Autorität. Sie erhebt Zölle und Steuern, besoldet ein Heer und besorgt auch die bürgerliche Verwaltung. Daß sie bisher nicht weit über den Staat Chihuahua hinausgekommen ist, dem Orozko vor seiner Empörung als Gouverneur vorstand, ist kein gesetzliches Hinderniß ihrer Anerkennung. Die Ver. Staaten sind aber offenbar nicht gewillt, die in Mittel- und Südamerika übliche Revolutionsmacherei auch im benachbarten Mexiko wieder einreißen zu lassen, wo sie mehr als 30 Jahre lang unterdrückt war. Sie haben deshalb dem Orozko nicht nur die nachgesuchte Anerkennung verweigert, sondern auch die Waffen- und Munitionszufuhr abgeschnitten. Dagegen lassen sie dem Präsidenten Madero eine Unterstützung angedeihen, die keineswegs blos eine „moralische" ist. Es kann also nicht abgeleugnet werden, daß Orozko von seinem Standpunkte aus Grund zur Beschwerde hat.

Dennoch hätte er über die rechtlichen Folgen seiner „Kriegserklärung" gegen die Ver. Staaten nachdenken sollen, ehe er sich zu diesem Schritte entschloß. Wenn er jede amtliche Auseinandersetzung mit den Bevollmächtigten der Ver. Staaten ablehnt und sich trotz ihres Einspruches Gewaltmaßregeln gegen amerikanische Bürger zuschulden kommen läßt, so wird er nicht nur mit der mexikanischen Regierung abzurechnen haben, sondern auch mit unserer eigenen. Unterliegt er in seinem Kampfe, und ist dann Madero geneigt, ihn zu begnadigen, so werden die Ver. Staaten seine Bestrafung verlangen und durchsetzen. Siegt er aber, so werden die Ver. Staaten ihn sicherlich nicht als Präsident von Mexiko anerkennen, ehe er vollständige Genugtuung geleistet hat. Es ist sogar möglich, daß sie sich mit keiner Genugtuung zufrieden geben und ihn ebenso schonungslos verfolgen werden, wie seinerzeit den Präsidenten Zelaya von Nikaragua. Die große Republik kann ihn „unmöglich machen", auch wenn sie von einer bewaffneten Einmischung Abstand nimmt. Auch Orozko dürfte noch erfahren, daß der Zorn ein schlechter Ratgeber ist.

Erkenntniß und Besserung.

Wir sind den Feuerversicherungsgesellschaften, den leitenden Geistern des Feuerversicherungsgeschäftes, eine kleine Abbitte schuldig und wir müssen anerkennen, daß sie einigen Fortschritt machten in der Erkenntniß. Doch brauchen wir darum nicht in Sack und Asche zu gehen, denn es war ihre eigene Schuld, wenn man sie für rückständig und kurzsichtig und den Anforderungen, die ihr so sehr wichtiges Geschäft an sie stellt, nicht gewachsen hielten. Sie hatten seit Jahr und Tag beweglich geklagt über den ungeheuren Brandschaden, der jahraus, jahrein, zu verzeichnen ist, und über die großen Unkosten, und die, angeblich, geringen Profite des Feuerversicherungswesens und in der jüngsten Zeit immer häufiger und mit immer stärkerer Betonung, das Publikum einzig und allein für die unbefriedigenden Zustände verantwortlich gemacht. Sie sagten es zwar nicht gerade in so vielen dürren Worten, aber jeder, der ihre Jeremiaden und Ermahnungen hörte oder las, wurde zu der Ansicht gedrängt, daß sie selbst daran nicht nur keinerlei Schuld trugen, sondern in Wirklichkeit alles nur Mögliche und Denkbare taten, das Geschäft auf eine gesündere und bessere Grundlage zu bringen, daß sie bis zur Selbstaufopferung sich mühten und quälten, dem Leichtsinn und der Niedertracht des Publikums entgegenzuarbeiten und noch größeren Brandschaden, noch höhere Prämien zu verhüten. Wir taten alles nur Mögliche, wir sind vollkommen, aber — wir sind am Ende unseres Strickes, können nichts entdecken, was wir behufs Besserung der Zustände tun könnten. Das war das Leitmotiv, die Melodie aller ihrer Auslassungen an die Oeffentlichkeit.

Beinahe hätten wir's glauben können. Da uns aber der gesunde Menschenverstand und jegliche Beobachtungsgabe noch nicht verloren gegangen war und der alte Satz, daß nichts Menschliches vollkommen ist, im vorliegenden Falle gar sehr beläftigt wurde durch die Wahrnehmung von allerhand, sagen wir, um höflich zu bleiben,, Möglichkeiten von Verbesserungen und Ersparnissen in der Geschäftsführung, kam das Publikum, das sich einigermaßen mit der Feuerversicherungsfrage beschäftigte, zu dem Schlusse, daß die leitenden Geister im Versicherungswesen zwar einen Ueberschuß von Selbstgefühl, dafür aber einen starken Mangel an geschäftlichem Scharfblick und an Einsicht zeigten oder aber unverantwortlich selbstsüchtig und dem Publikum gegenüber nicht ehrlich seien; insgeheim mit den öffentlich beklagten Zuständen sehr zufrieden seien, weil sie wohl recht gut dabei abschnitten.

Das haben wir ihnen jetzt abzubitten. Sie sind besser als sie sich selbst hinstellten, sozusagen. Das erhellt aus den Verhandlungen, die soeben auf dem Jahreskonvent der Western Union of Fire Underwriters in Atlanta stattfanden und den Abkommen, die dort zwischen den zwei großen westlichen Verbindungen von Feuerversicherern — der Western Union und dem Western Insurance Bureau — getroffen, bezw. in die Wege geleitet wurden. Den vorliegenden Berichten zufolge stimmten die Mitglieder der Western Union einstimmig für Resolutionen, die für die Zukunft ein verständiges Handinhandarbeiten mit dem Western Insurance Bureau in Aussicht nehmen, behufs „Verringerung der Geschäftsunkosten, Verringerung des Brandschadens und endlich Verringerung der Kosten der Feuerversicherung für das Publikum". Ueber das „Wie?" wird wenig mitgeteilt, und Einzelheiten sind da auch kaum nötig. Die Hauptsache ist das in dem Beschluß liegende Eingeständniß, daß entgegen den früheren Behauptungen, oder der früher verbreiteten Darstellung, die Versicherungsgesellschaften selbst sehr wohl noch so mancherlei tun können, das Feuerversicherungsgeschäft auf eine gesundere Grundlage zu bringen und die ungeheure jährliche Verlust- und Kostenrechnung zu verringern. Damit wird sich das Publikum im allgemeinen gern zufrieden geben, sofern es glauben kann, daß der angegebene auch der wirkliche Zweck des in Aussicht gestellten Handinhandarbeitens ist, und das Uebereinkommen, das voraussichtlich auf der demnächstigen Jahresversammlung des Western Insurance Bureau in Pittsburg (am 1. Mai) zur Wirklichkeit werden wird, nicht nur auf eine weitere „Vertrustung" des Feuerversicherungsgeschäfts behufs leichterer und noch gründlicherer Ausbeutung des Publikums abzielt.

Jeder dahingehende Verdacht mag den Feuerversicherungsleute Unrecht tun, aber sehr verübeln wird man solchen Verdacht dem Publikum auch nicht können, denn soweit hat es von dem Zusammenschluß der Feuerversicherungsgesellschaften nichts gehabt, als eine starre allgemeine Prämienskala mit sehr hohen Raten — den Ausschluß des Wettbewerbs ohne die versöhnende Folge der Unkostenverringerung. Das Publikum hätte schon guten Grund, der in Aussicht gestellten Vereinigung einigermaßen mißtrauisch entgegenzusehen, aber — man soll von seinen Mitmenschen immer das Beste denken, und besonders dann, wenn Anzeichen einer inneren Bekehrung, eines Fortschrittes in der Erkenntniß erkennbar sind, und das ist hier der Fall. Das deutet schon jenes Eingeständniß an, und mehr noch der von der Versammlung in Atlanta anscheinend gebilligte Vorschlag, in Zukunft in allen großen Städten des mittleren Westens (Chicago, Milwaukee, St. Louis, Louisville, Cincinnati, Cleveland, Indianapolis, Detroit, Kansas City usw.) ausschließlich die sogenannte Union- (Kommissionen) Skala gelten zu lassen, deren höchster Satz 25 Prozent ist, während zur Zeit in diesen Städten für „bevorzugtes Wohnhausgeschäft" Agenten bis zu 40 Prozent von der Prämienzahlung als Kommission bekommen. Denn das ist ein Schritt in der rechten Richtung. Auf diesem Wege wird sich nicht nur die Verringerung der Kosten der Feuerversicherung finden lassen, sondern weiterhin auch eine wohltätige Veränderung des Feuerversicherungsgeschäfts, eine durchgreifende Verbesserung aller Verhältnisse, die zu einer Verringerung des Brandschadens und der Feuersgefahr führen muß. — —

Kontrole von Privatbanken.

Die Vereinigung der Bankiers und Bankinstitute des Staates hat soeben eine Bewegung ins Leben gerufen, welche darauf hinzielt, einem schon lange im Staate schwer empfundenen Uebelstande abzuhelfen. Der Staatslegislatur soll nämlich im nächsten Jahre eine Vorlage unterbreitet werden, welche die gegenwärtig vollständig aufsichtslos operirenden privaten Banken und Trustgesellschaften unter Staats- und National-Kontrole stellt, der bisher in unserm Staate nur die inkorporirten Staats- und National-Banken unterworfen waren. Nur in vier Staaten der Union bestehen gegenwärtig diese ungesunden Zustände, daß Privatbanken ohne jede amtliche Beobachtung ihre teilweise recht anrüchigen und die Oeffentlichkeit scheuenden Geschäfte betreiben können, und die Bevölkerung unseres Staates wird mit durchaus nicht freudigen Gefühlen jetzt die Kunde vernehmen, daß Illinois einer dieser vier Staaten ist. Es ist in der Tat allerhöchste Zeit, daß in dieser Richtung etwas geschieht, um die Interessen der Depositoren derartiger Privatbanken nach jeder Richtung hin zu schützen, so weit dies überhaupt auf dem Wege der Gesetzgebung und der amtlichen Kontrole möglich ist.

Wie die Dinge heute liegen, können im Staate Illinois irgend ein Mann oder eine nicht inkorporirte Firma ins Privatbankgeschäft gehen. Sie können einen Laden mieten, einen hochtönenden Firmennamen annehmen, in welchem sie sich als „Bank" oder „Bankiers" oder auch „Trust Company" bezeichnen, und alle Geschäfte eines regulären, staatlich kontrollirten Bankgeschäfts aufnehmen, nur mit der Einschränkung, daß sie keine Geldscheine ausgeben oder Noten in Umlauf bringen können. Sie können dagegen Depositengelder annehmen, soviel und von wem sie wollen, und das Schlimmste ist, daß sie mit diesen Geldern tun und lassen können, was sie wollen, ohne darüber irgend einem Menschen oder einer Behörde gegenüber Rechenschaft ablegen zu brauchen. Sie können die ihnen von vertrauensseligen Leuten anvertrauten Gelder für ihre eigenen geschäftlichen Zwecke verwenden oder sie in unbegrenzter Höhe an beliebige Persönlichkeiten oder Unternehmungen ausleihen, ohne daß dem Depositor die Möglichkeit einer Beurteilung über die Kreditfähigkeit der Darlehensempfänger zusteht. Wenn ein Privatbankier stirbt, so müssen die Depositoren auf die Rückzahlung ihrer eingelegten Gelder bis zur Regelung der Hinterlassenschaft durch das Nachlaßgericht warten; verkracht er dagegen, so müssen sie sich mit der ihnen vom Konkursverwalter nach Ausschüttung der oft sehr zweifelhaften Masse zugesprochenen, meist sehr kleinen Dividende zufriedengeben. Das sind unhaltbare Zustände, denen durch unsere Legislatur so schnell als möglich ein Ende bereitet werden sollte.

Schon die Statistik zeigt, wie notwendig eine Kontrolle der Privatbanken in unserem Staate ist. Obwohl in Illinois zweimal mehr Staats- und Nationalbanken bestehen, als Privatbanken, sind doch in den letzten neunzehn Jahren nicht weniger als 83 Privat- gegenüber von nur 16 Staats- und Nationalbanken in unserem Staate verkracht. Die Verluste der Depositoren in Privatbanken beliefen sich, bei Gesammtdepositen in Höhe von $60,000,000, auf $2,900,000, die Depositoren von unter Staatskontrolle stehenden Banken verloren dagegen in dieser Zeitperiode, bei Gesamtdepositen in Höhe von $1,375,000,000 nicht mehr als $2,265,000. Außerdem ist es eine bekannte Tatsache, daß jene, die nicht alle werden und den Wunsch haben, durch Spekulationen reich zu werden, obwohl sie nichts davon verstehen, gerade durch gewissenlose Privatbanken und „Trust"-Gesellschaften durch den Verkauf wertloser Sekuritäten und Aktien von Schwindelunternehmungen bis über die Ohren hineingelegt werden. Die so erlittenen Verluste lassen sich überhaupt nicht mit Zahlen ausdrücken, da die Eingeseiften gewöhnlich sich scheuen, ihr Unglück an die große Glocke zu hängen, um nicht zu dem Schaden auch noch den Spott zu haben.

Untersuchungen über das Privatbank-Unwesen in den Vereinigten Staaten, welche vor einigen Jahren vom Staate New York aus mit großer Gründlichkeit vorgenommen wurden, ergaben die Tatsache, daß die Opfer gewissenloser Privatbanken hauptsächlich in den Reihen der Eingewanderten zu suchen und zu finden wären. Diese Privatbankiers appellieren in erster Linie an die Unterstützung und Kundschaft ihrer engeren Landsleute, welche ein angeborenes und durchaus nicht unnatürliches Mißtrauen gegen amerikanische Bankinstitute hegen und sich in den Händen ihrer Landsleute, die ihre Sprache reden und mit ihren Sitten und Gebräuchen vertraut sind, sicher und geborgen fühlen. Zu ihrer eigenen Ueberraschung müssen sie dann nur zu oft später herausfühlen, daß sie gerade von ihren eigenen Landsleuten nach allen Regeln der Kunst betrogen und begaunert worden sind. Das Mißtrauen der im Ausland geborenen und hier eingewanderten Bevölkerung gegen amerikanische Bankinstitute geht auch daraus hervor, daß gerade diese Bevölkerungsklasse einen großen Prozentsatz jener vorsichtigen Leute bildet, welche lieber ihre Ersparnisse zu einem geringeren Zinssatze den Postsparkassen anvertrauen, als daß sie sie in sicheren Banken höhere Zinsen tragen lassen.

Der Staat New York hat vor einigen Jahren ein Privatbankgesetz geschaffen, das, trotz mancher Fehler und Schwächen in der praktischen Durchführung, auch für Illinois zum Vorbild genommen werden könnte. Dort ist nicht nur jeder Privatbankier der scharfen Staatskontrolle unterworfen, sondern muß auch bei der staatlichen Bankaufsichtsbehörde eine Baarbürgschaft von $10,000 hinterlegen, welche im Falle eines Kraches den Depositoren zu Gute kommt. Dieses Gesetz hat im Staate New York vorzügliche Früchte gezeitigt und die Zahl der Zusammenbrüche von Privatbanken seit seinem Bestehen ganz erheblich herabgemindert.

Natürlich giebt es auch in unserem Staate eine Reihe von Privatbanken, deren Geschäfte auf durchaus ehrlicher und reeller Basis geführt werden. Aber sie werden, da sie nicht das Licht der Oeffentlichkeit zu scheuen haben, die ersten sein, die sich im Interesse ihres eigenen Ansehens willig und bereit einer staatlichen Kontrolle unterwerfen werden. Je früher aber gegen jene Privatbanken durch die Legislatur eingeschritten wird, welche sich gegen die Staatskontrolle widersetzen, umso besser ist es. Nur zu lange schon ist dies bisher im Staate Illinois versäumt worden.

Der neueste Ohrschmuck.

Das Ewig-Weibliche von heute schaut beständig nach etwas Neuem aus, womit es sich schmücken könne. Gänzlich Neues, noch nie Dagewesenes kommt aber nur selten zum Vorschein, und da heißt es eben, Aelteres und recht Altes aus dem Wust des Vergangenen hervorzuholen, es neuzubeleben. Manches sehr Hübsche, das einst das Herz von Großmutter oder Urahne in deren Jugendtagen entzückte, feiert heute seine Auferstehung, um die Modeschönen unserer Zeit noch schöner zu machen. So sieht man seit kurzem im Ohr fashionabler Engländerinnen einen Schmuck, der in der Blüteperiode von Königin Viktorias Altersgenossinnen sich außerordentlicher Beliebtheit erfreute. Dieses in der Tat reizende Ohr-Ornament wird von einer birnförmigen Perle oder einem länglichen Opal gebildet. Von der mattgoldenen Fassung des Juwels hängen feine Goldkettchen von ungleicher Länge herab, in deren Glieder winzige Brillanten eingefügt sind, während ein größerer Brillanttropfen jedes Kettchen abschließt. Bei jeder Bewegung der Trägerin, selbst bei einem leisen Luftzug, schwingen die Kettchen, und die Brillanten blitzen und sprühen wie Tautropfen oder Eiszäpfchen im Sonnenlicht. Die letztere Bezeichnung, „Icicle-Earring", führt dieser graziöse Ohrschmuck deshalb auch.

Grubenbesitzer und -Arbeiter in einer Person.

Die einzige englische Kohlengrube, die durch den Streik nicht lahmgelegt wurde, ist die Rainow-Grube in der Nähe von Macclesfield. Diese Kohlengrube steht insofern einzig da, als ihr Besitzer gleichzeitig der einzige Kohlenarbeiter ist, der dort arbeitet: dieser Mann ist Häuer und vollzieht auch alle anderen Pflichten, die in der Kohlenindustrie vom Losbrechen der Kohle aus dem Innern der Erde bis zum Verkaufe nötig sind. Einen Teil des Tages arbeitet er an der Kohlenförderung, wobei ihm ein Förderkorb behilflich ist, den ein Wasserrad treibt; den anderen Teil des Tages arbeitet er, indem er mit seinem Kohlenwagen durch die Straßen zieht und seine Kohle in kleinen Mengen verkauft.

— Pastor Samuel Henry, welcher am 26. Februar im englischen Unterhause mehrere Schüsse abfeuerte, hat in London seiner Frau den Hals abgeschnitten und sich erschossen. Der Mann hatte sich selbst für den „Messias" ausgegeben.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Speziell: Montag.

Strumpfwaaren.

Feine baumwoll. Männerstrümpfe, schwarz oder lohfarbig, alle Größen, speziell für Montag, das Paar ... 4½c
Fein gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, echt schwarz, Größen 5 bis 9½, speziell, das Paar nur ... 15c

Unterzeug.

Gerippte Leibchen für Damen — Größen 4 bis 9, regulärer Preis 15c, speziell für Montag nur ... 7½c
Balbriggan Unterzeug für Männer, weiß oder creamfarbig, Größen 32 bis 46, reguläre 29c Werte, für ... 17c

Domestics.

36zöll. gebleichter Muslin, weicher Finish, reg. 10c Wert, die Yard nur ... 5¾c
Farbige Bettdecken, große Sorte — neueste Muster, speziell für Montag, nur ... 1.39
Shannon Crash Handtuchzeug, reg. 10c wert, die Yard für nur ... 6¾c

Seife, speziell.

Mule Team Borax — 1 Pfund-Packet ... 10c
American Family Seife, 10 Stücke für ... 42c
Beste Noodle Seifeschnitzel, 4 Pfund für ... 9c
Marshalls Family oder Fels Naphtha-Seife, 5 Stücke ... 19c
Waschblau oder Ammonia, stark, Quartflasche ... 4c

— Prinz Adalbert von Preußen macht die Besuchsfahrt des deutschen Geschwaders nach den Ver. Staaten nicht mit, doch sind auf den Schiffen als Offiziere Prinz Heinrich von Reuß und Prinz Christian von Hessen-Philippstal-Barthfeld.

— In Straßburg, Sask., stieß im Sturmwind ein Scheunentor gegen das Gewehr des Farmers Josef Hamel, die Waffe entlud sich, und die Ladung trieb ihm die Uhr in den Magen. Der Mann war auf der Stelle tot.

— Uebertrumpft. — Mann: Ach geh', es war ja schon immer mit dir so, du konntest ja nicht mal Strümpfe stopfen! — Frau: Wozu denn? Du hattest ja nur ein Paar!

Neuer Besitzer.

Herr Fred Schollenberger, ein bekannter deutscher Wirt der Nordseite, hat das früher von John Busch betriebene Lokal Nr. 1758 Sedgwick Str. übernommen, das unter seiner Leitung zweifellos einen neuen Aufschwung nehmen wird.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Heinrich Barz

am 11. April, Morgens 6 Uhr, nach langem schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, Nachmittags um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2862 W. 23. Str., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bock, Tochter.
Johann Bock, Schwiegersohn.
Walter, Helena, Hermina, Ferdinand Bock, Enkelkinder.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Du hast es endlich überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Johanna Barz

am Donnerstag, den 11. April, nach langem schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 14. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1852 S. Hamlin Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Albert Barz, Gatte.
Paul Barz, Sohn.
Mathilde Nebeck, Bertha Bandow, Töchter.
Emma Barz, Schwiegertochter.
John Nebeck und Charles Bandow, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Naddatz gebor. Happel

im Alter von 37 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1149 W. 63. Str., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Naddatz, Gatte.
Helena, Edwin und Hermann, Kinder.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Helene Huellsemann

am 13. April nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6349 Carpenter Str., am Montag, den 15. April, um 10:30 Vorm., nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Huellsemann, Gatte.
Georg Huellseman, Sohn.
Marie Altmaier, Tochter.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 12. April 1912, Abends um 10 Uhr, unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Fritz Wm. Schultz

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Forest Home Friedhofskapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernde Familie:

Sophie Schultz und Kinder, Desplaines River und 12. Str., Forest Park, Ill.

safon

Nur 10c
Räuberhauptmann Schinderhannes Leben, Taten und Gefangennahme.
— Rinaldo Rinaldinis Leben und Schicksale. —
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanna Penning

im Alter von 75 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2521 Cornelia Str., nach der Evangel. Luther. Bethaniakirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Karl Penning, Johanna Jeurich, Albert und Fred Penning, Kinder.
Albertina, Mathilda, Bertha und Anna Penning, Schwiegertöchter.
William Jeurich, Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

frsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Ernst Trogg

im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April 1912, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1744 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. Trogg, Gattin.
Henry, Ernst, Anna, Fred, Frau B. Buchholz, Frau M. Schall, Frau M. Mundt, Frau M. Hughes und C. W. Trogg, Kinder.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken deiner immerfort.
Und hoffen auf ein Wiedersehen
In jenen lichten Höhen dort.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Gustav Göcking

(Sohn der verstorbenen Augusta Göcking gebor. Hucke), im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4800 Laflin Str., nach der Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Bahnhof und per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Göcking, Vater.
Karoline Göcking, Stiefmutter.
William Göcking, Bruder.
Frau Louise Bode und Frau Helen Lange, Tanten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Samstag Morgen um 5 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry W. Sorge

gestorben ist, im Alter von 54 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2718 Armitage Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Marie Sorge gebor. Rothenberg, Gattin.
Harry, George, Christ., Violet und Mamie Sorge, Kinder.
George Sorge, Bruder.
Maria Kainbach, Schwester.
Ida Sorge, Schwägerin.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Gottlieb Lemke

im 70. Lebensjahre nach kurzem Leiden am Freitag, den 12. April, Morgens 7¼ Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1535 N. Park Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Lemke, Gattin.
Willie, Emma, Otto, Eddie, Walter u. die verstorbene Tillie Gaiker, Kinder.

safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Zickfeld

am 12. April 1912 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 15. April 1912, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5735 Laflin Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Zickfeld geb. Ulmer, Gattin.
Frau Minnie Staiger, Frau Mary Wolf, Frederick, Charles, Gustave H. und Emma Zickfeld, Kinder.
David Ulmer, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Leist

(geliebter Gatte der verstorbenen Philippina gebor. Antes)

am 10. April um 9 Uhr Abends im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. April, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau H. G. George, 1051 N. Paulina Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H. G. George, Peter G., Charles, Frau John Klinger, Frau Louis Straus, Kinder.

dffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Amanda Fleege

nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 17 Jahren, am Mittwoch, den 10. April. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, Nachm. um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 3935 W. 26. Str., Ecke Harding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Mine Fleege, Mutter.
Rudolf Fleege, Bruder.
Frau Anna Fleege, Schwägerin.

Ruhe in Frieden.

fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Karl Kundt

am 10. April, um 5 Uhr Abends im Alter von 26 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2248 W. 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Kundt gebor. Ergoesh, Mutter.
Mathilda Schimpf, Poldie, Emilie und Aurelia, Schwester.
Joseph und Franz, Brüder.

fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian Koch

(geliebter Gatte der verstorbenen Katherina geb. von der Ohe) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1302 W. 31. Str., am Dienstag, den 16. April, um 11 Uhr Vorm., nach der Holy Cross Kirche, 31. Place und Center Ave., von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Koch, Frau G. Meyer, Frl. Emma Koch, Frau T. Klopp, Frau J. J. Tauner, Frau G. Hunt und Frau E. Wolff, Kinder.

sm

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Friedrich Herbst

im Alter von 27 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seiner Schwester, Emilie Potthoff, 4462 Shields Avenue, am Montag Morgen, den 15. April, um 10 Uhr Vorm., nach der Gethsemane-Kirche, 49. und Dearborn Str., Herr Pastor Nuetzel, und von da nach Bethania. Tief betrauert von

Theodor und Dorothea Herbst, Eltern nebst Geschwistern u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Nikolas Guillaume

am 11. April im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 2026 W. 22. Place, am Sonntag, den 14. April, um 1:30 Nachm., nach der St. Pauls Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Guillaume und Anna Krischel, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna E. Schwächert

(Mutter des verstorbenen William Nagel) im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Amanda Eich, 1326 Newport Ave., nach der Bethlehem-Kirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court, von dort nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Bünzow und Frau Amanda Eich, Töchter.

fr,a

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Anna Miller gebor. Fleischhauer

(Schwester der verstorbenen Frau Eliz. Alt) am 12. April, um 4:15 Morgens, im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. April, um 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2824 Sheffield Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph J. Miller, Gatte.
Esther u. Lucille Miller, Töchter.
Henry Fleischhauer, Vater.
Henry Fleischhauer Jr., Frau Frank Alt, Frau Harry Spaford, Kinder.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Benjamin Meyer

am 4. April, Abends 7¼ Uhr, in Los Angeles, Cal., nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Meyer geb. Fuchs, Gattin, und Kinder.

Los Angeles, Cal., April 1912.

Todesanzeige.

Im Alter von 73 Jahren starb am Donnerstag Abend um 10 Uhr im Hause ihrer Tochter Frau John Hetzel

Frau Dora Berlau.

Beerdigung am Sonntag, den 14. April, 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 437 Arlington Place, nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Hetzel und Familie.

frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Magdalena Schultz geb. Strohm

(geliebte Gattin des verstorb. Jakob Schultz) im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Begräbniß Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihres Bruders, 847 Oakdale Ave., mit Autos nach Waldheim. Privat.

Jakob Strohm, Bruder.

Gestorben: Fred C. Fischrupp, 3804 N. Kedzie Ave., geboren am 19. Februar 1862, gestorben am 10. April 1912. Geliebter Gatte von Frau Wilhelmine Fischrupp; Vater von Frau Jeanette Torgersen und Bertha Fischrupp; Stiefvater von Frau Augusta Gercke, Hermann Lauer und Henry Lauer; Bruder von Frau Dora Rischie, Minnie Fischrupp u. George Fischrupp; Schwiegersohn von Augusta Hitz; Schwager von Hrn. und Frau Charles und Annie Giese. Mitglied des Independent Order of Foresters, Court Widner Nr. 3755. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause nach dem Montrose-Friedhof. Er ruhe in Frieden!

frsa

Gestorben: Henry Wagner, am 11. April, 54 Jahre alt, 818 W. 53. Str. Geliebter Gatte von Pauline Wagner, Vater von Rose u. Lily Wagner. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1.30, vom Boulevard Masonic Temple, Halsted und 55. Str., unter den Auspizien der Montjoie Commandery Nr. 53, Knights Templar. Mitglied der Auburn Park Loge, A. F. & A. M., Auburn Park Chapter, R. A. M.; Medinah Temple, Mystic Shrine, und Goldenrod Loge, I. O. O. F. Bestattung auf dem Mount Hope-Friedhof, mit Automobiles.

Gestorben: Lena Lobe, am 12. April 1912, in ihrer Wohnung, 1438 N. Park Ave. Beerdigung Montag Vormittag um 11 Uhr von der Wohnung von Frau Simon William, 1404 N. Park Ave., mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Charles Rettich. Beerdigungsanzeige später. Anton Michel.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Adolph

gestorben am 13. April 1911.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Adolph, nach.
Doch ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis Jesus auch uns Alle zu sich ruft.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Angehörigen:

Auguste und Adolph Wittkopp, Eltern.
Minnie und Amanda, Geschwister.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer lieben Gattin, Mutter und Tochter

Emma Plewa

die heute vor einem Jahre, am 13. April 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter war für uns dein Tod.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach.
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter
Clara Plewa.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Schäfer

welche heute vor einem Jahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Ruhe in Frieden.

Henry Schäfer, Gatte.
Henry, Willie Weis, Herr und Frau Haberland, Otto und Hattie Schäfer, Kinder.

Danksagung.

Unseren innigsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer Gattin und Mutter

Cathrine Lafrenz

Insbesondere dem Deutsch-Amerikanischen Bürgerverein von Brookfield, dem St. Pauls Deutschen Frauenverein von Brookfield, der Plattdeutschen Gilde Voran Nr. 62, den Mitgliedern der Iron Molders Union Nr. 23 (Home Stove Works) sowie dem Herrn Pastor Falkenroth für seine ergreifenden Worte in der Kirche und am Grabe.

Charles Lafrenz, Gatte.
Edward Lafrenz, Sohn, nebst Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erzeigte herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Frau Dorothea Schillig gebor. Schlag

Besonders auch der West Garfield Ladies Society, B. H. H. Club, dem Mozart Männerchor, sowie Herrn Pastor Koch für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Schillig und Kinder, 6701 Halsted Str.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

John J. Steiner

und ganz besonders Herrn Pastor Lambrecht und der I. O. O. F. Loge sage ich meinen herzlichsten Dank.

Angelina Steiner, Gattin.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Mitgliedern der Aurora Loge K. & L. of H., American Ladies Society, sowie Pastor Glade sage ich meinen herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden an dem Begräbniß meiner lieben Gattin.

Frank Scheibacker, 2000 Milwaukee Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeier, Präs. Fred Maud, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

Jetzt Für eine kurze Saison **COLISEUM** Nachmittags um 2:15 Abends um 8:15
Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Joan of Arc**
1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.
8ap*X

22. großes **Schauturnen** mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Schweizer Turnverein** in seiner Halle, Sonntag, d. 14. April 1912, Anfang punkt 3 Uhr. Tickets 25c die Person. misa

37. Stiftungsfest verbunden mit Konzert, der **Liedertafel Vorwärts** am Sonntag, den 14. April, in der Nordseite Turnhalle.
Anfang: 7:30 Abds. Eintritt 50c die Person. ap6,10,13

Große Agitationsversammlung und Kommers, abgehalten vom **Deutschen Kriegerverein von Chicago** Sonntag, 21. April 1912, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., 2 Uhr Nachm., wozu alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche noch keinem Militärverein angehören, eingeladen sind. Militärpapiere berechtigen zum Eintritt. Aufnahme kostenfrei. 13,20cp

25. Stiftungsfest, Unterhaltung und Ball der Fortschritt-Loge Nr. 41 O.M.P. in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., Sonntag Nachmittag und Abend, 21. April 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. ap6,13 20

Große Agitationsversammlung des Deutsch-Amerikanischen Unterstützungs-Vereins Tue Recht, Scheue Niemand. Abgehalten am Sonntag, den 14. April, Nachmittags 3 Uhr, in Springguth's Halle, Ecke Willow und Halsted Str. Damen und Herren von 18—55 Jahren werden an diesem Tage frei aufgenommen. Eintritt frei. ap6 13

Großes Frühjahrskonzert und Ball veranstaltet von der **Städte-Vereinigung** des Arbeiter Sängerbundes des Nordwestens. 280 aktive Männer- und 50 Damenstimmen. Dirigent: Herr Karl Reckzeh, am Sonnabend, 13. April, 8 Uhr Abds., in der Nordseite Turnhalle. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 50c. ap6,7.13

Großes Schauturnen sämmtlicher Turnvereine des **Chicago Turnbezirk** Zum Benefiz der Damen-, Aktiv- und Altersklassen, welche sich am Bundesturnfest in Denver, Col., 1913 betheiligen, am Sonntag, den 28. April 1912, von 3:30 bis 8 Uhr Abends, im Dexter Park Pavillion, 42. und Halsted Str. Tickets @ 25c und 50c pro Person, 75c für reservirte Sitze; Logen (6 Sitze) @ $5.00, einzelne Sitze $1.00. ap13,20,28

Unterhaltung und Ball vorher kurze Agitationsversammlung, der **Lincoln-Loge Nr. 10** O. d. H. S. in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue. Sonntag, den 14. April 1912. Anfang 3½ Uhr. Eintritt 15 Cents.

Drittes Frühjahr-Konzert und Ball, veranstaltet von dem **New City Damenchor** in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., am Sonntag, den 14. April 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Musik von Beidel. — Tickets 25c die Person.

HARD TIME PARTY veranstaltet von der **Irving Park Loge Nr. 19** Orden der Hermanns-Schwestern Samstag, den 20. April 1912, in Klaproths Halle, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Tickets im Vorverkauf 14c, an der Kasse 19c. Anfang um 8 Uhr.

15. Stiftungsfest und Ball des Schwäbisch-Badischen **Damen-Vereisn** am Samstag, den 20. April 1912, in der Mozart Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Tickets 25c @ Person. Supper 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

7. großes Frühjahr-Konzert und Ball, veranstaltet von der **Liedertafel von Forest Park** Sonntag, 14. April 1912, in Heß' Halle. Alle Straßenbahnen halten vor der Halle. Eintritt 25c @ Person: Anfang 5:30 Nachm. Musik von E. Hasselbrink.

Franz Dietrichs Konzert-Pavillion 835 W. North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton. Samstag und Sonntag: **Abschieds-Konzert** — des beliebten Apollo-Ensembles. — Montag: Neues Programm. Miß Gertrude Frey und Miß J. Grobecker, Solisten und Duettisten; Humorist Dennhöfer; Kapellmeister Illig. Jeden Abend um 8 Uhr, Sonntags Matinee. Echt deutsche Speisewirthschaft. Küche offen bis 12 Uhr Nachts.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weiß, Eigentümer. **KONZERT** Jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** dtbofa*

Wurz'n Sepps Restaurant u. Familienresort 715—North Avenue—715 Echte Münchener Bierhalle. Baierische und Wiener Küche. Jeden Abend Konzert und Sonntag Nachmittag.

TIROLER HEIMAT 729 North Ave. Samstag, und Sonntag und Donnerstag Abend: Konzert und Tanz. Echtdeutsches Orchester u. Alpensänger Konzert. fafon

EMIL H. SCHINTZ 89 W. Randolph, nahe Clark Str. **Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. [illegible]

Deutsches Theater. früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184. Max Hanisch, Direktor. Samstag, 13. April: Auf vielseitiges Verlangen: **Die Welt ohne Männer**", Schwank in 3 Akten von Engel u. Horst. Sonntag, Matinee, 2¼ Uhr: Der Lacherfolg: „**Der blinde Passagier**". Sonntag, Abends 8¼ Uhr: „**Der Verschwender**". Dienstag, 16. April: Benefiz- und Ehrenabend für Jose Danner: „**Doktor Klaus**".

Der erste Schrei des Kindes.

Das Neugeborene schreit oft bald nach der Geburt. Warum schreit es? Die Antworten haben sehr verschieden gelautet. Hegel erblickte im Schreien des Säuglings nach seiner Geburt eine Offenbarung seiner höheren Natur: das Kind zeige damit, es sei von der Gewißheit durchdrungen, daß es ein Recht habe, von der Außenwelt die Befriedigung seiner Bedürfnisse zu verlangen, daß die Selbständigkeit der Außenwelt gegen den Menschen eine nichtige sei. Michelet deutete den Schrei des Neugeborenen als das Entsetzen des Geistes über das Unterworfensein unter die Natur. Und selbst der nüchterne Kant vertrat die wunderliche Meinung, das Neugeborene schreie, weil es sich bewegen wollte, aber nicht könne, und weil es dieses Unvermögen als eine Fesselung fühle, durch die ihm die Freiheit genommen werde. Und wir? Die Erklärung geht heute dahin, daß die Abkühlung der Haut nach der Loslösung des Kindes vom mütterlichen Organismus das Schreien reflektorisch auslöse, daß diese Abkühlung vielleicht auch dunkel als unangenehm gefühlt werde; mit der Einwicklung des Kindes in die warme Hülle hört meist das Geschrei auf. Vielleicht wirkt auch der Sauerstoffhunger, der mit der Geburt und der Unterbrechung des Plazentarkreislaufes beim Kinde eintritt, als mitauslösender Reiz. Unsere Erklärung des kindlichen Schreiens rechnet also nicht mit feineren seelischen Vorgängen, sondern sucht den wahren Grund in einfachen physiologischen Prozessen, bei denen das Psychische gewissermaßen nebensächlich ist.

Zwiefache Folter.

Die Prager „Bohemia" erzählt folgendes drollig-betrübliche Begegniß: Ein ehrsamer Handschuhmacher in Karolinenthal (einer Vorstadt vor Prag) wurde arg von Zahnschmerzen geplagt. Nach langem Schwanken entschloß er sich, seine schadhaften Zähne plombiren zu lassen und zu diesem Zweck zu einem Zahnarzt zu gehen, der in einem seinem Laden gegenüber gelegenen Hause praktizirte. Kaum hatte der Arzt die Maschine an einem der Backenzähne des Patienten angesetzt und ihm den wohlgemeinten Rat erteilt, sich ganz ruhig zu verhalten, als dieser zu seinem Schmerze, der sogar den Schmerz des quirlenden Bohrers der Maschine übertönte, durchs Fenster einen Unbekannten seine vor dem Laden ausgehängte Waarenauslage mit der größten Unverschämtheit herabnehmen und davontragen sah. Der Meister saß wie auf glühenden Kohlen. Endlich verließ das Marterinstrument das Gehege seiner Zähne. „Es hat doch nicht geschmerzt?" meinte der Arzt. „Gewiß nicht, aber . . ." Schon war der Patient außerhalb des Ordinationszimmers, lief dem Diebe schnurstracks nach, doch vergebens; dieser war schon längst außer Gesichtsweite. . . . Schmerzhaft, nicht?

Agitationsversammlung und Familien-Feier veranstaltet von der **Deutschen Kriegerkameradschaft von Chicago,** — am — Sonntag, den 21. April Nachmittags von punkt 2 Uhr an, im Vereinslokal, Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der eine ehrenhafte Entlassung nachweisen kann und das 45. Lebensjahr nicht überschritten, wird an diesem Tage kostenfrei aufgenommen. Zu der Familienfeier, welche um 4 Uhr beginnt, sind alle neuen Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen. ap13,20

Chicago Lehrerchor. 15. Konzert! (Hans Biedermann, Dirigent) Freitag Abend, den 10. Mai 1912, in der **ORCHESTRA-HALLE,** Michigan Ave., zwischen Jackson Blvd. und Adams Straße. Ein großer gemischter Chor, ein Orchester von 35 Künstlern und ein Cornetsolist werden mitwirken. — Eintrittskarten sind jetzt schon bei allen Lehrern in den Gemeinden zu haben, und brieflich bei W. F. Diener, 3446 Bosworth Ave. Teleph. Lake View 5607, zu $1.00, 75c, 50c und 25c. ap13,mai1,4,8

Damenhüte! Zu jedem Geschäft ist ein Spezialist erforderlich. Wenn einer Zahnschmerzen hat, so geht er nicht zu einem Schuhmacher, sondern zu einem tüchtigen Zahnarzt. Ebenso wenn eine Dame einen hübschen, passenden Hut haben will, so muß sie ihn kaufen in einem Geschäft, welches Renommée hat. Ich arbeite in diesem Geschäft seit meiner Kindheit an, und habe hier in Chicago seit länger als 20 Jahren an demselben Platze meinen Laden. Ich verkaufe meine Hüte zu folgenden Preisen:
Gewöhnliche Hüte, geschmackvoll garnirt, von **$1.25—2.50**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, von......... **$3.00—6.00**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, mit Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
PAULINA KLEIN 732 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Str. ma21,26,29,ap2,6,10,13,19,23,26

Bandwurm mit Kopf vertrieben! Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene. Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen. Garantirt Preis $2.00. **L. J. GEISPITZ, Apotheker.** 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Illinois **Hebammen-Schule** Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3153 South Halsted Str. 13ap,fadido—ap30

Leset die „Sonntagpost"

Widersprechende Angaben.

Beide dem. Faktionen behaupten, Countykonvent zu kontroliren.

Zahlreiche Konteste.

Versuch der Faktion Hearst-Harrison, den Countyrichter zum zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents zu machen, verursacht Erbitterung.

Beide Seiten, die Faktion Hearst-Harrison und die alte demokratische Organisation unter Roger C. Sullivan, behaupten, eine Mehrheit der 1492 Bezirksführer, die am Dienstag erwählt worden sind und den Countykonvent bilden, auf ihrer Seite zu haben. Der Konvent der auf Montag Vormittag elf Uhr nach der Waffenhalle des 7. Regiments einberufen ist, wird die 404 Delegaten zum demokratischen Staatskonvent in Peoria erwählen, der seinerseits wieder die 58 Delegaten des Staates zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore auswählen wird. Diese erwählen wiederum den Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, das Haupt der Parteimaschinerie im Staat. Von der Kontrole des Countykonvents hängt daher, wie ersichtlich, die Kontrole der Parteimaschinerie ab. Es ist daher kein Wunder, daß beide Faktionen verzweifelte Anstrengungen machen, im Countykonvent am Montag das Heft in die Hand zu bekommen.

Die Führer der alten demokratischen Organisation behaupten, daß sie nach den Ergebnissen der Vorwahl zu schließen 875 von den 1492 Bezirksführern erwählt haben. Dies würde ihnen eine Mehrheit im Countykonvent geben. Sie erklären, der Annahme eines Beschlußantrags, der die Ansichten der Wählerschaft hinsichtlich der Präsidentschaftskandidaten zum Ausdruck bringt und die Kandidatur Champ Clarks indossirt, werde nichts im Wege stehen.

Die Faktion Hearst-Harrison bestreitet die Angaben der Anhänger Sullivans und erklärt, Sullivan werde eine Mehrheit der Bezirksführer nicht auf seiner Seite haben. Es verlautet, die Rathausfaktion werde Polizisten und Sheriffsgehilfen in großer Zahl aufbieten, angeblich um Uebergriffe und Gewalttätigkeiten der Gegner zu verhindern. Die Anhänger Sullivans haben allerdings ihre eigenen Ansichten über die Verwendung der Polizei und der Mannschaften des Sheriffs, der zur Faktion Hearst-Harrison gehört.

Countyrichter soll eingreifen.

Große Erbitterung rief im Lager der alten demokratischen Organisation ein Versuch der Anhänger der Rathausfaktion hervor, den Countyrichter mittels einer Petition zu ersuchen, selbst zeitweilig den Vorsitz im Countykonvent zu übernehmen, bis der Konvent sich organisirt habe. Die Petition führt aus, es sei zu befürchten, daß John McGillen, der gegenwärtige Vorsitzer der demokratischen Parteileitung im County, der den Konvent eröffnen wird, willkürlich verfahren und Anträgen der Faktion Hearst-Harrison Beachtung nicht schenken werde. Der Countyrichter soll als Haupt der Wahlmaschinerie im County den Vorsitz im Konvent übernehmen, damit allen Anwesenden Gerechtigkeit zuteil werde. Es wurde versucht, die Unterschriften der Mehrzahl der Bezirksführer für die Petition zu erlangen, doch schlug der Versuch fehl. Um Mitternacht hatte die Rathausfaktion noch nicht eine Mehrheit der Unterschriften beisammen.

Konteste in großer Zahl

Soweit hat die Faktion Hearst-Harrison die Wahl von 92 Bezirksführern angefochten, die zur gegnerischen Faktion gehören. Bisher sind 27 Konteste erledigt worden. Zwei sind gegen die Faktion Sulivans entschieden worden. Fünf weitere Konteste sollen heute Nachmittag entschieden werden. Sullivans Anhänger erwarten, daß sie zugunsten ihrer Gegner werden entschieden werden.

Erheben Anklagen.

Schwere Anklagen erhebt Clarence Schaeffer, Kandidat der Faktion Hearst-Harrison im 11. Wahlbezirk der 15. Ward, der behauptet, daß nach Schluß der Abstimmung der Name J. P. Croaks, des Kandidaten der Faktion Sullivans für das Bezirksführeramt, in siebzehn Stimmzettel eingetragen worden sei. Ein Wahlrichter und ein Wahlschreiber hätten einen Teil der Stimmzettel aus dem Wahllokale entfernt. Man habe gesehen, daß einer von ihnen etwas in die Stimmzettel eingetragen habe. Die Wahlbehörde wies Schaeffers Protest gegen Croaks Erwählung ab, doch wird eine weitere Untersuchung angestellt werden. Croak wurde mit einer Mehrheit von drei Stimmen erwählt.

Eine Anklage wurde auch in Verbindung mit der Wahl im 13. Wahlbezirk der 15. Ward erhoben, in dem John P. Tansey über Peter Mueller, den Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison, siegte. Mueller und Tansey hatten die gleiche Anzahl Stimmen. Es war nötig, das Los entscheiden zu lassen. Mueller behauptet, einer der Wahlrichter habe die Entscheidung zugunsten Tanseys manipulirt.

Pläne der Republikaner.

Daß der republikanische Countykonvent am Montag, die Konvente der einzelnen Kongreßbezirke am Mittwoch und der Staatskonvent am Freitag sich an die Wünsche der Wählerschaft hinsichtlich der Präsidentschaftsnomination halten und ihre Vertreter anweisen werden, für Theodore Roosevelt zu stimmen, gilt als sicher. Es besteht kein Zweifel, daß der Staatskonvent, der am Freitag in Springfield stattfindet, einen Beschlußantrag annehmen wird, in dem die Kandidatur Col. Roosevelts indossirt und die acht beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent angewiesen werden, im Nationalkonvent nachdrücklich für seine Nomination einzutreten. Daß auch die Konvente der Kongreßbezirke, die am Mittwoch stattfinden werden, ihren Delegaten bindende Anweisungen geben werden, gilt ebenfalls als ausgemacht. Der Konvent des 1. Kongreßbezirks, dessen Vertreter in der staatlichen Parteileitung Col. Chauncey Dewey, der Vorsitzende des staatlichen Rooseveltausschusses, ist, wird den Kongreßabgeordneten Martin B. Madden und Staatssenator Francis P. Brady als Delegaten zum Nationalkonvent erwählen. Roy O. West, Vertreter des 2. Kongreßbezirks in der staatlichen Parteileitung, deutete an, daß jedenfalls er selbst und John J. Hanberg zu Delegaten erwählt werden würden. Die Konvente im 1. und 2. Kongreßbezirk werden ihren Delegaten voraussichtlich bindende Anweisungen hinsichtlich ihrer Haltung geben. Ein ähnlicher Beschluß wird im 3. Kongreßbezirk und im 10. Kongreßbezirk erwartet.

Nachrichten aus Washington zufolge hat Fred W. Upham, Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses für die westlichen Staaten, angeblich gestern bei einem Besuch in der Bundeshauptstadt kein Hehl daraus gemacht, daß Frank Smith, Postmeister Daniel Campbell und andere Anhänger Präsident Tafts, die behaupten, die Parteiorganisationen in ihren Bezirken zu kontroliren, beabsichtigen, als Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent Männer zu erwählen, die auf ihrer Seite stehen. Es ist angeblich geplant, daß die Delegaten einmal ihre Stimme für Col. Roosevelt abgeben und dann zu Präsident Taft übergehen sollen.

Ein schlechter Witz.

Ein schlechter Witz, den sich demokratische Politiker der 18. Ward gemacht haben, wird unter Umständen zur Nomination eines Droschkenkutschers zum demokratischen Kandidaten für eine der beiden Stellen als beigeordneter Kongreßabgeordneter führen. Henry Hogan, ein Droschkenkutscher, der seinen Stand am Unionbahnhof hat, und der sich auf der Westseite des Beinamens „hungriger Hogan" erfreut, war von Ald. James B. Bowler, Ald. John Powers und anderen Politikern der 19. Ward im Scherz als Kandidat herausgebracht worden. Als das Wahlergebniß bekannt wurde, stellte sich heraus, daß Hogan zusammen mit L. B. Stringer in Cook County gesiegt habe. Die beiden Kandidaten der Parteileitung für die beiden Kongreßsitze sind Stringer und W. E. Williams von Pittsfield. Die Ergebnisse aus den Landbezirken haben Hogan auf den dritten Platz zurückgedrängt, und Williams ist der festen Zuversicht, daß er Hogan schlagen wird. Hogan, dem seine Kandidatur drei Dollars gekostet hat, nimmt die Sache sehr kühl.

Weibliche Politiker.

Im Lager der Frauenrechtlerinnen im Hotel La Salle kam es gestern zu etwas stürmischen Szenen. Anklagen, daß Methoden der „Bosse" angewandt worden seien, wurden erhoben. Sie richteten sich gegen Frau Myra Strawn Hartshorn, die Vorsitzende der Partei. Es wurde beschlossen, daß in Zukunft der Vollziehungsausschuß zusammen mit der Vorsitzenden der Partei die Geschicke der Partei leiten soll.

Der städtische Organisationsausschuß.

Der Organisationsausschuß des Stadtrats, der die Stadtratsausschüsse zusammenstellen soll, begann gestern seine Beratungen in Natural Springs, einem Ort Virginiens, wohin er sich geflüchtet hat, um nicht von Stadtvätern überlaufen zu werden. Der Ausschuß setzt sich aus drei Demokraten, Ald. Richert, Ald. Cermak und Ald. Krumholz, und drei Republikanern, Ald. Fisher, Ald. Lipps und Ald. Sitts, zusammen. Es verlautet, daß Ald. Krumholz allen Versuchen der Faktion Hearst-Harrison, die Kontrole der wichtigsten Stadtratsausschüsse an sich zu reißen, Widerstand leisten wird. Er gehört nicht zur Rathausfaktion.

Auf der vierundzwanzig Stunden währenden Fahrt von Chicago nach Natural Springs wurden Pläne erörtert, wie die Stadtväter zu besserem Besuch der Ausschußsitzungen angehalten werden könnten. Der Stadtschreiber wird voraussichtlich angewiesen werden, genau darüber Buch zu führen, wer sich zu den Sitzungen nicht eingefunden hat. Die Liste soll dann am Jahresschluß gedruckt werden. Der Vorschlag geht von Ald. Cermak aus.

Viel Vergnügen riefen unter den Ausschußmitgliedern die Wünsche des neu erwählten Stadtvaters der 3. Ward, Si Mayer, hervor, der verlangt, zum Vorsitzenden des Ausschusses für die Polizei und zum Mitglied des Finanzausschusses ernannt zu werden. Nach altem Brauch werden neu erwählte Stadtväter weder zu Vorsitzern wichtiger Ausschüsse, noch zu Mitgliedern des Finanzausschusses ernannt.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß sowohl der Finanz- als auch der Wahlausschuß, die gegenwärtig fünfzehn, bezw. neunzehn Mitglieder haben, auf dreizehn Mitglieder verringert werden.

Im Vorsitz des Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken ist aller Voraussicht nach eine Veränderung zu erwarten. Ald. H. E. Littler, der gegenwärtige Vorsitzende, hat sich die Feindschaft der Faktion Hearst-Harrison zugezogen, weil er Ald. Twiggs Wiederwahl bekämpft hat. Zu seinem Nachfolger wird voraussichtlich Ald. T. K. Long ernannt werden.

Die Wünsche Mayor Harrisons und seiner Faktion hinsichtlich der Verteilung der Ausschußstellen sind noch nicht bekannt. Es läßt sich daher auch noch nicht sagen, ob die Demokraten des Organisationsausschusses zusammenhalten, oder sich spalten werden.

Von den Gegnern der Faktion Hearst-Harrison wird der Versuch gemacht werden, Alderman Twiggs als Vorsitzer des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht abzusägen, während Harrisons Vertreter im Ausschuß auf seine Wiederernennung dringen werden. Twiggs' Gegner erklären, seine Tätigkeit als Vorsitzer dieses wichtigen Ausschusses habe klärlich erwiesen, daß Ald. Twiggs nicht der richtige Mann für den Posten ist. Sie wollen ihn mit Ald. Lewis Sitts von der 17. Ward besetzen.

Deutsches Theater.

Raimunds „Verschwender" bewährt seine alte Wirkung.

Daß Undank der Welt Lohn ist, es keine Regel ohne Ausnahme gibt, der kluge Mann vorbaut und ähnliche tiefsinnige Aussprüche sind zwar recht bekannte Wahrheiten, aber die Art und Weise, wie der gemütvolle Wiener Ferdinand Raimund sie in seinem Zaubermärchen vom Verschwender illustriert hat, die einfache Klarheit seiner Zeichnung, verbunden mit poetischer und humoristischer Ausschmückung, beleuchtet das Leben nicht minder wahrheitsgetreu wie jene Sprichwörter. Wie Julius von Fottwell, jung, reich, verschwenderisch und gutherzig, von falschen Freunden und ungetreuen Dienern umgeben ist, wie er die Zuneigung der Fee Keristane gewinnt, wie er im Unglück verlassen dasteht, um nur eine treue Seele zu finden, zum Schlusse aber, dank der Fürsorge Keristanens, einen Teil seiner irdischen Glücksgüter zurückerhält und ein gut Teil klüger geworden ist, schildert Raimund mit so inniger Herzlichkeit, daß auch der nicht naive Zuschauer heute noch seine herzliche Freude daran hat.

So war es gestern Abend im Deutschen Theater, wo das Stück vor einem zahlreichen Publikum zum Benefiz für Paul Fasoli aufgeführt wurde und eine so warm angeregte Stimmung erzeugte, daß man nach dem letzten Fallen des Vorhangs hochbefriedigt und mit den freundlichsten Erinnerungen an den Abend auf den Heimweg ging. Das kam zum Teil auch daher, daß der Ehrenabend für Herrn Fasoli sich zu einem Ehrenabend für fast alle Darsteller erweiterte, denn die Harmonie dieser Vorstellung und die Höhe der einzelnen Leistungen sind noch selten zuvor im Deutschen Theater erreicht worden. Der Benefiziant, als Valentin, zeigte sich, obwohl er auch in den ersten Akten mit gewohnter Frische und Beweglichkeit spielte, von seiner hoffnungsvollsten Seite als ältlicher Valentin, denn als dieser lieferte er den Beweis, daß er mehr kann, als junge lustige Springinsfelde spielen. Die Darstellung des mehr gesetzt, beschaulich und philosophisch gewordenen Tischlers, der trotzdem noch viel von der Lebhaftigkeit seiner jüngeren Jahre sich bewahrt hat und ein Herz von Gold besitzt, gelang dem jungen Künstler ganz hervorragend gut und ließ die verheißungsvollen Keime erkennen, die in ihm als Menschendarsteller noch in der Entwicklung begriffen sind.

Gereift und abgeklärt dagegen ist die Künstlernatur des Herrn Danner, der als Wolf wieder eine rühmliche Probe seiner Charakterdarstellung ablegte. In Maske und Spiel vollkommen, sah man ihn im dritten Akt in der Szene mit Flottwell auf der Höhe seiner bedeutenden Kunst. Ebenbürtiges bot Herr Koppee als Flottwell; ihm standen gestern warme Töne zu Gebote, in den Szenen mit Keristane wie mit Valentin, wodurch sein, wie immer, eindringliches, plastisches Spiel außerordentlich gehoben wurde.

Die Keristane von Frau v. Rofft ließ erkennen, daß phanttastische, der Wirklichkeit mehr oder weniger entrückte Rollen, Gestalten, welche die „große Geste" und den hohen Schwung der Deklamation erfordern, am besten für diese Künstlerin geeignet zu sein scheinen. Frau v. Rofft deklamirte gestern Abend recht schön und verkörperte die gütige Fee überhaupt in einer Weise, mit der man sich nicht nur wohl einverstanden erklären konnte, sondern die auch geeignet war, in der Seele des Zuschauers ein lebhaftes Echo zu wecken.

Frau Schönfeld sah im ersten Teil als Kammermädchen allerliebst, im zweiten als Hausmutter großartig echt aus und spielte den ganzen Abend hindurch mit meisterhafter Anwendung aller Mittel, die ihr in so reichem Maße zu Gebote stehen. Der Chevalier Dumont des Herrn Löwenfeld und das alte Weib der Frau von Wegern waren zwei Episoden, wie man sie selten zu sehen das Glück hat, zwei wahre Meisterwerke der Kunst. Die Szene, welche diese beiden Künstler zusammen spielten, war ein Hochgenuß und darstellerisch vielleicht das Beste, was der an Gutem so reiche Abend geboten hat. Der Azur wurde von Herrn Marsano gut gespielt und gesungen.

Das Publikum wurde von den vielen vortrefflich gespielten Szenen jedesmal zu den herzlichsten Beifallsäußerungen hingerissen und ehrte den Benefizianten mit Blumengaben und anderen Geschenken. Die eingelegte, von Frau Schönfeld und Herrn Fasoli allerdings sehr drollig vogetragene Szene „Das macht das Studium", wäre wohl besser fortgeblieben, besonders da die Aufführung wieder bis 11.30 Uhr dauerte.

Heute Abend wird der Schwank „Die Welt ohne Männer" gegeben, morgen Nachmittag „Der blinde Passagier", Lustspiel, und morgen Abend „Der Verschwender".

Am Samstag Nachmittag, dem 27. April, findet eine besondere Nachmittagsvorstellung für den Verein deutscher Lehrer und die Universität Chicago statt, gegeben wird Otto Ernsts Lehrerkomödie „Flachsmann als Erzieher".

Klein Bros. werthvolle Stamps frei mit jedem Einkauf

Auktion Rug-Ankauf

Die besten Partien von Alexander Smith & Sons ganzem Ueberschußlager, Yonkers, N. Y., bei der Auktion zu Preisen gekauft, die durchschnittlich 60c am $1 betragen.

Positiv einer der besten Rugeinkäufe die wir je machten, da jeder Rug absolut perfekt ist, und die Entwürfe hübsch und neu sind.

Dieser ganze Einkauf zum Verkauf am **Montag und Dienstag.** den 15. und 16. April. **Baar oder leichte Abzahlungen.**

6 bei 9 Tapestry Brussels Rugs — eine schwere Qualität, in einem Sortiment von prachtvollen Entwürfen — sämmtlich perfekt, in einem Stück, keine Nähte, — gut $9.00 wert, — Auktionspreis............ **$4.90** Leichte Zahlungen.

Tapestry Brussels Rugs—Große Zimmergröße, schwere Body woll. Oberfläche, prachtvolle geblümte u. Medallionentwürfe, Eure Auswahl zu unserem Auktionspreis **$8.90** Leichte Zahlungen.

Extra feine Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 11, positiv die beste Sorte, in schöner Blumen-, orientalischen u. Medallionmustern — zu.............. **$11.90** Leichte Zahlungen.

9 bei 12 Arminster Rugs — ausgezeichnete Qualität schwerer Body, langer Nap und reinwollene Oberfläche, in schönen Farbenverbindungen, neue moderne Muster, ein wirklicher $35.00 Rug — Auktionspreis nur.......... **$18.90** Leichte Zahlungen.

Wilton Velvet Rugs — 24 bei 54, extra schwer gewebt, nette künstlerische Muster— wirkliche $1.50 Qualität, spezieller Auktionsverkaufspreis.... **89c**

Japanische Matting Rugs — 27 bei 54 — gute Qualität, feine Auswahl von Mustern, speziell so lange der Auktionspreis vorhält............ **16c**

Royal Wilton Rugs — 9 bei 12, die beste Rugsorte, die fabrizirt wird, von äußerster Dauerhaftigkeit, schöne reiche Farben, nie irgendwo unter $50 verkauft — unser Auktionspreis.............. **$32.50** Leichte Zahlungen.

Arminster Rugs, 21 bei 54, fest und dicht gewebt. Die Muster sind äußerst anziehend. Auswahl von schönen orientalischen od. Blumenmustern. $3 Rugs — Auktionspreis..... **$1.69**

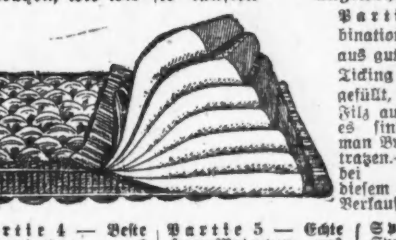
Wilton Velvet Rugs — 36 bei 72 — extra schwere Qualität, fein gewebt aus reinwollenem Garn, künstlerische Muster zur Auswahl in allen neuesten und modernsten Effekten. $5.00 Werte, Auktionspreis.......... **$2.59**

Arminster Rugs, 36 bei 72, schwerer fester Rücken, elegant gewebt, feine moderne Muster, $3.75 Sorte, Auktionspreis ist.............. **$3.49**

Dieser Koupon und 15c gut für 5 Stücke Kirks American Family Seife (nur am Montag).

500 Matratzen von Chapman Bros., 1215 West Madison Straße, zu kaum den Kosten des Materials.

Wir verkaufen diese Matratzen, wie wir sie kauften — ungewöhnlich billig!



Partie 1 — Matratzen mit Watte-Top — gut gefüllt, mit schwerer Lage Watte auf der einen Seite, diese Matratze ist in allen Größen zu haben, es ist Chapman Bros. $3.00 Sorte, unser Preis ist...... **$1.29**

Partie 2 — Kombination Matratzen — aus guter Sorte fancy Ticking gemacht, gut gefüllt, mit weißem Filz auf beid. Seiten, es sind alles Chapman Bros. $5.00 Matratzen.— Unser Preis bei diesem Verkauf **$2.98**

Partie 3 — Climax Filzmatratzen — aus schwerem gutem Ticking, mit guter Qualität Schichtfilz gefüllt, garant. 42 bis 45 Pfd., alle Größen, Chapman Bros. $10 Matratzen, **$4.98** Leichte Zahlungen.

Partie 4 — Beste Filzmatratzen, — aus bester Sorte Sateen Art Ticking oder Hair Streifen, aus feinstem elastischem weißem Filz gemacht, runde Ränder, garantirt 50 Pfund, wert $15, zu **$8.88** Leichte Zahlungen.

Partie 5 — Echte Haar-Matratzen, aus bestem Ticking, gefüllt mit garantirtem reinem Haar, gut gemacht; — Chapman Bros. verkaufte sie nie unter $18 — hier ist der Preis **$12.95** Leichte Zahlungen.

Speziell — Sprungfedergestell mit ganz eisernem Rahmen, für irgend eine Bettgröße, mit schweren dreireihigen Supports, wirklich ein $4 Wert, speziell zu **$2.19**

Ablieferung nach allen Teilen der Stadt und Vorstädten

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Evangelische Gemeinschaft.

Geschäfte, welche die Illinois Konferenz gestern erledigte.

Die zur Zeit hier tagende Illinoiskonferenz der evangelischen Gemeinschaft hat gestern u. A. folgende Geschäfte erledigt:

Vier Predigtamtkandidaten erhielten nach gehöriger Prüfung ihre Lizens: Ralph K. Schwab, C. F. Gackeler, beide von Naperville, Ill.; H. W. Voigt von Kankakee und E. M. Diener von Downers Grove.

Vom aktiven Dienst zieht sich zurück der 72jährige Pastor J. C. Kiest nach 50jähriger, fruchtbarer Arbeit, zuletzt an der Humboldt Park Gemeinde zu Chicago. Die Konferenz ordnete eine entsprechende Feier eines goldenen Jubiläums auf Freitag Nachmittag an. Der vorsitzende Bischof, Dr. Horn, blickt ebenfalls auf 50 Jahre ununterbrochenen Predigtdienstes zurück und nahm die Glückwünsche der Konferenz entgegen. Der älteste Prediger der Konferenz, vielleicht der ganzen Kirche, Pastor M. Höhn, schon mehrere Jahre außer aktivem Dienst, aber bei seinen 85 Jahren noch recht rüstig, war auch einige Stunden zugegen und wurde freudig begrüßt.

Als offizieller Delegat der Vereinigten Evangelischen Kirche in Illinois wurde willkommen geheißen Pastor B. R. Schultze, Distriktsvorsteher in Chicago. Er gab dem Wunsche einer Vereinigung beider Benennungen, Evangelische Gemeinschaft und Vereinigte Evangelische Kirche, gern gehörten Ausdruck.

Ein neuer Plan zur finanziellen Sicherstellung betagter und dienstunfähiger Prediger oder deren Hinterbliebenen ist von der obersten Behörde der Kirche, der Generalkonferenz, voriges Jahr eingeführt worden und wird dieser Jahreskonferenz, besonders durch den ehemaligen Mayor Elgins, W. Grote, warm empfohlen — den Predigern zu allgemeinem Beitritt, den Laien zur raschen Fundirung. Herr Grote ist Mitglied der Verwaltung dieses Pensionsfonds.

Auf morgen, Sonntag, sind folgende Gottesdienste bestellt: Zunächst in der „Konferenzkirche" an S. Lincoln Str. und Washburn Ave.: 9:15 Vorm. Sonntagschule; 10:15 Vorm. Ordinationspredigt, Bischof W. Horn, D. D.; 2 Uhr Nachm. Ordination und Missionsfest unter Leitung des Bischofs; 7:30 Abends, Englische Predigt, J. G. Schwab.

Bei anderen Evangelischen Gemeinden von Chicago und Umgebung: Vormittags — Douglas Park, F. Schwartz; Englewood — C. J. Bäuerle; Harrison Straße — J. S. Stamm; Lane aPrk — M. Gronewald; Sheffield Avenue — G. M. Hallwachs; St. John — E. G. Füßle; Logan Square — J. Feucht; Oak Park — W. Klingbeil; Wabash Avenue — S. W. Möhl; Wisconsin Str. — G. J. Degenkolb; Naperville — H. A. Kramer; South Chicago— J. K. Hauptführer.

Am Sonntag Abend: Logan Square — W. H. Manshardt; Oak Park — Professor C. B. Bowman; Naperville — G. A. Manshardt.

In anderen Kirchen: Robey Str., U. E. — F. Theik. Vormittags; Abends: Diversey Boulevard U. E. — W. A. Schutte; Adams Str., U. E. — H. F. Ebert.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Wittwe gewinnt.

„Bankers' Life" muß die Versicherung für John A. Ryerson zahlen.

Geschworene in Richter Windes' Abteilung erkannten gestern Frau Violet Stone Ryerson den vollen Betrag der Lebensversicherung für ihren Mann, $4084, von der „Bankers Life Insurance Company" von Des Moines, Ja., zu. Es handelte sich um die Frage, ob John A. Ryerson, der am 16. Mai 1910 durch einen Sturz aus dem 13. Stock des Chamber of Commerce Gebäudes ums Leben kam, durch Selbstmord oder Unfall geendet hat. Die Gesellschaft behauptete das Erstere und weigert sich, zu zahlen.

Konfirmanden-Reunion.

Morgen Abend, halb 8 Uhr, findet in der deutsch-evangelischen St. Peterskirche, Pastor G. Lambrecht, Oakley Ave. und Cortez Str., die jährliche Reunion der in dieser Kirche Konfirmirten statt. Diese Zusammenkunft ist von um so größerer Bedeutung, als sie die erste ist in der neuen Kirche, für welche die Reunion die schönen Glocken gestiftet hat. Das Agitationskomite, in Verbindung mit Herrn Pastor Lambrecht, erwartet eine besonders große Beteiligung und ersucht alle Konfirmanden, dazu beizutragen, daß die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt werde.

Beneidenswerte Zugkraft.

Mancher Schaustellungsunternehmer wird dem „Zirkus der Gesellschaft der Shriner" um seine Zugkraft beneiden. Diese Unterhaltung ging gestern Abend in der Waffenhalle des Ersten Regiments vor sich, und schon eine Stunde vor Beginn waren Saal und Gallerien bis zum äußersten Fassungsvermögen von Zuschauern besetzt. Draußen harrte noch eine solche Menschenmasse auf Einlaß, daß Feuerwehrmarschall Seyferlich um 7.30 Uhr die Türen schließen ließ, um Ueberfüllung zu vermeiden.

Wichtig für Jedermann!

„Ich hatte ein sehr schlimmes Auge, und glaubte, dasselbe verlieren zu müssen. Da ich von Dr. Carter (120 S. State Straße) gehört hatte, beschloß ich, ihn zu konsultieren und zu sehen, was er für mich tun könnte. Jetzt ist mein Auge wieder ganz gesund und die Sehkraft vollständig wiederhergestellt, und Worte können die Dankbarkeit nicht ausdrücken, die ich für Dr. Carter empfinde für das, was er für mich getan hat, und ich empfehle ihn allen Leuten, die an irgend einer Augenkrankheit leiden.

(Gez.) Frances Eglauer, Lemont, Ill."
ap10,17,24

Leset die „Sonntagpost"

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken oder den **Zeugungsorganen;** ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung** verursacht und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts,** um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse,** schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Der Stern.

Von Karl Wienfitt.

Der solide gekleidete, noch jugendliche Käufer trat bescheiden von den blitzenden Auslagen, die ihm von dem Tisch des kleinen Juwelierladens entgegenfunkelten, zurück, als der nach ihm gekommene Aeltere in ungeduldigem Ton sein Anliegen vorbrachte.

„Ich bin der Kommerzienrat Diedershofen und beabsichtige, meine Zwillingstöchter mit einem Brillantstern zu überraschen. Dabei denke ich an etwas Bestimmtes. Meine Töchter haben nämlich vor drei Tagen, als sie eine Freundin hierher begleiteten, ein Schmuckstück bei Ihnen bewundert, dessen Mitte eine wundervolle, schwarze Perle darstellen soll."

Herr Willsner, der jeweilige Besitzer dieser und anderer Kostbarkeiten nickte elegisch.

„Ganz recht, das Schmuckstück — ein Stern, der sowohl als Anhänger als auch als Prunk in einem Haarband getragen werden kann, ist wundervoll. — Darf ich bitten, hier haben wir es sogleich."

Der Kommerzienrat äußerte laut seine Bewunderung.

„Die Mädchen haben in der Tat Geschmack. Und der Preis?"

„24,000 Mark."

„Recht anständig. Wollen Sie mir jetzt gefälligst das Gegenstück zeigen?"

„Wie befehlen Herr Kommerzienrat?"

„Ich möchte den zweiten Stern ebenfalls in Augenschein nehmen ..."

„Leider besitze ich nur noch diesen einen. Der andere wurde vor Jahresfrist von Madame Veluri, der großen Sängerin, die das kunstverständige Paris dauernd in Entzücken hält, erworben."

„Das ist für meine Töchter allerdings sehr bedauerlich. Sie müssen sich nun mit anderem zu trösten wissen. Denn der eine Stern ist wertlos für mich. Aus dieser Gabe entständen unweigerlich Szenen und Tränen, zu denen ich mich nicht mehr jung genug fühle. Aber hören Sie mal, die Dame in Paris ließe vielleicht mit sich handeln, wenn Sie ihr eine Kleinigkeit mehr böten, als sie Ihnen gezahlt hat."

„Das wäre meiner Meinung nach völlig aussichtslos. Sie hat damals nämlich zu gleicher Zeit mit dem Stern noch ein sehr anständiges Perlenkollier von mir bezogen und gleich bar bezahlt. Wie gesagt, ich möchte ihr nicht gern mit solchem Anliegen kommen. Aber wenn Herr Kommerzienrat es selbst tun wollten..... Sie wohnte damals in der Rue de Liné 17."

„Keine Ahnung, mein Bester. Ich habe diesem toten Stern bereits mehr Zeit geopfert, als es eigentlich meine Pflichten gestatten... Mit dem lebenden aber will ich auf keinen Fall etwas zu schaffen haben... Nee, Sie allein wären die geeignete Persönlichkeit dazu. Ueberlegen Sie sich die Geschichte! Zwei Wochen will ich mich gedulden. Aber auch keinen Tag länger. Dann frage ich mal wieder vor. Hat sich bis dahin die große Sängerin meinem Wunsch, der hoffentlich inzwischen auch der Ihre geworden, geneigt gezeigt, d. h. ist der zweite Stern oder die bestimmte Zusicherung, daß er zu erwarten steht, zur Stelle, bin ich für beide Käufer — auf mein Wort! Und nun für heute adjeu!". —

Als sich die Tür hinter dem Kommerzienrat geschlossen hatte, sagte der Juwelier halb zu sich, halb zu dem jungen Mann gewandt, der immer noch abwartend und bescheiden im Hintergrund stand:

„Nun könnte man mal wieder in dieser flauen Zeit ein gutes Geschäft mit einem totsicheren Mann machen und — jetzt ist's wieder nichts."

Der geduldige Herr trat ein paar Schritte vor und neigte den Kopf mit dem klugen, sympathischen Gesicht tief zu dem Kleineren herab:

„Ich glaube bestimmt, daß ich Ihnen in dieser Sache behilflich sein kann. Madame Veluri ist nämlich meine Schwester, und ich bin gerade im Begriff für sie von meinem ersten Gehalt, das ich indirekt ihr verdanke, weil sie mir — großherzig und edel, wie sie stets ist — das Studium ermöglichte, bei Ihnen irgend eine bescheidene Dankesgabe auszuwählen."

Herr Willsner verlor plötzlich das Herablassende aus seinen Mienen, wurde zuerst gütig, danach höflich und endlich begeistert:

„Ach, mein lieber Herr" —

„Walter Pitz ist mein Name, und ich wohne seit gestern in der Kassengasse bei Frau Walter, weil ich es von hier aus am bequemsten zu der chemischen Fabrik, die mich beschäftigt, habe."

Der Juwelier machte sich ein paar Notizen. Dann sagte er herzlich:

„Danke sehr. Sie wollen also wirklich die große Liebenswürdigkeit haben?"

„Warum nicht? Zwar weiß ich genau, daß für meine Schwester absolut kein zwingender Grund zur Veräußerung des Brillantsternes vorliegt, aber — wenn ich Sie darum bitte."

Der Juwelier sah den andern mit jäh erwachtem Mißtrauen an.

„Ja, aber wie kämen Sie denn zu solcher Bitte, Herr Pitz? — Sie sind mir doch keineswegs verpflichtet."

Der junge Chemiker senkte den Blick.

„Nehmen Sie an, daß ich für einen der Diedeshofen'schen Zwillinge warmes Interesse hätte und Sie nach einem Erfolg bitten würde, der jungen Dame eine Andeutung zu machen, wem sie den Besitz des Sterns zu verdanken hat. Die Stunden unseres Kennenlernens sind ihr nicht aus dem Gedächtnis entschwunden — nur fehlt mir gänzlich die Gelegenheit, ihnen eine Wiederholung folgen zu lassen."

„Jetzt verstehe ich," erwiderte Herr Willsner mit dem Lächeln eines Mannes, der geneigt ist, die erbetene Huld zu gewähren, ohne jedoch merken zu lassen, wie brennend gern er selbst die größere beanspruchen würde, „verstehe, wie sehr Ihnen daran liegen muß, Ihre verehrte Frau Schwester zur Hergabe zu veranlassen."

Ein Lächeln erschien auf dem jungen Gesicht, das sich vertiefte und schließlich zu einem fröhlichen, herzhaften Lachen wurde, in das der Juwelier nach kurzem Kampf mit einstimmte.

„Wir sind also Verbündete," meinte der junge Chemiker danach mit treuherzigem Aufblick.

„Jawohl!" gab der andere prompt zurück. „Aber erst mit dem Augenblick, wo Sie mir entweder die Zustimmung Ihrer Schwester in das neue Geschäft oder besser noch den Stern selbst überbringen."

„Gut! Daß ich mein Möglichstes tun werde, ist ja klar. Gleich heute geht ein dringlicher und aufklärender Brief an sie ab, zusammen mit jenem kleinen Angebinde, um dessentwillen ich zu Ihnen gekommen bin. Daß ich Ihnen sofort nach Ihrer Antwort Bescheid gebe, bedarf keiner Versicherung. — Und jetzt, Herr Willsner, möchte ich also eine schlichte goldene Nadel — vielleicht mit einem kleinen Türkis in der Mitte — erstehen."

„Bringen Sie die Türki—e—e—se her!" befahl Herr Willsner dem sommersprossigen, hellblonden Jüngling, den er seit einigen Wochen als Lehrling und Handlanger eingestellt hatte, und seine Stimme war dabei von leiser Verachtung erfüllt.

Walter Pitz hatte bald genug seine Wahl getroffen. Sie fiel auf eine mattgoldene, schmucklose Nadel, die nicht mehr als zwanzig Mark kostete. Aber seine Augen strahlten so voller Glück, als er das kleine Etui in der Hand hielt, daß der Juwelier, nachdem sich endlich hinter ihm die Tür geschlossen, bewundernd ausrief:

„Es tut förmlich wohl, auch einmal solchem bescheidenen, soliden jungen Manne zu begegnen!" —

Vier Tage später erschien der junge Chemiker wiederum bei Herrn Willsner, traf indes nur den schüchternen Lehrling, den er um die Erlaubniß bat, den vorhandenen Brillantstern eingehend ansehen zu dürfen, stand darauf wohl eine halbe Stunde in stummer Bewunderung versunken vor dem Gefunkel, das der vorsichtige junge Mann im geöffneten Kästchen krampfhaft in der Hand hielt, bis endlich der Juwelier erschien. Er streckte dem jungen Chemiker sofort freundschaftlich die Rechte entgegen und fragte, vergeblich seine Ungeduld zu verbergen suchend:

„Nun, was bringen Sie? Hat Ihre Frau Schwester unserem Vorschlage zugestimmt?"

Walter Pitz schüttelte melancholisch den Kopf mit dem schönen vollen Blondhaar.

„So schnell geht es wohl doch nicht, wenn sich eine Frau von ihrem Lieblingsschmuck trennen soll. — Sie hat mir nur geantwortet, daß sie meine heiße Bitte gänzlich unvorbereitet getroffen habe, und daß sie keinerlei Entschließungen ohne Zustimmung ihres Gatten treffen kann, der sich zurzeit in Spanien befindet."

„Haben Sie vielleicht diesen Brief bei sich, Herr Pitz? — Wenn er nichts Persönliches enthält, möchte ich wohl Einsicht nehmen."

„Ich glaube, ich steckte ihn zu mir. Ja, da ist er. Es stehen keinerlei Geheimnisse darin. Sie können ihn also getrost lesen." —

Als der Juwelier zu Ende gekommen war, standen auf seiner Stirn verschiedene Unmutfalten.

„Danach scheint mir die Aussicht, daß ich binnen zehn Tagen mit dem Kommerzienrat das Geschäft abschließen könnte, sehr gering."

„Verlieren wir nur den Mut nicht," tröstete der Chemiker jetzt. „Ich habe mich bereits an meinen Schwager, dessen Adresse ich kenne, unter Beifügung der Abschrift dieser Zeilen, die eine entschiedene Ablehnung durchaus nicht enthalten, gewandt! — Darf ich, bis er mir antwortet, zuweilen bei Ihnen hereinsehen und mir an dem Anblick des Zwillingsternes Mut holen?"

Diese Bitte klang so rührend schlicht, und kindlich, daß der Juwelier wiederum lachen mußte.

„Kommen Sie nur, so oft Sie mögen!" —

Und das tat Walter Pitz denn auch. Allmählich wurden der junge Lehrling und er die besten Freunde. Der anfänglich gezeigte, ihm von seinem Chef anbefohlene Grundsatz, in jedem unbekannten Menschen, der dies Reich des Glanzes aufsuchte, einen Schwerverbrecher zu sehen, zerfloß in der wachsenden Neigung. Der Chemiker kannte bereits sämmtliche Dichtungen dieses Jünglings, die er in seiner reichlich bemessenen Freizeit verbrach, wußte auch um seine unerwiderte Liebe zu einer Engländerin mit Raffzähnen, und hatte versprochen, bei einem ihm bekannten Redakteur die Prüfung der jüngsten Ballade: Falsches Gefunkel" auf das Wärmste zu befürworten.

Unter diesen Umständen erschienen dem jungen Poeten die beiden letzten Tage, an denen Walter Pitz dem kleinen Laden ferngeblieben, inhaltlos und öde. Wie ein Kind freute er sich daher, als endlich — am dritten — um die Mittagszeit die Tür ging und der Chemiker über die Schwelle trat.

Aber nicht, wie sonst, stellte jener die übliche Frage an ihn: „Nun, haben Sie etwas Neues und Hübsches zustande gebracht?", sondern er rief ihm sogleich halblaut entgegen: „Ist Herr Willsner heute vielleicht schon ausnahmsweise vom Essen zurück?"

Der Blonde ärgerte sich über diese völlig neue Art der Begrüßung, mochte es aber nicht frei heraus bekennen, sondern erwiderte nur kurz:

„Er kommt doch niemals vor zwei Uhr, und daran fehlen noch fünfzehn Minuten!"

Aber der Glaube des Chemikers an das mögliche Eintreten eines günstigen Zufalles war sehr stark.

„Vielleicht kommt er aber heute doch ein wenig früher!" murmelte er halblaut. „Bestimmt — ich fühle es." Und dann gestand er dem Lehrling: „Wenn Sie wüßten, wie aufgeregt ich bin. Aber Sie haben ja keine Ahnung, was alles für mich in der Zukunft liegt. Entweder bin ich bald ein überglücklicher Mensch, oder —" er drückte die Augen fest ein und blies die Backen auf — „das Leben hat seinen Wert völlig für mich verloren."

Da regte sich sofort wieder das weiche, empfindsame Gemüt des Jünglings. „Wenn Sie mich vielleicht auch Ihres Vertrauens für wert halten wollen, Herr Pitz" —

Dre Chemiker seufzte tief auf und fuhr dann über die Stirn.

„Es ist eigentlich nichts — Mensch! Ich bin auch verliebt, nur daß mir aus Nebel und Not langsam eine Erlösung aus aller Ungewißheit erblühen will."

Der Lehrling notirte schleunigst in seinem Gedächtniß diesen Ausspruch. Dann sagte er wohlwollend und herzlich:

„Vielleicht kommt er wirklich ein bißchen früher."

Walter Pitz schob ihn der Tür entgegen.

„Gehen Sie hinaus und schauen Sie die Straße hinunter — ja. Tun Sie es, und wenn er kommt, dann winken Sie mir, — Ich könnte das natürlich selbst besorgen, aber sehen Sie nur, wie gräßlich erhitzt ich bin. Ich sprang im Laufschrift hierher. Nun bin ich in Schweiß gebadet und kann mich unmöglich dem rauhen Wind aussetzen."

Das sah der Jüngling denn auch vollständig ein, trat wirklich hinaus und spähte aufmerksam nach dem Meister aus.

Endlich konnte er das verabredete Zeichen geben. — Zwei Minuten später stand der kleine Juwelier vor dem Chemiker, sah scharf in dessen strahlendes, immer noch keiteres Gesicht und fragte ahnungsvoll:

„Nun, was bringen Sie, mein Freund?"

Da neigte sich Walter Pitz der Ohrmuschel des Andern entgegen und flüsterte ihm zu:

„Nicht weniger als den Stern, Herr Willsner. Vor einer Stunde endlich hat ihn meine Schwester gesandt. — Aber sie verlangt mit Rücksicht darauf, daß Perlen und Edelsteine ungeheuer im Wert gestiegen sind, 800 Mk. mehr als sie Ihnen damals dafür gezahlt hat. Nicht wahr, das ist doch nur richtig? — Sie werden einsehen, daß meine Schwester sich als Ersatz etwas anderes kaufen wird, das sie teuerer bezahlen muß." —

Nach langem Unterhandeln einigten sie sich dann, daß Madame Veluri 24,500 Mark zurückerhalten solle. Der Kommerzienrat Diedershofen wurde telephonisch von dem glücklichen Erfolge in Kenntniß gesetzt und zeigte sich sehr erfreut. Der Chemiker händigte den Stern aus und empfing einen Scheck auf die Großbank Petershoff & Co. und trennte sich endlich nach kraftvollem Händeschütteln mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen!"

Am Mittwoch des nächsten Tages endlich trat der Kommerzienrat mit seinen Zwillingstöchtern und einem Herrn, der sich vorläufig stumm verhielt, in den kleinen Juwelierladen.

Die jungen Mädchen hielten sofort mit anmutigem Geschick die funkelnden Sterne an die Stelle, wo sie am meisten zur Geltung kamen, umhalsten den Papa und freuten sich wie die Kinder. Der Kommerzienrat wehrte indes seine beiden schönen Lieblinge energisch ab und wandte sich zu dem Begleiter, der seine scharfen klugen Augen unausgesetzt von einem Stern zum andern wandern ließ.

„Nun, Livonius, was sagen Sie zu diesen Steinen?"

Ein Weilchen zögerte der Befragte. Dann streckte er seine Hand nach den Kleinodien aus:

„Darf ich sie mir für einen Augenblick erbitten? — So, danke! Gestatten Sie, Herr Willsner, nur eine kleine Probe."

Es war einen Augenblick ganz still. Danach sagte der, der inzwischen von dem Kommerzienrat als Freund und ausgezeichneter Sachverständiger in Perlen und Brillanten bezeichnet war, mit großem Nachdruck:

„Dieser Stern hier ist unzweifelhaft echt! — Aber jener zweite ist nur eine — allerdings mit fabelhaftem Geschick ausgeführte — Nachahmung." —

An dieser grauenvollen Tatsache ließ sich nichts ändern, so viel Herr Willsner sich auch dagegen wehren mochte.

Er war der Verzweiflung nahe, die in tobende Gewalttätigkeit auszuarten drohte, als der blonde Lehrling, der sich zu diesem Zweck eines Autos bedienen mußte, aus der Wohnung seines Freundes mit der gestammelten Nachricht zurückkam, daß Walter Pitz seit gestern morgen nicht mehr dagewesen sei. —

Alles Forschen und Suchen nach ihm blieb auch in der Zukunft vergebens. Nur eins vermochte Herr Willsner im Laufe der nächsten Wochen unzweifelhaft festzustellen, nämlich, daß Madame Veluri noch im Besitz ihres Brillantsterns war, und — daß sie niemals einen Bruder besessen habe. —

So erwuchsen denn aus dieser trüben Angelegenheit den Beteiligten allerhand schmerzhafte Verluste.

Die kommerzienrätlichen Zwillinge verloren mit einem Schlage ihre bereits begründete Hoffnung auf die Wunscherfüllung, der befreundete Sachverständige den Rest seines ohnehin bedenklich erschütterten Vertrauens zu der Solidität des Handelns mit Perlen und Steinen, Herr Willsner bare 24,500 Mark, und der blonde Jüngling seine Stelle. Als ihn der Juwelier nämlich am nächsten Tage bei der Abfassung eines Sonetts mit der Ueberschrift „Der falsche Freund" abfaßte, flog er auf die Straße. Hier stand er nun ohne Illusionen und Freund; denn ihm war inzwischen zur Gewißheit geworden, daß sein früherer Freund den Stern eigenen mühevollen Machwerkes zur Vorsicht mit dem echten, den er dann dem Juwelier als den von seiner Schwester erhaltenen bezeichnete, vertauscht habe, während er, der Dichter der Zukunft, unverdrossen nach dem Meister ausschaute.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1508-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Einzelne Spitzengardinen, 75c wert	45c
Schlichte Shirt Waists, 65c wert, für	35c
Ungebleichter Muslin, 40 Zoll breit, 10c wert	5⅞c
Torchon Spitzen—8c und 10c wert, für	5c
Beinkleider für Damen —25c wert	14½c
Bettkaliko, Yard breit, — 12½c wert	6¾c
Rompers für Kinder— 35c wert, für	25c
Khaki Hemden für Knaben; 25c wert, für	19c
Oxford Ties für Damen — 1.25 wert	98c
Suppenteller, für	5c
Krüge	7c
Geschirrschüsseln	20c
Gold Dust Waschpulver	17c
Chicago Family Seife, 6 Stück für	24c
Koko Noodle Seifen Chips, 5 Pfund für	13c
Rub No More Seife, 6 Stück für	24c
Sweet Marie Toilet Seife, 3 Stücke für	10c
Beste Laundry Stärke; 3 Pfund für	10c
Ceresota oder Gold Medal Mehl— 24½ Pfd. Sack	0.74
49 Pfund Sack	1.48
98 Pfund Sack	2.95

Urin- Nieren- und Blasen-Krankheiten

Häufiger Drang, Hinderung, Beschwerden, Schmerzen im Rücken, Blase und Nieren, geschwollene Drüsen, Nervösität, Jucken, Brennen, Schwellungen, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder schlechter Geruch.

Wir können diese Symptome ohne Wiederkehr sofort beseitigen, da die Ursache derselben durch unsere Behandlung beseitigt wird. Wir gebrauchen keine starken, schmerzhaften, schädlichen Einspritzungen, welche großen Schaden verursachen. Unsere Methode heilt ohne Schmerzen, gibt sofortige Linderung und eine dauernde Heilung.

Kein Mann braucht länger zu leiden und reizbar zu sein, verletzt oder lebenslänglich ruinirt zu werden durch Nachlässigkeit oder unrichtige Behandlung. Wir heilen Männer von Urinleiden, und es besteht kein Zweifel an unserem Erfolg. Die Mehrzahl der Fälle, die wir kuriren, kommen von anderen Spezialisten, die fehlschlugen.

Spezielle Krankheiten — Neu zugezogene und chronische Fälle geheilt. Alles Brennen, Jucken und Entzündung in einigen Tagen beseitigt.

Rat und Untersuchung frei.

Niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten.	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Bezahlung nach Vereinbarung.
Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Chicago Men-Specialist Co.
25 W. Adams Str., Chicago, Jll.

ap13,14

Hausinschriften.

Eine Studie zur deutschen Volkskunde.

Von Geh. Baurat H. Bens (Halle).

Hausinschriften oder dauernd hergestellte Anschriften an Häusern sind ein Spiegel der Sinnesart eines Volkes. Die meisten solcher Inschriften beziehen sich auf die Häuser selbst, namentlich auf ihre Erbauung, die früher wie heute Geld, Geld, Geld — und Zeit und oftmals Aerger kostete. In Deutschland sind diese Inschriften, entsprechend dem germanischen Volkscharakter, vielfach ernste. Die Frömmigkeit der Hauserbauer zeigt sich in dem zur Hausschrift gewählten Bibeltexte, oft kommt in einer Inschrift ein Stück deutschen Gemüts zur Geltung, ja auch der kleine Schalk Humor scheint zuweilen zwischen den Buchstaben mit vergnügtem Gesicht uns anzulachen. Inschriften, innerhalb eines bestimmten Gebiets und innerhalb eines bestimmten Zeitumfanges nebeneinander gestellt, repräsentieren uns gewissermaßen ein Stück Kulturgeschichte. Die Inschriften an den Häusern sind neben deutsch oftmals auch lateinisch. Der Hausbesitzer hat etwas von gelehrter Bildung nach außen hin beweisen wollen. Ernst und feierlich lautet in Goslar eine Inschrift: „Salus intrantibus, pax exeuntibus!" Heil beim Eintritt, Frieden beim Scheiden! — Auch bekundet sich schlichte, bürgerliche Auffassung in der Textform, wenn es z. B. heißt: „P. P. hanc domum fieri fecit", im Gegensatz zu dem selbstherrlichen Ton eines Fürsten, der auf seinem Landsitze die in Stein gemeißelte Aufschrift anbringen ließ: „P. P. princeps etc. hoc palatium fieri jussit." Der ehemalige Bürger der Reichsstadt Goslar und ein österreichisch-schlesischer Magnat aus einer früheren Zeit stehen sich hier gegenüber; jener ließ bauen, dieser geruhte bauen zu lassen. — Eine moderne Villa der Stadt Braunschweig trägt in großen Buchstaben die Aufschrift „Hoc erat in votis", ein Satz, genommen aus einer horazischen Satire, er will in diesem Falle sagen: „Dieses Haus war mein Wunsch."

Die meisten Inschriften, namentlich die deutschen, sind bei der Innigkeit, mit welcher das religiöse Leben aufgefaßt wurde, der Bibel entlehnt; vor allem sind es Sprüche aus dieser. Nicht minder haben einzelne Strophen aus kirchlichen Liedern zu Texten für Hausinschriften herhalten müssen. Mögen die Worte für Verfasser und Leser noch so erbaulich gewesen und für letztere auch heute noch so erbaulich sein, für die Betrachtung an dieser Stelle bieten diese Worte wenig Interesse. Desgleichen können wir an Inschriften, wie

„Ohn' Gottes Gunst all' Baun umsunst!"

vorübergehen, da sie sich von Ort zu Ort wiederholen.

Auch ist es landläufig gewesen, Inschriften anzufertigen, wie es z. B. eine in Halle a. S. gibt, die da lautet:

„Dis Haus sted in Gottes Hand,
zur guldin Rosen ists genand."

Denn solche Inschriften finden wir übereinstimmend auch anderwärts wieder, wie gleich eine in Goslar das Wort nimmt:

„Dieses Haus steht in Gottes Hand,
und ist zum grunen Korbiß genannt.
Martin Korber."

wobei sich obendrein der Hausbesitzer und Verfasser Korber eine etymologische Spielerei geleistet hat, denn er macht aus einem Kürbis einen Korbis, nach seiner Schreibweise allerdings Korbiß.

Ab und zu ist eine Inschrift sicherlich dem Verfasser mißraten und deshalb später wieder verschwunden; ihr Inhalt war vielleicht grotesk oder verriet einen zu einfältig-kindlichen Gesichtskreis. Solcher Inschriften hat sich der Volkshumor mit entsprechender Phantasie bemächtigt. Heißt es doch oft in Tirol, in dem oder jenem Dorfe stehe ein Haus, an welchem ein Besitzer, der im steten Angstgefühle vor Gewittern den heiligen Florian als einen Ablenker von Blitzgefahr mit Bitten und Gebeten tagsüber belästigte, eine Tafel mit den Worten angebracht habe:

„O heiliger Sankt Florian,
zünd mein Haus nit an,
zünd lieber das des Nachbar an!"

Aber das Dorf, worin diese Inschrift sich befinden soll, kann selbstredend noch heute gesucht werden.

Ein neues Haus in einer Stadt hat stets die Kritik der Mitbürger des Erbauers hervorgerufen. Die Kritik konnte recht, sie konnte aber auch einseitig, ja böswillig sein. Aber mit philosophischer Ruhe und stoischer Gelassenheit antwortet auf solche Kritiken ein in verschiedenen Varianten des öfteren angewendeter Spruch, der die Front des Rathauses in Wernigerode ziert:

„Einer achts,
der andere verlachts,
der dritte betrachts,
was machts?"

Ein andere Inschrift, die Bücher redet, spricht mit Galgenhumor zu Halberstadt über all das, was so ein Bauherr von Anfang bis zum Ende des Baues an Freude und Schmerzen durchgekostet hat, und zwar so:

„Bauen ist zwar eine Lust,
doch hätt' ich das gewußt,
daß es so viel Thaler kust,
und dabei macht's viel Verdruß,
ich hätt' Euch wnß gehust!"

Hiergegen möchte ich eine moderne Inschrift anführen, die vor etwa 25 Jahren in Marburg a. d. Lahn ein Hausbesitzer, der dicht neben dem Gymnasium ein hohes Haus errichtete, in einen zutage tretenden Zimmerbalken einmeißeln ließ. Diese Inschrift, veranlaßt durch viele Schwierigkeiten im Fortgang des Baues, welche z. B. wegen Luft- und Lichtentziehung usw. seitens der Nachbarschaft in Form von Beschwerden, Klagen, Einsprüchen bei Behörden verursacht wurden, verdichtete sich in folgendem Inhalt:

„Laß Dich hier und dort verklagen,
laß alle Welt Böses von Dir sagen,
behalt nur Dein Gewissen rein,
so wird Gott all' Zeit bei Dir sein."

Aelter ist eine Inschrift in Stein, die man an der hohen Mauer eines Parkgrundstücks liest, wenn man von Ermatingen am Bodensee nach Arenenberg hinaufgeht. Sie gibt uns eine große Perspektive in das Innere eines Menschenherzens, dem offenbar die Klatschsucht sogenannter guter Freunde viel Weh und Kummer im Leben bereitet hat. Diese Inschrift, ein bekanntes Sprichwort, lautet ins Deutsche über setzt:

„Gott beschütze mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden will ich mich selber beschützen."

Die älteren, ja die ältesten Inschriften sind und bleiben immer die interessantesten.

Zu Calberwisch bei Osterburg in der Altmark muß zu einer Zeit wenig christliche Liebe unter den Ortseinwohnern geherrscht haben, denn eine Inschrift besagt hier:

„Wenn Laub und Gras
wüchsen wie Neid und Haß,
wie gut wäre das!"

Mit köstlicher Behäbigkeit und Ueberzeugtheit von einem hohen Personenwerte redet ein Spruch, der sich ehemals am alten Schulzenhofe zu Bombeck bei Salzwedel befand, er lautete:

„Hier wohnt der Herr Schulze, mit Ehren zu sagen, er muß sich mit Bauer und Edelmann plagen."

Ueber einem Pferdestall in Uenglingen in der Altmark steht geschrieben:

„Hierin geh ich aus und ein,
Und die Pferde wollen gefüttert sein."

Eine traurige Familiengeschichte erzählt ein altes Stadttor der Stadt Jüterbog. Eine Holzkeule hängt an diesem Tor, und daneben liest man auf einer Inschrift:

„Wer seinen Kindern gibt das Brod
und leidet nachher selber Roth,
den schlage man mit dieser Keule todt."

Ein Bild von der Undankbarkeit von Kindern, deren Eltern so unklug gewesen waren, sich zu früh aufs Altenteil zurückzuziehen! Das alte Lied; das Land ist nicht tugendsamer als die Stadt! In Halle zeigt das Haus: Kühler Brunnen, welches einstmals dem 1535 auf Betreibung seines Herrn hingerichteten Kämmerer Hans von Sönitz gehörte, die bezeichnende Inschrift oberhalb der Eingangspforte: „From Wylich. Und. Zuviel. Vertrauen. Schwecht. Krenkt. Und. Brynget. Großen. Rauen."

Die Harzorte, namentlich die ehemalige Reichsstadt Goslar, haben sehr alte Hausinschriften. So lautet eine:

„Wer da will straffen mich und die meinen,
der sehe erst auf sich und die seinen;
findet er daran kein Gebrech,
so komme er von und strafe mich.

Hastu Gerechtigkeit lieb,
so vertheiding keine Bosheit,
sihe nicht an die Person,
laß werden jedem seinen Lohn."

Der, welcher das schreiben ließ, hatte sicherlich mit einer bösen Nachbarschaft zu tun. Vielleicht war unter dieser Nachbarschaft einer in Rats- oder Schöffenstellung, auf dessen Befangenheit oder Parteilichkeit in der Amtsführung tadelnd angespielt werden soll.

Am altdeutschen Gildehaus der ehemaligen Bäckerzunft in Goslar ist zu lesen:

„Won sin korne inholt in der noedt,
deme floken de lude de dodt,
de segen des herren kompt ower den man,
S. Salomon am XI, got mit uns S. —
dede sin korne den lüden mitdelen kan.

Ins Hochdeutsche übersetzt will der Spruch sagen: Wenn einer — (nämlich ein Wucherer) — sein Korn einhält — (d. h. zu üblichem Preise nicht verkauft) — in der Not, den fluchen die Leute an den Tod; der Segen des Herrn kommt über den Mann, der sein Korn den Leuten mitteilen — (d. h. gegen mäßiges Geld überlassen) — kann (d. h. will). — Die Veranlassung zur Anbringung einer solchen Inschrift muß eine große Kornnot in Goslar gewesen sein.

Zur Zeit des alten Roms hat man in Italien und in den römischen Kolonien den Brauch, außen Hausanschriften anzubringen, nicht gekannt. Das besagt und beweist Pompeji, wie es heute aufgedeckt liegt. Aber innerhalb der Häuser daselbst finden wir ganz, wie es bei uns seit den siebziger Jahren auch wieder Sitte geworden ist, Aufschriften an Wänden in Verbindung mit Malerei. Auf einem Stücke bemalter Wand, das heute im Neapeler Museum aufbewahrt wird, sehen wir eine heitere Gesellschaft auf Ruhebetten sich um einen Tisch, der mit Weinkrügen, Obst usw. reichlich versehen ist, lagern; einige setzen die Weinschalen an den Mund, andere singen offenbarlich. Der Hausherr tritt eben mit gefüllter Schale an den Tisch und redet laut dabei gesetzter, roter Schrift seine Gäste also an: „Facitis vobis suaviter; ecce annus est valeas!", d. h. Ihr macht es Euch behaglich; recht so, ein Jahr ist jeden Augenblick dahin! Ein heiteres Bild! heiter und sonnig wie das schöne Land, in dem es entstanden ist, zu jeder Zeit war.

— Zumutung. — Hoteldiener (der einem Reisenden die Treppe hinaufleuchtet): Wenn ich Sie wecken soll, brauchen S' bloß zu klingeln!

Frühjahr-Eröffnungsverkauf

Nicht nur die interessanteste Modeausstellung im ganzen Laden, sondern auch die größten Bargain-Offerten in 1912.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Beachtet diese paar Bargains

Ginghams—Everett Classic Kleiderginghams, hübsche Karrirungen, Plaids u. Uniform Nurse Streifen, 10c wt., Frühjahrs-Eröffnungspreis, die Yard ... 5¾c (Nur Montag, 10 Yds. an Jeden.)

Strümpfe—Schwere imitit. baumwoll. Rockford Socken für Männer, alles 1. Klasse, gemischte Farben, reg. 10c Sorte (nur Montag), Frühjahrs-Eröffnungspreis, Paar ... 5c

Hemden — Gesellschaftshemden für Männer, feste Manschetten und Coat-Facons, reg. 65c wert, alle Größen, reines Lager, Frühjahr-Eröffnungspreis, zu ... 38c

Unterzeug — Gestrickte baumwoll. Underwaists für Kinder, creamfarbig, 1. Qualität, alle Größen, spez. so lange 120 Dutz. vorhalten, zu ... 6c (Nur für Montag.)

Seide—36zöll. Taffeta Seide, jeder Faden reine Seide, lohfarbig, Navy, grau, Royal, grün u. schwarz. Dies ist dieselbe Qualität, die gewöhnl. zu 79c die Yd. angezeigt wird. Unser Preis für Frühjahreröff., Yard ... 39c

Kappen — Kappen für die lieben Kleinen, fancy Kammgarne und Cheviots, Golf Strap Facon, regulärer 25c Wert, — Frühjahrseröffnungs-Verkaufspreis — zu nur ... 12c

Rugs — Smyrna Rugs, schwere Qualität, Auswahl von geblümten, Thier- oder orientalischen Entwürfen, Größe 36 bei 60 Zoll, $1.25 wert, speziell in diesem Frühjahr-Eröffnungsverkauf ... 68c

Beinkleider—Muslin Beinkleider für Kinder; mit Cluster von Tucks; spezieller Preis für unseren Frühjahr-Eröffnungsverkauf, für nur ... 6c

Kleider—1.25 Hauskleider, von guter Qual. Percale, heller u. dunkler Grund, mit eckigem Hals, ist gut gemacht und ausgestattet, Größen 36 bis 46, sehr speziell ... 68c

Taschentücher—200 Dutz Swiß bestickte Taschentücher für Damen u. Mädchen, Seconds der 19c Werte, so lange der Vorrat reicht, Eure Auswahl, das Stück ... 6½c

Muslin — Fruit of the Loom und Lonsdale gebleichter Muslin; zwei erste Qualitäten, von weicher Baumwolle gemacht, 12½c wert; Frühjahreröffnungs-Verkauf, die Yard ... 7½c

Garn—Reinwoll. Strickgarn, nur in schwarz, feine weiche Qual., volle ¼ Pfd. Stränge; so gut wie irgend eine angezeigte Marke, die für 35c verkauft wird—spez. für Frühjahr-Eröffnungsverkauf, per Strang ... 18c

Frei! Skirts auf Bestellung nach Maß gemacht. Frei!
Geschneiderte Waists, nach Maß gemacht, von Stoffen, die in uns. Kleiderstoffeabteilung gekauft wurden, Ihr könnt irgend einen Stoff zu 50c die Yd. und darüber auswählen u. wir machen Euch davon einen tadellos passenden Skirt **frei.** Drei neue Frühjahrsmodelle um davon zu wählen.

Grocery-Ersparnisse! Leset!

Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!
A-B od. E-Z Ofenwichse, 3 10c Flaschen für	Extra Fancy Lemon Cling Tafel-Pfirsiche in schwerem Syrup, 25c Büchse	10 Stücke U. S. Mail Seife — für diesen Verkauf nur	Snider's Tomato Catsup, 25c Gr. für	Argo Glanzstärke— fünf Packete verkauft für	Bordens Eagle Brand kondensirte Milch — 2 Büchsen für.
19c	17c	35c	16c	17c	27c

Zucker Bester H. & E. feiner granulirter Zucker mit Einkauf von $1.00 oder mehr in unserem Grocery-Dept., ausgenommen Mehl, Gemüse und Molkereiwaaren; spez **10 Pfd. 45c**

Dampfer aller Linien

für April, Mai und Juni, in erster, zweiter und dritter Kajüte—

sind schon alle ziemlich besetzt. Wenn Ihr noch gute Plätze wünscht, so sprecht bald bei mir vor.

Bedienung prompt und sicher.
Vertreter aller Linien.

K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

samodc

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Anthony, 57 J., 1823 S. Clifton Parkway.
Buchholz, Helena, 19 J., 2545 Ainslie Ave.
Fischrupp, Fred, 50 J., 3809 N. Kedzie Ave.
Gorkle, Josephine, 26 J., 1228 Cleaver Str.
Gold, Sam, 17 Tage, 831 W. 14. Str.
Hirsch, Ernest, 57 J., 1424 Central Park Ave.
Jacobs, James, 61 J., 3033 Diversey Ave.
Kredler, Alice, 30 J., 850 Cornelia Ave.
Kehm, Fred, 50 J., 2648 Cortland Str.
Kundt, Charles, 26 J., 2248 W. 21. Place.
Rosengart, G., 59 J., 3940 Southport Ave.
Reitz, John, 78 J., 1530 Mohawk Str.
Strippelman, W., 68 J., 2149 Jackson Blvd.
Schultz, W., 47 J., 836 N. Lawndale Ave.
Stut, Arthur, 29 J., 1973 Evergreen Ave.
Stern, Henry, 40 J., 3147 W. 12. Str.
Schraudner, John, 52 J., 2857 W. 40. Place.
Weisman, C., 61 J., 308 S. 10. Ave., Maywood.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:
Bonnie gegen William H. Hill, grausame Behandlung; Marion gegen Elgie C. Shauer, Ehebruch; Minnie gegen Louis Bollen, Verlassen; Albert gegen Mary Foster, Verlassen; Gordon M. gegen Marguerite Proudfoot, Verlassen; Anna gegen Barnett Diamond, grausame Behandlung; Lubelle gegen William Kremm, grausame Behandlung; Stefan gegen Stella Szimkus, Ehebruch; Jacob gegen Gussie H. Behon, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Alfred Clover, 2430 West Madison Str., Verbindlichkeiten $4,613.33; Bestände $5,200.
Bar Rubin, 603 West Railroad Avenue, Wilmette; Verbindlichkeiten $826.11, Bestände $1,671.
George Geanopulos; Verbindlichkeiten $732; Bestände $100.

Marktbericht.

Chicago, den 13. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06½; Nr. 3, rot, $1.03—$1.05¾; Nr. 2, hart, $1.04½—$1.07¾; Nr. 3, hart, $1.02—$1.06.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.14; Nr. 2, $1.09—$1.12; Nr. 3, $1.03—$1.10.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 70½c; Nr. 3, 77½—80c; Nr. 3, weiß, 80¼—81½c; Nr. 3, gelb, 78¼—78¾c; Nr. 4, 76—77½c.

Hafer, [illegible] 53c; Nr. 2, weiß, 58¾—59c; Nr. 3, [illegible]; Nr. 3, weiß, 58¼—58½c; Nr. 4, weiß, [illegible]—58½c; Standard, 58½—59c.

Roggen, [illegible] 94c; Nr. 3, 91—92c; Nr. 4, 87—87½.

Gerste, „[illegible]ing", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1[illegible]; „Screenings", 50—76c.

Mehl, „Spring Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard [illegible], „Straight Export Bags", $4.60—$4.[illegible]; Besondere Marken, $5.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $2[illegible]—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—[illegible]; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, [illegible] $13.00.

Timothy[illegible] „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesame[illegible] Lots", $16.00—$21.50.

[illegible] Öl.

Standard ... $0.09¾
Headlight ... 0.11½
Eocene ... 0.12
Naphtha ... 0.12½
Gasolin ... 0.15
Leinsamen-Ö[l] ... [illegible] 5 Faß 0.75
do., gere[illegible] 5 Faß 0.76
Terpentin ... 0.52

[illegible]vieh.

Rindvieh, [illegible] bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.[illegible] [illegible]0 Pfund; mittlere bis gute Sorte [illegible] $7.50; gute bis ausgesuchte Kühe [illegible] $6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, [illegible]5—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.00.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.80 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.10; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.2[illegible]—$7.00; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.10.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfd. $0.32
Nr. 1, das Pfund ... 0.30
Nr. 2, das Pfund ... 0.29
„Dairies", das Pfund ... 0.28
Nr. 1, das Pfund ... 0.26
„Ladles", das Pfund ... 0.24
Packwaare, das Pfund ... 0.22½

Eier—
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt) ... 0.17½—0.18
do. (Kisten eingeschlossen) 0.18 —0.18½
„Firsts", das Dutzend ... 0.18 —0.19
„Extras", das Dutzend ... 0.21

Käse—
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.20
„Young America", das Pfd. 0.19½
„Daisies", das Pfund ... 0.20½
Brick, das Pfund ... 0.19½
Schweizer, neu, das Pfund .. 0.20 —0.21
Limburger, neu, das Pfund. 0.17

Geflügel und Kalbsleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund ... 0.14½
„Springs", das Pfund ... 0.15½
Truthühner, das Pfund ... 0.14
Hähne, das Pfund ... 0.11
Enten, das Pfund ... 0.15
Gänse, das Pfund ... 0.09

Geflügel (zugerichtet)—
Hühner, das Pfund ... 0.15
„Springs", das Pfund ... 0.15
Truthühner, das Pfund ... 0.16½
Enten, das Pfund ... 0.16
Gänse, das Pfund ... 0.12
Hähne, das Pfund ... 0.12

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.07 —0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.08 —0.09
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß ... 3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste ... 3.75 —4.50
Orangen, die Kiste ... 2.50 —3.00
Grapefruit, die Kiste ... 4.50 —6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints 2.25 —2.75
Spargeln, die Kiste ... 3.50 —4.50
Gurken, das Dutzend ... 1.50 —1.75
Kraut, das Faß ... 3.25 —3.75
Blumenkohl, die Kiste ... 1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste ... 2.00 —4.50
Kopfsalat, das Faß ... 3.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste ... 0.22½—0.25
Brunnenkresse, das Dutzend ... 0.05 —0.15
Meerrettig, das Dutzend ... 0.35 —0.50
Rote Rüben, die Kiste ... 3.50 —4.00
Mohrrüben, der Sack ... 0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend ... 0.15 —0.50
Spinat, das Faß ... 5.00 —9.00
Tomaten, die Kiste ... 2.00 —3.75
Pfefferschoten, die Kiste ... 2.00
Rhabarber, die Kiste ... 2.00
Zwiebeln, 100 Pfund ... 3.50 —4.00
Rüben, der Kübel ... 1.25
Petersilie, das Faß ... 2.50 —5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste ... 2.25 —2.50

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, Kiepe 1.00 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen 2.63 —2.65
Rote Nierenbohnen ... 2.50 —2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel .. 1.28 —1.33
do., Florida, neue, Kiepe ... 1.50 —2.35

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Polk Str., 237 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 30 bei 124; Robert E. Crowe an Centia J. Vaeda u. And., $6000.
Sawyer Ave., 25 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125; Jas. Bulicek an Josef Prochazka, $4500.
Sawyer Ave., 325 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Benj. Cohen und Jacob Harris an Morris Lewis, $14,500.
17. Str., 120 F. westl. von Wood, Südfront, 24 bei 125; Josef Kihacek an Theo. Hrycyna, $4050.
31. Str., Nordostecke S. 43. Ave., Südfront, 57 bei 115; Chas. Loeffler an Jno. Kozlowski, $5000.
21. Str., 291 F. westl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 125; B. R. Gonsiorowski an Marie Cilian, $1575.
Union Str., 80 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 120 bei 150; Frank L. Smith an Western Farm Products Co., N. J., $10,000.
Washburne Ave., 112 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 16 bei 124; Isaac Wolkoff an Vincene Radous, $3000.
1224 N. Washtenaw Ave., Ostfront, 61 bei 115, Südwestecke Crystal Str.; Max Schultz an Katarzyna Kozlowski, $22,500.
Western Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124; Morris Aranoff an Benjamin Levin, $14,500.
Willow Ave., 175 F. südl. von Superior Str., Westfront, 25 bei 133; Farmers' and Merchants'
Kenilworth Ave., 160 F. westl. v. Forest Str., Nordfr., 40 bei 176; Amy C. Baxter an Martin J. Searles, $9,500.
Cornelia Str., Nordostecke E. Ravenswood Park, Südfr., 24 bei 102; Helena Schwarz an Wm. C. Peters, $3,500.
Cornelia Ave., Nordwestecke Herndon Str., Südfront, 30 bei 123; John Oliver an Ole E. Strand, $30[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bank of New Lisbon, Wis., an Mathew J. O'Laughlin, $4000.
Irving Park Ave., Nordwestecke Leavitt Str., Südfr., 39 bei 115; Frank J. Biechke an Hy. E. Dressel, $3,500.
Leavitt Str., Nordostecke Cornelia, Westfront, 50 bei 123; Elizabeth Bagels an Robert A. Lutz, $1950.
Magnolia Ave., 188 F. nördl. v. Lawrence, Westfront, 25 bei 125; Alfred O. Hartung an Wm. E. Lombard, $1500.
Marshfield Ave., 434 F. südl. v. Diversey Blvd., Westfr., 26 bei 124½; Phillip Hummert an John R. Keliehor, $4,090.
$3,600.
North Park Ave., 48 F. südl. v. Schiller Str., Ostfr., 95 bei 72; Anna L. Unzecker u. A. an Jeremiah Driscoll, $3,492.
Vine Str., 213 F. nördl. v. Division, Ostfront, 22 bei 76; Margaret De Boney an Giuseppe Bellone, $2000.
Indiana Ave., Südwestecke 21. Str., 100 bei 161; Chicago Sinai Congregation an Julius Rosenwald, $50,000.
36. Str., 191 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfront, 50 bei 125; Herman Boelker an Mathilda Schuler, $3000.
W. Lake Str., 171—173, Nordfr., 40 bei 180, 80 F. östl. v. 5. Ave.; Elmer E. Wilt an Thomas C. Dennehy, $150,000.
47. Str., 184 F. östl. v. Cottage Grove Ave., Südfr., 125 bei 283; Nachlaß von Mary Morris Walker an Albert G. Andrews, $26,000.
54. Pl., 116 F. östl. v. Ellis Ave., Südfr., 22 bei 104; Mary A. Frank an Henry Fischer, $5400.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrliche, tüchtige Agenten, für Bier; gegen Gehalt und Kommission, sofort. Nachzufragen Montag um 8 Uhr. 186 N. La Salle Str., Zimmer 304.

Verlangt: Ein deutscher Hotel-Porter; muß gute Empfehlungen haben. 555 S. State Str. fason

Verlangt: Porter in Saloon. $10 die Woche. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: House Movers, Lohn 40 Cents die Stunde. Nachzufragen 7823 Emerald Ave., 2. Flat.

Verlangt: Färber auf Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House. 1963 Southport Ave. fasonmo

Verlangt: Starke Arbeiter um in Eisen- und Stahl-Lagerhaus zu arbeiten; müssen englisch verstehen. Nachzufragen Montag. N. Company, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakesbäcker, in einer Vorstadt; muß seine Arbeit gut verstehen. Adr.: Frank Kramford, 62 West Main Str., St. Charles, Jll. fason

Verlangt: Ein Junge, um ein gutes Bauhandwerk zu erlernen. Leiffer, 4816 Erie Str., Ecke 48. Ave. fason

Verlangt: Erfahrener Blumengärtner; stetige Arbeit für den rechten Mann; bezahle guten Lohn, nebst Kost und Zimmer. 6420 Woodlawn Ave. fason

Verlangt: Ein Mann, bei der Gartenarbeit mitzuhelfen. Quattion, Florist, 812 East 46. Str., Ecke Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Ein Porter. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Stallknecht, um Pferde zu putzen; $40 monatlich. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein alter Mann als Tag-Watchman. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, für allgemeine Ladenarbeit. Nachzufragen Montag Morgen. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, stetige Arbeit, und ein guter Schmiedehelfer. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor für Flat-Gebäude. 2451 W. North Ave.

Verlangt: Guter Janitorhelfer mit etwas Erfahrung. 418 East 50. Place.

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Damen Coats; dauernde Beschäftigung und guter Lohn für den rechten Mann; Nordseite. 3818 Clarendon Avenue.

Verlangt: Erfahrener Kellermann in Wein- und Whiskeygeschäft. Nachzufragen Sonntag Vormittag in 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Plumber. 816 West Adams Str.

Verlangt: Bushelman und Flickschneider. 2140 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Nr. 1 Schuhmacher für alle Sorten Männerschuhen. Sofort nachzufragen: 6 Süd Clark Str.

Verlangt: Mann, ungefähr 50 Jahre alt, der Arbeit auf einer 10 Acres Gemüsefarm versteht. Nachzufragen 1754 Lull Place, nahe Wood und Division Str.

Wir verlangen Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen. Tausende wurden durch unsere Methode erfolgreiche Barbierstubenbesitzer. Lernt jetzt und verdient guten Lohn. Leichte, reine innere Arbeit. Sprecht vor oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Avenue. 13ap1wX

Verlangt: Ein Stallmann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. fason

Verlangt: Ein kräftiger Junge, um die Wagenschmiederei zu erlernen, sowie mehrere Schmiedegehilfen. Nachzufragen 56 W. Jllinois Str., nahe Clark Str. fa—di

Verlangt: Mann, um Blech- und Kupfersachen zu verkaufen an Creameries, Dairies, Wholesale Grocers, Färbereien, Candyfabriken etc. Adr.: U. 816, Abendpost. fasomo

Verlangt: Gute Tabakstripper; guter Lohn, stetige Beschäftigung. 919 Alma Str., 1 Block westlich von 52. Str. fason

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Cakes; leichter und stetiger Platz. Henry Gerz, Wheaton, Jll. fasomo

Verlangt: Blacksmith Helfer. Herman Pape Willow Springs, Jll. fasomo

Verlangt: Deutscher Mann oder Junge für Porter und allgemeine Arbeit, einer der mehr auf ein gutes Heim sieht, denn hohen Lohn, wird bevorzugt. 1900 N. Kedzie Ave. faso

Verlangt: Ein Vergolder. Näheres Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, mit Kost und Zimmer. 2629 Evergreen Ave.

Verlangt: Agenten für Verkauf von Baustellen im Gary Distrikte. Ausgezeichnete Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: U. 223 Abendpost. mz30,31ap1,3,5,6,9,11,13,14

Verlangt: Bäcker, guter Mann an französischen Pretzeln und Pastry, Kaffeekuchen etc. Thompsons, 20 W. Randolph Str. frfa

Verlangt: Junge, in einer Apotheke. 12. und Halsted Str. frfa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. F. Schoening, Niles Center, Jll. frfa

Verlangt: Erfahrener lediger Farmarbeiter beim Jahr für 100 Acre Farm in Michigan. — Briefe unter der Adresse: E 605 Abendpost. —fo

Verlangt: Guter Bäcker, an Brot und Rolls; muß tüchtig an der Bank und zuverlässig sein; Lohn $15 die Woche; Reise vergütet. Man adressiere, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, an Chas. Bahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ja. dofrfa

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder darüber, in Kistenfabrik. Ost-Ende Jllinois Str. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, stetige Arbeit. 2827 Lincoln Ave., Store. dfrfa

Verlangt: Junger Buchhalter für Kohlen- und Eisgeschäft, kautionsfähig, gewandt am Telephon. Martens Bros., [illegible] dofrfa

Verlangt: Guter Bushelman in Färberei, muß auch Damen Coats und Jackets bügeln können. 1952 Roscoe Blvd. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. dofrfasonmodi

Verlangt: Schneider, an Herren- und Damenkleidungsstücken. 4245 Elston Ave. frfason

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik, sowie Knaben, 16 bis 20 Jahre alt, für Fabrik. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Junge Männer, um das Cleaning und Dyeing Geschäft gründlich zu erlernen. Praktische Schule. 4340 West Madison Str. 10ap1wX

Verlangt: Korbmacher für beste Sorten feine Weidenstühle; sehr guter Lohn für geschickte Stuhlmacher. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10ap,1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens, Sears, Roebuck & Co. 7ap1mX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, [illegible] Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Bäckerwagen. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Guter Bühnenarbeiter, sowie ein Kalsominer. 704 Belden Ave., nach 6 Uhr Abds.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes; $12. 5626 Southport Ave.

Verlangt: Zwei Painters; offene Werkstätte. Vorzusprechen Montag Morgen. 4820 N. Claremont Ave. fason

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 847 Larrabee Str. fason

Verlangt: Frisch eingewanderter junger gebildeter Deutscher, in Office. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 301.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frischeingewanderter deutscher Butcher sucht Stelle. Nachzufragen 1514 Orchard St.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 Nord Hoyne Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker bittet um Arbeit, bei mäßigem Lohn. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Hausanstreicher, Nichtunionmann, sucht Stellung. 1438 Clybourn Ave., hinten, oben. fason

Gesucht: Junger intelligenter zuverlässiger Mann, von Oesterreich eingewandert, schreibt schön, spricht perfekt böhmisch und genügend deutsch, sucht gute Stellung in einem Geschäft oder Fabrik. Adr.: Frank Suchy, 1833 W. 21. Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. Holtz, 266 Root Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann, welcher in Porter- und Janitorarbeit bewandert ist, sucht Stellung. Franz Simon, 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon oder irgend welche Arbeit. 715 Langdon Str. Schuh. famo

Gesucht: Stelle als Stallmann, genügend Erfahrung. Steve Schulich, 4343 Dearborn Str., vorne.

Gesucht: Ein starker junger Mann, 22 Jahre alt, sucht guten Platz als Fuhrmann. Joe Konrath, 4430 Shields Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor in herrschaftlichem Hause, mit freier Wohnung; versteht seine Arbeit. Adr.: E. 641, Abendpost. faso

Gesucht: Mann in mittlerem Alter, gewandt mit Handwerkzeug und Anstreichen, spricht gut englisch, sucht Stelle als Janitor oder Porter. Adr.: E. 630, Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Andre, 1118 W. 17. Straße. fason

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit, hat Empfehlungen. Adr.: E. 607 Abendpost. famo

Gesucht: Ehrlicher Mann sucht irgend welche Stellung als Wächter; Lohn Nebensache. Beste Empfehlungen. S. Wagner, 1446 N. Talman Avenue. Tel. Humboldt 2261.

Gesucht: Deutscher Mann, nüchtern und rein, mit Erfahrung im Fleischschneiden, sucht stetige Arbeit. Adr. R. 467 Abendpost.

Gesucht: Guter, selbständiger Haus-Carpenter, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stelle in Hospital, Hotel oder Fabrik. Adr.: R. 473, Abendpost. dosamomi

Gesucht: Ein junger Schneider sucht Arbeit; ist willens, das Handwerk gründlich zu erlernen. 167 West Indiana Str. frfason

Gesucht: Guter Brotbäcker, verheiratet, noch nicht lange im Lande, sucht stetige Stelle. Nedbal, 5224 South Lincoln Str. frfa

Gesucht: Aelterer Gärtner, durchaus erfahren in Obst-, Gemüse- und Blumenzüchterei, sucht Stellung in Privathaus. 1252 Nelson Str. frfason

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot. 3231 Warner Ave., Ommo. frfa

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 484, Abendpost. 10ap1w

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Stellung, wo er selbständig arbeiten kann. Karl Pleiner, 847 West North Ave. dofrfa

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Franz Mach, 2626 Ridgeway Ave. dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um als unsere Agenten zu fungiren und ihre Freunde und Bekannten nach Gary, Ind., zu bringen, und unsere Stadtlots auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Erfahrung nicht nötig. Ein Mann (ein Deutscher), der ehemals für Armour & Co. in den Schlachthöfen arbeitete, verdient von $75 bis $100 die Woche, und eine Frau, welche früher für Rothschild & Co. im Departementladen arbeitete, verdient von $40 bis $50 die Woche. Sprecht vor oder schreibt sofort. South Broadway Land Co., Ridge Road und Broadway, Gary, Ind. T. W. Englehart, Präsident. [illegible]—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Schürzennäherinnen, sowie eine Werkführerin, an Kraftmaschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. 2147 N. Talman Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Stickerinnen, nur geübte, um Arbeit in's Haus zu nehmen. Blasko, 1614 West Huron Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu helfen. 1741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Tabakstripperinnen. 3239 Racine Ave.

Verlangt: Geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Jllinois Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen an Seide- und Lingerie-Kleidern; nur solche, die in Fabrikarbeit vertraut sind, brauchen vorzusprechen. D. Schwartz, 125 S. Market Str. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen leichte Häkelarbeit zu Hause zu machen. Gute Bezahlung. — Adr.: E 609, Abendpost. frfa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Zwanzig erfahrene Mädchen, Papierblumen zu machen. Müssen englisch sprechen. Beständige Arbeit. Stückarbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813—15 North 40. Ave. ap9—14

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner achtbarer Familie. Persönliche Vorsprechung vorgezogen. Mrs. Carl Gach, 3621 N. Hamilton Ave. dofrfa

Verlangt: Junges Mädchen, für zweite Arbeit. 4931 Grand Boul., 3. Flat. frfason

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dofrfa

Verlangt: Gute Waschfrau, Montags, dauernde Stelle. Nachzufragen: 5950 South Park Ave., Flat 1. frfa

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 5044 Michigan Ave., 3. Flat. dibofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit Rothstein, 1151 Milwaukee Ave. 10ap1w

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant- und Hotelarbeit, sowie 50 Mädchen für Tabakstrippen, $6 bis $7 die Woche. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch verstehen. Lohn $6. 5727 Superior Str., Austin. dofrfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute deutsche Familie. Julius J. Hoizer, 1806 S. State Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, die tagsüber beschäftigt sind. Keine Wäsche. Angenehme Stellung. Nach 4 Uhr vorzusprechen, Daigger, 543 Belmont Ave., nahe Evanston Ave. frfa

Verlangt: Waschfrau. Mrs. J. Flesch, 3410 Pierce Avenue. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5—$6 die Woche. Anzufragen 2. Floor, 1263 Milwaukee Avenue. frfa

Verlangt: Frau zur Hilfe im Saloon, von 10 Uhr Morgens bis 3 Nachm. 39. Str., Ecke Emerald Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit 2450 W. Division Str., kleine Familie. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Küchenarbeit. 743 Wells Str. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2120 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Nettes, junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Sprecht Morgens vor oder nach 4 Uhr Nachm. 515 — 44. Straße.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 1825 Orchard Str., Flat 2.

Verlangt: Junge Haushälterin, gute Köchin; zu Hause schlafen. 433 Webster Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und Kochen in Wittwer-Familie. 1944 Nord Oakley Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, das Hausarbeit versteht; in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag. 3318 Herndon Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1219 S. Kedzie Ave., Schneider. Telephon: Lawndale 5609.

Verlangt: Gesunde Frau von etwa 40 Jahren, für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; sehr gutes Heim für die rechte Frau; Familie von zwei Erwachsenen; modernes Apartment; $5 die Woche. 1708 La Salle Ave., Apt. 2.

Verlangt: Eine Haushälterin, bei einem Wittwer mit 14jährigem Sohn. Nachzufragen oder schriftlich: J. Meyer, 2825 Polk Str.

Verlangt: Zimmermädchen, die auch die Aufsicht über die Wäsche hat. Hotel Northwest, 400 Wells Str. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1233 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. 532 West 37. Str.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen, für Hausarbeit. 2245 Warren Ave. fason

Verlangt: Junges, erfahrenes Kindermädchen, zu einem Kinde; verziehen am 1. Mai auf die Nordseite. 5714 South Park Ave., 1. Apartment, Telephon: Stewart 106. fason

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2849 Burling Str.

Verlangt: Kindermädchen, um auf Kinder aufzupassen. Satz, 5429 W. Addison Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Mann und Frau, die in Vorstadt wohnen. Gutes Heim für die richtige Person, die zugleich als Begleiterin für Frau geht und englisch spricht. Adr.: U. 809, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann, keine Wäsche. 4743 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Köchin, Empfehlungen. 5522 East End Ave., Tel. Midway 3863.

Verlangt: Ein ehrliches älteres deutsch-amerikanisches Mädchen oder Frau für Hausarbeit für 6 Stunden täglich, keine Sonntagarbeit und muß zu Hause schlafen. Nachzufragen bei Frau Maria Theelen. 1800 Melrose Str.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit und das zweite bei Baby zu helfen. Guter Lohn. 5100 Ellis Ave., 2. Apt., Phone Hyde Park 3787.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant. Nachzufragen bei Mrs. John E. Troeger, 7932 W. Madison Straße, Forest Park, Jll. fasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Telephon bedienen können. 1325 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. 2031 N. 41. Court, 2. Flat. Tel.: Humboldt 336.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn; muß englisch sprechen. 728 Waveland Ave., 2. Flat. Tel.: Lake View 5803.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau. 1448 Blue Island Ave.

Verlangt: Starke deutsche Frau, um einer kranken alten Dame aufzuwarten und bei der Hausarbeit zu helfen; $7 die Woche. 1529 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Starkes junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; keine große Wäsche oder Kochen; gutes Heim; $2.50 die Woche. 1728 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, sowie ein zweites Mädchen; guter Lohn 4541 Greenwood Ave. fason

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und für allgemeine Küchenarbeit. 1758 Wells Str.

Verlangt: Sofort, tüchtiges österreichisch-ungarisches Mädchen ohne Anhang mit guten Empfehlungen, das kochen und waschen kann; muß selbständig Haushalt führen können. Nachzufragen Sonntag von 9—12 Uhr Mittags. Schallinger, 848 George Str., 2. Floor. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; jeden Donnerstag und Sonntag Nachmittag und Abend frei. Nachzufragen 4424 N. Paulina Str.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; Referenzen. 7405 Sheridan Road, Nordseite. Telephon: Rogers Park 23.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; muß zu Hause schlafen. 722 Diversey Blvd. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Sonntag vorzusprechen. 5623 Prairie Ave. faso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 920 Nord Halsted Str., nahe Chicago Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen für Kochen und Waschen. Anzufragen, 737 Kenesaw Terrace, 1 Block nördlich von Buena.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5. Mrs. Young, 6451 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. J. Friedman, 2113 Osgood Str. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, für sehr leichte Hausarbeit bei Ehepaar ohne Kinder. Guter Lohn und gutes Heim. Mrs. M. Gruber, 5641 Prairie Ave. fason

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin mit Referenzen. 848 George Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4940 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard. frfa

Verlangt: Gebildetes deutsches Kindermädchen, zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Mädchens und bei der Besorgung eines Baby behilflich zu sein; muß Stadt-Empfehlungen haben; nur ein solches Mädchen möge vorsprechen; gutes Heim für das rechte Mädchen; Südseite. Tel.: Oakland 1068. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Mrs. Schy, 4343 Prairie Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt, guter Lohn.— 6501 S. Halsted Str., Flat 2. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4721 Kenmore Ave. frfa

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin mit Referenzen. 3141 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Gute Köchin, mit Empfehlungen, für kleine Familie; guter Lohn. 4943 Grand Boul..

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dofrfa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle in kleiner Familie; keine Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 1236 Penn Str., hinten, oben.

Gesucht: Tüchtige alleinstehende Frau sucht Beschäftigung bei 1 oder 2 älteren Leuten, außerhalb der Stadt. Adr.: E. 627, Abendpost. faso

Gesucht: Reinliche, kompetente Frau wünscht Arbeit als Chambermaid. Gefl. Offerten: E. 39, Abendpost. faso

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: E. 637, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1607 Clybourn Place. Hockl. fason

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung im Hause zu arbeiten; kann nur ungarisch sprechen. Adr.: Ida Kohn, 1113 N. Wood Str. faso

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. 737 Gardner Str., nahe Halsted Str. frfa

Gesucht: Junge Frau sucht Häkel- und Strickarbeit. Mrs. Kahn, 4333 Eberly Ave. dofrfa

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1535 N. 40. Court. frfason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Guht, 1830 Orchard Str. fason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4718 Princeton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 3029 20. Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, in kleiner Familie; gutes Heim vorgezogen. 6230 Carpenter Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch etwas Englisch. Bitte selbst vorzusprechen. Wenzel, 1638 Meyers Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 2535 Southport Ave.

Gesucht: Geübte Wäscherin, feine Büglerin, sucht Plätze für Dienstags, Mittwoch und Donnerstag. 1333 Vine Str., nahe Clybourn Ave. und Larrabee Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin für eine oder zwei Personen. 1924 N. 41. Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen von 8 bis 5 Uhr; $1.50. 868 N. Marshfield Ave., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Hausarbeit in kleiner deutschen oder englischen Familie; einfach kochen und waschen; $6. 2127 Austin Ave. Remillong.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4820 Roscoe Str.

Gesucht: Erstklassige, erfahrene deutsche Köchin sucht Stellung in Lunch Club oder für feinen Business Lunch. Schmitz, 2454 W. Adams Str. fason

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und kochen. 1150 Washburn Ave., nahe Center Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, per Tag oder Woche. Mrs. Aufner, 717 Grand Ave. fasomo

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei einzelner Dame oder älterem Ehepaar; Lohn $6.00. 1943 Cuyler Ave. Tel.: Graceland 3306.

Gesucht: Anständige ehrliche Wittwe in mittleren Jahren wünscht gute Stelle als Haushälterin.. Bitte vorzusprechen. 1732 Blucher Str., nahe Wood und Milwaukee Ave.

Gesucht: Junges deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 219 Sigel Str.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 829 North Franklin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5159 Laflin Str., oben, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 5028 Throop Str., hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stellung irgendwelcher Art; kann auch melken; nimmt Arbeit auf dem Lande an. 11326 Harvard Ave., West Pullman.

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung; Mann kann melken, Pferde besorgen und Gartenarbeit verrichten; Frau versteht allgemeine Hausarbeit. A. B., 1438 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Sommerresort oder außerhalb der Stadt: Frau Köchin, Mann Hausarbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: F. 197 Abendpost. 6apsadisa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lehrerin wird rückständigen Schülern behilflich sein, mit ihren Klassen Schritt zu halten und lehrt Ausländern korrektes Englisch. Adr.: E. 643, Abendpost. fason

Erstklassiger Pianounterricht in Tausch für zahnärztliche Arbeit; dasselbe für einen Mann, wöchentliche Hausarbeit. Weil, 1929 Irving Park Blvd., Lake View 279.

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren und Damen beginnen am 15. u. 16. April. Stellungen frei durch Deutschen Bund, auch Engineer-Licens, Zeichnen, etc. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. faso

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 16mzfasonmilm

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezfa*

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanern in und außer dem Hause A. Wendt, 1849 Dayton Str. 12ap1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier große Zimmer. 2358 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Feine moderne 5 Zimmer Cottage, nur an Erwachsene, Miete $20; 1. Mai. 2703 N. California Ave.

Zu vermieten: Store, gute Lage. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, durchweg hell — Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht etc., sehr preiswert, nahe Hochbahnstation. 3753 Wilton Ave.

Zu vermieten: Store mit einem 4 Zimmer Flat oben, modern. Passend für Schuhreparturengeschäft, Delikatessen etc., $30 per Monat. 1900 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. Fragt nach N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. faso

Zu vermieten: Kleiner Store mit 3 Zimmern, $18. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Basement an Lincoln Ave, für Shop, $6. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Laden, passend für Paint Shop. Nachzufragen 1000 Diversey Blvd.

Zu vermieten: 3 Zimmer, $8.50. 2123 Belle Plaine Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, schön hell, modern. $20. 2034 N. 43. Ave.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, Gas, Toilet, Porch. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helle 4 und 5 Zimmer Flats. $10 und aufwärts. 2024—2026 W. Ohio Str.

Zu vermiethen: Nordseite — Moderner Store und Basement. 2717 Lincoln Ave., Telephon: Harrison 6249.

Zu vermieten: 1¼ Acres Land, gut für Hühnerfarm; gebe Lease. Tongeln, 1647 Wells Str. faso

Zu vermieten: 9-Zimmer Flat, 2. Floor, Hammond Str., nahe Lincoln Park. Dampfheizung, Janitor; vom 1. Mai nur $40 per Monat. J. y. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, Janitor. 850 King Place, nahe Wellington Str. Hochbahn-Station. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, zum ersten Mai. 1257 N. Clark Str.

Zu vermieten: Store und 3 kleine Flats, neues Haus, sehr billig, gute Nachbarschaft. Auskunft 2509 West Chicago Ave.

Zu vermieten: Store, passend für Butcher, Schuster, Barbier, Reiniger und Färber, Logan Square. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. difa

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,didosafo*

Zu vermiethen: Zum 1. Mai, 7 Zimmer und Bad. 1257 N. Clark Straße. fa

Zu vermieten: Feiner Store, Fabrikgebäude hinten. 4312 Madison Str. mifa

Zu vermieten: Ein Laden; geeignet für Candy-Store. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. dimifa

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat, $20; ein Flat für $15; heißes Wasser, Furnaceheizung; Erwachsene. Peter Hinzel, 1165 Sedgwick Str. frfason

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Gas, Bad, an ruhige Leute. 2142 Osgood Str., unten. frfa

Zu vermieten: Großer moderner Laden mit Wohnzimmern und Basement; gute Lage; mäßige Miete. 1319 Belmont Ave. frfa

Zu vermieten: Schneidershop, Dampfheizung. 56 bei 25, auf allen Seiten hell. Niedrige Miete. 1546 Emma Str. frfa

Zu vermieten: Store, 3608 Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., mit Flat, Basement, neu dekorirt, sehr angenehm, feine Schaufenster, lebhafte Geschäftslage, mäßige Miete. frfason

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; auf Wunsch Kost. 2287 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, an Frau oder Mädchen. 1912 Howe Str.. Geist.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gemütliches Heim; alleinstehende Frau. 2051 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Str.

Verlangt: Boarders. 1660 Dayton Str., 1. Fl.

Verlangt: Roomers. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an anständigen Herrn. 1547 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer. 1548 N. Park Ave., Ecke North Ave.

Frau wünscht Mann oder Mädchen in Board. 1421 Hudson Ave., Flat 4.

Zu vermieten: Zwei besonders schöne, helle möblirte Zimmer, billig. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer. 439 North Ave.

Verlangt: Boarders und Roomers. 2446 Clybourn Ave., nahe Deerings Fabrik.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer billig an Arbeiter bei alleinstehender Wittwe. 245 North Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2043 Fremont Str., Flat 2. 13ap1wX

Zu vermieten: Zimmer an Ehepaar, billig. 823 Center Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes gemütliches Frontzimmer, billig. 113 Goethe Str., nahe Clark Str.

Boarder oder Roomer gewünscht für einfaches Zimmer mit zwei Betten, Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer, mit großem Kleider-Closet, an Herrn. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer; ruhiges Heim; geeignet für zwei Personen. 4636 Prairie Ave. fason

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren, Board auf Wunsch. 1133 S. Western Ave., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Schönes helles Bettzimmer; Flat 3. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont.

Zu vermieten: Frontbettzimmer mit Bad. 1404 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 58 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Sauberes gut möblirtes Zimmer, heißes Wasser und Bad, privat, gute Fahrgelegenheit, $1.75. 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen, heißes Wasser, separater Eingang zur Vorhalle, alle Bequemlichkeiten, billig. 511 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Zwei Roomers in Frontbettzimmer. 943 N. Robey Str. fason

Zu vermieten: Schön möblirte freundliche Frontzimmer. 1817 North Park Ave., nahe Lincoln Park. Jansen.

Zu vermieten: Frontzimmer, bei Wittwe. 621 Hinsche Str., 2. Floor. Sonntag vorzusprechen.

Deutsche finden schöne Zimmer. Woche $1.25. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. 13apr1wX

Frau wünscht anständigen Roomer. 2422 N. Halsted Str.

Vermiete feines Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. 1331 Artesian Ave.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str. (oben), nahe Southport. fami

Zu vermieten: Große und kleine Zimmer. 506 Rush Straße. fason

Roomer und Boarder von gebildeter deutscher Wittwe gesucht. Gute deutsche Küche. Elsie Wirth, 1153 Wells Str. dosa

Zu vermieten: Ein besonders schönes Zimmer. 2613 Princeton Ave. frfa

Zu vermieten: Möblirte helle Küche und schönes großes Schlafzimmer für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frfa

Zu vermieten: Schönes, helles, neu möblirtes Frontzimmer, mit separatem Eingang, bei deutscher Familie. 1610 Grace Str., Ecke Marshfield Ave. frfa

Zu vermieten: Kleines, gut möblirtes Zimmer für Mädchen oder Frau. Preis $1.75. 328 Center Str. frfa

Verlangt: Boarders und Roomers. 20 N. Halsted Str. 11ap1wX

Roomers verlangt, von $1.00 an aufwärts. 1045 West Randolph Str. midofrfa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleines Flat für 2 Erwachsene, Bad, Porch; Westseite oder Nordwestseite. Antworten mit Preisangabe. U 804 Abendpost. fason

Kinderlose junge Eheleute suchen Zimmer, möglichst mit Pension. Adr.: U. 808, Abendpost.

Alleinstehender Mann sucht reines, ruhiges Zimmer mit separatem Eingang, Nordseite, nahe Stadtzentrum. Offerten brieflich mit Preisangabe: Apotheke, 600 Wells Str. faso

Zu mieten gesucht: Auf Nord- oder Nordwestseite, Cottage mit Basement, geeignet für kleines Geschäft, wie Milch, Grocery, Candy, in deutscher Nachbarschaft; oder gegen kleine Anzahlung und monatliche Abzahlung zu kaufen. Genauen Preis anzugeben unter A. M. 20, Abendpost.

Gesucht: Fräulein wünscht Zimmer bei ruhigen Leuten, Nordseite. E. 626, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gut möblirtes Zimmer an Nordseite, mit oder ohne Board, bei alleinstehendem Herrn. Adr.: O. 360 Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher wünscht gemütliches Heim mit Kost, Wäsche und Bad, bei Wittfrau, Westseite. A. Berndt, 5956 Iowa Str., Austin. fason

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: 58 Jahre alter Mann, ohne Anhang; habe schönes Heim, $4,000; möchte in gleichen Verhältnissen eine Frau oder Mädchen treffen, in gesetztem Alter, um den Lebensabend zu beschließen. Sparsam und liebenswürdig Hauptbedingung. Briefe an Leopold Witt, 2737 Racine Ave., Chicago.

Heiratsgesuch: Eine intelligente deutsch-amerikanische israelitische Dame, angenehme Erscheinung, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in ähnlichen Verhältnissen zu machen, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Antworten in englisch oder deutsch erbeten. Adr.: E. 602 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Maschinist in den 30er Jahren, mit stetiger Arbeit und gutem Verdienst, wünscht bekannt zu werden mit einem achtbaren Mädchen oder jungen Wittwe zwecks Heirat, des Alleinseins überdrüssig. Antworten erbeten unter Adr. E. 615 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ap2,didosafon*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat; hochelegantes Sideboard billig. 943 Irving Park Blvd. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder am Sonntag Vormittag. fasomo

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 14mzdosadilm

Zu verkaufen: Parlor und Diningroom-Möbel. 326 Wisconsin Str. frfason

Reise ab; verschleudere hochelegantes schweres Colonial Parlor Set mit echtem Leder; wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 12ap,1wX

Muß verkaufen: Inhalt von prächtigem Flat, $125 Parlor-Set $35, Couch, Rockers, $50 Rugs $18, Eßzimmer-Set, Davenport, Messingbettstelle, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Portieren, Gardinen; verkaufe sehr billig, sowie prächtiges neues $400 Piano, 2037 Sheffield Ave., nahe Garfield. 5ap1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Räumungsverkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise verkauft werden, wir müssen Platz für andere Waaren machen. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Rockers, Sideboards, Buffets, Bettstellen, Springs, Matratzen, Oefen, Go-Carts etc. Verkaufsraum auf dem zweiten Floor. Jeden Abend offen.
Diesel's Storage Warehouse,
1631—1637 Nord Halsted Straße.
9ap2wX

Zu verkaufen: Baby Buggy und Crib in gutem Zustande, billig. Nachzufragen 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Gas-Backofen, Heizofen, Kochofen, Eisschrank. 1306 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein großer Kochofen, ein Zimmerofen und ein Fahrrad. Nachzufragen nach 4 Uhr. 1841 Lincoln Ave. fadi

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat und Leder Parlor Set, wie neu. Vorzusprechen am Sonntag von 10 bis 5 Uhr. 2646 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kinderwagen, so gut wie neu. 1701 Sheffield Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmern. 1321 Sedgwick Str., hinten.

Zu verkaufen: Kinderbett und Kinderwagen. 1701 W. Erie Str., Flat 2, Front.

Umzugshalber verkaufe ich spottbillig einige Betten. Dressers, Stühle und ein Gas-Kochofen; alles nur ein Jahr lang gebraucht. Vorzusprechen Sonntags, von 12 Uhr an. 417 St. James Place.

Zu verkaufen: Eisernes Bett mit Spring, $8. 821 Oakdale Ave.

Muß verkaufen: Elegantes Sideboard, kostete $175, Roll Top Schreibtisch, Bibliothektisch, Bücherschrank, Garderobenständer; zu Eurem eigenen Preise. Nachzufragen Sonntag. 848 Sheridan Road, Flat „F."

Muß verschleudert werden: 6 Zimmer Einrichtung, bestehend aus Piano, großer Wanduhr, Eßzimmertisch, Parlor Set, Bildern, Betten, Rugs etc. Flat 1, 3424 Elaine Place, zwischen Roscoe und Cornelia Str., ein Block westlich von Halsted Str. Sonntag Nachmittag von 2—6.

Zu verkaufen: Golden Oak runder Eßzimmertisch und 4 Stühle $10, 9x12 Lanark Rug $7.50, Weathered Oak Bücherschrank $4.50, desgleichen Bibliothektisch $4.00, großer Patent-Schaukelstuhl $5.00, alles neu gekauft vor ein paar Monaten; ungesäumtes Tafelleinen, Wholesale Preis; nur Vormittags. 625 Barry Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Gasofen und Gaslampe, billig. 2829 Burling Str., 2. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verschleudern: Unser prachtvolles, echtes Mahagony-Piano, ein Jahr gebraucht; kostete neu $450, für $100. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 13apr,1wX

$35.00 kaufen großen Victor Phonograph, viele Rekords und Kabinet, wert über $70, so gut wie neu. 3328 N. Robey Str. fason

Muß verkaufen: Upright Piano und Parlor Set, billig. [illegible]01 Beach Ave. 13apr1wX

Zu verkaufen: $400 Piano für $95, im besten Zustande, sehr schöner Ton; nirgends so billiges zu haben. Kommt schnell. Lange, 549 North Ave., Flat F. 12ap1wX

Zu verkaufen: $20 kaufen eine wertvolle Violine; schöner Ton. 1457 Sedgwick Str., Floor 2. frfason

$65 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11ap1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, nur einige Monate benutzt, keinen Gebrauch dafür, spottbillig für baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9ap,1wX

$45 kaufen Upright Piano einschließlich Stuhl und Decke, wie neu, 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 5ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3ap1mtX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bruteier von Rhode Island Reds und braunen Leghorns. F. Holz, Downe 3 Grove, Jll., R. F. D. 2, Box 1 A.

Zu verkaufen: Zwei schwere und vier leichte Pferde, zehn Doppel- und fünf Expreß-Geschirre, zwei Buggies mit großer Box. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein kleines Pferd, 1100 Pfund schwer. 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel. 1652 Bissell Str.

Muß verkaufen: Leichtes Ablieferungs-Pferd, Geschirr und Wagen, $50, sowie schweres Pferd und Geschirr, $40. 1858 Burling Str., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Feiner Vestibule Turntable Top Bäckerwagen, Deichsel und Schaft, $75. 2708 N. California Ave.

Zu verkaufen: Scotch Collie. Nachzufragen 1426 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, auf Probe. 2421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Black and Tan Puppies, $5 bis $7. 2875 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Gute, schwarze Farm-Mähre, 1200 Pfund schwer, 10 Jahre alt. 5959 South Centre Ave., Butcher Shop.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Gewicht 1200 Pfund, billig. 554 N. 48. Ave.

Zu verkaufen: Gute Stuten und Pferde, 1200 bis 1500 Pfund. Top, starke Truck. Pickle Factory, 2044 Belmont Ave. fason

$90 kaufen ein gutes Pferd, 8 Jahre alt, 1100 Pfund. 3717 S. Hermitage Ave.

$4.00 kaufen weißen Pudelhund; guter Aufpasser. 4309 N. Irving Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gespann, Wagen und Route, verdient $6 den Tag. Thompson, 2843 N. Halstad Str. fason

Zu verkaufen: Wegen Fortziehens, 12 junge Hühner und Waschmaschine. 54 W. Huron Str.

$165 kaufen 2600 Pfund schweres Gespann, Geschirr, Van, billig. 2255 Chicago Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Muß 2 gute große Arbeitspferde billig verkaufen. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Rasse Cockerel Spaniel Hunde, 6 Monate alt. 1528 Hudson Ave., 2. Stock.

$85 kaufen gutes, schönes, treues Pferd, 1054 Pfund, Panneltop Wagen und Geschirr. Kein Gebrauch dafür, habe Auto. Frank's, 115 West Oak Str.

Zu verkaufen: Boston Bulldog, 11 Monate alt, gut abgerichtet, $15. Humann, 1676 Edgewater Ave.

Muß verkaufen: Doppel-Harneß und leichtes Expreßwagen. 3815 N. Marshfield Ave.

7 Great Dane Puppies oder 7 dänische Dogge (Puppies) zu verkaufen: Preis $10. John Diefenbach, 2453 Cottage Grove Ave. Telephon: Calumet 5171. fason

Zu verkaufen: Billig, ein leichter Expreßwagen, doppeltes und einfaches Geschirr. 2109 Flournoy Str. fason

Zu verkaufen: 5 englische Baegel Puppies. 64. Ave., Dunning, Jll., 2 Häuser nördlich von Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Frische Milchkuh. Dornfeld. 4511 Parker Ave., 1 Block südlich von Diversey.

Zu verkaufen: Spitz Bullterrier, schwarz und Tan, $5; Pedigreed Boston Terrier, $15. 2231 Michigan Avenue. bidosamo

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Verkaufe Bruteier von Rhode Island Reds. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10st*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 2ajn*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Für Familie und Haus.

Macon, Mo., 13. April. Der hiesige Kreisschulrat hat heute $50 Belohnung für diejenige Familie im Bezirke ausgeschrieben, welche in den nächsten fünf Jahren den größten Zuwachs aufweist. Dazu entschloß sich die Behörde, weil die dreißig Farmerfamilien in dem Bezirke nur sechs Kinder in schulpflichtigem Alter haben.

Oklahoma City, Okla., 13. April. Die staatliche Korporationskommission hat den Holzhändlern in Cherokee aufgetragen, Bauholz an die Kunden zum bestimmten Preise zu verkaufen, und ihnen Preisvergünstigungen untersagt. Die Kommision hält sich zur Regelung von Privatgeschäften befugt.

Kansas City, Mo., 13. April. Prof. Davenport von der MissourierStaatsuniversität führte hier in einem Vortrage aus, daß aller Gewinn der modernen Zivilisation auf den Gebieten der Wissenschaft, Industrie und der Lebenskunst durch die Verschwendungssucht auf dem Gebiete der Mode vernichtet werde; für Armut gebe es keine Hilfe, so lange alle Ueberschußkraft der Gefallsucht geopfert werde.

Cleveland, O., 13. April. Eine Gesellschaft wurde hier gebildet, um die Dockanlagen von der Stadt zu pachten und dort einen großen Fischmarkt einzurichten. Sie will sich als Pachtbedingung verpflichten, Fisch nie teurer als zu fünf Cents das Pfund zu verkaufen. Am nächsten Donnerstag werden Stadtrat, Bürgermeister und Frauenklubs einen Umzug nach dem Zentralmarkt veranstalten, als Kundgebung für billigere Lebensmittelpreise. Die Bürgermeister Baker von Cleveland und Shank von Indianapolis werden reden.

New York, 13. April. Vertreter der Vereine der Kleinhändler mit Materialwaaren erklären, daß diese Händler nicht große Gewinne im Zwischenhandel haben, und wollen den Beweis antreten, daß er bei einem Tagesabsatz von $100 kaum $25 die Woche ist. Leichtsinn und mangelhafte Kenntniß der Hauswirtschaft seitens der Frauen werden von dieser Seite für die hohen Kosten des Lebensunterhaltes verantwortlich gemacht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aerzte in Illinois können vom Staatssekretär in Springfield Antitoxin zur Bekämpfung der Diphtheritis frei beziehen.

— Der Student Presmont von der pennsylvanischen Universität hat einen Strumpf, in der eine für Diebe unerreichbare Tasche gestrickt ist, patentiren lassen.

— In Wheeling, W. Va., erstach der Schuster Anton Madura seine Frau, weil sie nicht mit ihm nach Morganstown, W. Va., ziehen wollte, und sich.

— Mit Gewalt mußten die Zuschauer aus einem brennenden Fünfcenttheater an der 8. Ave. in New York vertrieben werden; sie verlangten die Fortsetzung der Vorstellung.

— In Ost Anaheim, Südkalifornien, schoß im Streit über die Grenze ihrer Grundstücke Geo. Biggs seinen Nachbar Monto nieder und schlug ihn und seine Frau, als sie dem Gatten zu Hilfe kam, mit dem Grabscheit tot.

—Gestrige Baseballspiele: National League—Cincinnati 3, Chicago 2 (10 Gänge; Brooklyn 4, New York 2 (7 Gänge); Boston 4, Philadelphia 2; St. Louis-Pittsburg, Regen. — American League — Chicago 2, St. Louis 1 (10 Gänge); Cleveland 4, Detroit 2; Philadelphia 3, Washington 1; New York 2, Boston 5.

— Aus primitivem mütterlichen Instinkt stahl die 17jährige Anna Bozarsky, welche infolge langer Krankheit geistig geschwächt ist, aus dem Mt. Sinaihospital in New York einen Säugling und hält sich mit diesem im Zentralpark versteckt. Annas Mutter ist sehr arm.

— Infolge einer wichtigen Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission über die Frachtsätze der Wollstoffe erwartet man in beteiligten Kreisen, daß ein Teil der Textilindustrie von den Neuenglandstaaten sich nach Chicago verziehen wird.

— Brigadegeneral Funston gilt als Nachfolger des verstorbenen Generalmajors Grant. Dieser wird, sobald seine Tochter, Prinzessin Cantacuzene, aus Rußland eintrifft, in zehn bis zwölf Tagen, in West Point mit militärischen Ehren beigesetzt werden. Inzwischen ist der Leichnam in der Kapelle auf Governor's Island aufgebahrt.

— Mit 23,000 gegen 2000 Stimmen haben die Lokomotivführer von 50 Eisenbahnen in dem Gebiete östlich von Chicago und nördlich von Virginien ihre Vertrauensmänner bevollmächtigt, einen Streik zu erklären, falls die Verhandlungen um 15 vom Hundert Lohnerhöhung fehlschlagen. In gleichem Verhältniß verlief die Abstimmung der Lokomotivheizer. Am Mittwoch wird wieder verhandelt werden.

— Graf Gustav Bursotti sah auf der Ueberfahrt von Neapel im Zwischendeck eine reizende Landsmännin, die mit Mutter und Geschwistern zum Vater, Bananenverkäufer in New York, reiste, und heiratete sie gestern nach der Ankunft in des Vaters kleiner Wohnung. Der Zweck der Reise des Grafen war, um die Hand einer Chicagoerin, die er in Italien kennen gelernt, anzuhalten. Er ist reich.

— 234 Zahlungseinstellungen diese Woche, 233 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Kleiner Wirbelsturm in Moorehead, Minn., im Rotenfluß bildete sich eine 60 Fuß hohe Wasserhose, wenig Schaden.

— Um Frank Brands Laden ausplündern zu können, setzten in Duluth, Minn., Einbrecher eine Grasfläche in Brand; sie erbeuteten $800, während die Umwohner das Feuer bekämpften.

— Wegen Handels mit gefälschten Eisenbahnfahrkarten ist als erster von dreien in Kansas City, Mo., heute der Makler Albert Boehm zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

— Die reiche Frau Luise Remsen in Brooklyn, N. Y., hat ihrem Gatten „fünf Dollars, zahlbar in hundert Raten von je fünf Cents", ihrem Sohne alles andere vermacht.

— Infanterist Clewellen liebeskrank, sagte bei Atlanta, Ja., gestern Abend zu seiner hübschen Begleiterin: „Ich hoffe, wir sehen uns im Himmel wieder," trank Karbolsäure und verschied.

— Bei McAllister, Okl., wurden in einer Kohlengrube gestern Abend bei Gesteinsprengungen zwei Männer verschüttet und, wie befürchtet wird, getötet. Heute Mittag war man noch nicht zu ihnen gelangt.

— Die American und die Adams Expreß Co. sind in Buffalo, N. Y., von den Bundesgroßgeschworenen in fünfzehn Fällen wegen Uebervorteilung von Kunden angeklagt worden; die Strafe ist $5000 bis $20,000.

— Der Verein der Landwirte im Staate New York will auf Anlage öffentlicher Lungenschwindsuchtheilanstalten in jedem County und Anstellung von öffentlichen Krankenpflegerinnen bringen, die auch in den Farmerfamilien tätig zu sein hätten.

— In Grand Marais und anderen kleinen Häfen am Superiorsee herrscht, vom Verkehr völlig abgeschnitten, großer Mangel; jetzt hat Sturmwind das Eis vertrieben, und morgen wird von Duluth ein Dampfer mit Lebensmitteln hingesandt werden.

—Infolge Entgleisung der Lokomotive krachten 2 Gepäck- und 2 Personenwagen eines Rock Islandzuges bei Peabody, Kas., gestern Abend zusammen; nur drei leicht Verletzte, dank der Unerschrockenheit des Lokomotivführers Cooper.

— Dem Sezirtisch vermachte die betagte Frau Angelina Hoxe in Kansas City, Kas., ihren Leichnam, da sie doch keine Freunde habe; ihr Geld wohltätigen Zwecken. Jetzt wollen Frauenvereine für Begräbniß sorgen, falls die Anstalt der Heilwissenschaft auf den Leichnam verzichtet.

— Hotelleiter Moritz Last lachte, als an seinen Tisch in der Speisewirtschaft an der Ost 14. Straße in New ork gestern Abend vier Männer traten und einer zu ihm sagte: „Hände hoch!" Daß es kein Scherz war, wurde er bald inne. Er büßte $700 ein; die vielen Gäste wurden nicht belästigt.

— Da in den öffentlichen Besserungsanstalten die Mädchen noch mehr verderben, so haben Menschenfreunde in Duluth probeweise die Einrichtung eines Schulhauses als ein Heim veranlaßt, welchem der Anstaltskarakter völlig fehlt und wo die Mädchen durch Güte und Beispiel gebessert werden sollen.

— Der Millionär Phillips stürzte heute bei Douglas, Wyoming, vom Herzschlag betroffen, aus seinem Kraftwagen; man fand ihn als Leiche auf der Landstraße, seinen Kraftwagen etwas weiter im Graben. Phillips betrieb Schafzucht und Oelquellen.

— Die Universität Princeton, N. J., hat in der Nähe eine große Gemüse- und Obstfarm angelegt, auf der arme Studenten ihren Unterhalt verdienen können; das Reinerträgniß fällt ihnen zu, und die Abnehmer des Gemüses und des Obstes sind die Universitätsklubs und Studentenkosthäuser.

— Als unheilbar wird die unglückliche Klara Conner aus Indianapolis, die langjährige Gefährtin des letzthin verstorbenen Musiklehrers Parma in New York, ihres väterlichen Freundes, in eine Irrenanstalt gebracht werden. Klaras in Chicago wohnhafte Schwester hatte seit Jahren nichts von ihr gehört.

—Dem Millionär Lawrence in Yonkers, N. Y., störte ein Holzhacker, der sich in einem benachbarten Baume eingenistet hatte, den Schlaf; er verlangte vom Ortsschulzen, den Vogel zu töten. Der Ortschaftsanwalt hat das heute, bestärkt vom Tierschutzverein, abgelehnt, weil das Holzhacken jenes Vogels hauptsächliche und eine nützliche Beschäftigung sei.

— Ein großes Waarenhaus und zwei kleinere Läden an der 18. und Farnam Straße in Omaha, Nebr., sind heute früh abgebrannt; einer der Ladenbesitzer wurde, als er $1100 Baargeld rettete, schwer verletzt. Gesamtschaden $250,000. Methodistenkirche, Postamt und zwei Geschäfte in Fonda, N. Y., heute Morgen eingeäschert; $25,000 Schaden.

— Die auf ihrem Landsitz in Glen Echo bei Washington gestern im Alter von 90 Jahren verstorbene Gründerin der Gesellschaft zum „Roten Kreuz", Frl. Clara Barton, war anfänglich Lehrerin, dann im Patentamt in Washington angestellt; bei Ausbruch des Bürgerkrieges begann sie ihr Samariterwerk in Feldlazaretten, im deutschfranzösischen Kriege setzte sie es fort, bei Wörth, Gravelotte, Belfort, und in Paris und Straßburg gründete sie nach Friedensschluß große Werkstätten für brodlose Frauen und Mädchen. Seither war sie bei allen Katastrophen, Waldbränden in Michigan, in Hochflutgebieten, nach der Johnstowner Katastrophe, in Armenien und Rußland tätig.

— Gegen die langen Hutnadeln zieht in den gesetzgebenden Körperschaften Frau Marie Wagner, Milwaukee, Präsidentin des nationalen Stimmrechtlerinnenbundes, zu Felde.

—Im Sumpf neben dem Boulevard wurde bei Lynn, Mass., der greise und reiche Seifensieder George E. March ermordet aufgefunden. Er war zuletzt Abends auf einer Kraftwagenfahrt mit einer bekannten Frau gesehen worden.

Ausland.

— Der Papst hat sich von seiner Heiserkeit erholt.

— Die Pariser Bilderausstellung wurde gestern von Präsident Fallieres eröffnet. 3000 Bilder sind ausgestellt.

— Die Großmächte haben in Konstantinopel ihre Vermittelung zur Beendigung des Krieges mit Italien angeboten.

— Der argentinische Dichter Ugarte bereist Salvador und agitirt unter großem Zulauf für eine Schutzliga von ganz Spanischamerika.

— Zu Ehren von Staatssekretär Knox fand gestern Abend in Havana ein von der kubanischen Regierung veranstalteter glänzender Ball statt.

— Der mexikanische Rebellengeneral Orozco hat dem amerikanischen Konsul in Chihuahua die Anerkennung verweigert.

— Zu Ehren der verstorbenen Königin Viktoria von England wurde in Nizza gestern ein Denkmal enthüllt mit zahllosen französischenglischen Verbrüderungsreden.

Lokalbericht.

Der Trolleymoloch.

Die Wittwe Catherine Riley fiel ihm zum Opfer.

Seine letzte Fahrt.

Die 40jährige Wittwe Catharine Riley, Nr. 3041 Poplar Ave., wurde gestern Abend an der W. 31. Straße von einer nördlich fahrenden Halsted Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren. Kurz vor Mitternacht mußte sie nach dem Countyhospital überführt werden. Dort ist sie heute früh um drei Uhr gestorben. Das Personal der fraglichen Elektrischen wurde nicht verhaftet. Es behauptete, daß die Frau unerwartet in den Pfad des Straßenbahnwagens getreten sei und daher selbst den Unfall verschuldet habe.

Sein Schutzengel wachte.

An Green und Madison Straße wurde gestern Nachmittag der fünfjährige Leslie Traley, Nr. 311 S. Green Straße, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Er rollte unter den Fangkorb, kam aber mit leichten Schrammen am linken Arm davon.

Die kleine Marie Poblotzki, Nr. 2339 Southport Ave., wurde gestern, als sich der aus siedend heißem Wasser bestehende Inhalt eines umgeworfenen Topfes über sie ergoß, schwer verbrüht. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Im Sausekoller.

An W. Chicago Ave. und N. Sangamon Straße stieß gestern Abend ein unsinnig schnell fahrender, von sieben Personen benutzter Kraftwagen mit einem von dem Eigentümer B. Weinstein, Nr. 666 Milwaukee Ave., selbst bedienten Ablieferungswagen zusammen. Dieser kippte um und fiel auf Weinstein und dessen Begleiter Walenca Doretzo, Nr. 1060 Front Straße. Auch das Pferd war gestürzt. Beim Versuche, sich wieder aufzurappeln, hatte es wahrscheinlich dem Doretzo einen Hufschlag an den Kopf versetzt.

Die Insassen des Kraftwagens hielten, stiegen aus und richteten den Ablieferungswagen auf. Dann aber bestiegen sie schleunigst wieder ihr Gefährt und fuhren, die Opfer ihrem Schicksal überlassend, in größter Eile davon. Sie entkamen unbehelligt.

Doretzo hat einen Schädelbruch und schwere Quetschungen erlitten. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Weinstein hat Schrammen im Gesicht und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen davongetragen.

Motorführer verletzt.

In der nördlich von der W. 16. Straße gelegenen Unterführung unter den hochgelegten Geleisen der St. Charles Air Line Railroad prallte gestern Abend eine südwärts fahrende Elektrische der Linie 79. und Halsted Str. mit einer in derselben Richtung fahrenden 79. Straße und Devon Ave. Elektrischen zusammen. J. W. Flaws, Nr. 5118 S. Halsted Straße, der Motorführer der Halsted Straße-Elektrischen, erlitt einen Beinbruch, sowie Quetschungen und Schnittwunden. Er ist heute Morgen im Peoples Hospital gestorben. Die 50 Passagiere der beiden Straßenbahnwagen wurden durchgerüttelt. Die Vorderwand der einen und die Hinterwand der anderen Elektrischen sind stark beschädigt worden. Der Unfall hatte eine halbstündige Betriebsstörung verursacht.

Leichte Strafe.

Mildred Schreiber kommt mit $5 für Ladendiebstahl davon.

Mildred Schreiber, das neulich wegen Diebstahls in einem State Str.-Laden verhaftete junge Mädchen, durfte sich heute, obwohl der Wert der gestohlenen Sachen $100 betrug, vor Stadtrichter Scully des Kleindiebstahls schuldig bekennen und wurde zu $15 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Das Mädchen ist eine Waise, aber ihr Bruder, ein angesehener Geschäftsmann, hat die bestohlene Firma entschädigt.

Angeblich schwachsinnig

Hatte ein fünfjähriges Mädchen von Hause fortgelockt.

In Untersuchungshaft.

Adelina Kerz ihren Eltern zugestellt. — Plünderten die Wohnung, nachdem sie mutmaßlich den Haushund chloroformirt hatten. —Scheußlich.

Gestern Vormittag wurde die fünfjährige Adelina Kerz, Nr. 1810 School Str., der Polizei als vermißt gemeldet. Heute Morgen befand sich Polizist Wm. Keenan von der Wache an Robey Straße in einer Riverview Park-Elektrischen und hatte die Belmont Ave. erreicht, als er auf der Straße das vermißte Kind an der Hand der 15jährigen Muriel, einer Tochter des Klempners Wm. Barron, Nr. 1510 School Straße, bemerkte. Er sprang in voller Fahrt ab und eilte auf das Kind zu. Als Muriel ihn sah, gab sie Fersengeld. Der Scherge nahm ihre Verfolgung auf, holte sie ein und nahm sie fest. Adelina wurde den Eltern zugestellt. Muriel befindet sich in Untersuchungshaft. Sie wird auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Verstrickte sich in Lügengewebe.

Einem Kreuzverhör unterzogen, verstrickte sie sich in ein Lügengewebe. Am glaubwürdigsten klingt folgende Geschichte, die sie am Schlusse der Polizei auftischte: „Ich traf Adelina vor der Wohnung ihrer Eltern und veranlaßte sie unter der Vorspiegelung, sie in ein 5 Centtheater mitzunehmen, sich mir anzuschließen. Wir begaben uns nach der Wohnung einer Freundin meiner Mutter. Am Abend besuchten wir ein Wandelbildertheater. Es war spät, als wir uns auf den Heimweg machten. Da Adelina über Müdigkeit klagte, schlüpfte ich mit ihr in einen Hausflur, wo wir die Nacht zubrachten. Heute wollte ich sie heimgeleiten, als der Polizist mich erspähte und festnahm."

Gegen zehn Uhr Vormittags sprach Frau Barron in der Wache vor und erklärte, daß Muriel seit frühester Kindheit schwachsinnig sei. Sie habe fünf Jahre in der Heilanstalt für schwachsinnige Kinder in Syracuse, N. Y., zugebracht und sei dort derartig mißhandelt worden, daß sie jetzt noch an den Folgen leide. Zweimal sei sie den Eltern davongelaufen und habe die Nacht außerhalb des Hauses zugebracht. Ihr, der Mutter, wäre es lieb, wenn sie einer geeigneten Anstalt überwiesen werden würde.

Muriel ist den Beamten des Jugendgerichts überantwortet worden.

Mit allen Hunden gehetzt.

Einbrecher stahlen gestern Nachmittag aus der Wohnung von Karl Dunklau, Nr. 920 Leland Ave., Schmuck im Werte von $500. Die Bewohner waren zur Zeit ausgegangen, doch war die Wohnung von einem Hunde bewacht. Als Frau Dunklau heimkehrte, stellte sie den Einbruch fest. Der Hund lag wie betäubt in einem Winkel des Hauses. Er war anscheinend von den Spitzbuben chloroformirt worden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Longs Leiche gefunden.

Aus North Yakima, Wash., wird gemeldet, daß dort gestern Abend in der Nähe der Ortschaft die Leiche des seit etwa sechs Wochen vermißten Carson Long, des Sohnes des hiesigen Alderman Theodore K. Long, aus dem Naches Fluß gezogen wurde. Die Beine und ein Arm des jungen Mannes waren gebrochen. Man schließt daraus, daß er auf der Pomenabrücke von einem Zuge erfaßt und in den Fluß geschleudert worden sei.

Ein Knabe, Namens Lawrence Sanford, hatte die Leiche entdeckt. Er wird wahrscheinlich die ausgesetzte Belohnung von $5000 erhalten.

Alderman Long hatte persönlich drei Wochen lang in Washington die Suche geleitet. Obgleich er hunderte Leute angeworben und etwa $10,000 ausgegeben hatte, wurde von dem Vermißten keine Spur gefunden. Erst vor zwei Tagen ist der Alderman nach Chicago zurückgekehrt.

Carson Long stand in North Yakima in Diensten der Cascade Lumber Company. Er hatte im Winter Urlaub genommen und seinen Vater, sowie seine Braut, Frl. Geraldine Shaw, Eau Claire, Wis., besucht. Am 3. März kehrte er nach North Yakima zurück. An jenem Tage klagte er über Kopfschmerzen. Diese hatten sich am nächsten Morgen noch nicht gelegt. Er ging aus, um in der frischen Luft Erholung zu suchen. Seither wurde er, bis gestern, vermißt.

Tötlich verlaufen.

Am 7. April wurde der 65jährige John P. Kern, Nr. 5164 S. Michigan Ave., von Joseph Wren, Nr. 5158 S. Wabash Ave., dessen Frau er beleidigt haben soll, als sie es sich verbat, daß er regelmäßig über ihren Hof den Weg nach seiner Wohnung nehme, mit einem Faustthiebe zu Boden gestreckt. Er fiel unglücklich und erlitt einen Schädelbruch. Gestern ist er im St. Bernhardhospital gestorben. Wren hat sich der Polizei gestellt.

Fand keinen Bürgen.

Dr. W. Beathie Nesbit, der frühere Präsident der verkrachten Farmers' National Bank in Toronto, Ont., der Donnerstag Abend, wie berichtet, hier unter der Anklage verhaftet wurde, die Bank ins Verderben gestürzt zu haben und mit dem Reste der Einlagen flüchtig geworden zu sein, ist gestern dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt worden. Der hat die Verhandlung auf den 26. April verschoben. Da Dr. Nesbit keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er dem Countygefängniß überwiesen.

Von der Volkswut bedroht.

Nachdem sie angeblich die fünfjährige Ellen Adams mißbraucht hatten, wurden gestern Abend zwei Farbige, der 19jährige Henry Jackson, Nr. 1834 Carroll Ave., und der 17jährige Harry Biesen, Nr. 1955 Grand Ave., von einem Haufen erbitterter Männer mit dem Tode bedroht, aber von zwei Polizisten der Wache an W. Chicago Ave. vor der Volkswut geschützt und eingekäfigt. Die Häftlinge sollen das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zugegeben haben und auch geständig sein, sich an der Farbigen Nina Biesen, einer Base des Harry, vergangen zu haben. Die kleine Ellen befindet sich in der elterlichen Wohnung Nr. 1956 Grand Ave. in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Hehlernest ausgehoben.

Die Polizei beschlagnahmte gestohlenes Gut im Werte von $800.

In Peter Schushons Wohnung, Nr. 1342 S. Canal Str., wurde heute von Detektives der Wache an Maxwell Str. angeblich gestohlenes Frachtgut im Gesammtwerte von $800, bestehend aus mehr als 50 Anzügen und 200 Paar Schuhen, gefunden und beschlagnahmt. Schushon ist unter der auf Hehlerei lautenden Anklage verhaftet worden. Die Polizei fahndet jetzt auf fünf Kerle, die in den letzten 14 Tagen etwa ein Dutzend Güterwagen der Chicago, Burlington & Quincybahn geplündert und das gestohlene Gut dem Schushon zugeschleppt haben sollen. Sie kennt die Namen dieser angeblichen Spitzbuben, hält sie aber vorerst noch geheim.

Starrköpfig.

Soll gezwungen werden, Rede und Antwort zu stehen.

Wie gestern berichtet, gab Frau Louis Goven, eine Schwester der angeblich von Mordbrennern beraubten Frau Edgar A. Clark, dem die Untersuchung führenden staatlichen Brandinspektor ausweichende Antworten über das Verhältniß, in dem sie und ihr Mann als Schuldner zu Frau Clark stehen, sowie über den Grund, weshalb Frau Clark ihre Feuerversicherungspolize ihr anvertraut hatte. Um einen klaren Einblick in diese Verhältnisse zu erlangen, wünschten der Brandinspektor und sein Gehilfe A. A. Back heute den Gatten der Frau zu sprechen. Die Frau versprach, daß ihr Mann pünktlich zur Stelle sein werde. Als er sich dessenungeachtet heute zur festgesetzten Stunde nicht einstellte, setzte man sich telephonisch mit Frau Goven in Verbindung. Sie erklärte, daß ihr Mann garnicht daran denke, sich zum Verhör einzufinden. Als sie ihn von dem Wunsche des Brandinspektors in Kenntniß setzte, hätte er ihr erklärt, daß er nicht nach der Pfeife eines Xbeliebigen zu tanzen pflege.

Back ordnete sofort an, daß gegen den Starrkopf eine Zwangsvorladung erlassen werde. „Ich werde ihm beweisen," sagte er, „daß er uns nicht trotzen kann. Er wird gezwungen werden, sich Montag Vormittag um zehn Uhr hier einzufinden und uns die gewünschte Auskunft zu geben."

Diamantenräuber verurteilt.

Albert Humphrey und Martin Thorsen erhalten Zuchthausstrafe.

Richter McKinley wies heute den Antrag der Verteidigung von Albert Humphrey und Martin Thorsen auf einen neuen Prozeß ab und verurteilte die Beiden zu Zuchthausstrafe von einjähriger bis zu lebenslänglicher Dauer. Sie haben am 26. April vorigen Jahres angeblich den Juwelier Edward Alberti jr. an Milwaukee Avenue um Diamanten im Werte von $20,000 beraubt, werden aber nicht eher ins Zuchthaus gebracht, als bis das Staatsobergericht über eine Einwandschrift der Verteidiger befunden haben wird. Der Mitangeklagte Eddie Snell ist freigesprochen worden, da er ein Alibi nachwies. Den Fall von drei anderen wegen derselben Sache Angeklagten, Charles Connors, einem gewissen Curley und Arthur Sullivan, wird Richter Kersten am Montag erledigen. Sullivan wurde neulich in St. Louis verhaftet, die beiden Anderen sind noch nicht gefunden.

Wer ist der Tote?

In der Nähe der North Avenue-Brücke wurde heute Vormittag die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aus dem Flusse gezogen. Spuren äußerer Gewalt sind an dem Toten, der anscheinend seit zwei Monaten im Wasser gelegen hat, nicht wahrnehmbar. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1419 Blackhawk Straße ihrer Identifizirung.

Von einem Hunde gebissen.

In der Grocery an Byron Straße und N. Hermitage Avenue wurde heute Morgen die 13 Jahre alte Marie Hennen, 1750 Byron Str., von einem Hunde, welcher Henry Suchow, 4242 N. Leavitt Str., gehört, zweimal ins rechte Bein gebissen. Die Kleine wurde von einem Arzt verbunden und dann nach Hause gebracht, während der Hund dem Hundepferch übergeben wurde.

— Sogar! — Münchener: Ja, wir haben jetzt in München auch einen Tierpark, und es san sogar a paar Tiere drin!

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Ecke Campbell Ave., 2 Blocks westlich von Western Ave.

Waschbare Damen-Kleider

Eine elegante Partie in Percales, Ginghams und leichten Stoffen in hellen und dunklen Farben; Passen und Herstellung garantirt. Preise zu

2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 und aufwärts.

Waschbare Schulkleider

für große und kleine Mädchen, markirt zu

1.00, 1.50, 1.75, 2.00 und aufwärts.

Diese mittelbunten und dunklen Kleider ersparen Euch eine Masse Arbeit und Waschen und sind trotzdem hübsch und kleidsam weil die Styles so schön sind und von solchen prächtigen Stoffen wie Percales, Ginghams und Chambrays — Größen 6 bis 14 Jahre.

Waschbare Kleider für kleine Mädchen.

von 2 bis 6 Jahren — sind von Chambrays, Ginghams und Percales gemacht. — Markirt zu

50c, 75c, $1, 1.25, 1.50 & $2.

Kinder-Untermuslins

Das Vertrauen, welches wir zu unseren Waaren haben, macht es ein Vergnügen, sie zu verkaufen, und unsere Kunden scheinen unseren Enthusiasmus zu theilen, wie man nach ihren Einkäufen schliessen dürfen.

Muslin Kinder-Unterhosen— 2 bis 6 Jahre, zu— 10c

Muslin Kinder-Unterhosen, 8 bis 12 Jahre— 12½c

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. April
Weizen—					
Mai	1.06⅞-1.06	1.06⅞	1.06⅜	1.09	1.06⅝-¾
Juli	1.04⅜-1.04⅛	1.04⅜	1.04⅛	1.03⅞	1.03⅞-4
Sept	1.03⅝-04	1.04⅛	1.03⅝	1.03⅞	1.03⅝-¾
Mais—					
Mai	78⅞-¾	.79¼	.78⅝	.78⅞	.78⅞
Juli	77⅜-¾	.77⅝	.77⅛	.77⅜	.77⅛
Sep	77⅛-⅜	.78⅛	.77⅛	.77½	.76⅝-¾
Hafer—					
Mai	58⅜-¼	.58¾	.58⅜	.58⅛	.58⅛
Juli	55-⅜	.55½	.55	.55¼	.54⅝
Sep	45-44¾	.45¼	.44¾	.45	44⅝-¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.50	17.70	17.50	17.57½	17.45
Juli	17.90-95	18.05	17.90	17.95	17.85
Sep	18.25-40	18.52½	18.25	18.30	18.20
Schmalz—					
Mai	10.10-15	10.15	10.10	10.15	10.07-10
Juli	10.32-35	10.35	10.30-32	10.32½	10.27½
Sep	10.52-55	10.57½	10.52½	10.55	10.50
Rippchen—					
Mai	9.95-92	9.97½	9.92½	9.97½	9.90
Juli	10.15-20	10.20	10.12-15	10.15	10.10
Sept	10.30-35	10.35	10.30	10.35	10.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 39,600, von Mais auf 78,750, von Hafer auf 153,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,700 Bushels Weizen, 180,900 Bushels Mais und 261,900 Bushels Hafer.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kronen	26.[illegible]
Rußland: 100 Rubel	52.00

* Heute Abend wird in der öffentlichen Bibliothek ein weiterer der von der „Chicago Medical Society" veranstalteten volkstümlichen Vorträge gehalten werden, und zwar von Dr. Charles H. Parker und Pastor Norman B. Barr über das Thema: „Eine Phase des Rassenselbstmords". Der Eintritt ist frei.

Er wollte nicht Generalfeldmarschall werden.

Karl Friedrich von dem Knesebeck ist in der Geschichte dadurch bekannt geworden, daß er Kaiser Alexander von Rußland für seinen Feldzugsplan gewann, der Napoleon im Jahre 1812 ins Verderben führte. Nach dem Tilsiter Frieden hatte er als Oberstleutnant seinen Abschied genommen und sich auf sein Gut Karwe am Ruppiner See, gegenüber dem Zietenschen Gut Wustrau, zurückgezogen. Am 3. Mai 1768 geboren, hatte er Zieten persönlich gekannt, und der alte Husarengeneral hatte ihm bei einem Besuche in Wustrau segnend die Hände auf das Haupt gelegt mit den Worten: „Würde Er ein so braver Mann wie Sein Vater war!" In der Stille von Karwe entwarf er den Plan für den Feldzug in Rußland. Zunächst suchte er eine Audienz bei König Friedrich Wilhelm III. nach, und der König bestellte Knesebeck nach Charlottenburg. Hier entwickelte er seinen Plan, Napoleon immer tiefer nach Rußland hineinzulocken und ihn auf seinem Vormarsche beständig zu beunruhigen. Er möchte versuchen, seinen Plan dem Kaiser von Rußland persönlich vorzutragen. Nach mancherlei Bedenken sagte der König schließlich: „Werde Sie am Ende hinschicken; der Kaiser hat ja immer sehr großes Vertrauen zu Ihnen gehabt. Dann können Sie ihm ja Ihren Gedanken vortragen." Der König betraute ihn denn auch mit einem Auftrage an Kaiser Alexander in einer anderen Angelegenheit. Bei der Audienz fragte der Kaiser Knesebeck in ziemlich barschem Ton: „Was haben Sie mir zu sagen?" — „Nichts Gutes, Ew. Majestät. Ich bringe den Krieg!" — „Sie bringen mir das?" — „Ja, Ew. Majestät, 20,000 Preußen marschiren gegen Sie." Dann aber erklärte Knesebeck, er habe noch einen Privatauftrag. Als der Kaiser sagte: „Aber kurz!", antwortete Knesebeck: „Kurz, das geht nicht. Aber hören Sie mich." — Der Kaiser bestellte ihn zu seinem täglichen Spaziergange an der Newa, jedoch in Zivil. Hier hat Knesebeck seine Audienz, weil Napoleon auch in St. Petersburg Aufpasser hatte. Er wurde Abends 11 Uhr in das Winterpalais bestellt. Knesebeck verwarf die Angriffspläne der russischen Generäle, da die 250,000 Russen dazu zu schwach seien. „Wie," rief der Kaiser zornig, „das rechnen Sie für nichts? Wieviel Truppen wird denn Bonaparte haben?" — „Wenigstens 600,000 Mann; denn ohne die würde er sich nicht in die Gefahr dieser Unternehmung begeben." — Und nach längerer Darlegung des Knesebeckschen Planes sagte der Kaiser, ihm die Hand reichend: „Sagen Sie dem König, ich würde keinen Frieden schließen, und wenn ich bis Kasan weichen müßte." — Napoleon erfuhr von dem Plan, glaubte jedoch nicht daran. Aber im Jahre 1813 sagte er zu seinem Gesandten am preußischen Hofe: „Was glauben Sie wohl, wird dieser Knesebeck in diesem Kriege angestellt sein?" — „Das glaube ich wohl, denn ich habe ihn in Breslau gesehen." — „Dieser Mensch", sagte Napoleon, „hat richtig vorausgesagt, wie es in Rußland kommen werde. Man muß ihn nicht aus den Augen lassen." — K. war auch in der Tat wieder in den aktiven Dienst eingetreten, und der König hatte ihn zu seinem Generaladjutanten ernannt. Sein Rat führte bei Bautzen und bei Leipzig zum Erfolge. Im Jahre 1847, als Knesebeck schon im achtzigsten Lebensjahre stand, beschloß König Friedrich Wilhelm IV., ihn besonders zu ehren, indem er ihn zum Generalfeldmarschall ernannte. In dem königlichen Handschreiben heißt es: „Theurer, verehrter Freund! Eine kühle Cabinets-Ordre paßt nicht zu unserem alten Freundschafts-Verhältniß. Ich muß Ihnen sagen, daß ich mich glücklich fühle, endlich zur Erfüllung eines langgehegten Wunsches zu gelangen. Gott erhalte den General-Feldmarschall Freiherrn von dem Knesebeck viele Jahre der Menschheit, dem preußischen Heere und dem Herzen seines treuesten Freundes und Verehrers!" — Der König war auf das höchste überrascht, als er ein ablehnendes Schreiben erhielt. Knesebeck sagte darin: „Nein! Nein! Das geht nicht! Achtzig Jahre drücken mein Haupt. Ich kann nicht mehr reiten und nicht mehr hundert Schritt gehen, ohne außer Atem zu sein. Ich würde selbst über mich lachen und der Welt eine Zielscheibe des Witzes werden. Mein Abschied allein kann hier den Ausweg geben — meine Zeit ist gekommen." — Und der König antwortete: „Es ist mir so weh um's Herz, geliebter, hochgeehrter Freund! Aber Ihr Edelmut ist echt preußisch, echt patriotisch. Zerstören Sie die Cabinets-Ordre ja nicht. Ich will, daß Sie dieselbe Ihrem Sohne, Ihrem Geschlecht vermachen. Der Abschied, das ist ein häßliches Wort. Aber Sie wollen es ja! Leben Sie wohl, theuerster Knesebeck, und beruhigen Sie sich!"

— Nette Zustände. — Der neue Pfarrer wollte seine Gemeinde kennen lernen und besuchte die Mitglieder der Reihe nach. Er kam auch in eine armselige Wohnung, wo ihm ein kleiner Knirps öffnete. „Kann ich deinen Vater mal sprechen?" fragte der geistliche Herr. — „Nee, det jeht nich!" erwiderte der Kleine. „Er liegt zu Bette." — „Oh, oh!" bedauerte der Pfarrer. „Das ist ja schlimm! Ist er schwer krank?" — „Nee, krank is er iberhaupt nich! Sein Hemde wird man bloß jewaschen!"

— Seufzer. — Gauner (von einem, der unschuldig gesessen, lesend): Da hat man's, Unschuldige müssen brummen, und unsereins, der gerne sitzen möchte, wird fortwährend freigesprochen!

— Ein Attentäter. — Sie: Schau' nur mal, Alter, wie fesch der Leutnant Dallesheim mit unserer Else [illegible]t! — Er: Ja, mir scheint, der plant ein Attentat auf meinen Kassaschrank!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vorzugsplätze.

Damit die große Lorimertragödie noch einen komischen Schluß erhält, hat die „Lincoln Protective League" ein Strafverfahren gegen die Beamten eingeleitet, die nach ihrer Angabe daran schuld sind, daß ihren Kandidaten nicht der erste Platz auf dem republikanischen Vorwahlzettel eingeräumt wurde. Die „League" stellt sich also an, als ob sie nur deshalb so empfindlich geschlagen worden wäre, weil die Wähler in allen Fällen den ersten Kandidaten für den besten ansahen. Mit diesem wahrhaft kläglichen Versuche, ihre Niederlage zu beschönigen, wird sie nur Heiterkeit erwecken. Allerdings wird sich kaum bestreiten lassen, daß viele Wähler aus den Bewerbern um die minder wichtigen Aemter den ersten herausgriffen, der sich ihnen sozusagen in den Weg stellte, aber es wird schwerlich Jemand für Deneen gestimmt haben, der „eigentlich" für Small stimmen wollte. Im Gegenteile war die große Mehrzahl der Republikaner so fest entschlossen, den Lorimerismus abzutun, daß sie ihren Grimm auch an dem Präsidenten ausließ, der von verlogenen Demogogen als ein Gesinnungsgenosse und Beschützer Lorimers hingestellt worden war. Die Last der Lorimer'schen „Freundschaft" hat den armen Taft zu Boden gedrückt.

Doch wenn auch die Klage der Lorimerleute lächerlich ist, so sollte es trotzdem in Zukunft nicht mehr statthaft sein, um die „Vorzugsplätze" auf den Wahlzetteln die wüstesten Balgereien zu führen. Entweder sollten die Namen aller Bewerber in alphabetischer Reihenfolge gedruckt werden, oder — was vielleicht noch besser ist — sie sollten in stets wechselnder Reihenfolge erscheinen. Da ohnehin für jeden Senatsbezirk andere Stimmzettel angefertigt werden müssen, so kann es doch mit Leichtigkeit so eingerichtet werden, daß alle Kandidaten in den verschiedenen Senatsbezirken auch eine verschiedenartige Aufstellung erhalten. Wer in dem einen Bezirke der erste ist, mag in dem nächsten der zweite, im folgenden der dritte und in einem anderen der letzte sein. Dadurch würde jeder Willkür der Wahlbeaufsichtigungsbehörde ein Riegel vorgeschoben, die Belagerung der Einschreibungsbeamten vermieden und jedem Patrioten sein Recht gesichert werden. Es mag sein, daß die Abstimmung dann noch verworrener ausfallen würde, aber ein Lotteriespiel ist sie ja auf alle Fälle, solange die Zahl der Kandidaten in die Hunderte geht. Je größer die Schwierigkeiten, desto herrlicher kann sich die Klugheit des Volkes bewähren.

Schlecht beraten.

Mit einer eigenartigen Kriegserklärung sind die Ver. Staaten beehrt worden. Der mexikanische Rebellengeneral Orozko hat ihnen nämlich angekündigt, daß er ihre Konsuln nicht anerkennt, sondern nur als in Mexiko weilende Fremdlinge betrachtet und dementsprechend behandeln wird. Zunächst bezieht sich diese Absage allerdings nur auf den amerikanischen Konsul im Staate Chihuahua, in dem Orozko so unbestritten herrscht, daß er sogar den Postdienst selbstständig betreibt. Sollte er jedoch auch noch weiter siegreich vordringen, so würde sie schließlich auf einen vollständigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen hinauslaufen, — die noch gar nicht bestanden haben.

Denn es ist ja gerade Orozkos höchster Verdruß, daß er selbst von dem amerikanischen Konsul in Chihuahua und von dem Staatsdepartement in Washington nicht als kriegführende Macht anerkannt, und daß die Korrespondenz zwischen dem Konsul und seiner vorgesetzten Behörde nicht der Orozko'schen Postverwaltung anvertraut wird. Die Ver. Staaten haben sich bei ihm verschiedentlich für amerikanische Bürger verwendet, insbesondere für einen Artilleriehauptmann, der in regelrechter mexikanischer Uniform gefangen worden war und trotzdem standrechtlich zum Tode verurteilt wurde. Sie haben ihn aber nie als den Führer einer Revolution behandelt, sondern als einen Banditen, mit dem eine fremde Regierung nur notgedrungen unterhandelt.

Nun scheint Orozko allerdings die Bedingungen erfüllen zu können, die das Völkerrecht zur Voraussetzung einer „Anerkennung" macht. Seine Regierung ist keine umherziehende, sondern hat einen festen Sitz und genießt, so weit sie sich erstreckt, unbedingte Autorität. Sie erhebt Zölle und Steuern, besoldet ein Heer und besorgt auch die bürgerliche Verwaltung. Daß sie bisher nicht weit über den Staat Chihuahua hinausgekommen ist, dem Orozko vor seiner Empörung als Gouverneur vorstand, ist kein gesetzliches Hinderniß ihrer Anerkennung. Die Ver. Staaten sind aber offenbar nicht gewillt, die in Mittel- und Südamerika übliche Revolutionsmacherei auch im benachbarten Mexiko wieder einreißen zu lassen, wo sie mehr als 30 Jahre lang unterdrückt war. Sie haben deshalb dem Orozko nicht nur die nachgesuchte Anerkennung verweigert, sondern auch die Waffen- und Munitionszufuhr abgeschnitten. Dagegen lassen sie dem Präsidenten Madero eine Unterstützung angedeihen, die keineswegs blos eine „moralische" ist. Es kann also nicht abgeleugnet werden, daß Orozko von seinem Standpunkte aus Grund zur Beschwerde hat.

Dennoch hätte er über die rechtlichen Folgen seiner „Kriegserklärung" gegen die Ver. Staaten nachdenken sollen, ehe er sich zu diesem Schritte entschloß. Wenn er jede amtliche Auseinandersetzung mit den Bevollmächtigten der Ver. Staaten ablehnt und sich trotz ihres Einspruches Gewaltmaßregeln gegen amerikanische Bürger zuschulden kommen läßt, so wird er nicht nur mit der mexikanischen Regierung abzurechnen haben, sondern auch mit unserer eigenen. Unterliegt er in seinem Kampfe, und ist dann Madero geneigt, ihn zu begnadigen, so werden die Ver. Staaten seine Bestrafung verlangen und durchsetzen. Siegt er aber, so werden die Ver. Staaten ihn sicherlich nicht als Präsident von Mexiko anerkennen, ehe er vollständige Genugtuung geleistet hat. Es ist sogar möglich, daß sie sich mit keiner Genugtuung zufrieden geben und ihn ebenso schonungslos verfolgen werden, wie seinerzeit den Präsidenten Zelaya von Nikaragua. Die große Republik kann ihn „unmöglich machen", auch wenn sie von einer bewaffneten Einmischung Abstand nimmt. Auch Orozko dürfte noch erfahren, daß der Zorn ein schlechter Ratgeber ist.

Erkenntniß und Besserung.

Wir sind den Feuerversicherungsgesellschaften, den leitenden Geistern des Feuerversicherungsgeschäftes, eine kleine Abbitte schuldig und wir müssen anerkennen, daß sie einigen Fortschritt machten in der Erkenntniß. Doch brauchen wir darum nicht in Sack und Asche zu gehen, denn es war ihre eigene Schuld, wenn man sie für rückständig und kurzsichtig und den Anforderungen, die ihr so sehr wichtiges Geschäft an sie stellt, nicht gewachsen hielten. Sie hatten seit Jahr und Tag beweglich geklagt über den ungeheuren Brandschaden, der jahraus, jahrein, zu verzeichnen ist, und über die großen Unkosten, und die, angeblich, geringen Profite des Feuerversicherungswesens und in der jüngsten Zeit immer häufiger und mit immer stärkerer Betonung, das Publikum einzig und allein für die unbefriedigenden Zustände verantwortlich gemacht. Sie sagten es zwar nicht gerade in so vielen dürren Worten, aber jeder, der ihre Jeremiaden und Ermahnungen hörte oder las, wurde zu der Ansicht gedrängt, daß sie selbst daran nicht nur keinerlei Schuld trugen, sondern in Wirklichkeit alles nur Mögliche und Denkbare taten, das Geschäft auf eine gesündere und bessere Grundlage zu bringen, daß sie bis zur Selbstaufopferung sich mühten und quälten, dem Leichtsinn und der Niedertracht des Publikums entgegenzuarbeiten und noch größeren Brandschaden, noch höhere Prämien zu verhüten. Wir taten alles nur Mögliche, wir sind vollkommen, aber — wir sind am Ende unseres Strickes, können nichts entdecken, was wir behufs Besserung der Zustände tun könnten. Das war das Leitmotiv, die Melodie aller ihrer Auslassungen an die Oeffentlichkeit.

Beinahe hätten wir's glauben können. Da uns aber der gesunde Menschenverstand und jegliche Beobachtungsgabe noch nicht verloren gegangen war und der alte Satz, daß nichts Menschliches vollkommen ist, im vorliegenden Falle gar sehr belästigt wurde durch die Wahrnehmung von allerhand, sagen wir, um höflich zu bleiben, Möglichkeiten von Verbesserungen und Ersparnissen in der Geschäftsführung, kam das Publikum, das sich einigermaßen mit der Feuerversicherungsfrage beschäftigte, zu dem Schlusse, daß die leitenden Geister im Versicherungswesen zwar einen Ueberschuß von Selbstgefühl, dafür aber einen starken Mangel an geschäftlichem Scharfblick und an Einsicht zeigten oder aber unverantwortlich selbstsüchtig und dem Publikum gegenüber nicht ehrlich seien; insgeheim mit den öffentlich beklagten Zuständen sehr zufrieden seien, weil sie wohl recht gut dabei abschnitten.

Das haben wir ihnen jetzt abzubitten. Sie sind besser als sie sich selbst hinstellten, sozusagen. Das erhellt aus den Verhandlungen, die soeben auf dem Jahreskonvent der Western Union of Fire Underwriters in Atlanta stattfanden und den Abkommen, die dort zwischen den zwei großen westlichen Verbindungen von Feuerversicherern — der Western Union und dem Western Insurance Bureau — getroffen, bezw. in die Wege geleitet wurden. Den vorliegenden Berichten zufolge stimmten die Mitglieder der Western Union einstimmig für Resolutionen, die für die Zukunft ein verständiges Handinhandarbeiten mit dem Western Insurance Bureau in Aussicht nehmen, behufs „Verringerung der Geschäftsunkosten, Verringerung des Brandschadens und endlich Verringerung der Kosten der Feuerversicherung für das Publikum". Ueber das „Wie?" wird wenig mitgeteilt, und Einzelheiten sind da auch kaum nötig. Die Hauptsache ist das in dem Beschluß liegende Eingeständniß, daß entgegen den früheren Behauptungen, oder der früher verbreiteten Darstellung, die Versicherungsgesellschaften selbst sehr wohl noch so mancherlei tun können, das Feuerversicherungsgeschäft auf eine gesundere Grundlage zu bringen und die ungeheure jährliche Verlust- und Kostenrechnung zu verringern. Damit wird sich das Publikum im allgemeinen gern zufrieden geben, sofern es glauben kann, daß der angegebene auch der wirkliche Zweck des in Aussicht gestellten Handinhandarbeitens ist, und das Uebereinkommen, das voraussichtlich auf der demnächstigen Jahresversammlung des Western Insurance Bureau in Pittsburg (am 1. Mai) zur Wirklichkeit werden wird, nicht nur auf eine weitere „Vertrustung" des Feuerversicherungsgeschäfts behufs leichterer und noch gründlicherer Ausbeutung des Publikums abzielt.

Jeder dahingehende Verdacht mag den Feuerversicherungsleute Unrecht tun, aber sehr verübeln wird man solchen Verdacht dem Publikum auch nicht können, denn soweit hat es von dem Zusammenschluß der Feuerversicherungsgesellschaften nichts gehabt, als eine starre allgemeine Prämienskala mit sehr hohen Raten — den Ausschluß des Wettbewerbs ohne die versöhnende Folge der Unkostenverringerung. Das Publikum hätte schon guten Grund, der in Aussicht gestellten Vereinigung einigermaßen mißtrauisch entgegenzusehen, aber — man soll von seinen Mitmenschen immer das Beste denken, und besonders dann, wenn Anzeichen einer inneren Bekehrung, eines Fortschrittes in der Erkenntniß erkennbar sind, und das ist hier der Fall. Das deutet schon jenes Eingeständniß an, und mehr noch der von der Versammlung in Atlanta anscheinend gebilligte Vorschlag, in Zukunft in allen großen Städten des mittleren Westens (Chicago, Milwaukee, St. Louis, Louisville, Cincinnati, Cleveland, Indianapolis, Detroit, Kansas City usw.) ausschließlich die sogenannte Union- (Kommissionen) Skala gelten zu lassen, deren höchster Satz 25 Prozent ist, während zur Zeit in diesen Städten für „bevorzugtes Wohnhausgeschäft" Agenten bis zu 40 Prozent von der Prämienzahlung als Kommission bekommen. Denn das ist ein Schritt in der rechten Richtung. Auf diesem Wege wird sich nicht nur die Verringerung der Kosten der Feuerversicherung finden lassen, sondern weiterhin auch eine wohltätige Veränderung des Feuerversicherungsgeschäfts, eine durchgreifende Verbesserung aller Verhältnisse, die zu einer Verringerung des Brandschadens und der Feuersgefahr führen muß. — —

Kontrole von Privatbanken.

Die Vereinigung der Bankiers und Bankinstitute des Staates hat soeben eine Bewegung ins Leben gerufen, welche darauf hinzielt, einem schon lange im Staate schwer empfundenen Uebelstande abzuhelfen. Der Staatslegislatur soll nämlich im nächsten Jahre eine Vorlage unterbreitet werden, welche die gegenwärtig vollständig aufsichtslos operirenden privaten Banken und Trustgesellschaften unter Staats- und National-Kontrole stellt, der bisher in unserm Staate nur die inkorporirten Staats- und National-Banken unterworfen waren. Nur in vier Staaten der Union bestehen gegenwärtig diese ungesunden Zustände, daß Privatbanken ohne jede amtliche Beobachtung ihre teilweise recht anrüchigen und die Oeffentlichkeit scheuenden Geschäfte betreiben können, und die Bevölkerung unseres Staates wird mit durchaus nicht freudigen Gefühlen jetzt die Kunde vernehmen, daß Illinois einer dieser vier Staaten ist. Es ist in der Tat allerhöchste Zeit, daß in dieser Richtung etwas geschieht, um die Interessen der Depositoren derartiger Privatbanken nach jeder Richtung hin zu schützen, so weit dies überhaupt auf dem Wege der Gesetzgebung und der amtlichen Kontrole möglich ist.

Wie die Dinge heute liegen, können im Staate Illinois irgend ein Mann oder eine nicht inkorporirte Firma ins Privatbankgeschäft gehen. Sie können einen Laden mieten, einen hochtönenden Firmennamen annehmen, in welchem sie sich als „Bank" oder „Bankiers" oder auch „Trust Company" bezeichnen, und alle Geschäfte eines regulären, staatlich kontrollirten Bankgeschäfts aufnehmen, nur mit der Einschränkung, daß sie keine Geldscheine ausgeben oder Noten in Umlauf bringen können. Sie können dagegen Depositengelder annehmen, soviel und von wem sie wollen, und das Schlimmste ist, daß sie mit diesen Geldern tun und lassen können, was sie wollen, ohne darüber irgend einem Menschen oder einer Behörde gegenüber Rechenschaft ablegen zu brauchen. Sie können die ihnen von vertrauensseligen Leuten anvertrauten Gelder für ihre eigenen geschäftlichen Zwecke verwenden oder sie in unbegrenzter Höhe an beliebige Persönlichkeiten oder Unternehmungen ausleihen, ohne daß dem Depositor die Möglichkeit einer Beurteilung über die Kreditfähigkeit der Darlehensempfänger zusteht. Wenn ein Privatbankier stirbt, so müssen die Depositoren auf die Rückzahlung ihrer eingelegten Gelder bis zur Regelung der Hinterlassenschaft durch das Nachlaßgericht warten; verkracht er dagegen, so müssen sie sich mit der ihnen vom Konkursverwalter nach Ausschüttung der oft sehr zweifelhaften Masse zugesprochenen, meist sehr kleinen Dividende zufriedengeben. Das sind unhaltbare Zustände, denen durch unsere Legislatur so schnell als möglich ein Ende bereitet werden sollte.

Schon die Statistik zeigt, wie notwendig eine Kontrolle der Privatbanken in unserem Staate ist. Obwohl in Illinois zweimal mehr Staats- und Nationalbanken bestehen, als Privatbanken, sind doch in den letzten neunzehn Jahren nicht weniger als 83 Privat- gegenüber von nur 16 Staats- und Nationalbanken in unserem Staate verkracht. Die Verluste der Depositoren in Privatbanken beliefen sich, bei Gesammtdepositen in Höhe von $60,000,000, auf $2,900,000, die Depositoren von unter Staatskontrolle stehenden Banken verloren dagegen in dieser Zeitperiode, bei Gesamtdepositen in Höhe von $1,375,000,000 nicht mehr als $2,265,000. Außerdem ist es eine bekannte Tatsache, daß jene, die nicht alle werden und den Wunsch haben, durch Spekulationen reich zu werden, obwohl sie nichts davon verstehen, gerade durch gewissenlose Privatbanken und „Trust"-Gesellschaften durch den Verkauf wertloser Sekuritäten und Aktien von Schwindelunternehmungen bis über die Ohren hineingelegt werden. Die so erlittenen Verluste lassen sich überhaupt nicht mit Zahlen ausdrücken, da die Eingeseiften gewöhnlich sich scheuen, ihr Unglück an die große Glocke zu hängen, um nicht zu dem Schaden auch noch den Spott zu haben.

Untersuchungen über das Privatbank-Unwesen in den Vereinigten Staaten, welche vor einigen Jahren vom Staate New York aus mit großer Gründlichkeit vorgenommen wurden, ergaben die Tatsache, daß die Opfer gewissenloser Privatbanken hauptsächlich in den Reihen der Eingewanderten zu suchen und zu finden wären. Diese Privatbankiers appellieren in erster Linie an die Unterstützung und Kundschaft ihrer engeren Landsleute, welche ein angeborenes und durchaus nicht unnatürliches Mißtrauen gegen amerikanische Bankinstitute hegen und sich in den Händen ihrer Landsleute, die ihre Sprache reden und mit ihren Sitten und Gebräuchen vertraut sind, sicher und geborgen fühlen. Zu ihrer eigenen Ueberraschung müssen sie dann nur zu oft später herausfühlen, daß sie gerade von ihren eigenen Landsleuten nach allen Regeln der Kunst betrogen und begaunert worden sind. Das Mißtrauen der im Ausland geborenen und hier eingewanderten Bevölkerung gegen amerikanische Bankinstitute geht auch daraus hervor, daß gerade diese Bevölkerungsklasse einen großen Prozentsatz jener vorsichtigen Leute bildet, welche lieber ihre Ersparnisse zu einem geringeren Zinssatze den Postsparkassen anvertrauen, als daß sie sie in sicheren Banken höhere Zinsen tragen lassen.

Der Staat New York hat vor einigen Jahren ein Privatbankgesetz geschaffen, das, trotz mancher Fehler und Schwächen in der praktischen Durchführung, auch für Illinois zum Vorbild genommen werden könnte. Dort ist nicht nur jeder Privatbankier der scharfen Staatskontrolle unterworfen, sondern muß auch bei der staatlichen Bankaufsichtsbehörde eine Baarbürgschaft von $10,000 hinterlegen, welche im Falle eines Kraches den Depositoren zu Gute kommt. Dieses Gesetz hat im Staate New York vorzügliche Früchte gezeitigt und die Zahl der Zusammenbrüche von Privatbanken seit seinem Bestehen ganz erheblich herabgemindert.

Natürlich giebt es auch in unserem Staate eine Reihe von Privatbanken, deren Geschäfte auf durchaus ehrlicher und reeller Basis geführt werden. Aber sie werden, da sie nicht das Licht der Oeffentlichkeit zu scheuen haben, die ersten sein, die sich im Interesse ihres eigenen Ansehens willig und bereit einer staatlichen Kontrolle unterwerfen werden. Je früher aber gegen jene Privatbanken durch die Legislatur eingeschritten wird, welche sich gegen die Staatskontrolle widersetzen, umso besser ist es. Nur zu lange schon ist dies bisher im Staate Illinois versäumt worden.

Der neueste Ohrschmuck.

Das Ewig-Weibliche von heute schaut beständig nach etwas Neuem aus, womit es sich schmücken könne. Gänzlich Neues, noch nie Dagewesenes kommt aber nur selten zum Vorschein, und da heißt es eben, Aelteres und recht Altes aus dem Wust des Vergangenen hervorzuholen, es neuzubeleben. Manches sehr Hübsche, das einst das Herz von Großmutter oder Urahne in deren Jugendtagen entzückte, feiert heute seine Auferstehung, um die Modeschönen unserer Zeit noch schöner zu machen. So sieht man seit kurzem im Ohr fashionabler Engländerinnen einen Schmuck, der in der Blüteperiode von Königin Viktorias Altersgenossinnen sich außerordentlicher Beliebtheit erfreute. Dieses in der Tat reizende Ohr-Ornament wird von einer birnförmigen Perle oder einem länglichen Opal gebildet. Von der mattgoldenen Fassung des Juwels hängen feine Goldkettchen von ungleicher Länge herab, in deren Glieder winzige Brillanten eingefügt sind, während ein größerer Brillanttropfen jedes Kettchen abschließt. Bei jeder Bewegung der Trägerin, selbst bei einem leisen Luftzug, schwingen die Kettchen, und die Brillanten blitzen und sprühen wie Tautropfen oder Eiszäpfchen im Sonnenlicht. Die letztere Bezeichnung, „Icicle-Earring", führt dieser graziöse Ohrschmuck deshalb auch.

Grubenbesitzer und -Arbeiter in einer Person.

Die einzige englische Kohlengrube, die durch den Streik nicht lahmgelegt wurde, ist die Rainow-Grube in der Nähe von Macclesfield. Diese Kohlengrube steht insofern einzig da, als ihr Besitzer gleichzeitig der einzige Kohlenarbeiter ist, der dort arbeitet: dieser Mann ist Häuer und vollzieht auch alle anderen Pflichten, die in der Kohlenindustrie vom Losbrechen der Kohle aus dem Innern der Erde bis zum Verkaufe nötig sind. Einen Teil des Tages arbeitet er an der Kohlenförderung, wobei ihm ein Förderkorb behilflich ist, den ein Wasserrad treibt; den anderen Teil des Tages arbeitet er, indem er mit seinem Kohlenwagen durch die Straßen zieht und seine Kohle in kleinen Mengen verkauft.

— Pastor Samuel Henry, welcher am 26. Februar im englischen Unterhause mehrere Schüsse abfeuerte, hat in London seiner Frau den Hals abgeschnitten und sich erschossen. Der Mann hatte sich selbst für den „Messias" ausgegeben.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Speziell: Montag.

Strumpfwaaren.

Feine baumwoll. Männerstrümpfe, schwarz oder lohfarbig, alle Größen, speziell für Montag, das Paar	4½c
Fein gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, echt schwarz, Größen 5 bis 9½, speziell, das Paar nur	15c

Unterzeug.

Gerippte Leibchen für Damen — Größen 4 bis 9, regulärer Preis 15c, speziell für Montag nur	7½c
Balbriggan Unterzeug für Männer, weiß oder creamfarbig, Größen 32 bis 46, reguläre 29c Werte, für	17c

Domestics.

36zöll. gebleichter Muslin, weicher Finish, reg. 10c Wert, die Yard nur	5¾c
Farbige Bettdecken, große Sorte — neueste Muster, speziell für Montag, nur	1.39
Shannon Crash Handtuchzeug, reg. 10c wert, die Yard für nur	6¾c

Seife, speziell.

Mule Team Borax — 1 Pfund-Packet	10c
American Family Seife, 10 Stücke für	42c
Beste Noodle Seifeschnitzel, 4 Pfund für	9c
Marshalls Family oder Fels Naphtha-Seife, 5 Stücke	19c
Waschblau oder Ammonia, stark, Quartflasche	4c

— Prinz Adalbert von Preußen macht die Besuchsfahrt des deutschen Geschwaders nach den Ver. Staaten nicht mit, doch sind auf den Schiffen als Offiziere Prinz Heinrich von Reuß und Prinz Christian von Hessen-Philippstal-Barthfeld.

— In Straßburg, Sask., stieß im Sturmwind ein Scheunentor gegen das Gewehr des Farmers Josef Hamel, die Waffe entlud sich, und die Ladung trieb ihm die Uhr in den Magen. Der Mann war auf der Stelle tot.

— Uebertrumpft. — Mann: Ach geh', es war ja schon immer mit dir so, du konntest ja nicht mal Strümpfe stopfen! — Frau: Wozu denn? Du hattest ja nur ein Paar!

Neuer Besitzer.

Herr Fred Schollenberger, ein bekannter deutscher Wirt der Nordseite, hat das früher von John Busch betriebene Lokal Nr. 1758 Sedgwick Str. übernommen, das unter seiner Leitung zweifellos einen neuen Aufschwung nehmen wird.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Heinrich Barz

am 11. April, Morgens 6 Uhr, nach langem schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, Nachmittags um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2862 W. 23. Str., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bock, Tochter.
Johann Bock, Schwiegersohn.
Walter, Helena, Hermina, Ferdinand Bock, Enkelkinder.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Du hast es endlich überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht. fra

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Johanna Barz

am Donnerstag, den 11. April, nach langem schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 14. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1852 S. Hamlin Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Albert Barz, Gatte.
Paul Barz, Sohn.
Mathilde Nebeck, Bertha Bandow, Töchter.
Emma Barz, Schwiegertochter.
John Nebeck und **Charles Bandow**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Raddatz geb. Happel

im Alter von 37 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1149 W. 63. Str., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Raddatz, Gatte.
Helena, Edwin und **Hermann**, Kinder. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Helene Huellsemann

am 13. April nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6349 Carpenter Str., am Montag, den 15. April, um 10:30 Vorm., nach OakRidge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Huellsemann, Gatte.
Georg Huellseman, Sohn.
Marie Altmaier, Tochter.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 12. April 1912, Abends um 10 Uhr, unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Fritz Wm. Schultz

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Forest Home Friedhofskapelle. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Familie:

Sophie Schultz und Kinder, Desplaines River und 12. Str., Forest Park, Ill. sason

Nur 10c
Räuberhauptmann Schinderhannes Leben, Taten und Gefangennahme.
— Rinaldo Rinaldinis Leben und Schicksale. —
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanna Penning

im Alter von 75 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2521 Cornelia Str., nach der Evangel. Luther. Bethaniakirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Karl Penning, Johanna Jenrich, Albert** und **Fred Penning**, Kinder.
Albertina, Mathilda, Bertha und **Anna Penning**, Schwiegertöchter.
William Jenrich, Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. frsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Ernst Trogg

im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April 1912, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1744 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. Trogg, Gattin.
Henry, Ernst, Anna, Fred, Frau B. Buchholz, Frau M. Schall, Frau M. Mundt, Frau M. Hughes und **C. W. Trogg**, Kinder.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken deiner immerfort,
Und hoffen auf ein Wiedersehen
In jenen lichten Höhen dort. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Gustav Göcking

(Sohn der verstorbenen Augusta Göcking geborene Hucke), im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4800 Laflin Str., nach der Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Bahnhof und per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Göcking, Vater.
Karoline Göcking, Stiefmutter.
William Göcking, Bruder.
Frau Louise Bode und **Frau Helen Lange**, Tanten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Samstag Morgen um 5 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry W. Sorge

gestorben ist, im Alter von 54 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2718 Armitage Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Marie Sorge geb. Rothenberg, Gattin.
Harry, George, Christ., Violet und **Mamie Sorge**, Kinder.
George Sorge, Bruder.
Maria Kalnbach, Schwester.
Ida Sorge, Schwägerin. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Gottlieb Lemke

im 70. Lebensjahre nach kurzem Leiden am Freitag, den 12. April, Morgens 7¼ Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1535 N. Park Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Lemke, Gattin.
Willie, Emma, Otto, Eddie, Walter u. die verstorbene **Tillie Balker**, Kinder. sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Zickfeld

am 12. April 1912 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 15. April 1912, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5735 Laflin Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Zickfeld geb. Ulmer, Gattin.
Frau Minnie Staiger, Frau Mary Wolf, Frederick, Charles, Gustave H. und **Emma Zickfeld**, Kinder.
David Ulmer, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Leist

(geliebter Gatte der verstorbenen Philippina geb. Antes)

am 10. April um 9 Uhr Abends im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. April, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau H. G. George, 1051 N. Paulina Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H.G. George, Peter G., Charles, Frau John Klinger, Frau Louis Straus, Kinder. bfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Amanda Fleege

nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 17 Jahren, am Mittwoch, den 10. April. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, Nachm. um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 3935 W. 26. Str., Ecke Harding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Mine Fleege, Mutter.
Rudolf Fleege, Bruder.
Frau Anna Fleege, Schwägerin.

Ruhe in Frieden. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Karl Kundt

am 10. April, um 5 Uhr Abends im Alter von 26 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2248 W. 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Kundt geb. Ergesin, Mutter.
Mathilda Schimpf, Poldie, Emilie und **Aurelia**, Schwester.
Joseph und **Franz**, Brüder. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian Koch

(geliebter Gatte der verstorbenen Katherina geb. von der Ohe) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1302 W. 31. Str., am Dienstag, den 16. April, um 11 Uhr Vorm., nach der Holy Cross Kirche, 31. Place und Center Ave., von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Koch, Frau G. Meyer, Frl. Emma Koch, Frau T. Klopp, Frau J. J. Tanner, Frau G. Hunt und **Frau E. Wolff**, Kinder. smo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Friedrich Herbst

im Alter von 27 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seiner Schwester, Emilie Potthoff, 4462 Shields Avenue, am Montag Morgen, den 15. April, um 10 Uhr Vorm., nach der Gethsemane-Kirche, 49. und Dearborn Str., Herr Pastor Nuezel, und von da nach Bethania. Tief betrauert von

Theodor und **Dorothea Herbst**, Eltern nebst Geschwistern u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Nikolas Guillaume

am 11. April im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 2026 W. 22. Place, am Sonntag, den 14. April, um 1:30 Nachm., nach der St. Pauls Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Guillaume und **Anna Krischel**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna E. Schwächert

(Mutter des verstorbenen William Nagel) im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Amanda Eich, 1326 Newport Ave., nach der Bethlehem-Kirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court, von dort nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Bünzow und **Frau Amanda Eich**, Töchter. fr,a

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Anna Miller gebor. Fleischhauer

(Schwester der verstorbenen Frau Eliz. Alt) am 12. April, um 4:15 Morgens, im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. April, um 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2824 Sheffield Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph J. Miller, Gatte.
Esther u. Lucille Miller, Töchter.
Henry Fleischhauer, Vater.
Henry Fleischhauer Jr., Frau Frank Alt, Frau Harry Spaford, Kinder.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Benjamin Meyer

am 4. April, Abends 7¼ Uhr, in Los Angeles, Cal., nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Meyer geb. Fuchs, Gattin, und Kinder.

Los Angeles, Cal., April 1912.

Todesanzeige.

Im Alter von 73 Jahren starb am Donnerstag Abend um 10 Uhr im Hause ihrer Tochter Frau John Hetzel

Frau Dora Berlau.

Beerdigung am Sonntag, den 14. April, 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 437 Arlington Place, nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Hetzel und Familie.

frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Magdalena Schultz geb. Strohm

(geliebte Gattin des verstorb. Jakob Schultz) im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Begräbniß Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihres Bruders, 847 Oakdale Ave., mit Autos nach Waldheim. Privat.

Jakob Strohm, Bruder.

Gestorben: Fred C. Fischrupp, 3804 N. Kedzie Ave., geboren am 19. Februar 1862, gestorben am 10. April 1912. Geliebter Gatte von Frau Wilhelmine Fischrupp; Vater von Frau Jeanette Torgersen und Bertha Fischrupp; Stiefvater von Frau Augusta Gercke, Hermann Lauer und Henry Lauer; Bruder von Frau Dora Rische, Minnie Fischrupp u. George Fischrupp; Schwiegersohn von Augusta Hitz; Schwager von Hrn. und Frau Charles und Annie Giese. Mitglied des Independent Order of Foresters, Court Widner Nr. 3755. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause nach dem Montrose-Friedhof. Er ruhe in Frieden! frsa

Gestorben: Henry Wagner, am 11. April, 54 Jahre alt, 818 W. 53. Str. Geliebter Gatte von Pauline Wagner, Vater von Rose u. Lily Wagner. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1.30, vom Boulevard Masonic Temple, Halsted und 55. Str., unter den Auspizien der Montjoie Commandery Nr. 53, Knights Templar. Mitglied der Auburn Park Loge, A. F. & A. M., Auburn Park Chapter, R. A. M., Medinah Temple, Mystic Shrine, und Goldenrod Loge, I. O. O. F. Bestattung auf dem Mount Hope-Friedhof, mit Automobiles.

Gestorben: Lena Lobe, am 12. April 1912, in ihrer Wohnung, 1438 N. Park Ave. Beerdigung Montag Vormittag um 11 Uhr von der Wohnung von Frau Simon William, 1404 N. Park Ave., mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Charley Rettich. Beerdigungsanzeige später. Anton Michel.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Adolph

gestorben am 13. April 1911.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Adolph, nach.
Doch ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis Jesus auch uns Alle zu sich ruft.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Angehörigen:

Auguste und **Adolph Wittkopp**, Eltern.
Minnie und **Amanda**, Geschwister.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer lieben Gattin, Mutter und Tochter

Emma Plewa

die heute vor einem Jahre, am 13. April 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter war für uns dein Tod.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter

Clara Plewa.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Schäfer

welche heute vor einem Jahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Ruhe in Frieden.

Henry Schäfer, Gatte.
Henry, Willie Weis, Herr und **Frau Haberland, Otto** und **Hattie Schäfer**, Kinder.

Danksagung.

Unseren innigsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer Gattin und Mutter

Cathrine Lafrenz

Insbesondere dem Deutsch-Amerikanischen Bürgerverein von Brookfield, dem St. Pauls Deutschen Frauenverein von Brookfield, der Plattdeutschen Gilde Voran Nr. 62, den Mitgliedern der Iron Molders Union Nr. 23 (Home Stove Works) sowie dem Herrn Pastor Falkenroth für seine ergreifenden Worte in der Kirche und am Grabe.

Charles Lafrenz, Gatte.
Edward Lafrenz, Sohn, nebst Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erzeigte herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Frau Dorothea Schillig gebor. Schlag

Besonders der West Garfield Ladies Society, B. H. H. Club, dem Mozart Männerchor, sowie Herrn Pastor Koch für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Schillig und Kinder, 6701 Halsted Str.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

John J. Steiner

und ganz besonders Herrn Pastor Lambrecht und der I. O. O. F. Loge sage ich meinen herzlichsten Dank.

Angelina Steiner, Gattin.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Mitgliedern der Aurora Loge K. & L. of H., American Ladies Society, sowie Pastor Glade sage ich meinen herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden an dem Begräbniß meiner lieben Gattin.

Frank Scheibacker, 2000 Milwaukee Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Autermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. sa18*2

Jetzt Für eine kurze Saison **COLISEUM** Nachmittags um 2:15 Abends um 8:15
Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS
ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Joan of Arc**
1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.
sap*1

22. großes **Schauturnen** mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Schweizer Turnverein** in seiner Halle, Sonntag, d. 14. April 1912. Anfang punkt 3 Uhr. Tickets 25c die Person. misa

37. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, der
Liedertafel Vorwärts
am Sonntag, den 14. April, in der Nordseite Turnhalle.
Anfang: 7:30 Abds. Eintritt 50c die Person. ap6,10,13

Große Agitationsversammlung und Kommers, abgehalten vom **Deutschen Kriegerverein von Chicago**
Sonntag, 21. April 1912, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle, 320 N. Clark Str., 2 Uhr Nachm., wozu alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche noch keinem Militärverein angehören, eingeladen sind. Militärpapiere berechtigen zum Eintritt. Aufnahme kostenfrei. 13,20cp

25. Stiftungsfest, Unterhaltung und Ball der
Fortschritt-Loge Nr. 41 O.M.P.
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., Sonntag Nachmittag und Abend, 21. April 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. ap6,13 20

Große Agitationsversammlung
des Deutsch-Amerikanischen Unterstützungs-Vereins Tue Recht, Scheue Niemand, Abgehalten am Sonntag, den 14. April, Nachmittags 3 Uhr, in Springguth's Halle, Ecke Willow und Halsted Str. Damen und Herren von 18—55 Jahren werden an diesem Tage frei aufgenommen. Eintritt frei. ap6 13

Großes Frühjahrskonzert und Ball
veranstaltet von der
Städte-Vereinigung
des Arbeiter Sängerbundes des Nordwestens.
250 aktive Männer- und 50 Damenstimmen. Dirigent: Herr Karl Reckzeh, am Sonnabend, 13. April, 8 Uhr Abds., in der Nordseite Turnhalle. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 50c. ap6,7.13

Großes Schauturnen
sämmtlicher Turnvereine des
Chicago Turnbezirk
Zum Benefiz der Damen-, Aktiv- und Altersklassen, welche sich am Bundesturnfest in Denver, Col., 1913 beteiligen, am Sonntag, den 28. April 1912, von 3:30 bis 8 Uhr Abends, im Dexter Park Pavillion, 42. und Halsted Str. Tickets @ 25c und 50c pro Person, 75c für reservirte Sitze; Logen (6 Sitze) @ $5.00, einzelne Sitze $1.00. ap13,20,23

Unterhaltung und Ball
vorher kurze Agitationsversammlung, der
Lincoln-Loge Nr. 10
O. d. H. S.
in Siebens Halle,
1457 Clybourn Avenue.
Sonntag, den 14. April 1912.
Anfang 3½ Uhr. Eintritt 15 Cents.

Drittes Frühjahr-Konzert
und Ball, veranstaltet von dem
New City Damenchor
in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., am Sonntag, den 14. April 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Musik von Beidel. — Tickets 25c die Person.

HARD TIME PARTY
veranstaltet von der
Irving Park Loge Nr. 19
Orden der Hermanns-Schwestern
Samstag, den 20. April 1912, in Klaproths Halle, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Tickets im Vorverkauf 14c, an der Kasse 19c. Anfang um 8 Uhr.

15. Stiftungsfest und Ball
des
Schwäbisch-Badischen **Damen-Vereins**
am Samstag, den 20. April 1912, in der Mozart Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Tickets 25c @ Person. Supper 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

7. großes Frühjahr-Konzert
und Ball, veranstaltet von der
Liedertafel von Forest Park
Sonntag, 14. April 1912, in Heß' Halle. Alle Straßenbahnen halten vor der Halle. Eintritt 25c @ Person; Anfang 5:30 Nachm. Musik von E. Hasselbrink.

Franz Dietrichs Konzert-Pavillion
835 W. North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton.
Samstag und Sonntag:
Abschieds-Konzert
— des beliebten Apollo-Ensembles. —
Montag: Neues Programm.
Miß Gertrude Frey und Miß J. Grobecker, Solisten und Duettisten; Humorist Dennhöfer; Kapellmeister Illig. Jeden Abend um 8 Uhr, Sonntags Matinee. Echt deutsche Speisewirthschaft. Küche offen bis 12 Uhr Nachts.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa*

Wurz'n Sepps
Restaurant u. Familienresort
715—North Avenue—715
Echte Münchener Bierhalle. Baierische und Wiener Küche. Jeden Abend Konzert und Sonntag Nachmittag.

TIROLER HEIMAT
729 North Ave.
Samstag und Sonntag und Donnerstag Abend: Konzert und Tanz.
Echtdeutsches Orchester u. Alpensänger Konzert. safon

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu beleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 11dibofaso*

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Samstag, 13. April: Auf vielseitiges Verlangen: Die Welt ohne Männer", Schwank in 3 Akten von Engel u. Horst. Sonntag, Matinee, 2¼ Uhr: Der Lacherfolg: „Der blinde Passagier". Sonntag, Abends 8¼ Uhr: „Der Verschwender". Dienstag, 16. April: Benefiz- und Ehrenabend für Jose Danner: „Doktor Klaus".

Der erste Schrei des Kindes.

Das Neugeborene schreit oft bald nach der Geburt. Warum schreit es? Die Antworten haben sehr verschieden gelautet. Hegel erblickte im Schreien des Säuglings nach seiner Geburt eine Offenbarung seiner höheren Natur: das Kind zeige damit, es sei von der Gewißheit durchdrungen, daß es ein Recht habe, von der Außenwelt die Befriedigung seiner Bedürfnisse zu verlangen, daß die Selbständigkeit der Außenwelt gegen den Menschen eine nichtige sei. Michelet deutete den Schrei des Neugeborenen als das Entsetzen des Geistes über das Unterworfensein unter die Natur. Und selbst der nüchterne Kant vertrat die wunderliche Meinung, das Neugeborene schreie, weil es sich bewegen wollte, aber nicht könne, und weil es dieses Unvermögen als eine Fesselung fühle, durch die ihm die Freiheit genommen werde. Und wir? Die Erklärung geht heute dahin, daß die Abkühlung der Haut nach der Loslösung des Kindes vom mütterlichen Organismus das Schreien reflektorisch auslöse, daß diese Abkühlung vielleicht auch dunkel als unangenehm gefühlt werde; mit der Einwicklung des Kindes in die warme Hülle hört meist das Geschrei auf. Vielleicht wirkt auch der Sauerstoffhunger, der mit der Geburt und der Unterbrechung des Plazentarkreislaufes beim Kinde eintritt, als mitauslösender Reiz. Unsere Erklärung des kindlichen Schreiens rechnet also nicht mit feineren seelischen Vorgängen, sondern sucht den wahren Grund in einfachen physiologischen Prozessen, bei denen das Psychische gewissermaßen nebensächlich ist.

Zwiefache Folter.

Die Prager „Bohemia" erzählt folgendes drollig-betrübliche Begebniß: Ein ehrsamer Handschuhmacher in Karolinenthal (einer Vorstadt vor Prag) wurde arg von Zahnschmerzen geplagt. Nach langem Schwanken entschloß er sich, seine schadhaften Zähne plombiren zu lassen und zu diesem Zweck zu einem Zahnarzt zu gehen, der in einem seinem Laden gegenüber gelegenen Hause praktizirte. Kaum hatte der Arzt die Maschine an einem der Backenzähne des Patienten angesetzt und ihm den wohlgemeinten Rat erteilt, sich ganz ruhig zu verhalten, als dieser zu seinem Schmerze, der sogar den Schmerz des quirlenden Bohrers der Maschine übertönte, durchs Fenster einen Unbekannten seine vor dem Laden ausgehängte Waarenauslage mit der größten Unverschämtheit herabnehmen und davontragen sah. Der Meister saß wie auf glühenden Kohlen. Endlich verließ das Marterinstrument das Gehege seiner Zähne. „Es hat doch nicht geschmerzt?" meinte der Arzt. „Gewiß nicht, aber ..." Schon war der Patient außerhalb des Ordinationszimmers, lief dem Diebe schnurstracks nach, doch vergebens; dieser war schon längst außer Gesichtsweite. ... Schmerzhaft, nicht?

Agitationsversammlung und Familien-Feier
veranstaltet von der
Deutschen Kriegerkameradschaft von Chicago,
— am —
Sonntag, den 21. April
Nachmittags von punkt 2 Uhr an, im Vereinslokal, Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der eine ehrenhafte Entlassung nachweisen kann und das 45. Lebensjahr nicht überschritten, wird an diesem Tage kostenfrei aufgenommen. Zu der Familienfeier, welche um 4 Uhr beginnt, sind alle neuen Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen. ap13,20

Chicago Lehrerchor.
15. Konzert!
(Hans Biedermann, Dirigent)
Freitag Abend, den 10. Mai 1912,
in der
ORCHESTRA-HALLE,
Michigan Ave., zwischen Jackson Blvd. und Adams Straße.
Ein großer gemischter Chor, ein Orchester von 35 Künstlern und ein Cornetsolist werden mitwirken. — Eintrittskarten sind jetzt schon bei allen Lehrern in den Gemeinden zu haben, und brieflich bei W. F. Diener, 3446 Bosworth Ave. Teleph. Lake View 5607, zu $1.00, 75c, 50c und 25c. ap13,mai1,4,8

Damenhüte!
Zu jedem Geschäft ist ein Spezialist erforderlich. Wenn einer Zahnschmerzen hat, so geht er nicht zu einem Schuhmacher, sondern zu einem tüchtigen Zahnarzt. Ebenso wenn eine Dame einen hübschen, passenden Hut haben will, so muß sie ihn kaufen in einem Geschäft, welches Renommée hat. Ich arbeite in diesem Geschäft seit meiner Kindheit an, und habe hier in Chicago seit länger als 20 Jahren an demselben Platze meinen Laden. Ich verkaufe meine Hüte zu folgenden Preisen:
Gewöhnliche Hüte, geschmackvoll garnirt, von **$1.25—2.50**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, von......... **$3.00—6.00**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, mit Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Str.
ma21,26,29,ap2,6,10,13,19,23,26

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Illinois
Hebammen-Schule
Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
13ap,fadido—ap30

Leset die „Sonntagpost"

Widersprechende Angaben.

Beide dem. Faktionen behaupten, Countykonvent zu kontroliren.

Zahlreiche Konteste.

Versuch der Faktion Hearst-Harrison, den Countyrichter zum zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents zu machen, verursacht Erbitterung.

Beide Seiten, die Faktion Hearst-Harrison und die alte demokratische Organisation unter Roger C. Sullivan, behaupten, eine Mehrheit der 1492 Bezirksführer, die am Dienstag erwählt worden sind und den Countykonvent bilden, auf ihrer Seite zu haben. Der Konvent der auf Montag Vormittag elf Uhr nach der Waffenhalle des 7. Regiments einberufen ist, wird die 404 Delegaten zum demokratischen Staatskonvent in Peoria erwählen, der seinerseits wieder die 58 Delegaten des Staates zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore auswählen wird. Diese erwählen wiederum den Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, das Haupt der Parteimaschinerie im Staat. Von der Kontrole des Countykonvents hängt daher, wie ersichtlich, die Kontrole der Parteimaschinerie ab. Es ist daher kein Wunder, daß beide Faktionen verzweifelte Anstrengungen machen, im Countykonvent am Montag das Heft in die Hand zu bekommen.

Die Führer der alten demokratischen Organisation behaupten, daß sie nach den Ergebnissen der Vorwahl zu schließen 875 von den 1492 Bezirksführern erwählt haben. Dies würde ihnen eine Mehrheit im Countykonvent geben. Sie erklären, der Annahme eines Beschlußantrags, der die Ansichten der Wählerschaft hinsichtlich der Präsidentschaftskandidaten zum Ausdruck bringt und die Kandidatur Champ Clarks indossirt, werde nichts im Wege stehen.

Die Faktion Hearst-Harrison bestreitet die Angaben der Anhänger Sullivans und erklärt, Sullivan werde eine Mehrheit der Bezirksführer nicht auf seiner Seite haben. Es verlautet, die Rathausfaktion werde Polizisten und Sheriffsgehilfen in großer Zahl aufbieten, angeblich um Uebergriffe und Gewalttätigkeiten der Gegner zu verhindern. Die Anhänger Sullivans haben allerdings ihre eigenen Ansichten über die Verwendung der Polizei und der Mannschaften des Sheriffs, der zur Faktion Hearst-Harrison gehört.

Countyrichter soll eingreifen.

Große Erbitterung rief im Lager der alten demokratischen Organisation ein Versuch der Anhänger der Rathausfaktion hervor, den Countyrichter mittels einer Petition zu ersuchen, selbst zeitweilig den Vorsitz im Countykonvent zu übernehmen, bis der Konvent sich organisirt habe. Die Petition führt aus, es sei zu befürchten, daß John McGillen, der gegenwärtige Vorsitzer der demokratischen Parteileitung im County, der den Konvent eröffnen wird, willkürlich verfahren und Anträgen der Faktion Hearst-Harrison Beachtung nicht schenken werde. Der Countyrichter soll als Haupt der Wahlmaschinerie im County den Vorsitz im Konvent übernehmen, damit allen Anwesenden Gerechtigkeit zuteil werde. Es wurde versucht, die Unterschriften der Mehrzahl der Bezirksführer für die Petition zu erlangen, doch schlug der Versuch fehl. Um Mitternacht hatte die Rathausfaktion noch nicht eine Mehrheit der Unterschriften beisammen.

Konteste in großer Zahl

Soweit hat die Faktion Hearst-Harrison die Wahl von 92 Bezirksführern angefochten, die zur gegnerischen Faktion gehören. Bisher sind 27 Konteste erledigt worden. Zwei sind gegen die Faktion Sulivans entschieden worden. Fünf weitere Konteste sollen heute Nachmittag entschieden werden. Sullivans Anhänger erwarten, daß sie zugunsten ihrer Gegner werden entschieden werden.

Erheben Anklagen.

Schwere Anklagen erhebt Clarence Schaeffer, Kandidat der Faktion Hearst-Harrison im 11. Wahlbezirk der 15. Ward, der behauptet, daß nach Schluß der Abstimmung der Name J. P. Croaks, des Kandidaten der Faktion Sullivans für das Bezirksführeramt, in siebzehn Stimmzettel eingetragen worden sei. Ein Wahlrichter und ein Wahlschreiber hätten einen Teil der Stimmzettel aus dem Wahllokale entfernt. Man habe gesehen, daß einer von ihnen etwas in die Stimmzettel eingetragen habe. Die Wahlbehörde wies Schaeffers Protest gegen Croaks Erwählung ab, doch wird eine weitere Untersuchung angestellt werden. Croak wurde mit einer Mehrheit von drei Stimmen erwählt.

Eine Anklage wurde auch in Verbindung mit der Wahl im 13. Wahlbezirk der 15. Ward erhoben, in dem John P. Tansey über Peter Mueller, den Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison, siegte. Mueller und Tansey hatten die gleiche Anzahl Stimmen. Es war nötig, das Los entscheiden zu lassen. Mueller behauptet, einer der Wahlrichter habe die Entscheidung zugunsten Tanseys manipulirt.

Pläne der Republikaner.

Daß der republikanische Countykonvent am Montag, die Konvente der einzelnen Kongreßbezirke am Mittwoch und der Staatskonvent am Freitag sich an die Wünsche der Wählerschaft hinsichtlich der Präsidentschaftsnomination halten und ihre Vertreter anweisen werden, für Theodore Roosevelt zu stimmen, gilt als sicher. Es besteht kein Zweifel, daß der Staatskonvent, der am Freitag in Springfield stattfindet, einen Beschlußantrag annehmen wird, in dem die Kandidatur Col. Roosevelts indossirt und die acht beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent angewiesen werden, im Nationalkonvent nachdrücklich für seine Nomination einzutreten. Daß auch die Konvente der Kongreßbezirke, die am Mittwoch stattfinden werden, ihren Delegaten bindende Anweisungen geben werden, gilt ebenfalls als ausgemacht. Der Konvent des 1. Kongreßbezirks, dessen Vertreter in der staatlichen Parteileitung Col. Chauncey Dewey, der Vorsitzende des staatlichen Rooseveltausschusses, ist, wird den Kongreßabgeordneten Martin B. Madden und Staatssenator Francis P. Brady als Delegaten zum Nationalkonvent erwählen. Roy O. West, Vertreter des 2. Kongreßbezirks in der staatlichen Parteileitung, deutete an, daß jedenfalls er selbst und John J. Hanberg zu Delegaten erwählt werden würden. Die Konvente im 1. und 2. Kongreßbezirk werden ihren Delegaten voraussichtlich bindende Anweisungen hinsichtlich ihrer Haltung geben. Ein ähnlicher Beschluß wird im 3. Kongreßbezirk und im 10. Kongreßbezirk erwartet.

Nachrichten aus Washington zufolge hat Fred W. Upham, Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses für die westlichen Staaten, angeblich gestern bei einem Besuch in der Bundeshauptstadt kein Hehl daraus gemacht, daß Frank Smith, Postmeister Daniel Campbell und andere Anhänger Präsident Tafts, die behaupten, die Parteiorganisationen in ihren Bezirken zu kontroliren, beabsichtigen, als Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent Männer zu erwählen, die auf ihrer Seite stehen. Es ist angeblich geplant, daß die Delegaten einmal ihre Stimme für Col. Roosevelt abgeben und dann zu Präsident Taft übergehen sollen.

Ein schlechter Witz.

Ein schlechter Witz, den sich demokratische Politiker der 18. Ward gemacht haben, wird unter Umständen zur Nomination eines Droschkenkutschers zum demokratischen Kandidaten für eine der beiden Stellen als beigeordneter Kongreßabgeordneter führen. Henry Hogan, ein Droschkenkutscher, der seinen Stand am Unionbahnhof hat, und der sich auf der Westseite des Beinamens „hungriger Hogan" erfreut, war von Ald. James B. Bowler, Ald. John Powers und anderen Politikern der 19. Ward im Scherz als Kandidat herausgebracht worden. Als das Wahlergebniß bekannt wurde, stellte sich heraus, daß Hogan zusammen mit L. B. Stringer in Cook County gesiegt habe. Die beiden Kandidaten der Parteileitung für die beiden Kongreßsitze sind Stringer und W. E. Williams von Pittsfield. Die Ergebnisse aus den Landbezirken haben Hogan auf den dritten Platz zurückgedrängt, und Williams ist der festen Zuversicht, daß er Hogan schlagen wird. Hogan, dem seine Kandidatur drei Dollars gekostet hat, nimmt die Sache sehr kühl.

Weibliche Politiker.

Im Lager der Frauenrechtlerinnen im Hotel La Salle kam es gestern zu etwas stürmischen Szenen. Anklagen, daß Methoden der „Bosse" angewandt worden seien, wurden erhoben. Sie richteten sich gegen Frau Myra Strawn Hartshorn, die Vorsitzende der Partei. Es wurde beschlossen, daß in Zukunft der Vollziehungsausschuß zusammen mit der Vorsitzenden der Partei die Geschicke der Partei leiten soll.

Der städtische Organisationsausschuß.

Der Organisationsausschuß des Stadtrats, der die Stadtratsausschüsse zusammenstellen soll, begann gestern seine Beratungen in Natural Springs, einem Ort Virginiens, wohin er sich geflüchtet hat, um nicht von Stadtvätern überlaufen zu werden. Der Ausschuß setzt sich aus drei Demokraten, Ald. Richert, Ald. Cermak und Ald. Krumholz, und drei Republikanern, Ald. Fisher, Ald. Lipps und Ald. Sitts, zusammen. Es verlautet, daß Ald. Krumholz allen Versuchen der Faktion Hearst-Harrison, die Kontrole der wichtigsten Stadtratsausschüsse an sich zu reißen, Widerstand leisten wird. Er gehört nicht zur Rathausfaktion.

Auf der vierundzwanzig Stunden währenden Fahrt von Chicago nach Natural Springs wurden Pläne erörtert, wie die Stadtväter zu besserem Besuch der Ausschußsitzungen angehalten werden könnten. Der Stadtschreiber wird voraussichtlich angewiesen werden, genau darüber Buch zu führen, wer sich zu den Sitzungen nicht eingefunden hat. Die Liste soll dann am Jahresschluß gedruckt werden. Der Vorschlag geht von Ald. Cermak aus.

Viel Vergnügen riefen unter den Ausschußmitgliedern die Wünsche des neu erwählten Stadtvaters der 3. Ward, Si Mayer, hervor, der verlangt, zum Vorsitzenden des Ausschusses für die Polizei und zum Mitglied des Finanzausschusses ernannt zu werden. Nach altem Brauch werden neu erwählte Stadtväter weder zu Vorsitzern wichtiger Ausschüsse, noch zu Mitgliedern des Finanzausschusses ernannt.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß sowohl der Finanz- als auch der Wahlausschuß, die gegenwärtig fünfzehn, bezw. neunzehn Mitglieder haben, auf dreizehn Mitglieder verringert werden.

Im Vorsitz des Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken ist aller Voraussicht nach eine Veränderung zu erwarten. Ald. H. E. Littler, der gegenwärtige Vorsitzende, hat sich die Feindschaft der Faktion Hearst-Harrison zugezogen, weil er Ald. Twiggs Wiederwahl bekämpft hat. Zu seinem Nachfolger wird voraussichtlich Ald. T. K. Long ernannt werden.

Die Wünsche Mayor Harrisons und seiner Faktion hinsichtlich der Verteilung der Ausschußstellen sind noch nicht bekannt. Es läßt sich daher auch noch nicht sagen, ob die Demokraten des Organisationsausschusses zusammenhalten, oder sich spalten werden.

Von den Gegnern der Faktion Hearst-Harrison wird der Versuch gemacht werden, Alderman Twiggs als Vorsitzer des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht abzusägen, während Harrisons Vertreter im Ausschuß auf seine Wiederernennung dringen werden. Twiggs' Gegner erklären, seine Tätigkeit als Vorsitzer dieses wichtigen Ausschusses habe klärlich erwiesen, daß Ald. Twiggs nicht der richtige Mann für den Posten ist. Sie wollen ihn mit Ald. Lewis Sitts von der 17. Ward besetzen.

Deutsches Theater.

Raimunds „Verschwender" bewährt seine alte Wirkung.

Daß Undank der Welt Lohn ist, es keine Regel ohne Ausnahme gibt, der kluge Mann vorbaut und ähnliche tiefsinnige Aussprüche sind zwar recht bekannte Wahrheiten, aber die Art und Weise, wie der gemütvolle Wiener Ferdinand Raimund sie in seinem Zaubermärchen vom Verschwender illustriert hat, die einfache Klarheit seiner Zeichnung, verbunden mit poetischer und humoristischer Ausschmückung, beleuchtet das Leben nicht minder wahrheitsgetreu wie jene Sprichwörter. Wie Julius von Flottwell, jung, reich, verschwenderisch und gutherzig, von falschen Freunden und ungetreuen Dienern umgeben ist, wie er die Zuneigung der Fee Keristane gewinnt, wie er im Unglück verlassen dasteht, um nur eine treue Seele zu finden, zum Schlusse aber, dank der Fürsorge Keristanens, einen Teil seiner irdischen Glücksgüter zurückerhält und ein gut Teil klüger geworden ist, schildert Raimund mit so inniger Herzlichkeit, daß auch der nicht naive Zuschauer heute noch seine herzliche Freude daran hat.

So war es gestern Abend im Deutschen Theater, wo das Stück vor einem zahlreichen Publikum zum Benefiz für Paul Fasoli aufgeführt wurde und eine so warm angeregte Stimmung erzeugte, daß man nach dem letzten Fallen des Vorhangs hochbefriedigt und mit den freundlichsten Erinnerungen an den Abend auf den Heimweg ging. Das kam zum Teil auch daher, daß der Ehrenabend für Herrn Fasoli sich zu einem Ehrenabend für fast alle Darsteller erweiterte, denn die Harmonie dieser Vorstellung und die Höhe der einzelnen Leistungen sind noch selten zuvor im Deutschen Theater erreicht worden. Der Benefiziant, als Valentin, zeigte sich, obwohl er auch in den ersten Akten mit gewohnter Frische und Beweglichkeit spielte, von seiner hoffnungsvollsten Seite als ältlicher Valentin, denn als dieser lieferte er den Beweis, daß er mehr kann, als junge lustige Springinsfelde spielen. Die Darstellung des mehr gesetzt, beschaulich und philosophisch gewordenen Tischlers, der trotzdem noch viel von der Lebhaftigkeit seiner jüngeren Jahre sich bewahrt hat und ein Herz von Gold besitzt, gelang dem jungen Künstler ganz hervorragend gut und ließ die verheißungsvollen Keime erkennen, die in ihm als Menschendarsteller noch in der Entwicklung begriffen sind.

Gereift und abgeklärt dagegen ist die Künstlernatur des Herrn Danner, der als Wolf wieder eine rühmliche Probe seiner Charakterdarstellung ablegte. In Maske und Spiel vollkommen, sah man ihn im dritten Akt in der Szene mit Flottwell auf der Höhe seiner bedeutenden Kunst. Ebenbürtiges bot Herr Koppee als Flottwell; ihm standen gestern warme Töne zu Gebote, in den Szenen mit Keristane wie mit Valentin, wodurch sein, wie immer, eindringliches, plastisches Spiel außerordentlich gehoben wurde.

Die Keristane von Frau v. Rofft ließ erkennen, daß phantastische, der Wirklichkeit mehr oder weniger entrückte Rollen, Gestalten, welche die „große Geste" und den hohen Schwung der Deklamation erfordern, am besten für diese Künstlerin geeignet zu sein scheinen. Frau v. Rofft deklamirte gestern Abend recht schön und verkörperte die gütige Fee überhaupt in einer Weise, mit der man sich nicht nur wohl einverstanden erklären konnte, sondern die auch geeignet war, in der Seele des Zuschauers ein lebhaftes Echo zu wecken.

Frau Schönfeld sah im ersten Teil als Kammermädchen allerliebst, im zweiten als Hausmutter großartig echt aus und spielte den ganzen Abend hindurch mit meisterhafter Anwendung aller Mittel, die ihr in so reichem Maße zu Gebote stehen. Der Chevalier Dumont des Herrn Löwenfeld und das alte Weib der Frau von Wegern waren zwei Episoden, wie man sie selten zu sehen das Glück hat, zwei wahre Meisterwerke der Kunst. Die Szene, welche diese beiden Künstler zusammen spielten, war ein Hochgenuß und darstellerisch vielleicht das Beste, was der an Gutem so reiche Abend geboten hat. Der Azur wurde von Herrn Marsano gut gespielt und gesungen.

Das Publikum wurde von den vielen vortrefflich gespielten Szenen jedesmal zu den herzlichsten Beifallsäußerungen hingerissen und ehrte den Benefizianten mit Blumengaben und anderen Geschenken. Die eingelegte, von Frau Schönfeld und Herrn Fasoli allerdings sehr drollig vogetragene Szene „Das macht das Studium", wäre wohl besser fortgeblieben, besonders da die Aufführung wieder bis 11.30 Uhr dauerte.

Heute Abend wird der Schwank „Die Welt ohne Männer" gegeben, morgen Nachmittag „Der blinde Passagier", Lustspiel, und morgen Abend „Der Verschwender".

Klein Bros. wertvolle Stamps frei mit jedem Einkauf

Auktion Rug-Ankauf

Die besten Partien von Alexander Smith & Sons ganzem Ueberschußlager, Yonkers, N. Y., bei der Auktion zu Preisen gekauft, die durchschnittlich 60c am $1 betragen.

Positiv einer der besten Rugeinkäufe die wir je machten, da jeder Rug absolut perfekt ist, und die Entwürfe hübsch und neu sind.
Dieser ganze Einkauf zum Verkauf am
Montag und Dienstag.
den 15. und 16. April.
Baar oder leichte Abzahlungen.

6 bei 9 Tapestry Brussels Rugs — eine schwere Qualität, in einem Sortiment von prachtvollen Entwürfen — sämmtlich perfekt, in einem Stück, keine Nähte, — gut $9.00 wert, — Auktionspreis........... **$4.90**
Leichte Zahlungen.

Tapestry Brussels Rugs—Große Zimmergröße, schwere Body woll. Oberfläche, prachtvolle geblümte u. Medallionentwürfe. Eure Auswahl zu unserem Auktionspreis......... **$8.90**
Leichte Zahlungen.

Extra feine Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 11, positiv die beste Sorte, in schöner Blumen-, orientalischen u. Medallionmustern — zu........................ **$11.90**
Leichte Zahlungen.

9 bei 12 Arminster Rugs — ausgezeichnete Qualität schwerer Body, langer Nap und reinwollene Oberfläche, in schönen Farbenverbindungen, neue moderne Muster, ein wirklicher $35.00 Rug — Auktionspreis nur........................ **$18.90**
Leichte Zahlungen.

Wilton Velvet Rugs — 24 bei 54, extra schwer gewebt, nette künstlerische Muster— wirkliche $1.50 Qualität, spezieller Auktionsverkaufspreis.... **89c**

Japanische Matting Rugs — 27 bei 54 — gute Qualität, feine Auswahl von Mustern, speziell so lange der Auktionspreis vorhält................ **16c**

Royal Wilton Rugs — 9 bei 12, die beste Rugsorte, die fabrizirt wird, von äußerster Dauerhaftigkeit, schöne reiche Farben, nie irgendwo unter $50 verkauft — unser Auktionspreis...................... **$32.50**
Leichte Zahlungen.

Arminster Rugs, 21 bei 54, fest und dicht gewebt. Die Muster sind äußerst anziehend. Auswahl von schönen orientalischen od. Blumenmustern. $3 Rugs — Auktionspreis..... **$1.69**

Wilton Velvet Rugs — 36 bei 72 — extra schwere Qualität, fein gewebt aus reinwollenem Garn, künstlerische Muster zur Auswahl in allen neuesten und modernsten Effekten, $5.00 Werte, Auktionspreis.......... **$2.59**

Arminster Rugs, 36 bei 72, schwerer fester Rücken, elegant gewebt, feine moderne Muster, $3.75 Sorte, Auktionspreis ist........... **$3.49**

Dieser Koupon und 15c gut für 5 Stücke Kirks American Family Seife (nur am Montag).

500 Matratzen von Chapman Bros., 1215 West Madison Straße, zu kaum den Kosten des Materials.
Wir verkaufen diese Matratzen, wie wir sie kauften — ungewöhnlich billig!

Partie 1 — Matratzen mit Watte-Top — gut gefüllt, mit schwerer Lage Watte auf der einen Seite, diese Matratze ist in allen Größen zu haben, es ist Chapman Bros. $3.00 Sorte, unser Preis ist...... **$1.29**

Partie 2 — Kombination Matratzen — aus guter Sorte fancy Ticking gemacht, gut gefüllt, mit weißem Filz auf beid. Seiten, es sind alles Chapman Bros. $5.00 Matratzen.— Unser Preis bei diesem Verkauf **$2.98**

Partie 3 — Climax Filzmatratzen — aus schwerem gutem Ticking, mit guter Qualität Schichtfilz gefüllt, garant. 42 bis 45 Pfd., alle Größen, Chapman Bros. $10 Matratzen, **$4.98**
Leichte Zahlungen.

Partie 4 — Beste Filzmatratzen, — aus bester Sorte Sateen Art Ticking oder Hair Streifen, aus feinstem elastischem weißem Filz gemacht, runde Ränder, garantirt 50 Pfund, wert $15, zu **$8.88**
Leichte Zahlungen.

Partie 5 — Echte Haar-Matratzen, aus bestem Ticking, gefüllt mit garantirtem reinem Haar, gut gemacht; — Chapman Bros. verkaufte sie nie unter $18 — hier ist der Preis **$12.95**
Leichte Zahlungen.

Speziell — Sprungfedergestell mit ganz eisernem Rahmen, für irgend eine Bettgröße, mit schweren dreireihigen Supports, wirklich ein $4 Wert, speziell zu **$2.19**

Ablieferung nach allen Teilen der Stadt und Vorstädten

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Am Samstag Nachmittag, dem 27. April, findet eine besondere Nachmittagsvorstellung für den Verein deutscher Lehrer und die Universität Chicago statt, gegeben wird Otto Ernsts Lehrerkomödie „Flachsmann als Erzieher".

Evangelische Gemeinschaft.

Geschäfte, welche die Illinois Konferenz gestern erledigte.

Die zur Zeit hier tagende Illinoiskonferenz der evangelischen Gemeinschaft hat gestern u. A. folgende Geschäfte erledigt:

Vier Predigtamtkandidaten erhielten nach gehöriger Prüfung ihre Lizens: Ralph K. Schwab, C. F. Gackeler, beide von Naperville, Jll.; H. W. Voigt von Kankakee und E. M. Diener von Downers Grove.

Vom aktiven Dienst zieht sich zurück der 72jährige Pastor J. C. Kieft nach 50jähriger, fruchtbarer Arbeit, zuletzt an der Humboldt Park Gemeinde zu Chicago. Die Konferenz ordnete eine entsprechende Feier eines goldenen Jubiläums auf Freitag Nachmittag an. Der vorsitzende Bischof, Dr. Horn, blickt ebenfalls auf 50 Jahre ununterbrochenen Predigtdienstes zurück und nahm die Glückwünsche der Konferenz entgegen. Der älteste Prediger der Konferenz, vielleicht der ganzen Kirche, Pastor M. Höhn, schon mehrere Jahre außer aktivem Dienst, aber bei seinen 85 Jahren noch recht rüstig, war auch einige Stunden zugegen und wurde freudig begrüßt.

Als offizieller Delegat der Vereinigten Evangelischen Kirche in Illinois wurde willkommen geheißen Pastor B. R. Schultze, Distriktsvorsteher in Chicago. Er gab dem Wunsche einer Vereinigung beider Benennungen, Evangelische Gemeinschaft und Vereinigte Evangelische Kirche, gern gehörten Ausdruck.

Ein neuer Plan zur finanziellen Sicherstellung betagter und dienstunfähiger Prediger oder deren Hinterbliebenen ist von der obersten Behörde der Kirche, der Generalkonferenz, voriges Jahr eingeführt worden und wird dieser Jahreskonferenz, besonders durch den ehemaligen Mayor Elgins, W. Grote, warm empfohlen — den Predigern zu allgemeinem Beitritt, den Laien zur raschen Fundirung. Herr Grote ist Mitglied der Verwaltung dieses Pensionsfonds.

Auf morgen, Sonntag, sind folgende Gottesdienste bestellt: Zunächst in der „Konferenzkirche" an S. Lincoln Str. und Washburn Ave.: 9:15 Vorm. Sonntagschule; 10:15 Vorm. Ordinationspredigt, Bischof W. Horn, D. D.; 2 Uhr Nachm. Ordination und Missionsfest unter Leitung des Bischofs; 7:30 Abends, Englische Predigt, J. G. Schwab.

Bei anderen Evangelischen Gemeinden von Chicago und Umgebung: Vormittags — Douglas Park, F. Schwartz; Englewood — C. J. Bäuerle; Harrison Straße — J. S. Stamm; Lane aPrk — M. Gronewald; Sheffield Avenue — G. M. Hallwachs; St. John — E. G. Füßle; Logan Square — J. Feucht; Oak Park — W. Klingbeil; Wabash Avenue — S. W. Möhl; Wisconsin Str. — G. J. Degenkolb; Naperville — H. A. Kramer; South Chicago— J. K. Hauptführer.

Am Sonntag Abend: Logan Square — W. H. Manshardt; Oak Park — Professor C. B. Bowman; Naperville — G. A. Manshardt.

In anderen Kirchen: Robey Str., U. E. — F. Theiß. Vormittags; Abends: Diversey Boulevard U. E. — W. A. Schutte; Adams Str., U. E. — H. F. Ebert.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Wittwe gewinnt.

„Bankers' Life" muß die Versicherung für John A. Ryerson zahlen.

Geschworene in Richter Windes' Abteilung erkannten gestern Frau Violet Stone Ryerson den vollen Betrag der Lebensversicherung für ihren Mann, $4084, von der „Bankers Life Insurance Company" von Des Moines, Ja., zu. Es handelte sich um die Frage, ob John A. Ryerson, der am 16. Mai 1910 durch einen Sturz aus dem 13. Stock des Chamber of Commerce Gebäudes ums Leben kam, durch Selbstmord oder Unfall geendet hat. Die Gesellschaft behauptete das Erstere und weigert sich, zu zahlen.

Konfirmanden-Reunion.

Morgen Abend, halb 8 Uhr, findet in der deutsch-evangelischen St. Peterskirche, Pastor G. Lambrecht, Oakley Ave. und Cortez Str., die jährliche Reunion der in dieser Kirche Konfirmirten statt. Diese Zusammenkunft ist von um so größerer Bedeutung, als sie die erste ist in der neuen Kirche, für welche die Reunion die schönen Glocken gestiftet hat. Das Agitationskomite, in Verbindung mit Herrn Pastor Lambrecht, erwartet eine besonders große Beteiligung und ersucht alle Konfirmanden, dazu beizutragen, daß die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt werde.

Beneidenswerte Zugkraft.

Mancher Schaustellungsunternehmer wird dem „Zirkus der Gesellschaft der Shriner" um seine Zugkraft beneiden. Diese Unterhaltung ging gestern Abend in der Waffenhalle des Ersten Regiments vor sich, und schon eine Stunde vor Beginn waren Saal und Gallerien bis zum äußersten Fassungsvermögen von Zuschauern besetzt. Draußen harrte noch eine solche Menschenmasse auf Einlaß, daß Feuerwehrmarschall Seyferlich um 7.30 Uhr die Türen schließen ließ, um Ueberfüllung zu vermeiden.

Wichtig für Jedermann!

„Ich hatte ein sehr schlimmes Auge, und glaubte, dasselbe verlieren zu müssen. Da ich von Dr. Carter (120 S. State Straße) gehört hatte, beschloß ich, ihn zu konsultieren und zu sehen, was er für mich tun könnte. Jetzt ist mein Auge wieder ganz gesund und die Sehkraft vollständig wiederhergestellt, und Worte können die Dankbarkeit nicht ausdrücken, die ich für Dr. Carter empfinde für das, was er für mich getan hat, und ich empfehle ihn allen Leuten, die an irgend einer Augenkrankheit leiden.

(Gez.) Frances Eglauer,
Lemont, Jll."
ap10,17,24

Leset die „Sonntagpost"

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen** der **Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen;** ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren-** und **Blasenleiden** durch **Erschlaffung** verursacht und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts,** um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen **das nur 12 Cents** die Woche **oder** weniger als **2 Cents** den Tag. **Es** wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung **nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse,** schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, **postwendend.** Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende **von Frauen haben sich selbst** mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung** und **Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adreßfrei

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Der Stern.

Von Karl Wienfitt.

Der solide gekleidete, noch jugendliche Käufer trat bescheiden von den blitzenden Auslagen, die ihm von dem Tisch des kleinen Juwelierladens entgegenfunkelten, zurück, als der nach ihm gekommene Aeltere in ungeduldigem Ton sein Anliegen vorbrachte.

„Ich bin der Kommerzienrat Diedershofen und beabsichtige, meine Zwillingstöchter mit je einem Brillantstern zu überraschen. Dabei denke ich an etwas Bestimmtes. Meine Töchter haben nämlich vor drei Tagen, als sie eine Freundin hierher begleiteten, ein Schmuckstück bei Ihnen bewundert, dessen Mitte eine wundervolle, schwarze Perle darstellen soll."

Herr Willsner, der jeweilige Besitzer dieser und anderer Kostbarkeiten nickte elegisch.

„Ganz recht, das Schmuckstück — ein Stern, der sowohl als Anhänger als auch als Prunk in einem Haarband getragen werden kann, ist wundervoll. — Darf ich bitten, hier haben wir es sogleich."

Der Kommerzienrat äußerte laut seine Bewunderung.

„Die Mädchen haben in der Tat Geschmack. Und der Preis?"

„24,000 Mark."

„Recht anständig. Wollen Sie mir jetzt gefälligst das Gegenstück zeigen?"

„Wie befehlen Herr Kommerzienrat?"

„Ich möchte den zweiten Stern ebenfalls in Augenschein nehmen ..."

„Leider besitze ich nur noch diesen einen. Der andere wurde vor Jahresfrist von Madame Veluri, der großen Sängerin, die das kunstverständige Paris dauernd in Entzücken hält, erworben."

„Das ist für meine Töchter allerdings sehr bedauerlich. Sie müssen sich nun mit anderem zu trösten wissen. Denn der eine Stern ist wertlos für mich. Aus dieser Gabe entständen unweigerlich Szenen und Tränen, zu denen ich mich nicht mehr jung genug fühle. Aber hören Sie mal, die Dame in Paris ließe vielleicht mit sich handeln, wenn Sie ihr eine Kleinigkeit mehr böten, als sie Ihnen gezahlt hat."

„Das wäre meiner Meinung nach völlig aussichtslos. Sie hat damals nämlich zu gleicher Zeit mit dem Stern noch ein sehr anständiges Perlenkollier von mir bezogen und gleich bar bezahlt. Wie gesagt, ich möchte ihr nicht gern mit solchem Anliegen kommen. Aber wenn Herr Kommerzienrat es selbst tun wollten..... Sie wohnte damals in der Rue de Linó 17."

„Keine Ahnung, mein Bester. Ich habe diesem toten Stern bereits mehr Zeit geopfert, als es eigentlich meine Pflichten gestatten... Mit dem lebenden aber will ich auf keinen Fall etwas zu schaffen haben... Nee, Sie allein wären die geeignete Persönlichkeit dazu. Ueberlegen Sie sich die Geschichte! Zwei Wochen will ich mich gedulden. Aber auch keinen Tag länger. Dann frage ich mal wieder vor. Hat sich bis dahin die große Sängerin meinem Wunsch, der hoffentlich inzwischen auch der Ihre geworden, geneigt gezeigt, d. h. ist der zweite Stern oder die bestimmte Zusicherung, daß er zu erwarten steht, zur Stelle, bin ich für beide Käufer — auf mein Wort! Und nun für heute adjeu!". —

Als sich die Tür hinter dem Kommerzienrat geschlossen hatte, sagte der Juwelier halb zu sich, halb zu dem jungen Mann gewandt, der immer noch abwartend und bescheiden im Hintergrund stand:

„Nun könnte man mal wieder in dieser flauen Zeit ein gutes Geschäft mit einem totsicheren Mann machen und — jetzt ist's wieder nichts."

Der geduldige Herr trat ein paar Schritte vor und neigte den Kopf mit dem klugen, sympathischen Gesicht tief zu dem Kleineren herab:

„Ich glaube bestimmt, daß ich Ihnen in dieser Sache behilflich sein kann. Madame Veluri ist nämlich meine Schwester, und ich bin gerade im Begriff für sie von meinem ersten Gehalt, das ich indirekt ihr verdanke, weil sie mir — großherzig und edel, wie sie stets ist — das Studium ermöglichte, bei Ihnen irgend eine bescheidene Dankesgabe auszuwählen."

Herr Willsner verlor plötzlich das Herablassende aus seinen Mienen, wurde zuerst gütig, danach höflich und endlich begeistert:

„Ach, mein lieber Herr" —

„Walter Pitz ist mein Name, und ich wohne seit gestern in der Kassengasse bei Frau Walter, weil ich es von hier aus am bequemsten zu der chemischen Fabrik, die mich beschäftigt, habe."

Der Juwelier machte sich ein paar Notizen. Dann sagte er herzlich:

„Danke sehr. Sie wollen also wirklich die große Liebenswürdigkeit haben?"

„Warum nicht? Zwar weiß ich genau, daß für meine Schwester absolut kein zwingender Grund zur Veräußerung des Brillantsternes vorliegt, aber — wenn ist sie darum bitte."

Der Juwelier sah den andern mit jäh erwachtem Mißtrauen an.

„Ja, aber wie kämen Sie denn zu solcher Bitte, Herr Pitz? — Sie sind mir doch keineswegs verpflichtet."

Der junge Chemiker senkte den Blick.

„Nehmen Sie an, daß ich für einen der Diedeshofen'schen Zwillinge ein — warmes Interesse hätte und Sie nach einem Erfolg vielleicht bitten würde, der jungen Dame eine Andeutung zu machen, wem sie den Besitz des Sterns zu verdanken hat. Die Stunden unseres Kennenlernens sind ihr nicht aus dem Gedächtniß entschwunden — nur fehlt mir gänzlich die Gelegenheit, ihnen eine Wiederholung folgen zu lassen."

„Jetzt verstehe ich," erwiderte Herr Willsner mit dem Lächeln eines Mannes, der geneigt ist, die erbetene Huld zu gewähren, ohne jedoch merken zu lassen, wie brennend gern er selbst die größere beanspruchen würde, „verstehe, wie sehr Ihnen daran liegen muß, Ihre verehrte Frau Schwester zur Hergabe zu veranlassen."

Ein Lächeln erschien auf dem jungen Gesicht, das sich vertiefte und schließlich zu einem fröhlichen, herzhaften Lachen wurde, in das der Juwelier nach kurzem Kampf mit einstimmte.

„Wir sind also Verbündete," meinte der junge Chemiker danach mit treuherzigem Aufblick.

„Jawohl!" gab der andere prompt zurück. „Aber erst mit dem Augenblick, wo Sie mir entweder die Zustimmung Ihrer Schwester in das neue Geschäft oder besser noch den Stern selbst überbringen."

„Gut! Daß ich mein Möglichstes tun werde, ist ja klar. Gleich heute geht ein dringlicher und aufklärender Brief an sie ab, zusammen mit jenem kleinen Angebinde, um dessentwillen ich zu Ihnen gekommen bin. Daß ich Ihnen sofort nach Ihrer Antwort Bescheid gebe, bedarf keiner Versicherung. — Und jetzt, Herr Willsner, möchte ich also eine schlichte goldene Nadel — vielleicht mit einem kleinen Türkis in der Mitte — erstehen."

„Bringen Sie die Türki—e—e—se her!" befahl Herr Willsner dem sommersprossigen, hellblonden Jüngling, den er seit einigen Wochen als Lehrling und Handlanger eingestellt hatte, und seine Stimme war dabei von leiser Verachtung erfüllt.

Walter Pitz hatte bald genug seine Wahl getroffen. Sie fiel auf eine mattgoldene, schmucklose Nadel, die nicht mehr als zwanzig Mark kostete. Aber seine Augen strahlten so voller Glück, als er das kleine Etui in der Hand hielt, daß der Juwelier, nachdem sich endlich hinter ihm die Tür geschlossen, bewundernd ausrief:

„Es tut förmlich wohl, auch einmal solchem bescheidenen, soliden jungen Manne zu begegnen!" —

Vier Tage später erschien der junge Chemiker wiederum bei Herrn Willsner, traf indes nur den schüchternen Lehrling, den er um die Erlaubniß bat, den vorhandenen Brillantstern eingehend ansehen zu dürfen, stand darauf wohl eine halbe Stunde in stummer Bewunderung versunken vor dem Gefunkel, das der vorsichtige junge Mann im geöffneten Kästchen krampfhaft in der Hand hielt, bis endlich der Juwelier erschien. Er streckte dem jungen Chemiker sofort freundschaftlich die Rechte entgegen und fragte, vergeblich seine Ungeduld zu verbergen suchend:

„Nun, was bringen Sie? Hat Ihre Frau Schwester unserem Vorschlage zugestimmt?"

Walter Pitz schüttelte melancholisch den Kopf mit dem schönen vollen Blondhaar.

„So schnell geht es wohl doch nicht, wenn sich eine Frau von ihrem Lieblingsschmuck trennen soll. — Sie hat mir nur geantwortet, daß sie meine heiße Bitte gänzlich unvorbereitet getroffen habe, und daß sie keinerlei Entschließungen ohne Zustimmung ihres Gatten treffen kann, der sich zurzeit in Spanien befindet."

„Haben Sie vielleicht diesen Brief bei sich, Herr Pitz? — Wenn er nichts Persönliches enthält, möchte ich wohl Einsicht nehmen."

„Ich glaube, ich steckte ihn zu mir. Ja, da ist er. Es stehen keinerlei Geheimnisse darin. Sie können ihn also getrost lesen." —

Als der Juwelier zu Ende gekommen war, standen auf seiner Stirn verschiedene Unmutfalten.

„Danach scheint mir die Aussicht, daß ich binnen zehn Tagen mit dem Kommerzienrat das Geschäft abschließen könnte, sehr gering."

„Verlieren wir nur den Mut nicht," tröstete der Chemiker jetzt. „Ich habe mich bereits an meinen Schwager, dessen Adresse ich kenne, unter Beifügung der Abschrift dieser Zeilen, die eine entschiedene Ablehnung durchaus nicht enthalten, gewandt! — Darf ich, bis er mir antwortet, zuweilen bei Ihnen hereinsehen und mir an dem Anblick des Zwillingsternes Mut holen?"

Diese Bitte klang so rührend schlicht, und kindlich, daß der Juwelier wiederum lachen mußte.

„Kommen Sie nur, so oft Sie mögen!" —

Und das tat Walter Pitz denn auch.

Allmählich wurden der junge Lehrling und er die besten Freunde. Der anfänglich gezeigte, ihm von seinem Chef anbefohlene Grundsatz, in jedem unbekannten Menschen, der dies Reich des Glanzes aufsuchte, einen Schwerverbrecher zu sehen, zerfloß in der wachsenden Neigung. Der Chemiker kannte bereits sämmtliche Dichtungen dieses Jünglings, die er in seiner reichlich bemessenen Freizeit verbrach, wußte auch um seine unerwiderte Liebe zu einer Engländerin mit Raffzähnen, und hatte versprochen, bei einem ihm bekannten Redakteur die Prüfung der jüngsten Ballade: Falsches Gefunkel" auf das Wärmste zu befürworten.

Unter diesen Umständen erschienen dem jungen Poeten die beiden letzten Tage, an denen Walter Pitz dem kleinen Laden ferngeblieben, inhaltlos und öde. Wie ein Kind freute er sich daher, als endlich — am dritten — um die Mittagszeit die Tür ging und der Chemiker über die Schwelle trat.

Aber nicht, wie sonst, stellte jener die übliche Frage an ihn: „Nun, haben Sie etwas Neues und Hübsches zustande gebracht?", sondern er rief ihm sogleich halblaut entgegen: „Ist Herr Willsner heute vielleicht schon ausnahmsweise vom Essen zurück?"

Der Blonde ärgerte sich über diese völlig neue Art der Begrüßung, mochte es aber nicht frei heraus bekennen, sondern erwiderte nur kurz:

„Er kommt doch niemals vor zwei Uhr, und daran fehlen noch fünfzehn Minuten!"

Aber der Glaube des Chemikers an das mögliche Eintreten eines günstigen Zufalles war sehr stark.

„Vielleicht kommt er aber heute doch ein wenig früher!" murmelte er halblaut. „Bestimmt — ich fühle es." Und dann gestand er dem Lehrling: „Wenn Sie wüßten, wie aufgeregt ich bin. Aber Sie haben ja keine Ahnung, was alles für mich in der Zukunft liegt. Entweder bin ich bald ein überglücklicher Mensch, oder —" er drückte die Augen fest ein und blies die Backen auf — „das Leben hat seinen Wert völlig für mich verloren."

Da regte sich sofort wieder das weiche, empfindsame Gemüt des Jünglings. „Wenn Sie mich vielleicht auch Ihres Vertrauens für wert halten wollen, Herr Pitz" —

Dre Chemiker seufzte tief auf und fuhr dann über die Stirn.

„Es ist eigentlich nichts — Mensch! Ich bin auch verliebt, nur daß mir aus Nebel und Not langsam eine Erlösung aus aller Ungewißheit erblühen will."

Der Lehrling notirte schleunigst in seinem Gedächtniß diesen Ausspruch. Dann sagte er wohlwollend und herzlich:

„Vielleicht kommt er wirklich ein bißchen früher."

Walter Pitz schob ihn der Tür entgegen.

„Gehen Sie hinaus und schauen Sie die Straße hinunter — ja. Tun Sie es, und wenn er kommt, dann winken Sie mir, — Ich könnte das natürlich selbst besorgen, aber sehen Sie nur, wie gräßlich erhitzt ich bin. Ich sprang im Laufschrift hierher. Nun bin ich in Schweiß gebadet und kann mich unmöglich dem rauhen Wind aussetzen."

Das sah der Jüngling denn auch vollständig ein, trat wirklich hinaus und spähte aufmerksam nach dem Meister aus.

Endlich konnte er das verabredete Zeichen geben. — Zwei Minuten später stand der kleine Juwelier vor dem Chemiker, sah scharf in dessen strahlendes, immer noch heiteres Gesicht und fragte ahnungsvoll:

„Nun, was bringen Sie, mein Freund?"

Da neigte sich Walter Pitz der Ohrmuschel des Andern entgegen und flüsterte ihm zu:

„Nicht weniger als den Stern, Herr Willsner. Vor einer Stunde endlich hat ihn meine Schwester gesandt. — Aber sie verlangt mit Rücksicht darauf, daß Perlen und Edelsteine ungeheuer im Wert gestiegen sind, 800 Mk. mehr als sie Ihnen damals dafür gezahlt hat. Nicht wahr, das ist doch nur richtig? — Sie werden einsehen, daß meine Schwester sich als Ersatz etwas anderes kaufen wird, das sie teuerer bezahlen muß." —

Nach langem Unterhandeln einigten sie sich dann, daß Madame Veluri 24,500 Mark zurückerhalten solle. Der Kommerzienrat Diedershofen wurde telephonisch von dem glücklichen Erfolge in Kenntniß gesetzt und zeigte sich sehr erfreut. Der Chemiker händigte den Stern aus und empfing einen Scheck auf die Großbank Petershoff & Co. und trennte sich endlich nach kraftvollem Händeschütteln mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen!"

Am Mittwoch des nächsten Tages endlich trat der Kommerzienrat mit seinen Zwillingstöchtern und einem Herrn, der sich vorläufig stumm verhielt, in den kleinen Juwelierladen.

Die jungen Mädchen hielten sofort mit anmutigem Geschick die funkelnden Sterne an die Stelle, wo sie am meisten zur Geltung kamen, umhalsten den Papa und freuten sich wie die Kinder. Der Kommerzienrat wehrte indes seine beiden schönen Lieblinge energisch ab und wandte sich zu dem Begleiter, der seine scharfen klugen Augen unausgesetzt von einem Stern zum andern wandern ließ.

„Nun, Livonius, was sagen Sie zu diesen Steinen?"

Ein Weilchen zögerte der Befragte. Dann streckte er seine Hand nach den Kleinodien aus:

„Darf ich sie mir für einen Augenblick erbitten? — So, danke! Gestatten Sie, Herr Willsner, nur eine kleine Probe."

Es war einen Augenblick ganz still. Danach sagte der, der inzwischen von dem Kommerzienrat als Freund und ausgezeichneter Sachverständiger in Perlen und Brillanten bezeichnet war, mit großem Nachdruck:

„Dieser Stern hier ist unzweifelhaft echt! — Aber jener zweite ist nur eine — allerdings mit fabelhaftem Geschick ausgeführte — Nachahmung." —

An dieser grauenvollen Tatsache ließ sich nichts ändern, so viel Herr Willsner sich auch dagegen wehren mochte.

Er war der Verzweiflung nahe, die in tobende Gewalttätigkeit auszuarten drohte, als der blonde Lehrling, der sich zu diesem Zweck eines Autos bedienen mußte, aus der Wohnung seines Freundes mit der gestammelten Nachricht zurückkam, daß Walter Pitz seit gestern morgen nicht mehr dagewesen sei. —

Alles Forschen und Suchen nach ihm blieb auch in der Zukunft vergebens. Nur eins vermochte Herr Willsner im Laufe der nächsten Wochen unzweifelhaft festzustellen, nämlich, daß Madame Veluri noch im Besitz ihres Brillantsterns war, und — daß sie niemals einen Bruder besessen habe. —

So erwuchsen denn aus dieser trüben Angelegenheit den Beteiligten allerhand schmerzhafte Verluste.

Die kommerzienrätlichen Zwillinge verloren mit einem Schlage ihre bereits begründete Hoffnung auf die Wunscherfüllung, der befreundete Sachverständige den Rest seines ohnehin bedenklich erschütterten Vertrauens zu der Solidität des Handelns mit Perlen und Steinen, Herr Willsner bare 24,500 Mark, und der blonde Jüngling seine Stelle. Als ihn der Juwelier nämlich am nächsten Tage bei der Abfassung eines Sonetts mit der Ueberschrift „Der falsche Freund" abfaßte, flog er auf die Straße. Hier stand er nun ohne Illusionen und Freund; denn ihm war inzwischen zur Gewißheit geworden, daß sein früherer Freund den Stern eigenen mühevollen Machwerkes zur Vorsicht mit dem echten, den er dann dem Juwelier als den von seiner Schwester erhaltenen bezeichnete, vertauscht habe, während er, der Dichter der Zukunft, unverdrossen nach dem Meister ausschaute.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Einzelne Spitzengardinen, 75c wert	45c
Schlichte Shirt Waists, 65c wert, für	35c
Ungebleichter Muslin, 40 Zoll breit, 10c wert	5⅞c
Torchon Spitzen—8c und 10c wert, für	5c
Beinkleider für Damen —25c wert	14½c
Bettkaliko, Yard breit, — 12½c wert	6¾c
Rompers für Kinder— 35c wert, für	25c
Khaki Hemden für Knaben; 25c wert, für	19c
Oxford Ties für Damen — 1.25 wert	98c
Suppenteller, für	5c
Krüge	7c
Geschirrschüsseln	20c
Gold Dust Waschpulver	17c
Chicago Family Seife, 6 Stück für	24c
Koko Noodle Seifen Chips, 5 Pfund für	13c
Rub No More Seife, 6 Stück für	24c
Sweet Marie Toilet Seife, 3 Stücke für	10c
Beste Laundry Stärke; 3 Pfund für	10c
Ceresota oder Gold Medal Mehl— 24½ Pfd. Sack	0.74
49 Pfund Sack	1.48
98 Pfund Sack	2.95

Urin- Nieren- und Blasen-Krankheiten

Schnelle Resultate

Schnelle Heilungen

Häufiger Drang, Hinderung, Beschwerden, Schmerzen im Rücken, Blase und Nieren, geschwollene Drüsen, Nervösität, Jucken, Brennen, Schwellungen, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder schlechter Geruch.

Wir können diese Symptome ohne Wiederkehr sofort beseitigen, da die Ursache derselben durch unsere Behandlung beseitigt wird. Wir gebrauchen keine starken, schmerzhaften, schädlichen Einspritzungen, welche großen Schaden verursachen. Unsere Methode heilt ohne Schmerzen, gibt sofortige Linderung und eine dauernde Heilung.

Kein Mann braucht länger zu leiden und reizbar zu sein, verletzt oder lebenslänglich ruinirt zu werden durch Nachlässigkeit oder unrichtige Behandlung. Wir heilen Männer von Urinleiden, und es besteht kein Zweifel an unserem Erfolg. Die Mehrzahl der Fälle, die wir kuriren, kommen von anderen Spezialisten, die fehlschlugen.

Spezielle Krankheiten — Neu zugezogene und chronische Fälle geheilt. Alles Brennen, Jucken und Entzündung in einigen Tagen beseitigt.

Rat und Untersuchung frei.

Niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Bezahlung nach Vereinbarung. Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Chicago Men-Specialist Co.

25 W. Adams Str., Chicago, Jll.

ap13,14

Hausinschriften.

Eine Studie zur deutschen Volkskunde.

Von Geh. Baurat H. Bens (Halle).

Hausinschriften oder dauernd hergestellte Anschriften an Häusern sind ein Spiegel der Sinnesart eines Volkes. Die meisten solcher Inschriften beziehen sich auf die Häuser selbst, namentlich auf ihre Erbauung, die früher wie heute Geld, Geld, Geld — und Zeit und oftmals Aerger kostete. In Deutschland sind diese Inschriften, entsprechend dem germanischen Volkscharakter, vielfach ernste. Die Frömmigkeit der Hauserbauer zeigt sich in dem zur Hausschrift gewählten Bibeltexte, oft kommt in einer Inschrift ein Stück deutschen Gemüts zur Geltung, ja auch der kleine Schalk Humor scheint zuweilen zwischen den Buchstaben mit vergnügtem Gesicht uns anzulachen. Inschriften, innerhalb eines bestimmten Gebiets und innerhalb eines bestimmten Zeitumfanges nebeneinander gestellt, repräsentieren uns gewissermaßen ein Stück Kulturgeschichte. Die Inschriften an den Häusern sind neben deutsch oftmals auch lateinisch. Der Hausbesitzer hat etwas von gelehrter Bildung nach außen hin beweisen wollen. Ernst und feierlich lautet in Goslar eine Inschrift: „Salus intrantibus, pax exeuntibus!" Heil beim Eintritt, Frieden beim Scheiden! — Auch bekundet sich schlichte, bürgerliche Auffassung in der Textform, wenn es z. B. heißt: „P. P. hanc domum fieri fecit", im Gegensatz zu dem selbstherrlichen Ton eines Fürsten, der auf seinem Landsitze die in Stein gemeißelte Aufschrift anbringen ließ: „P. P. princeps etc. hoc palatium fieri jussit." Der ehemalige Bürger der Reichsstadt Goslar und ein österreichisch-schlesischer Magnat aus einer früheren Zeit stehen sich hier gegenüber; jener ließ bauen, dieser geruhte bauen zu lassen. — Eine moderne Villa der Stadt Braunschweig trägt in großen Buchstaben die Aufschrift „Hoc erat in votis", ein Satz, genommen aus einer horazischen Satire, er will in diesem Falle sagen: „Dieses Haus war mein Wunsch."

Die meisten Inschriften, namentlich die deutschen, sind bei der Innigkeit, mit welcher das religiöse Leben aufgefaßt wurde, der Bibel entlehnt; vor allem sind es Sprüche aus dieser. Nicht minder haben einzelne Strophen aus kirchlichen Liedern zu Texten für Hausinschriften herhalten müssen. Mögen die Worte für Verfasser und Leser noch so erbaulich gewesen und für letztere auch heute noch so erbaulich sein, für die Betrachtung an dieser Stelle bieten diese Worte wenig Interesse. Desgleichen können wir an Inschriften, wie

„Ohn' Gottes Gunst all' Baun umsunst!"

vorübergehen, da sie sich von Ort zu Ort wiederholen.

Auch ist es landläufig gewesen, Inschriften anzufertigen, wie es z. B. eine in Halle a. S. gibt, die da lautet:

„Dis Haus sted in Gottes Hand,
zur guldin Rosen ists genand."

Denn solche Inschriften finden wir übereinstimmend auch anderwärts wieder, wie gleich eine in Goslar das Wort nimmt:

„Dieses Haus steht in Gottes Hand,
und ist zum grunen Korbiß genannt.
Martin Korber."

wobei sich obendrein der Hausbesitzer und Verfasser Korber eine etymologische Spielerei geleistet hat, denn er macht aus einem Kürbis einen Korbis, nach seiner Schreibweise allerdings Korbiß.

Ab und zu ist eine Inschrift sicherlich dem Verfasser mißraten und deshalb später wieder verschwunden; ihr Inhalt war vielleicht grotesk oder verriet einen zu einfältig-kindlichen Gesichtskreis. Solcher Inschriften hat sich der Volkshumor mit entsprechender Phantasie bemächtigt. Heißt es doch oft in Tirol, in dem oder jenem Dorfe stehe ein Haus, an welchem ein Besitzer, der im steten Angstgefühle vor Gewittern den heiligen Florian als einen Ablenker von Blitzgefahr mit Bitten und Gebeten tagsüber belästigte, eine Tafel mit den Worten angebracht habe:

„O heiliger Sankt Florian,
zünd mein Haus nit an,
zünd lieber das des Nachbar an!"

Aber das Dorf, worin diese Inschrift sich befinden soll, kann selbstredend noch heute gesucht werden.

Ein neues Haus in einer Stadt hat stets die Kritik der Mitbürger des Erbauers hervorgerufen. Die Kritik konnte recht, sie konnte aber auch einseitig, ja böswillig sein. Aber mit philosophischer Ruhe und stoischer Gelassenheit antwortet auf solche Kritiken ein in verschiedenen Varianten des öfteren angewendeter Spruch, der die Front des Rathauses in Wernigerode ziert:

„Einer achts,
der andere verlachts,
der dritte betrachts,
was machts?"

Ein andere Inschrift, die Bücher redet, spricht mit Galgenhumor zu Halberstadt über all das, was so ein Bauherr von Anfang bis zum Ende des Baues an Freude und Schmerzen durchgekostet hat, und zwar so:

„Bauen ist zwar eine Lust,
doch hätt' ich das gewußt,
daß es so viel Thaler kust,
und dabei macht's viel Verdruß,
ich hätt' Euch was gehust!"

Hiergegen möchte ich eine moderne Inschrift anführen, die vor etwa 25 Jahren in Marburg a. d. Lahn ein Hausbesitzer, der dicht neben dem Gymnasium ein hohes Haus errichtete, in einen zutage tretenden Zimmerbalken einmeißeln ließ. Diese Inschrift, veranlaßt durch viele Schwierigkeiten im Fortgang des Baues, welche z. B. wegen Luft- und Lichtentziehung usw. seitens der Nachbarschaft in Form von Beschwerden, Klagen, Einsprüchen bei Behörden verursacht wurden, verdichtete sich in folgendem Inhalt:

„Laß Dich hier und dort verklagen,
laß alle Welt Böses von Dir sagen,
behalt nur Dein Gewissen rein,
so wird Gott all' Zeit bei Dir sein."

Aelter ist eine Inschrift in Stein, die man an der hohen Mauer eines Parkgrundstücks liest, wenn man vor Ermatingen am Bodensee nach Arenenberg hinaufgeht. Sie gibt uns eine große Perspektive in das Innere eines Menschenherzens, dem offenbar die Klatschsucht sogenannter guter Freunde viel Weh und Kummer im Leben bereitet hat. Diese Inschrift, ein bekanntes Sprichwort, lautet ins Deutsche übersetzt:

„Gott beschütze mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden will ich mich selber beschützen."

Die älteren, ja die ältesten Inschriften sind und bleiben immer die interessantesten.

Zu Calberwisch bei Osterburg in der Altmark muß zu einer Zeit wenig christliche Liebe unter den Ortseinwohnern geherrscht haben, denn eine Inschrift besagt hier:

„Wenn Laub und Gras
wüchsen wie Neid und Haß,
wie gut wäre das!"

Mit köstlicher Behäbigkeit und Ueberzeugtheit von einem hohen Personenwerte redet ein Spruch, der sich ehemals am alten Schulzenhofe zu Bombeck bei Salzwedel befand, er lautete:

„Hier wohnt der Herr Schulze, mit Ehren zu sagen,
er muß sich mit Bauer und Edelmann plagen."

Ueber einem Pferdestall in Uenglingen in der Altmark steht geschrieben:

„Hierin geh ich aus und ein,
Und die Pferde wollen gefüttert sein."

Eine traurige Familiengeschichte erzählt ein altes Stadttor der Stadt Jüterbog. Eine Holzkeule hängt an diesem Tor, und daneben liest man auf einer Inschrift:

„Wer seinen Kindern gibt das Brod
und leidet nachher selber Noth,
den schlage man mit dieser Keule todt."

Ein Bild von der Undankbarkeit von Kindern, deren Eltern so unklug gewesen waren, sich zu früh aufs Altenteil zurückzuziehen! Das alte Lied; das Land ist nicht tugendsamer als die Stadt! In Halle zeigt das Haus: Kühler Brunnen, welches einstmals dem 1535 auf Betreibung seines Herrn hingerichteten Kämmerer Hans von Sönitz gehörte, die bezeichnende Inschrift oberhalb der Eingangspforte: „From Wylich. Und. Zuviel. Vertrauen. Schwecht. Krenkt. Und. Bryngel. Großen. Rauen."

Die Harzorte, namentlich die ehemalige Reichsstadt Goslar, haben sehr alte Hausinschriften. So lautet eine:

„Wer da will straffen mich und die meinen,
der sehe erst auf sich und die seinen;
findet er daran kein Gebrech,
so komme ehr von und strafe mich."

Dampfer aller Linien

für April, Mai und Juni, in erster, zweiter und dritter Kajüte—

sind schon alle ziemlich besetzt. Wenn Ihr noch gute Plätze wünscht, so sprecht bald bei mir vor.

Bedienung prompt und sicher.
Vertreter aller Linien.

K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

samodo

„Hastu Gerechtigkeit lieb,
so vertheiding keine Bosheit,
sihe nicht an die Person,
laß werden jedem seinen Lohn."

Der, welcher das schreiben ließ, hatte sicherlich mit einer bösen Nachbarschaft zu tun. Vielleicht war unter dieser Nachbarschaft einer in Rats- oder Schöffenstellung, auf dessen Befangenheit oder Parteilichkeit in der Amtsführung tadelnd angespielt werden soll.

Am altdeutschen Gildehaus der ehemaligen Bäckerzunft in Goslar ist zu lesen:

„Won sin korne inholt in der noedt,
deme floken de lude de dodt,
de segen des herren kompt ower den man,
S. Salomon am XI. got mit uns S. —
dede sin korne den lüden mitdelen kan."

Ins Hochdeutsche übersetzt will der Spruch sagen: Wenn einer — (nämlich ein Wucherer) — sein Korn einhält — (d. h. zu üblichem Preise nicht verkauft) — in der Not, den fluchen die Leute an den Tod; der Segen des Herrn kommt über den Mann, der sein Korn den Leuten mitteilen — (d. h. gegen mäßiges Geld überlassen) — kann (d. h. will). — Die Veranlassung zur Anbringung einer solchen Inschrift muß eine große Kornnot in Goslar gewesen sein.

Zur Zeit des alten Roms hat man in Italien und in den römischen Kolonien den Brauch, außen Hausanschriften anzubringen, nicht gekannt. Das besagt und beweist Pompeji, wie es heute aufgedeckt liegt. Aber innerhalb der Häuser daselbst finden wir ganz, wie es bei uns seit den siebziger Jahren auch wieder Sitte geworden ist, Aufschriften an Wänden in Verbindung mit Malerei. Auf einem Stücke bemalter Wand, das heute im Neapeler Museum aufbewahrt wird, sehen wir eine heitere Gesellschaft auf Ruhebetten sich um einen Tisch, der mit Weinkrügen, Obst usw. reichlich versehen ist, lagern; einige setzen die Weinschalen an den Mund, andere singen offenbarlich. Der Hausherr tritt eben mit gefüllter Schale an den Tisch und redet laut dabei gesetzter, roter Schrift seine Gäste also an: „Facitis vobis suaviter; ecce annus est valeas!", d. h. Ihr macht es Euch behaglich; recht so, ein Jahr ist jeden Augenblick dahin! Ein heiteres Bild! heiter und sonnig wie das schöne Land, in dem es entstanden ist, zu jeder Zeit war.

— Zumutung. — Hotelddiener (der einem Reisenden die Treppe hinaufleuchtet): Wenn ich Sie wecken soll, brauchen S' bloß zu klingeln!

Frühjahr-Eröffnungsverkauf

Nicht nur die interessanteste Modeausstellung im ganzen Laden, sondern auch die größten Bargain-Offerten in 1912.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Beachtet diese paar Bargains

Ginghams—Everett Classic Kleiderginghams, hübsche Karrirungen, Plaids u. Uniform Nurse Streifen, 10c wt., Frühjahrs-Eröffnungspreis, die Yard 5¾c (Nur Montag, 10 Yds. an Jeden.)

Strümpfe—Schwere imitit. baumwoll. Rockford Socken für Männer, alles 1. Klasse, gemischte Farben, reg. 10c Sorte (nur Montag), Frühjahrs-Eröffnungspreis, Paar 5c

Hemden — Gesellschaftshemden für Männer, feste Manschetten und Coat-Facons, reg. 65c wert, alle Größen, reines Lager, Frühjahr-Eröffnungspreis, zu 38c

Unterzeug — Gestrickte baumwoll. Underwaists für Kinder, creamfarbig, 1. Qualität, alle Größen, spez. so, lange 120 Dutz. vorhalten, zu 6c (Nur für Montag.)

Seide—36zöll. Taffeta Seide, jeder Faden reine Seide, lohfarbig, Navy, grau, Royal, grün u. schwarz. Dies ist dieselbe Qualität, die gewöhnl. zu 79c die Yd. angezeigt wird. Unser Preis für Frühjahreröff., Yard 39c

Kappen — Kappen für die lieben Kleinen, fancy Kammgarne und Cheviots, Golf, Strap Facon, regulärer 25c Wert, — Frühjahrseröffnungs-Verkaufspreis — zu nur 12c

Rugs — Smyrna Rugs, schwere Qualität, Auswahl von geblümten, Thier- oder orientalischen Entwürfen, Größe 36 bei 60 Zoll, $1.25 wert, speziell in diesem Frühjahr-Eröffnungsverkauf 68c

Beinkleider—Muslin Beinkleider für Kinder; mit Cluster von Tucks; spezieller Preis für unseren Frühjahr-Eröffnungsverkauf, für nur 6c

Kleider—1.25 Hauskleider, von guter Qual. Percaln, heller u. dunkler Grund, mit eckigem Hals, ist gut gemacht und ausgestattet, Größen 36 bis 46, sehr speziell 68c

Taschentücher—200 Dutz Swiß bestickte Taschentücher für Damen u. Mädchen, Seconds der 19c Werte, so lange der Vorrat reicht, Eure Auswahl, das Stück 6½c

Muslin — Fruit of the Loom und Lonsdale gebleichter Muslin; zwei erste Qualitäten, von weicher Baumwolle gemacht, 12½c wert; Frühjahreröffnungs-Verkauf, die Yard 7½c

Garn—Reinwoll. Strickgarn, nur in schwarz, feine weiche Qual., volle ¼ Pfd. Stränge; so gut wie irgend eine angezeigte Marke, die für 35c verkauft wird—spez. für Frühjahr-Eröffnungsverkauf, per Strang 18c

Frei! Skirts auf Bestellung nach Maß gemacht. **Frei!**

Geschneiderte Waists, nach Maß gemacht, von Stoffen, die in uns. Kleiderstoffabteilung gekauft wurden. Ihr könnt irgend einen Stoff zu 50c die Yd. und darüber auswählen u. wir machen Euch davon einen tadellos passenden Skirt **frei**. Drei neue Frühjahrsmodelle um davon zu wählen.

Grocery-Ersparnisse! Leset!

Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!
A-B od. E-Z Ofenwichse, 3 10c Flaschen für	Extra Fancy Lemon Cling Tafel-Pfirsiche in schwerem Syrup, 25c Büchse	10 Stücke U. S. Mail Seife — für diesen Verkauf nur	Snider's Tomato Catsup, 25c Gr. für	Argo Glanzstärke— fünf Packete verkauft für	Bordens Eagle Brand kondensirte Milch — 2 Büchsen für.
19c	17c	35c	16c	17c	27c

Zucker Bester H. & E. feiner granulirter Zucker mit Einkauf von $1.00 oder mehr in unserem Grocery-Dept., ausgenommen Mehl, Gemüse und Molkereiwaaren; spez **10 Pfd. 45c**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Anthony, 57 J., 1823 S. Clifton Parkway.
Buchholz, Helena, 19 J., 2545 Ainslie Ave.
Fischrupp, Fred, 50 J., 3809 N. Kedzie Ave.
Gorske, Josephine, 26 J., 1228 Cleaver Str.
Gold, Sam, 17 Tage, 831 W. 14. Str.
Hirsch, Ernest, 57 J., 1424 Central Park Ave.
Jacobs, James, 61 J., 3033 Diversey Ave.
Kredler, Alice, 30 J., 850 Cornelia Ave.
Kehm, Fred, 50 J., 2648 Cortland Str.
Kundt, Charles, 26 J., 2248 W. 21. Place.
Rosengart, G., 59 J., 3940 Southport Ave.
Reis, John, 78 J., 1530 Mohawk Str.
Strippelman, W., 68 J., 2149 Jackson Blvd.
Schultz, W., 47 J., 836 N. Lawndale Ave.
Stut, Arthur, 29 J., 1973 Evergreen Ave.
Stern, Henry, 40 J., 3147 W. 12. Str.
Schraudner, John, 52 J., 2857 W. 40. Place.
Weisman, C., 61 J., 308 S. 10. Ave., Maywood.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Bonnie gegen William H. Hill, grausame Behandlung; Marion gegen Elgie C. Shauer, Ehebruch; Minnie gegen Louis Bollen, Verlassen; Albert gegen Mary Foster, Verlassen; Gordon M. gegen Marguerite Proudfoot, Verlassen; Anna gegen Barnett Diamond, grausame Behandlung; Ludelle gegen William Kremm, grausame Behandlung; Stefan gegen Stella Szimkus, Ehebruch; Jacob gegen Gussie H. Behon, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alfred Clober, 2430 West Madison Str., Verbindlichkeiten $4,613.33; Bestände $5,200.
Bar Rubin, 603 West Railroad Avenue, Wilmette: Verbindlichkeiten $826.11, Bestände $1,671.
George Geanopulos; Verbindlichkeiten $732; Bestände $100.

Marktbericht.

Chicago, den 13. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06½; Nr. 3, rot, $1.03—$1.05¾; Nr. 2, hart, $1.04½—$1.07¾; Nr. 3, hart, $1.02—$1.06.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.14; Nr. 2, $1.09—$1.12; Nr. 3, $1.03—$1.10.
Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 70½c; Nr. 3, 77½—80c; Nr. 3, weiß, 80¼—81½c; Nr. 3, gelb, 78¼—78½c; Nr. 4, 76—77½c.
Hafer, [illegible] 2, 53c; Nr. 2, weiß, 58¾—59c; Nr. 3, [illegible]c; Nr. 3, weiß, 58¼—58½c; Nr. 4, weiß, [illegible]½—58½c; Standard, 58½—59c.
Roggen, [illegible] 2, 94c; Nr. 3, 91—92c; Nr. 4, 87—87[illegible]
Gerste, „[illegible]ting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.[illegible] „Screenings", 50—76c.
Mehl, „W[illegible] Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Rog[gen]mehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Sp[ring], „Straight Export Bags", $4.60—$4.[illegible] Besondere Marken, $5.70.
Heu, (Verkau[f auf] den Geleisen.)—Bestes Timothy, $2[illegible]—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bei[illegible] Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—[illegible]; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $[illegible] $13.00.
Timothy-[illegible] „Cash Lots", $6.00—$12.00.
Kleesame[n] [illegible] Lots", $16.00—$21.50.

[illegible]el.

Standard, w[illegible] .....$	0.09¾
Headlight, 1[illegible]	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-O[illegible] [illegible]r 5 Faß	0.75
do., gerei[illegible] 5 Faß	0.76
Terpentin	0.52

[illegible]tvieh.

Rindvieh, [illegible]is ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.[illegible]0 Pfund; mittlere bis gute Sorte[illegible] $7.50; gute bis ausgesuchte Kühe [illegible]—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber [illegible]5—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.00.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.80 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.10; Eber, $3.25—$3.75.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$7.00; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.10.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd. $	0.32
Nr. 1, das Pfund	0.30
Nr. 2, das Pfund	0.29
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Backwaare, das Pfund	0.22½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18 —0.18¼
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.19
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfd	0.20
„Young America", das Pfd.	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.20½
Brick, das Pfund	0.19½
Schweizer, neu, das Pfund ..	0.20 —0.21
Limburger, neu, das Pfund.	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.16½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07 —0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.09
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.50
Orangen, die Kiste	2.50 —3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50 —6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.25 —2.75
Spargeln, die Kiste	3.50 —4.50
Gurken, das Dutzend	1.50 —1.75
Kraut, das Faß	3.25 —3.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.50
Kopfsalat, das Faß	3.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½—0.25
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05 —0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, die Kiste	3.50 —4.00
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.50
Spinat, das Faß	5.00 —9.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.75
Pfefferschoten, die Kiste	2.00
Rhabarber, die Kiste	2.00
Zwiebeln, 100 Pfund	3.50 —4.00
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	2.50 —5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	2.25 —2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63 —2.65
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel ..	1.28 —1.33
do., Florida, neue, Kiepe	1.50 —2.35

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Polk Str., 237 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 30 bei 124; Robert E. Crowe an Centia J. Paeda u. And., $6000.
Sawyer Ave., 25 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125; Jas. Pulicek an Josef Prochaska, $4500.
Sawyer Ave., 325 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Benj. Cohen und Jacob Harris an Morris Lewis, $14,500.
17. Str., 120 F. westl. von Wood, Südfront, 24 bei 125; Josef Ribacek an Theo. Hrycyna, $4050.
31. Str., Nordostecke S. 43. Ave., Südfront, 57 bei 115; Chas. Loeffler an Jno. Kozlowski, $5000.
21. Str., 291 F. westl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 125; B. R. Gonsiorowski an Marie Cilian, $1575.
Union Str., 80 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 120 bei 150; Frank L. Smith an Western Farm Products Co., N. J., $10,000.
Washburne Ave., 112 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 16 bei 124; Isaac Wolkoff an Vincenc Radouk, $3000.
1224 N. Washtenaw Ave., Ostfront, 61 bei 115, Südwestecke Crystal Str.; Max Schultz an Katarzyna Kozlowski, $22,500.
Western Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124; Morris Aranoff an Benjamin Levin, $14,500.
Willow Ave., 175 F. südl. von Superior Str., Westfront, 25 bei 133; Farmers' and Merchants'
Kenilworth Ave., 160 F. westl. v. Forest Str., Nordfr., 40 bei 176; Amy C. Barter an Martin J. Searles, $9,500.
Cornelia Str., Nordostecke E. Ravenswood Park, Südfr., 24 bei 102; Helena Schwarz an Wm. C. Peters, $3,500.
Cornelia Ave., Nordwestecke Herndon Str., Südfront, 30 bei 123; John Oliver an Ole E. Strand, $30[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bank of New Lisbon, Wis., an Mathew J. O'Laughlin, $4000.
Irving Park Ave., Nordwestecke Leavitt Str., Südfr., 39 bei 115; Frank J. Biechke an Hy. E. Dressel, $3,500.
Leavitt Str., Nordostecke Cornelia, Westfront, 50 bei 123; Elizabeth Bagels an Robert A. Lutz, $1950.
Magnolia Ave., 188 F. nördl. v. Lawrence, Westfront, 25 bei 125; Alfred O. Hartung an Wm. E. Lombard, $1500.
Marshfield Ave., 434 F. südl. v. Diversey Blvd., Westfr., 26 bei 124½; Phillip Hummert an John N. Keliéher, $4,090.
$3,600.
North Park Ave., 48 F. südl. v. Schiller Str., Ostfr., 95 bei 72; Anna L. Unzecker u. A. an Jeremiah Driscoll, $3,492.
Vine Str., 213 F. nördl. v. Division, Ostfront, 22 bei 76; Margaret De Voney an Giuseppe Bellone, $2000.
Indiana Ave., Südwestecke 21. Str., 100 bei 161; Chicago Sinai Congregation an Julius Rosenwald, $50,000.
36. Str., 191 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfront, 50 bei 125; Herman Boelter an Mathilda Schuler, $3000.
W. Lake Str., 171—173, Nordfr., 40 bei 180, 80 F. östl. v. 5. Ave.: Elmer E. Wilt an Thomas C. Dennehy, $150,000.
47. Str., 184 F. östl. v. Cottage Grove Ave., Südfr., 125 bei 283; Nachlaß von Mary Morris Walker an Albert G. Andrews, $26,000.
54. Pl., 116 F. östl. v. Ellis Ave., Südfr., 22 bei 104; Mary A. Frank an Henry Fischer, $5400.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrliche, tüchtige Agenten, für Bier; gegen Gehalt und Kommission, sofort. Nachzufragen Montag um 8 Uhr. 186 N. La Salle Str., Zimmer 504.

Verlangt: Ein deutscher Hotel-Porter; muß gute Empfehlungen haben. 555 S. State Str. fason

Verlangt: Porter im Saloon. $10 die Woche. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: House Movers, Lohn 40 Cents die Stunde. Nachzufragen 7823 Emerald Ave., 2. Flat.

Verlangt: Färber auf Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House. 1963 Southport Ave. fasonmo

Verlangt: Starke Arbeiter um in Eisen- und Stahl-Lagerhaus zu arbeiten; müssen englisch verstehen. Nachzufragen Montag. R. Company, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakesbäcker, in einer Vorstadt; muß seine Arbeit gut verstehen. Adr.: Frank Kramford, 62 West Main Str., St. Charles, Ill. fason

Verlangt: Ein Junge, um ein gutes Bauhandwerk zu erlernen. Leuffer, 4816 Erie Str., Ecke 48. Ave. fason

Verlangt: Erfahrener Blumengärtner; stetige Arbeit für den rechten Mann; bezahle guten Lohn, nebst Kost und Zimmer. 64[illegible] Woodlawn Ave. fason

Verlangt: Ein Mann, bei der Gartenarbeit mitzuhelfen. Lualloff, Florist, 812 East 46. Str., Ecke Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Ein Porter. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Stallknecht, um Pferde zu putzen; $40 monatlich. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein alter Mann als Tag-Watchman. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, für allgemeine Ladenarbeit. Nachzufragen Montag Morgen. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, stetige Arbeit, und ein guter Schmiedehelfer. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor für Flat-Gebäude. 2451 W. North Ave.

Verlangt: Guter Janitorhelfer mit etwas Erfahrung. 418 East 50. Place.

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Damen Coats; dauernde Beschäftigung und guter Lohn für den rechten Mann; Nordseite. 3818 Clarendon Avenue.

Verlangt: Erfahrener Kellermann in Wein- und Whiskeygeschäft. Nachzufragen Sonntag Vormittag in 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Plumber. 816 West Adams Str.

Verlangt: Bushelman und Flickschneider. 2140 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Nr. 1 Schuhmacher für alle Sorten Männerschuhen. Sofort nachzufragen: 6 Süd Clark Str.

Verlangt: Mann, ungefähr 30 Jahre alt, der Arbeit auf einer 10 Acres Gemüsefarm versteht. Nachzufragen 1754 Lull Place, nahe Wood und Division Str.

Wir verlangen Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen. Tausende wurden durch unsere Methode erfolgreiche Barbierstubenbesitzer. Lernt jetzt und verdient guten Lohn. Leichte, reine innere Arbeit. Sprecht vor oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Avenue. 13ap1wX

Verlangt: Ein Stallmann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. fason

Verlangt: Ein kräftiger Junge, um die Wagenschmiederei zu erlernen, sowie mehrere Schmiedegehilfen. Nachzufragen 56 W. Illinois Str., nahe Clark Str. fa—di

Verlangt: Mann, um Blech- und Kupfersachen zu verkaufen an Creameries, Dairies, Wholesale Grocers, Färbereien, Candyfabriken etc. Adr.: U. 816, Abendpost. fasomo

Verlangt: Gute Tabakstripper; guter Lohn, stetige Beschäftigung. 919 Alma Str., 1 Block westlich von 52. Str. fason

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Cakes; leichter und stetiger Platz. Henry Gers, Wheaton, Ill. fasomo

Verlangt: Blacksmith Helfer. Herman Pape, Willow Springs, Ill. fasomo

Verlangt: Deutscher Mann oder Junge für Porter und allgemeine Arbeit, einer der mehr auf ein gutes Heim sieht, denn hohen Lohn, wird bevorzugt. 1900 N. Kedzie Ave. faso

Verlangt: Ein Vergolder. Näheres Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, mit Kost und Zimmer. 2629 Evergreen Ave.

Verlangt: Agenten für Verkauf von Baustellen im Gary Distrikte. Ausgezeichnete Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: U. 223 Abendpost. mz30,31ap1,3,5,6,9,11,13,14

Verlangt: Bäcker, guter Mann an französischen Pretzeln und Pastry, Kaffeekuchen etc. Thompsons, 20 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Junge, in einer Apotheke. 12. und Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. F. Schoening, Niles Center, Ill. frsa

Verlangt: Erfahrener lediger Farmarbeiter beim Jahr für 100 Acre Farm in Michigan. — Briefe unter der Adresse: E 605 Abendpost. —so

Verlangt: Guter Bäcker, an Brot und Rolls; muß tüchtig an der Bank und zuverlässig sein; Lohn $15 die Woche; Reise vergütet. Man adressiere, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, an Chas. Bahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. dofrsa

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder darüber, in Kistenfabrik. Ost-Ende Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, stetige Arbeit. 2827 Lincoln Ave., Store. dfrsa

Verlangt: Junger Buchhalter für Kohlen- und Eisgeschäft, kautionsfähig, gewandt am Telephon. Martens Bros., Maywood. dofrsa

Verlangt: Guter Bushelman in Färberei, muß auch Damen Coats und Jackets bügeln können. 1952 Roscoe Blvd. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. dofrsafonmodi

Verlangt: Schneider, an Herren- und Damenkleidungsstücken. 4245 Elston Ave. frsafon

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik, sowie Knaben, 16 bis 20 Jahre alt, für Fabrik. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Junge Männer, um das Cleaning und Dyeing Geschäft gründlich zu erlernen. Praktische Schule. 4340 West Madison Str. 10ap1wX

Verlangt: Korbmacher für beste Sorten feine Weidenstühle; sehr guter Lohn für geschickte Stuhlmacher. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10ap,1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens,
Sears, Roebuck & Co. 7ap1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Kamick, Vermittlungsbüro, [illegible] Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Bäckerwagen. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Guter Bühnenarbeiter, sowie ein Kalsominer. 704 Belden Ave., nach 6 Uhr Abds.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes; $12. 5626 Southport Ave.

Verlangt: Zwei Painters; offene Werkstätte. Vorzusprechen Montag Morgen. 4820 N. Claremont Ave. fason

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 847 Larrabee Str. fason

Verlangt: Frisch eingewanderter junger gebildeter Deutscher, in Office. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 301.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frischeingewanderter deutscher Butcher sucht Stelle. Nachzufragen 1514 Orchard St.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 Nord Hoyne Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker bittet um Arbeit, bei mäßigem Lohn. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Hausanstreicher, Nichtunionmann, sucht Stellung. 1438 Clybourn Ave., hinten, oben. fason

Gesucht: Junger intelligenter zuverlässiger Mann, von Oesterreich eingewandert, schreibt schön, spricht perfekt böhmisch und genügend deutsch, sucht gute Stellung in einem Geschäft oder Fabrik. Adr.: Frank Suchy, 1833 W. 21. Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. Holtz, 266 Root Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann, welcher in Porter- und Janitorarbeit bewandert ist, sucht Stellung. Franz Simon, 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon oder irgend welche Arbeit. 715 Langdon Str. Schuh. famo

Gesucht: Stelle als Stallmann, genügend Erfahrung. Steve Schulich, 4343 Dearborn Str., vorne.

Gesucht: Ein starker junger Mann, 22 Jahre alt, sucht guten Platz als Fuhrmann. Joe Konrath, 4430 Shields Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor in herrschaftlichem Hause, mit freier Wohnung; versteht seine Arbeit. Adr.: E. 641, Abendpost. faso

Gesucht: Mann in mittlerem Alter, gewandt mit Handwerkzeug und Anstreichen, spricht gut englisch, sucht Stelle als Janitor oder Porter. Adr.: E. 630, Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Andre, 1118 W. 17. Straße. fason

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit, hat Empfehlungen. Adr.: E. 607 Abendpost. famo

Gesucht: Ehrlicher Mann sucht irgend welche Stellung als Wächter; Lohn Nebensache. Beste Empfehlungen. S. Wagner, 1446 N. Talman Avenue. Tel. Humboldt 2261.

Gesucht: Deutscher Mann, nüchtern und rein, mit Erfahrung im Fleischschneiden, sucht stetige Arbeit. Adr. N. 467 Abendpost.

Gesucht: Guter, selbständiger Haus-Carpenter, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stelle in Hospital, Hotel oder Fabrik. Adr.: R. 473, Abendpost. dosamomi

Gesucht: Ein junger Schneider sucht Arbeit; ist willens, das Handwerk gründlich zu erlernen. 167 West Indiana Str. frsafon

Gesucht: Guter Brotbäcker, verheiratet, noch nicht lange im Lande, sucht stetige Stelle. Redhal, 5224 South Lincoln Str. frsa

Gesucht: Aelterer Gärtner, durchaus erfahren in Obst-, Gemüse- und Blumenzüchterei, sucht Stellung in Privathaus. 1252 Nelson Str. frsafon

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot. 3231 Warner Ave., Ommo. frsa

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: N. 484, Abendpost. 10ap1w

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Stellung, wo er selbständig arbeiten kann. Karl Pleiner, 847 West North Ave. dofrsa

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Franz Mach, 2626 Ridgeway Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um als unsere Agenten zu fungiren und ihre Freunde und Bekannten nach Gary, Ind., zu bringen, und unsere Stadtlots auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Erfahrung nicht nöthig. Ein Mann (ein Deutscher), der ehemals für Armour & Co. in den Schlachthöfen arbeitete, verdient von $75 bis $100 die Woche, und eine Frau, welche früher für Rothschild & Co. im Departementladen arbeitete, verdient von $40 bis $50 die Woche. Sprecht vor oder schreibt sofort. South Broadway Land Co., Ridge Road und Broadway, Gary, Ind. T. W. Englehart, Präsident. [illegible]—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Schürzennäherinnen, sowie eine Werkführerin, an Kraftmaschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. 2147 N. Talman Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Stickerinnen, nur geübte, um Arbeit in's Haus zu nehmen. Blasko, 1014 West Huron Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu helfen. 1741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Tabakstripperinnen. 3239 Racine Ave.

Verlangt: Geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen an Seide- und Lingerie-Kleidern; nur solche, die in Fabrikarbeit vertraut sind, brauchen vorzusprechen. D. Schwartz, 125 S. Market Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen leichte Häkelarbeit zu Hause zu machen. Gute Bezahlung. — Adr.: E 609, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Zwanzig erfahrene Mädchen, Papierblumen zu machen. Müssen englisch sprechen. Beständige Arbeit. Stückarbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813—15 North 40. Ave. ap9—14

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner achtbaren Familie. Persönliche Vorsprechung vorgezogen. Mrs. Carl Gach, 3621 N. Hamilton Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, für zweite Arbeit. 4931 Grand Boul., 3. Flat. frsafon

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dofrsa

Verlangt: Gute Waschfrau, Montags, dauernde Stelle. Nachzufragen: 5950 South Park Ave., Flat 1. frsa

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX*

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 5044 Michigan Ave., 3. Flat. didofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1151 Milwaukee Ave. 10ap1w

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant- und Hotelarbeit, sowie 50 Mädchen für Tabakstrippen, $6 bis $7 die Woche. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch verstehen. Lohn $6. 5727 Superior Str., Austin. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute deutsche Familie. Julius J. Hoizer, 1806 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, die tagsüber beschäftigt sind. Keine Wäsche. Angenehme Stellung. Nach 4 Uhr vorzusprechen, Daigger, 543 Belmont Ave., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Waschfrau. Mrs. J. Flesch, 3410 Pierce Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5—$6 die Woche. Anzufragen 2. Floor, 1263 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Frau zur Hilfe im Saloon, von 10 Uhr Morgens bis 3 Nachm. 39. Str., Ecke Emerald Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit 2450 W. Division Str., kleine Familie. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Küchenarbeit. 743 Wells Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2120 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Nettes, junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Sprecht Morgens vor oder nach 4 Uhr Nachm. 515 — 44. Straße.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 1825 Orchard Str., Flat 2.

Verlangt: Junge Haushälterin, gute Köchin; zu Hause schlafen. 433 Webster Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und Kochen in Wittwer-Familie. 1944 Nord Oakley Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, das Hausarbeit versteht, in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag. 3318 Herndon Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1219 S. Kedzie Ave., Schneider. Telephon: Lawndale 5609.

Verlangt: Gesunde Frau von etwa 40 Jahren, für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; sehr gutes Heim für die rechte Frau; Familie von zwei Erwachsenen; modernes Apartment; $5 die Woche. 1708 La Salle Ave., Apt. 2.

Verlangt: Eine Haushälterin, bei einem Wittwer mit 14jährigem Sohn. Nachzufragen oder schriftlich: J. Meyer, 2825 Polk Str.

Verlangt: Zimmermädchen, die auch die Aufsicht über die Wäsche hat. Hotel Northwest, 400 Wells Str. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1233 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. 552 West 37. Str.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen, für Hausarbeit. 2245 Warren Ave. fason

Verlangt: Junges, erfahrenes Kindermädchen, zu einem Kinde; verziehen am 1. Mai auf die Nordseite. 5714 South Park Ave., 1. Apartment. Telephon: Stewart 106. fason

Verlangt. Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2849 Burling Str.

Verlangt: Kindermädchen, um auf Kinder aufzupassen. Saß, 5429 W. Addison Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Mann und Frau, die in Vorstadt wohnen. Gutes Heim für die richtige Person, die zugleich als Begleiterin für Frau geht und englisch spricht. Adr.: U. 809, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann, keine Wäsche. 4743 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Köchin, Empfehlungen. 5522 East End Ave., Tel. Midway 3863.

Verlangt: Ein ehrliches älteres deutsch-amerikanisches Mädchen oder Frau für Hausarbeit für 6 Stunden täglich, keine Sonntagarbeit und muß zu Hause schlafen. Nachzufragen bei Frau Maria Theelen. 1800 Melrose Str.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit und das zweite bei Baby zu helfen. Guter Lohn. 5100 Ellis Ave., 2. Apt., Phone Hyde Park 3787.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant. Nachzufragen bei Mrs. John E. Troeger, 7932 W. Madison Straße, Forest Park, Ill. fasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Telephon bedienen können. 1325 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. 2031 N. 41. Court, 2. Flat. Tel.: Humboldt 336.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn; muß englisch sprechen. 728 Waveland Ave., 2. Flat. Tel.: Lake View 5803.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau. 1448 Blue Island Ave.

Verlangt: Starke deutsche Frau, um einer kranken alten Dame aufzuwarten und bei der Hausarbeit zu helfen; $7 die Woche. 1529 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Starkes junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; keine große Wäsche oder Kochen; gutes Heim; $2.50 die Woche. 1728 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, sowie ein zweites Mädchen; guter Lohn. 4541 Greenwood Ave. fason

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und für allgemeine Küchenarbeit. 1758 Wells Str.

Verlangt: Sofort, tüchtiges österreichisch-ungarisches Mädchen ohne Anhang mit guten Empfehlungen, das kochen und waschen kann; muß selbständig Haushalt führen können. Nachzufragen Sonntag von 9—12 Uhr Mittags. Schallinger, 848 George Str., 2. Floor. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: jeden Donnerstag und Sonntag Nachmittag und Abend frei. Nachzufragen 4424 N. Paulina Str.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; Referenzen. 7405 Sheridan Road, Nordseite. Telephon: Rogers Park 23.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; muß zu Hause schlafen. 722 Diversey Blvd. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Sonntag vorzusprechen. 5623 Prairie Ave. faso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 920 Nord Halsted Str., nahe Chicago Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen für Kochen und Waschen. Anzufragen, 737 Kenesaw Terrace, 1 Block nördlich von Buena.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: keine Wäsche; Lohn $5. Mrs. Young, 6451 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. J. Friedman, 2113 Osgood Str. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, für sehr leichte Hausarbeit bei Ehepaar ohne Kinder. Guter Lohn und gutes Heim. Mrs. M. Gruber, 5641 Prairie Ave. fason

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin mit Referenzen. 848 George Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4940 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard. frsa

Verlangt: Gebildetes deutsches Kindermädchen, zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Mädchens und bei der Besorgung eines Baby behilflich zu sein; muß Stadt-Empfehlungen haben; nur ein solches Mädchen möge vorsprechen; gutes Heim für das rechte Mädchen; Südseite. Tel.: Oakland 1068. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Mrs. Schy, 4343 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt, guter Lohn.— 6501 S. Halsted Str., Flat 2. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4721 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin mit Referenzen. 3141 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Gute Köchin, mit Empfehlungen, für kleine Familie; guter Lohn. 4943 Grand Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle in kleiner Familie; keine Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 1236 Penn Str., hinten, oben.

Gesucht: Tüchtige alleinstehende Frau sucht Beschäftigung bei 1 oder 2 älteren Leuten, außerhalb der Stadt. Adr.: E. 627, Abendpost. faso

Gesucht: Reinliche, kompetente Frau wünscht Arbeit als Chambermaid. Gefl. Offerten: E. 39, Abendpost. faso

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: E. 637, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1607 Clybourn Place. Hockl. fason

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung im Hause zu arbeiten; kann nur ungarisch sprechen. Adr.: Ida Kohn, 1113 N. Wood Str. faso

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. 737 Gardner Str., nahe Halsted Str. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Häkel- und Strickarbeit. Mrs. Kahn, 4333 Eberly Ave. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1535 N. 40. Court. frsafon

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Guht, 1830 Orchard Str. fason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4718 Princeton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 3029 20. Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, in kleiner Familie; gutes Heim vorgezogen. 6230 Carpenter Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch etwas Englisch. Bitte selbst vorzusprechen. Wenzel, 1638 Meyers Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 2535 Southport Ave.

Gesucht: Geübte Wäscherin, feine Büglerin, sucht Plätze für Dienstags, Mittwoch und Donnerstag. 1333 Vine Str., nahe Clybourn Ave. und Larrabee Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin für eine oder zwei Personen. 1924 N. 41. Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen und Reinmachen von 8 bis 5 Uhr: $1.50. 868 N. Marshfield Ave., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Hausarbeit in kleiner deutschen oder englischen Familie; einfach kochen und waschen; $6. 2127 Austin Ave. Remillong.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4820 Roscoe Str.

Gesucht: Erstklassige, erfahrene deutsche Köchin sucht Stellung in Lunch Club oder für feinen Business Lunch. Schmitz, 2454 W. Adams Str. fason

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und kochen. 1150 Washburn Ave., nahe Center Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, per Tag oder Woche. Mrs. Aufner, 717 Grand Ave. fasomo

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei einzelner Dame oder älterem Ehepaar: Lohn $6.00. 1943 Cuyler Ave. Tel.: Graceland 3306.

Gesucht: Anständige ehrliche Wittwe in mittleren Jahren wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 1732 Blucher Str., nahe Wood und Milwaukee Ave.

Gesucht: Junges deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 219 Sigel Str.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 829 North Franklin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5159 Laflin Str., oben, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 5028 Throop Str., hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stellung irgendwelcher Art; kann auch melken; nimmt Arbeit auf dem Lande an. 11326 Harvard Ave., West Pullman.

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung; Mann kann melken, Pferde besorgen und Gartenarbeit verrichten; Frau versteht allgemeine Hausarbeit. A. B., 1438 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Sommerresort oder außerhalb der Stadt; Frau Köchin, Mann Hausarbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: F. 197 Abendpost. 6apsadisa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lehrerin wird rückständigen Schülern behilflich sein, mit ihren Klassen Schritt zu halten und lehrt Ausländern korrektes Englisch. Adr.: E. 643, Abendpost. fason

Erstklassiger Pianounterricht in Tausch für zahnärztliche Arbeit; dasselbe für einen Mann, wöchentliche Hausarbeit. Weil, 1929 Irving Park Blvd., Lake View 279.

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren und Damen beginnen am 15. u. 16. April. Stellungen frei durch Deutschen und, auch Engineer-Licenz, Zeichnen, etc. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. faso

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 16mzsafonmilm

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanern in und außer dem Hause A. Wendt, 1849 Dayton Str. 12ap1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier große Zimmer. 2358 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Feine moderne 5 Zimmer Cottage, nur an Erwachsene, Miete $20; 1. Mai. 2703 N. California Ave.

Zu vermieten: Store, gute Lage. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, durchweg hell — Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht etc., sehr preiswert, nahe Hochbahnstation. 3753 Wilton Ave. faso

Zu vermieten: Store mit einem 4 Zimmer Flat oben, modern. Passend für Schuhreparaturengeschäft, Delikatessen etc., $30 per Monat. 1900 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. Fragt nach N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. faso

Zu vermieten: Kleiner Store mit 3 Zimmern, $18. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Basement an Lincoln Ave. für Shop, $6. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Laden, passend für Paint Shop. Nachzufragen 1000 Diversey Blvd.

Zu vermieten: 3 Zimmer, $8.50. 2123 Belle Plaine Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, schön hell, modern. $20. 2054 N. 43. Ave.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, Gas, Toilet, Porch. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helle 4 und 5 Zimmer Flats. $10 und aufwärts. 2024—2026 W. Ohio Str.

Zu vermiethen: Nordseite — Moderner Store und Basement. 2717 Lincoln Ave., Telephon: Harrison 6249.

Zu vermieten: 1¼ Acres Land, gut für Hühnerfarm; gebe Lease. Tongeln, 1647 Wells Str. faso

Zu vermieten: 9-Zimmer Flat, 2. Floor, Hammond Str., nahe Lincoln Park. Dampfheizung, Janitor; vom 1. Mai nur $40 per Monat. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, Janitor, 850 King Place, nahe Wellington Str. Hochbahn-Station. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, zum ersten Mai. 1257 N. Clark Str.

Zu vermieten: Store und 3 kleine Flats, neues Haus, sehr billig, gute Nachbarschaft. Auskunft 2509 West Chicago Ave.

Zu vermieten: Store, passend für Butcher, Schuster, Barbier, Reiniger und Färber, Logan Square. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. disa

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,didofaso*

Zu vermiethen: Zum 1. Mai, 7 Zimmer und Bad. 1257 N. Clark Straße. fa

Zu vermieten: Feiner Store, Fabrikgebäude hinten. 4312 Madison Str. misa

Zu vermieten: Ein Laden; geeignet für Candy-Store. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. dimisa

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat, $20; ein Flat für $15; heißes Wasser, Furnaceheizung; Erwachsene. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. frsafon

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Gas, Bad, an ruhige Leute. 2142 Osgood Str., unten. frsa

Zu vermieten: Großer moderner Laden mit Wohnzimmern und Basement; gute Lage; mäßige Miete. 1319 Belmont Ave. frsa

Zu vermieten: Schneidershop, Dampfheizung. 56 bei 25, auf allen Seiten hell. Niedrige Miete. 1546 Emma Str. frsa

Zu vermieten: Store, 3608 Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., mit Flat, Basement, neu dekorirt, sehr angenehm, feine Schaufenster, lebhafte Geschäftslage, mäßige Miete. frsafon

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; auf Wunsch Kost. 2287 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, an Frau oder Mädchen. 1912 Howe Str., Geist.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gemütliches Heim; alleinstehende Frau. 2051 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Str.

Verlangt: Boarders. 1660 Dayton Str., 1. Fl.

Verlangt: Roomers. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an anständigen Herrn. 1547 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer. 1548 N. Park Ave., Ecke North Ave.

Frau wünscht Mann oder Mädchen in Board. 1421 Hudson Ave., Flat 4.

Zu vermieten: Zwei besonders schöne, helle möblirte Zimmer, billig. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer. 439 North Ave.

Verlangt: Boarders und Roomers. 2446 Clybourn Ave., nahe Deerings Fabrik.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer billig an Arbeiter bei alleinstehender Wittwe. 245 North Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2043 Fremont Str., Flat 2. 13ap1wX

Zu vermieten: Zimmer an Ehepaar, billig. 823 Center Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes gemütliches Frontzimmer, billig. 113 Goethe Str., nahe Clark Str.

Boarder oder Roomer gewünscht für einfaches Zimmer mit zwei Betten, Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer, mit großem Kleider-Closet, an Herrn. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer; ruhiges Heim; geeignet für zwei Personen. 4636 Prairie Ave. fason

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren, Board auf Wunsch. 1133 S. Western Ave., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Schönes helles Bettzimmer; Flat 3. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont.

Zu vermieten: Frontbettzimmer mit Bad. 1404 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 58 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Sauberes gut möblirtes Zimmer, heißes Wasser und Bad, privat, gute Fahrgelegenheit, $1.75. 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen, heißes Wasser, separater Eingang zur Vorhalle, alle Bequemlichkeiten, billig. 511 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Zwei Roomers in Frontbettzimmer. 943 N. Robey Str. fason

Zu vermieten: Schön möblirte freundliche Frontzimmer. 1817 North Park Ave., nahe Lincoln Park. Jansen.

Zu vermieten: Frontzimmer, bei Wittwe. 621 Hinsche Str., 2. Floor. Sonntag vorzusprechen.

Deutsche finden schöne Zimmer. Woche $1.25. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. 13apr1wX

Frau wünscht anständigen Roomer. 2422 N. Halsted Str.

Vermiete feines Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. 1331 Artesian Ave.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str. (oben), nahe Southport. fami

Zu vermieten: Große und kleine Zimmer. 506 Rush Straße. fason

Roomer und Boarder von gebildeter deutscher Wittwe gesucht. Gute deutsche Küche. Elsie Wirth, 1153 Wells Str. dosa

Zu vermieten: Ein besonders schönes Zimmer. 2613 Princeton Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirte helle Küche und schönes großes Schlafzimmer für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles, neu möblirtes Frontzimmer, mit separatem Eingang, bei deutscher Familie. 1610 Grace Str., Ecke Marshfield Ave. frsa

Zu vermieten: Kleines, gut möblirtes Zimmer für Mädchen oder Frau. Preis $1.75. 328 Center Str. frsa

Verlangt: Boarders und Roomers. 20 N. Halsted Str. 11ap1wX

Roomers verlangt, von $1.00 an aufwärts. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleines Flat für 2 Erwachsene, Bad, Porch; Westseite oder Nordwestseite. Antworten mit Preisangabe. U 804 Abendpost. fason

Kinderlose junge Eheleute suchen Zimmer, möglichst mit Pension. Adr.: U. 808, Abendpost.

Alleinstehender Mann sucht reines, ruhiges Zimmer mit separatem Eingang, Nordseite, nahe Stadtzentrum. Offerten brieflich mit Preisangabe: Apotheke, 600 Wells Str.

Zu mieten gesucht: Auf Nord- oder Nordwestseite, Cottage mit Basement, geeignet für kleines Geschäft, wie Milch, Grocery, Candy, in deutscher Nachbarschaft; oder gegen kleine Anzahlung und monatliche Abzahlung zu kaufen. Genauen Preis anzugeben unter A. M. 20, Abendpost.

Gesucht: Fräulein wünscht Zimmer bei ruhigen Leuten, Nordseite. E. 626, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gut möblirtes Zimmer an Nordseite, mit oder ohne Board, bei alleinstehendem Herrn. Adr.: O. 360 Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher wünscht gemütliches Heim mit Kost, Wäsche und Bad, bei Wittfrau, Westseite. A. Berndt, 5956 Iowa Str., Austin. fason

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: 58 Jahre alter Mann, ohne Anhang; habe schönes Heim, $4,000; möchte in gleichen Verhältnissen eine Frau oder Mädchen treffen, in gesetztem Alter, um den Lebensabend zu beschließen. Sparsam und liebenswürdig Hauptbedingung. Briefe an Leopold Witt, 2737 Racine Ave., Chicago.

Heiratsgesuch: Eine intelligente deutsch-amerikanische israelitische Dame, angenehme Erscheinung, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in ähnlichen Verhältnissen zu machen, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Antworten in englisch oder deutsch erbeten. Adr.: E. 602 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Maschinist in den 30er Jahren, mit stetiger Arbeit und gutem Verdienst, wünscht bekannt zu werden mit einem achtbaren Mädchen oder jungen Wittwe zwecks Heirat, des Alleinseins überdrüssig. Antworten erbeten unter Adr. E. 615 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ab2,didofason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat; hochelegantes Sideboard billig. 943 Irving Park Blvd. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder am Sonntag Vormittag. fasomo

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 14mzdosadilm

Zu verkaufen: Parlor und Diningroom-Möbel. 326 Wisconsin Str. frsafon

Reise ab; verschleudere hochelegantes schweres Colonial Parlor Set mit echtem Leder; wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 12ap,1wX

Muß verkaufen: Inhalt von prächtigem Flat. $125 Parlor-Set $35, Couch, Rocker, $30 Rugs $18, Eßzimmer-Set, Davenport, Messingbettstelle, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Portieren, Gardinen; verkaufe sehr billig, sowie prächtiges neues $400 Piano, 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 9ap1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Räumungsverkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise verkauft werden, wir müssen Platz für andere Waaren machen. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Rockers, Sideboards, Buffets, Bettstellen, Springs, Matratzen, Oefen, Go-Carts etc. Verkaufsraum auf dem zweiten Floor. Jeden Abend offen.
Diesel's Storage Warehouse,
1631—1637 Nord Halsted Straße. 9ap2wX

Zu verkaufen: Baby Buggy und Crib in gutem Zustande, billig. Nachzufragen 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Gas-Backofen, Heizofen, Kochofen, Eisschrank. 1306 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein großer Kochofen, ein Zimmerofen und ein Fahrrad. Nachzufragen nach 4 Uhr. 1841 Lincoln Ave. fadi

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat und Leder Parlor Set, wie neu. Vorzusprechen am Sonntag von 10 bis 5 Uhr. 2646 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kinderwagen, so gut wie neu. 1701 Sheffield Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmern. 1321 Sedgwick Str., hinten.

Zu verkaufen: Kinderbett und Kinderwagen. 1701 W. Erie Str., Flat 2, Front.

Umzugshalber verkaufe ich spottbillig einige Betten, Dressers, Stühle und ein Gas-Kochofen; alles nur ein Jahr lang gebraucht. Vorzusprechen Sonntags, von 12 Uhr an. 417 St. James Place.

Zu verkaufen: Eisernes Bett mit Spring, $8. 821 Oakdale Ave.

Muß verkaufen: Elegantes Sideboard, kostete $175, Roll Top Schreibtisch, Bibliothektisch, Bücherschrank, Garderobenständer; zu Eurem eigenen Preise. Nachzufragen Sonntag. 848 Sheridan Road, Flat „F."

Muß verschleudert werden: 6 Zimmer Einrichtung, bestehend aus Piano, großer Wanduhr, Eßzimmertisch, Parlor Set, Bildern, Betten, Rugs etc. Flat 1, 3424 Elaine Place, zwischen Roscoe und Cornelia Str., ein Block westlich von Halsted Str. Sonntag Nachmittag von 2—6.

Zu verkaufen: Golden Oak runder Eßzimmertisch und 4 Stühle $10, 9x12 Lanark Rug $7.50, Weathered Oak Bücherschrank $4.50, desgleichen Bibliothektisch $4.00, großer Patent-Schaukelstuhl $5.00, alles neu gekauft vor ein paar Monaten; ungesäumtes Tafelleinen, Wholesale Preis; nur Vormittags. 625 Barry Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Gasofen und Gaslampe, billig. 2829 Burling Str., 2. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verschleudern: Unser prachtvolles, echtes Mahagony-Piano, ein Jahr gebraucht; kostete neu $450, für $100. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 13apr,1wX

$35.00 kaufen großen Victor Phonograph, viele Rekords und Kabinet, wert über $70, so gut wie neu. 3328 N. Robey Str. fason

Muß verkaufen: Upright Piano und Parlor Set, billig. [illegible]01 Beach Ave. 13apr1wX

Zu verkaufen: $400 Piano für $95, im besten Zustande, sehr schöner Ton; nirgends so billiges zu haben. Kommt schnell. Lange, 549 North Ave., Flat F. 12ap1wX

Zu verkaufen: $20 kaufen eine wertvolle Violine; schöner Ton. 1457 Sedgwick Str., Floor 2. frsafon

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11ap1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, nur einige Monate benutzt, keinen Gebrauch dafür, spottbillig für baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9ap,1wX

$45 kaufen Upright Piano einschließlich Stuhl und Decke, wie neu, 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 3ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3ap1mtX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7ap*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bruteier von Rhode Island Reds und braunen Leghorns. F. Holz, Downers Grove, Ill., R. F. D. 2, Box 1 A.

Zu verkaufen: Zwei schwere und vier leichte Pferde, zehn Doppel- und fünf Expreß-Geschirre, zwei Buggies mit großer Box. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein kleines Pferd, 1100 Pfund schwer. 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel. 1652 Bissell Str.

Muß verkaufen: Leichtes Ablieferungs-Pferd, Geschirr und Wagen, $50, sowie schweres Pferd und Geschirr, $40. 1858 Burling Str., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Feiner Vestibule Turntable Top Bäckerwagen, Deichsel und Schaft, $75. 2708 N. California Ave.

Zu verkaufen: Scotch Collie. Nachzufragen 1426 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, auf Probe. 2421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Black and Tan Puppies, $5 bis $7. 2875 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Gute, schwarze Farm-Mähre, 1200 Pfund schwer, 10 Jahre alt. 5959 South Centre Ave., Butcher Shop.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Gewicht 1200 Pfund, billig. 554 N. 48. Ave.

Zu verkaufen: Gute Stuten und Pferde, 1200 bis 1500 Pfund. Top, starke Truck. Pickle Factory, 2044 Belmont Ave. fason

$90 kaufen ein gutes Pferd, 8 Jahre alt, 1100 Pfund. 3717 S. Hermitage Ave.

$4.00 kaufen weißen Pudelhund; guter Aufpasser. 4309 N. Irving Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gespann, Wagen und Route, verdient $6 den Tag. Thompson, 2843 N. Halstad Str. fason

Zu verkaufen: Wegen Fortziehens, 12 junge Hühner und Waschmaschine. 54 W. Huron Str.

$165 kaufen 2600 Pfund schweres Gespann, Geschirr, Van, billig. 2255 Chicago Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Muß 2 gute große Arbeitspferde billig verkaufen. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Rasse Cockerel Spaniel Hunde, 6 Monate alt. 1528 Hudson Ave., 2. Stock.

$85 kaufen gutes, schönes, treues Pferd, 1050 Pfund, Paneltop Wagen und Geschirr. Kein Gebrauch dafür, habe Auto. Frank's, 115 West Oak Str.

Zu verkaufen: Boston Bulldog, 11 Monate alt, gut abgerichtet, $15. Humann, 1676 Edgewater Ave.

Muß verkaufen: Doppel-Harneß und leichtes Expreßwagen. 3815 N. Marshfield Ave.

7 Great Dane Puppies oder 7 dänische Dogge (Puppies) zu verkaufen: Preis $10. John Diefenbach, 2453 Cottage Grove Ave. Telephon: Calumet 5171. fason

Zu verkaufen: Billig, ein leichter Expreßwagen, doppeltes und einfaches Geschirr. 2109 Flournoy Str. fason

Zu verkaufen: 5 englische Beagel Puppies. 64. Ave., Dunning, Ill., 2 Häuser nördlich von Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Frische Milchkuh. Dornfeld. 4511 Parker Ave., 1 Block südlich von Diversey.

Zu verkaufen: Spitz Bullterrier, schwarz und Tan, $5; Pedigreed Boston Terrier, $15. 2231 Michigan Avenue. didosamo

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Verkaufe Bruteier von Rhode Island Reds. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1530 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1253 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Welt ohne Männer."
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „The Three Twins."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „A Kentucky Romance."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender — | — Adolph Bender
509—511 Milwaukee Ave. 514—516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures— —Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders S. O. B. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
6apsasomomi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodfind,
6038 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10oktdibofa*

Verkaufe billig: Schmiedewerkzeug, Vorrat an Holz, Eisen- und Hufbeschlag-Material. Vermiete die Werkstätte. 5115 Loomis Str.

Gewünscht: Ein Cabinetmakers Bench und Handwerkszeug; muß ein Bargain sein. 1935 Süd Albers Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen. 4012 Armitage Ave. dosa

Zwei große Geldschränke zu verkaufen, sehr billig; wegen Umzugs in ein neues Gebäude mit Sicherheitsgewölbe. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7apr,1wX

Office Partitions sehr billig zu verkaufen, Quarter Sawed helles Oak, der obere Teil aus Glas; ebenfalls zwei große Geldschränke und feine Telephone Booths, billig; verziehen in ein neues Gebäude und verschleudern es. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7apr,1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler- u. Schuhmacher-Nähmaschinen. Nehme gebrauchte Maschinen in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Raemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Waggonladung Kleinholz. Eichen, billig. Auskunft in der Fabrik-Office: Canalport Ave. und Johnson Str. famonmo

Zu verkaufen: „Cow Beets", Lincoln Ave., und Bryn Mawr Ave., auf der Farm. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273.
3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einbrüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1812. 8mj*

G. F. K. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $5.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mj*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

An Privatleute! Ich gebrauche sofort $500 oder mehr, für ein Jahr. Bezahle 7 Proz. Zinsen; gute Sicherheit. Adr.: O. 358 Abendpost. saso

Geld zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigentum. Adr.: E. 644 Abendpost.

Wünsche $1000 zu leihen auf mein Eigentum, Nordseite, erste Hypothek, zahle 6 Proz. Adr.: E. 635 Abendpost. frsason

Geld zu verleihen auf wöchentliche Abzahlungen. Frenkel, 1907 Potomac Ave. dofrsasonmo

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mj*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*3

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranz Savings Bank, 2041 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10fs*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wichtig für Saloonkeepers. Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer:
P. O. B. 185, North Chicago, Ill. frsasonn

Fleischer Achtung!
Muß sofort verkaufen, gut gelegenen und gut zahlenden Fleischmarkt; neben einer erster Klasse Grocery; das feinste Set Fixtures, wie Tile Front Butcher Box, mit Partition und Marmor-Top und Tile Front Counters, eingebaute Tile Front Office, Railing Cornbeef Tray etc., etc. Dies ist eins der feinsten Sets Fixtures in Chicago; will es beinahe verschleudern um schnell zu verkaufen; wenn gewünscht verkaufe auf Abzahlung. 4069 Elston Ave., nahe Ridgeway.

Zu verkaufen: Ein etablirter Saloon zu Tinley Park, Illinois, 23 Meilen von Chicago; Wohnzimmer damit verbunden. Ebenfalls Sommergarten und Halle mit Bühne, geeignet für Tanzvergnügungen oder theatralische Vorstellungen, Piknikplatz, Kegelbahn, Eiscream und Obstständer am Platze. Elektrisches Licht und modern in jeder Beziehung. Gute Fahrgelegenheit nach und von Chicago. Ein reizendes Angebot für sofortigen Kauf. H. Vogt, Tinley Park, Illinois. 7aplwX

$600, teilweise Abzahlung, kaufen besten Delikatessen- und Grocery-Store auf der Nordseite; wirklicher Wert $1000, Familienangelegenheiten erfordern aber sofortigen Schleuderverkauf; fünf schöne Zimmer und Bad; verkaufe auf Wunsch auch die Fixtures sehr billig. 2034 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Wholesale und Retail Meatmarket und Wurstfabrik, einer der besten Plätze in Chicago; Verkäufe durchschnittlich $2500 die Woche; gute Einrichtungen, Pferde, Wagen, Eismaschine und alles Nötige, um ein großes Geschäft zu führen; Preis $4500. Frank B. Cleveland, 115 S. Dearborn Str. samodosa

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen-Store in deutscher Nachbarschaft, Nordseite, keine Konkurrenz, habe drei Plätze, muß einen verkaufen für $185. Nachzufragen 2677 oder 2915 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöner kleiner Grocerystore, Nordwestseite, $250. 2634 Berlin Str.

Zu verkaufen: Saloon. 845 North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, 4 Zimmer bezahlen Miete. Nachzufragen 62 W. Chestnut.

Zu verkaufen: Theater an Milwaukee Ave., $50 wöchentlicher Profit. $1800. Sowie andere gute Nordseite-Theater. Baker Co., Zimmer 609 105 S. Dearborn Str. Central 3564.

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, 26 Zimmer, zentral gelegen, passend für alleinstehende Frau. Adr.: U. 801, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäft; großer Reingewinn; auf der Nordseite; $1400 erforderlich. Adr.: U. 800, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Saloon, billig; vier Jahre Lease; verkaufe anderer Geschäfte halber. Adr.: U. 814, Abendpost.

Zu verkaufen: Flat von 6 möblirten Zimmern; Roomers; verlasse Stadt. 1708 Wells Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Ein Candy-Geschäft, spottbillig; begebe mich auf's Land; gegenüber einer Schule, die tausend Kinder besuchen. Nachzufragen Sonntag und Montag von 11 bis 2 Uhr. 520 East 35. Str.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Store, $20 bis $25 Einnahme. Nachzufragen bei Wenzel, 1954 George Str., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: 5c und 10c Laden und Reinigungs- und Färberei-Geschäft; muß gleich verkauft werden, krankheitshalber; billige Miete. 1946 N. 40. Ave. fason

Zu verkaufen: Ein altes Kohlen- und Futtergeschäft. Abends nach 7 Uhr nachzufragen. 1059 N. Robey Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Restaurant, vollständig; billig, wegen Krankheit. 1818 W. Harrison Str. fafo

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Laden auf der Nordseite, deutsche Nachbarschaft. Wollen aufs Land ziehen. Adr.: E. 631 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Store-Bäckerei; Einnahme nicht unter $40; kann sich jeder überzeugen. Adr.: E. 625 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant und Boardinghaus, Krankheits halber; 8 Zimmer, alle besetzt; Preis $275. 5504 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Eine Saloon-Licens. 1483 Clybourn Ave. saso

Gute Gelegenheit für einen verheiratheten Bäcker. Die Frau muß im Geschäft bewandert sein. Kann auch einen Platz kaufen, wenn gefällt. Habe zwei Stores. Offerten: E. 628 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Schuhladen mit Reparaturshop und Wohnung; etablirt über 20 Jahre, für $975, Vorrath und Fixtures. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: O. 363, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Eck-Wirtschaft, im Mittelpunkte der Stadt gelegen, krankheitshalber sehr billig. Adr.: D. R. 709, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Vollständig ausgestattetes Hotel im Geschäftsbezirk; gutgehendes, lang etablirtes Geschäft; lange Lease; keine Agenten. Nur Leute, die kaufen wollen, mögen vorsprechen. Mrs. Walker, 176—182 Nord Fifth Ave. 13ap1wX

Bargain! $285 kaufen alt etablirten Zigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery- und Zeitschriften-Laden. 2103 N. Halsted Str., zwei Thüren nördlich von Garfield Ave.

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnzimmern, passend für irgend ein Geschäft. 2512 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute Ecke, wegen anderem Geschäft. Adr.: E. 608, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bäckerei und Icecream Parlor, Freezer und Motor, billig für Baar. 3456 West 63. Str. 9,11,13,15,17,18ap

Gutes Schneidergeschäft ist billig zu verkaufen; gute Gelegenheit für Deutsch-Ungar. Vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. dibofa

Zu verkaufen: Sofort, Sanitäre Bäckerei, 2 Faß Teigmischer; 2 Pferde, 7 Jahre etablirt, einzige Bäckerei in Nachbarschaft, wegen Todesfall; Inventur $2000, verkaufe für $1200. Opitz, 6111 Norwood Park Avenue. bidofa

Zu verkaufen: Kleine, gewinnbringende, erstklassige Bäckerei, in bester Lage auf der Nordseite. 4419 Evanston Ave. bidofason

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: J. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Hotel Glenn, 515 N. Clark Str., ist billig anderer Geschäfte wegen zu verkaufen; alles vermietet; großer Reingewinn. frsa

Gute Gelegenheit, Saloon mit Einrichtung zu übernehmen; vermiete vom 1. Mai an. Nachzufragen bei C. W. Ewert, 4053 26. Str. frsason

Butcher Shop zu verkaufen, 18 Jahre etablirt, mit Fixtures und Gebäuden. 3054 Allen Ave., nahe Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Saloon. Wegen vorgeschrittenen Alters will ich mich von dem Geschäft zurückziehen; bin 17 Jahre in diesem Platz; ist eine Goldmine. Mit oder ohne Lizens. Gebe gute Lease. Kommt und seht Euch diesen Platz an.— Adr.: E. 617 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Route. 2503 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig, gegen baar, ein alt etablirter, gutgehender Saloon in dicht besiedelter Nachbarschaft. 1257 N. Maplewood Ave. fsso

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, habe auch Ecklot an der Nordseite, passend für Bäckerei. Zu erfragen: 4513 Elston Ave., nahe Montrose Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Saloon, zweistöckiges Haus, eigene Lizens, will mich vom Geschäft zurückziehen, krankheitshalber, Südseite. Adr. O. 339 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Barbier Shop. — Billig. 1024 Center Str., Ecke Osgood. 11ap11wX

Zu verkaufen: Fünf Cents bis 25c Store; Nordwestseite; seltene Gelegenheit. Adr.: R. 470, Abendpost. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig. Tel. Graceland 3834. mifrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, ein gutgehender Meat Market und eine altetablirte Elektriker-Werkstätte; habe zwei Geschäfte; muß billig verkaufen. 916 Wells Str. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. mi—son

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Guter Platz. Auskunft erteilt: 1400 S. Western Ave. 10ap1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; verkaufe Fixtures separat. 2514 Chicago Ave. dofrsa

Verkaufe Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnisse. Adr.: R. 450 Abendpost. 9ap1wX

Verkaufe wegen Verlassens der Stadt: 10-Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park, Miete $35; Preis sehr billig. — 8 Zimmer möblirtes Flat, LaSalle Ave., nahe North Ave.; ein Bargain! 1331 LaSalle Ave. frsasonmo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuh-Repairshop. 2646 Lake Str. dofrsafo:

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Roominghaus, bei Lincoln Park, Miete $35, Einnahme $75 monatl., alles besetzt, 3 Zimmer reservirt, billig. Lange, 704 Dearborn Ave. 10ap1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber gesucht, mit wenig Kapital, in gutgehendem Geschäft. Adr.: U. 807, Abendpost. fason

Fleißiger, nüchterner, lediger Mann mit $200 bis $300 Kapital oder Pferden und Wagen als Partner in Eis-, Kohlen- und Expreßgeschäft. Adr.: E. 638, Abendpost.

Partner verlangt für etablirte Patent Automatic Bowling Alley Fabrik mit Carpentershop und Tischlerei, Baue für Vergnügungs-Parks, Hälfte Profit. Ungefähr $3000 nötig. P. Makrah, 1445 Larrabee Str. Phone North 1722. 12ap,1wX

Stiller Teilhaber mit $1000, für gutes Geschäft gewünscht. 20 Prozent Verdienst. Beste Referenzen. Adr.: U 803 Abendpost.

Teilhaber gesucht für rotierende Dampfmaschine; Erfolg sicher. Schnur, 2314 Southport Ave. sasonmo

Teilhaber verlangt, mit $1000, in gutzahlendem Geschäft; will noch ein weiteres Geschäft eröffnen; brauche einen Mann, der ein Geschäft führen kann. Adr.: H. 719, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Homemade Hair Tonic, welches nur aus Kräutern und Baumrinde hergestellt ist, kann mit Garantie verkauft werden. Jeder kann sich bei mir überzeugen. Eins nur gegen graue Haare, ein anderes für alle Farben, für schwache Haare und kranke Kopfhaut, ist jetzt zu haben in allen Apotheken an North Ave. und Wells Str., (Wahlteich), Ecke Center, bei Mertes, Ecke Wellington und Southport, und bei der Fabrikantin, 2248 N. Halsted Str., 2. Flat, 50c u. $1.00 per Flasche.

Eine gute Sopran- oder Alt-Sängerin gesucht; gutes Engagement. Vorzusprechen Samstags, Sonntags, Montags. 1960 Howe Str.

Aeltere Wittwe möchte gerne ein kleines Kind in Pflege nehmen. 426 W. 25. Place. fason

Vergeßt nicht, für Feuerversicherung vorzusprechen bei Charles Heintz, 2007 N. Halsted St.

Uebernehme Painter- und Decoratingarbeiten zu mäßigem Preis in Kontrakt, innen und außen. 943 N. Robey Str., oder 945 Milwaukee Avenue. 13ap1wX

Indien! Danke schön, verbleibe Gentleman. Bitte um eine Aussprache, soll auf Wunsch letzte sein. Nicht herzlos absagen. Können Platz und Zeit durch Blatt bestimmen, eventuell Wochentag. Absolut keine Gefahr.

Ich baue Häuser von $750 an. Doch übernehme alle, noch so klein, sowie jede Carpenter-Arbeit. 3419 Irving Park Blvd. Tel. Irv'g Park 5459. fason

Mr. Stuhlpfarer fr. soll Belannte „Stock im Eisen" aufsuchen. 2432 Belmont Ave.

Ledige Damenschneiderin kann mit als Teilhaberin oder für sich selbst einen guten Platz bekommen, aber nur solche, die ihr Geschäft versteht und Empfehlungen hat; Geld nicht erforderlich. Adr.: O. 361 Abendpost.

Painting, Tapezieren billig und gut ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Phone: Wellington 8967. 30mzsamomilm

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

Zementarbeit aller Art, beste Ausführung garantirt, bei den billigsten Preisen. Krimmel, 324 Tell Court, nahe Sedgwick Str. dofason

Gardinen werden sauber gewaschen und gespannt, beste Arbeit garantirt. Auf Wunsch abgeholt und abgeliefert. 2837 W. Noble Ave. dofason

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Phone: Lincoln 6914. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 18mzmodojalm

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Painter wünscht Privatarbeiten, zu mäßigem Preis. J. Gablatsch, 1916 Howe Str. frsason

Painter, Kalsominer, Tapezierer wünscht Privatarbeiten, innerhalb und außerhalb der Stadt, zu mäßigem Preis; Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. frsason

G. Balla & Co., 1445 Larrabee Str.
Beste Kutschen- und Wagen-Reparaturen.
Alle Arten Eisen- und Holzarbeiten ausgeführt.
Neu eröffnete Werkstätte. Tel.: North 1722. 12apr,1wX

Kammhaar verlangt, genau passende Zöpfe. Postbestellung. Braut-Frisiren. — Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. frsa

Frostbeulen und Warzen positiv entfernt; deutsche, schmerzlose Fußarbeit. — Uhl, Expert - Chiropodist, 21 Ost Van Buren Straße, Isabella Gebäude. ap12,1wX

Suche Rudolph Bardr. Stephan Lenzi, 3401 Flournoy Str. dofrsa

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 20mz,bidofon,1mo

Neuer Zement-Kontraktor empfiehlt sich den geehrten kleineren und mittleren Hausbesitzern in Vororten von Chicago als Concrete Sidewalk Contractor; auch Brickladen und Plaster Reparaturen werden gut ausgeführt. M. Rensner, 1036 Orleans Straße. 8ap1wX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Preisschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Thos. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jaja*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Modernes 2 Flat Brickhaus an Paulina, nahe Addison, nur $5200. Adr. E. 634 Abendpost.

Zu verkaufen: Nur $3700, hübsches zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Concrete Basement, Bad, Gas, Furnaceheizung, Lyman Ave., östl. von N. Robey Str. oder N. W. „L" Station, $500 Baar und Rest auf monatliche Abzahlung, 33⅓ F. Lot.
John Heim, alleiniger Agent,
3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3500, hübsches 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Clifton Ave., nahe Belmont Ave. N. W. „L" Expreß Station; $500 Baar und Rest auf leichte monatliche Zahlungen. fason
John Heim, alleiniger Agent,
3148 N. Ashland Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Ein schuldenfreies 3stöck. Brickgebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, mit großer Garage hinten, 50 bei 125 Fuß Lot, nahe Lincoln und Belmont Ave., wünsche Nordseite 6 Flats Gebäude und übernehme oder zahle Unterschied in Baargeld. saso
John Heim, alleiniger Agent,
3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3500, eine moderne 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, Heißwasserheizung; nahe Addison Str. N. W. „L" Station; $500 Baar und $30 per Monat, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $500 Baar und Rest $22.50, einschl. Zinsen, kaufen hübsche große 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Lincoln Ave. oder Belmont Ave. Carlinien, oder N. W. „L" Station; Preis $2500, oder nehme Lot als Teilzahlung. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $7000, schönes Brickhaus, mit zwei 5-Zimmer und einem 6-Zimmer Flat; Bad, Gas; östlich von N. Clark Str.; nahe Northwestern Edgewater Station; $800 Baar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Für $2650, neue, große 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; nahe Diversey Boul. und Southport Ave.; $200 Baar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Brickhaus und Halle; gutes Basement; billig. 1937 Wilmot Ave. Goldbach, Eigentümer, 1663 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Oakley Ave., nahe Grace Str. Auskunft in 2117 Irving Park Blvd., Store.

1426 Warner Ave., nahe Clark Str., 2—6 Zimmer modernes Gebäude, elektrisches Licht etc., $4900. August Lorpe, 820 North Ave. 13ap1wX

Nahe Burling Str. und Belden Ave., 3-stöck., 3—7 Zimmer Brickgebäude, Lot 36 bei 126, — Preis $9000 oder macht Angebot. August Lorpe, 820 North Ave. samo

3-stöck. Brick Geschäftsgebäude und Grocery-Geschäft, nahe Perry und Roscoe Str., Preis $16,000, tausche für kleineres Gebäude. — August Lorpe, 820 North Ave. fason

Vertausche 2 Häuser und 2 Lotten, Concord Place, Preis $6000, für 20 oder 30 Acker Farm in Wisconsin, nicht höher als $2000. Lorpe, 820 North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Eigentümer benötigt Geld; Brickhaus, mit Store und 7-Zimmer Wohnung, an Cleveland Ave.; Miete $28; Preis $4300. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Muß sofort verkauft werden: Ein Eckhaus, mit zwei Wohnungen, Heißwasserheizung, nebst Stall; nahe Belmont Ave.; Miete $612; $4250. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Cottage und zwei-Flat Haus; 50 Fuß Lot; östlich von Ravenswood, nahe Hochbahn und Straßenbahn; Miete $62 monatlich. Eigentümer: Emil Keller, 3843 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain! Laden an Lincoln Ave.; 5-Zimmer Wohnung, 6 Zimmer Flat; billig; bringt $46 Miete; zu erfragen 2934 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Billig! Ein dreistöckiges Brickhaus, nahe N.-W. Hochbahn. Adr.: A. M. 661 Abendpost.

Zu verkaufen: Seminary Ave., nahe Garfield; Stein-Flatgebäude mit einer 4- und drei 6-Zimmerwohnungen. Preis $9500. August Lorpe, 820 North Ave. fasomi

Zu verkaufen: Wilson nahe Lincoln Ave., neues 2—6-Zimmer Steingebäude; Lot 30 bei 158; Preis $7000. August Lorpe, 820 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: George Str., modernes 3—6-Zimmer Brickgebäude, $7700. Lorpe, 820 North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Mohawk Str., nahe North Ave., 3stöckiges 3—6-Zimmer Brickgebäude. Lot 37 bei 125; $8000. Lorpe, 820 North Ave. 13ap1wX

Zu verkaufen: Lincoln Ave., nahe Center Str., 3—5-Zimmer modernes Brick- und Framegebäude; Preis $4600; Miete $47. Lorpe, 820 North Avenue. fasomo

Zu verkaufen: Nahe Grace und Robey Str., 3stöckiges Eck-Geschäftsgebäude; Lot 60 bei 125; Preis $18,000. Lorpe, 820 North Ave. 13ap,1wX

$1000 Baar kaufen Haus mit vier 4-Zimmer Flats; Miete $50 monatlich; Preis $4600; an Fremont Str. F. Ruehl, 602 North Ave. 18apr,1wX

Zu verkaufen: Nr. 1874 Howe Str., zweistöck. 5-Zimmer Flat-Brickhaus; 1872 Howe Str., zweistöck. Framehaus, 7-Zimmer Flats, zwei Lotten. Nachzufragen bei Martin Engel, 1834 Larrabee Str. fason

Zu verkaufen: $1000 Baar und Rest auf monatliche Abzahlungen kaufen moderne 9 Zimmer Residenz, Brickbasement, 37½ bei 150 Fuß Lot, Wilson Ave., nahe N. Robey Str., Ravenswood „L" Station, Preis $6500.
John Heim, alleiniger Agent,
3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $6000, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, mit moderner 5 Zimmer Cottage hinten, Ravenswood N. W. „L" Station u. Lincoln Ave. Carlinie. $1000 Baar u. Rest nach Belieben. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

— Große Bargains! —
Zu verkaufen: 2stöckiges Steinfront Haus, modern, Furnaceheizung, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, Leland, östlich von Lincoln Ave.; Preis $6800.

2stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, Wasserheizung, modern, Lot 30 bei 125, 1 Block von Hochbahnstation; Miete $860 das Jahr; Preis $7200.

3stöckiges Steinfront, drei 6 Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125, östlich von Lincoln Ave.; nehme Nord- oder Westseite Lot in Tausch; Miete $1000 das Jahr.
Aug. Schulze & Co., 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, 3819 N. Irving Ave., 7-Zimmer Wohnhaus, Brick Basement, Furnace, Laundry; 30 Fuß Lot. Tel. Lake View 3829.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Brickhaus. Furnace-Heizung; Combination Fixtures; Lot 37½ bei 125. 1830 Grace Str., 1. Flat. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Schönes 7-Zimmer Haus, neu tapezirt; ein schönes Hühnerhaus; Lot 37½ bei 125. 2031 Montrose Blvd.

Zu verkaufen: Brickhaus, 2 Flats, 6 Zimmer. O. Elling, 1924 Dayton Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges Haus, 40 bei 65, Lot 50 bei 135, passend für Boarding- oder Roominghaus oder leichte Fabrik. 2478 Clybourn Avenue.

Muß verkauft werden: 3stöckiges Brickhaus, gute Lage, $6500; Miete $780; Hypothek $3000. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Beinahe neues Eck-Brickhaus, nahe Lincoln Ave., 2 kleine Flats, $4400; $1650 Baar. Chas. Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Brickhaus in guter Geschäftsstraße, Store mit Zimmern, oben 7 Zimmer Flat, $5000; Miete $636. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahogany Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block bis zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5500, $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. samodimidofr.

Zu verkaufen: Billig. 1529 Melrose Straße, nahe Ashland Ave., 2stöckige Frame 5-Zimmer Flats. Nur $2675. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig—1445 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 7-Zimmer Frame Cottage, nur $1975. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1448 Wolfram Str., nahe Perry Str., 2stöck. Frame 5-Zimmer Flats, Bargain. Macht Offerte. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3321 Herndon Str., nahe Roscoe Str., modernes 9-Zimmer Framehaus für 2 Familien; nur $2075. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen, billig: 2444 Winona Ave., nahe Western Ave., moderne 2-stöck. Frame 5-Zimmer Flats, Backstein-Basement, Lot 30 Fuß, nur $4300. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Modernes 6 Flat Brickhaus nahe Wellington Hochbahnstation und Sheffield Ave. und Halsted Str. Straßenbahn, 7 Zimmer jedes, Dampfheizung, Gas und elektrisches Licht, erster Klasse Mieter, Preis $22,000; nehme 2 Flat Brickhaus als Teilzahlung für Besitzrecht. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Frame Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Oakley Ave., nahe Winona Str., Lot 37½ bei 125, nur $3000; monatliche Zahlungen; Bargain. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Bargain, wegen Todesfall — 8-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement; Furnace; Wellington Str., Lake View; Preis $2950. Adr.: E. 636 Abendpost.

Zu verkaufen: 3624 Racine Ave., 2stöckiges Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flat, 2 Furnaces, alles modern, Lo. 30×125.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision!

30 Fuß Lots. Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalischenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußboden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2750. $300 Baar, $15 monatlich.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave.; täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue. sami

Zu verkaufen: Bargain in Cottages:
$2000 kaufen eine feine 4-Zimmer Brick-Cottage; Bad und Gas. Seht Euch 3740 N. Mozart Str. an. Handelt schnell!
$500 Baar kaufen moderne 5 Zimmer Frame Cottage, mit feiner Sommerküche, ebenso feines Hühnerhaus, Berteau Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $3000. Bargain.
$300 Baar kaufen neue moderne 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, Bad und Gas, Preis $3100. Seht Euch 4024 Campbell Ave. an.
Moderne 7 Zimmer Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, 2123 Bradley Place, Preis $3800. Seht diese an.
Moderne 7 Zimmer Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung. Grace Str., Preis $4100.
Milchleute Achtung! Moderne 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, Heißwasserheizung, feines Milchhaus, einschl. sämtlicher Maschinerie, auch hübscher Stall, Wagen Shed, 2 Pferde, 3 Wagen und feine Route, Lot 37½ bei 125. Preis $5800. Alles vollständig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargains in modernen 2 Flat Brickhäusern:
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Grace Str., Preis $5400
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Irving Ave. 6000
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Robey Str. 6200
2 Flat Brick, je 6 Zimmer, Furnaceheizung — Addison Str. 6200
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot, Wabeland Ave. .. 6600
2 Flat Brick, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Lincoln Str.... 7300
2 Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, an Seeley Ave.; Preis 7600
2 Flat Brick, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, Preis $7600, Seeley Ave. 7600
Habe andere Bargains in Cottages, Residenzen, unbebauten und größeren verbesserten Grundstücken.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wirkliche Bargains:
2stöckige 8 Zimmer Cottage, fast neu, an Cornelia Ave., nahe Robey, nur.... $2900.00
2stöck. 2—5 Zimmer Brick Gebäude an Dayton Str., nahe North Ave., nur $3200.00
2½stöck. 3—4 Zimmer Haus, modern, an Fletcher Str., nahe Southport, nur $3500.00
2stöck. 2—5 Zimmer Haus, modern, an Marshfield Ave., nahe Grace, nur.. $3700.00
2stöck. 4 und 5 Zimmer Haus, Brickbasement, modern, an Hermitage, nahe Grace, nur $3900.00
H. F. Heinz, 224—25, 3166 Lincoln Ave. fason

Muß sofort verschleudern: Mein zweistöckiges modernes Frame-Wohnhaus und Barn; Einkommen $35 monatlich, 2108 Lewis Str. gelegen; ferner mein seit 27 Jahren etablirtes Grocery-Geschäft; ausgezeichneter Umsatz; keine Konkurrenz; muß auch mein Pferd, Expreßwagen, Topwagen, ein feines Surrey und Geschirr verkaufen; kann alles einzeln gekauft werden, zu einem sehr mäßigen Preis, da ich aus der Stadt abreise. Man spreche vor. 2100 Lewis Str. Telephon: Lincoln 6693. dofrsa

Offerire folgende Bargains:
2 Flat Framehaus, Bernard Str., nahe Irving Park u. Elston Ave., 50 F. Lot..$2850
2 Flat Brickhaus an Erie, nahe Western Avenue 3250
3 Flat Brick und Frame, nahe Clark Str. und Montrose Blvd. 3850
Nur kleine Anzahlung nötig. Sprecht vor und macht Offerte, Samstag oder Sonntag vor 5 Uhr.
H. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsason

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges je 6-Zimmer Flatgebäude, Furnace; Steinfront, nahe Northw. Paulina Str. Hochbahnstation; Preis $5500; Baar $2500. Adr.: E. 642 Abendpost. fason

Der größte Bargain an Irving Park Blvd., nahe Northwestern Eisenbahn und Northwestern Hochbahnstationen, 2stöckiges Brickhaus, Steinfront, 6—6 Zimmer, Furnaceheizung, Preis nur $5500. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Kosige 5-Zimmer Cottage, zwei Lotten; Gas, Wasser, Closet; leichte Abzahlungen; $1700. 2717 Maplewood Ave. frsa

Muß verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit 4 Flats, Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., bei geringer Anzahlung, billig. F. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave., Tel. North 1310. frsasomo

Zu verkaufen: Store, mit Dampfheizung; 405 West Division Str.; guter Transfer Permit für Straßenbahnen. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Str. frsason

N. Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., neues 2stöckiges Framehaus auf Konkret-Basement, 5—5 Zimmer, Gas und elektrisches Licht, Lot 30 bei 125, Straße gepflastert, Preis nur $5200. Macht Offerte.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges und Basement-Brickhaus an George Str.............$4500
Schönes zweistöckiges und Attic Framehaus, auf Brick, 3 Wohnungen, Melrose Str.....$3650
Schönes zweistöckiges und Attic Framehaus, 3 Wohnungen, an Robey Str.............$3600
Schöne 6 Zimmer Cottage an Roscoe Straße, für.............$2400
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: 15-Flat-Gebäude. Ofenheizung S. W. Ecke Robey und Byron Str. dosa

Zu verkaufen: Billig, vier-Zimmer Haus und Lot. 1839 Bissell Str., drei Blocks westlich von Halsted Str. und einen Block nördlich von North Ave. fason

$4500 kaufen modernes Steinfront-Gebäude, nahe Addison Str. „L" Station, Lot 37 bei 125, Miete $1380, Mortgage $6500.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — bidosa

1959 Osgood Str., dreistöckiges Brickgebäude und Cottage dahinter, Miete $624. Preis $5500. Macht Offerte
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — bidosa

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement modernes Brickgebäude, nahe North Ave. Miete $792. Preis nur $7000.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. —

N. Western Ave., nahe Montrose Ave., 5 Zimmer Cottage, Lot 25 bei 125, Preis $3200; $200 oder $300 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein 6-Zimmer Haus, mit Eck-Lot, an Berteau Ave., nahe Western Ave.; $2800; Teilzahlung.
F. C. Schultz, 1755 Newport Ave. bidosa

Sehr preiswert: Gutes 3-stöck. Brickhaus, Basement, 3 Flats, 6 und 7 Zimmer, Bad, Miete $748; nahe Center Str., $7300. mi—sa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

2 Flat Steinfront, solid gebaut, nahe Edgewater Place und Clark, bedenkt, nur $5700. Ebenfalls 2 Flat, Winona nahe Clark, $5500. Kommt und besichtigt diese Bargains. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zu verkaufen: 3stöckiges 5 Zimmer Flatgebäude und kleine Cottage. 826 N. Hermitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Marshfield Ave., nahe Clybourn Ave., 3—5 Zimmer Haus, $3900. Frank Fetsch, 1969 Dayton Str. mi—sa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes Heim, in Chicago, billig; Eigentümer reist nach Oregon ab; Lot 30½×125 Fuß. 1810 Belle Plaine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 4354 Roscoe Str., zweistöckiges Flatgebäude, auf Konkret-Basement; großer Trockenboden; Lot 50×125; muß verkaufen; leichte Abzahlungen. F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str., Eigentümer. 12apr,1wX

Spottbillig! Wunderschönes, neueres Haus, 50 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Bad, nur $3750; kleine Anzahlung. mi—sa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Zu verkaufen: Baustelle, 50 bei 125, Kimball Ave. Berteau, Zement-Seitenwege, Wasser, Sewer, Gas, $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Telephone Irving Park 8189. 9ap1wX

Bargain: Sehr hübsches Haus, drei 6 Zimmer, Bad, Miete $636 jährlich; nur $5200, nahe Racine und Lincoln Ave. mi—sa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Suche zu kaufen: Ein schönes zwei-Flats Brickhaus oder gutes Holzhaus, mit Brick-Basement; nördlich von Fullerton Ave., östlich von Robey Str.; besitze $1500 Anzahlung. Adr.: R. 480, Abendpost. dosa

1848 Wolfram Str., schöne 6 Zimmer moderne Cottage, großes Basement und Attic. Preis $2600. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. Geo. J. Kappes, 3180 N. Clark Str. bidofa

Nordwestseite.

Bargains! 3-stöck. Brick, drei 6 moderne Zimmer, Lot 50×135; Fullerton Ave. nahe Milwaukee, $7800.
Feine moderne 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung; Ecklot, 37½×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $3400.
$300 baar kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $2000.
Neues 2-stöck. Brick, zwei 6-Zimmer moderne Flats, Furnaceheizung, Lot 33×125, $6500.
Neues 2-stöck. Stukko, 5 u. 6 moderne Zimmer, Furnaceheizung, Lot 32×125, Asphaltstr., $6000
Feines 2 Jahre altes Brick, 6 u. 7 moderne Zimmer, Heißwasserheizung, Asphaltstr., $6400.
Feine moderne 7-Zim. Residenz, Furnaceheizung, Lot 30×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt, nur $3500.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. Sonntags offen. frsason

Drei Besondere Bargains!
Fünf Zimmer Cottage, 1725 Keenon Straße, Straße gepflastert, Preis $1800. Baaranzahlung $500 bis $1000; Rest auf monatliche Abzahlung oder Hypothek. —
Eine drei Zimmer Cottage, auf großer Eck-Lot 65×127 Fuß, Ecke School und N. 44. Ave., nur $1300; Anzahlung $500, Rest monatliche Abzahlung von $10 oder mehr. —
Eine vier Zimmer Cottage, Konkretfundament, $2000, Anzahlung $500, Rest leichte Abzahlung, Nr. 3514 School Str. —
Haentze, Schuhknecht & Co.,
(Ausschließliche Agenten)
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 5apfrsadidosa

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottages an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2Flat Gebäude, an Roscoe, nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft.
Friedrich Walter, Eigentümer,
2722 Fletcher Straße. 13apsafondo1m

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, Apartmentgebäude, einige mit 5 und 6, andere mit 6 u. 6 Zimmern; kleine Baaranzahlung und Rest wie Miete; durchweg Eichenholz-Bekleidung; Combination Console und Bücherschränke; teure Gas- und Elektricitätslicht-Fixtures; hochfeine Dekorationen; Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lotten, mit prächtigen 30 Fuß Rasenplätzen. Office täglich einschließlich Sonntags offen.
W. J. und C. B. Moore,
Irving Park Boulevard, nahe Kedzie. 8ap1w

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Häuser, $2200; sechs-Zimmer Häuser, etliche, wo fünf weitere Zimmer eingerichtet werden können; alle auf Stein-Fundament; Basement, heißes und kaltes Wasser; Eichenholz-Verkleidung, und alle modernen Einrichtungen; zweistöckige Häuser von $3000 aufwärts; kleine Anzahlung, leichte Abzahlungen; nahe zwei Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Irving Park Boul. und Kedzie Ave. frsa

— Großer Bargain! —
Milwaukee Ave., Store und Flat Eigentum, sehr gut gebautes neues Gebäude in der Straße nahe Logan Square, Preis $12,000; Hypothek $6000 zu 5 Prozent; vielleicht würde ich auch für mein Besitzrecht gutes schuldenfreies Eigentum in Tausch nehmen. Store 85 Fuß und alles hell, und zwei moderne Flats; jährliche Miete $1200; Miete kann leicht erhöht weren. Näheres bei Mr. A. Anderson, 868 Wells Str. 10ap1wX

Zu verkaufen: 2stöckiges 5 und 6 Zimmer Brickhaus, Preis $5000 bis $5600, an Nordwestseite; $300 Anzahlung oder Lots oder Baar in Tausch. Adr.: E 646. Tel. Humboldt 2575. samo

Sehr billig: Drei 5-Zimmer Flatgebäude, modern, im Humboldt Park-Distrikt; muß verkauft werden; $500 Anzahlung, Rest auf Zeit. Northwest State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: 52 bei 125 Fuß Lot mit 6 Zimmer Haus und Stall für 8 Pferde, ganz neu, billig. 5836 Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats, 1705 N. 40. Court.

Bargain! 5 und 4 Zimmer Wohnung Brick-Cottage, Steinfundament, nahe 3 Schulen und Cars. Preis $2750. Eigentümer, 2734 Cortez Straße.

$6350, muß mein 3stöckiges Haus, Steinfront, verschleudern, breite Lot, Humboldt Park; sowie moderne Brick Cottage, $2500, und 2stöckiges Brickhaus für $4000. E. Gehrke, 1133 N. California Ave.

$6800 für neues dreistöckiges Brickhaus, 30 Fuß Lot; muß verkaufen. 1019 N. Lawndale Ave. midosa

Zu kaufen gesucht: Billig, Property, Nordwestseite; kleine Flats, sowie gutgelegene Baustelle; habe Baarkäufer für Bargains. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. N. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsason*

$2400 kaufen ein modernes 7-Zimmer Haus, auf 37½×125 Fuß Lot, an Warner und Spaulding Ave.; nahe Irving Park Boul.- und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie; nur $500 Anzahlung erforderlich.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. bidosa

9 elegante zweistöckige Brick Flats Gebäude, ein Block und einhalb von der Northwestern-Hochbahn, Ravenswood Zweig — an Eberly Ave., 4711—4743 — und Drake Ave. 4742 — 4743. Dampfheizung, Straße gepflastert, elektrisches und Gaslicht; müssen verkauft werden, um einen Nachlaß abzuschließen.
Haentze, Schuhknecht & Co.,
(Ausschließliche Agenten für den Nachlaßverwalter)
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 5apfrsadidosa

Eine moderne 6-Zimmer Cottage, Bad, Furnace, schönes Heim, 2307 Foster Ave., nur $2375. Eigentümer O. Petersen, 2451 Drake Ave. — Sonntag offen.

Bargain vom Erbauer! Neues 2-stöck. 4-Zimmer Flatgebäude, ganz modern, gepflasterte Straße, Konkretbasement, Attic, nahe Logan Square, Milwaukee und Belmont Ave. Cars; leichte Abzahlungen.
Robus, 3444 Diversey Avenue. saso

Zu verkaufen: 2-stöckiges Steinfront-Haus, 6 Zimmer Flats, Logan Square. 2631 N. Whipple Straße.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Frame-Cottage, hohes Basement, Nordfront, Eck-Lot, großer Stall, Zement-Seitenweg; Straße gepflastert; $3000; auf leichte Abzahlung. 3501 Belden Ave.

Westseite.

Neue Häuser und Flatgebäude.
Zweistöckige Brickgebäude, Zement-Basement, breite Lots.
5 und 5 Zimmer, hochmoderner, elektrisches Licht. Preis $4400.
Bedingungen nach Uebereinkunft.

3stöck. Brickhäuser, Zement Basement, breite Lots, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer.
Cottages.
6 mehr gebaut diese Woche, hochmodern. Hochmoderne 5 u. 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, auf 32 Fuß Lots.

Unsere Häuser sind innerhalb Gehdistanz von Massive Western Electric und nur 2 Blocks von Douglas Park „L", 35 Minuten zur „Loop".

Unsere Preise sind mäßig, unsere Bedingungen nach Wunsch. Kommt heute zu uns und erkundigt Euch über unsere Offerten.

Carl A. Carlson, Baumeister.
Douglas Park „L" oder 22. Str. Cars führen nach unserer Office:
48. Avenue und 22. Straße.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Muß verkaufen: Sofort, 2—7 Zimmer Cottages. 5941 S. Paulina Str.

— $1500 Baar —
kaufen Nordostecke 59. Str. und Princeton Ave., 70 bei 125, mit 2 Flat auf Inside Lot, verkaufe auch einzeln, 1 Block zur Hochbahn, Miete $672. Restzahlungen zu leichten Bedingungen. Großer Bargain. Eigent. N. Bertha, 5525 Michigan Ave. fasomo

—Auktion-Verkauf von Grundeigentum—
Dienstag, den 16. April, 4 Uhr Nachm.
—auf dem Eigentum—
5939—Süd—Centre—Avenue.
Zweistöckiges, modernes Brick Flat-Gebäude.
Lewis Bartels, Trustee u. Versteigerer.
118 Nord LaSalle Str. Main 4150.

Zu verkaufen: Für $2250, nahe Gresham Str. und Oakdale Ave., 8922 Normal Ave., neue 5-Zimmer Cottage; leichte Zahlungen, wie Miete; gut geeignet zur Garten- und Hühnerzucht. Eigentümer: Telephon Main 1429. frsa

Zu verkaufen: Wegzugshalber, Anteil in Südseite Brick Flats, Furnaceheizung, für $5000 Baar, wert $8750. Adr. E. 619 Abendpost. frsa

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus mit 4 großen Zimmern, Closets und Toilet, hohem Basement mit Fußboden; geräumige Porch, Lot 30 bei 126; Sewer, Wasser und Gas eingelegt; Preis nur $1700. Abstrakt und reine Papiere frei. Deutsche und öffentliche Schulen ganz in der Nähe. Nachzufragen Sonntag 2216 W. 37. Str., parterre, nahe Leavitt.

Vorstädte.

Zu vermieten oder zu verkaufen: Vorstadt-Häuser, mit halbem Acre Land; nahe Western Electric; $15 und $20; Flats $10. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Morgan Park: Zwei neue moderne 6-Zimmer Cottages, ganz Oak Finish, Kamin, Tile Badezimmer, Gas und elektrische Fixtures, Furnace Heizung, 50 Fuß Lot mit prächtigen Bäumen, alle Verbesserungen und 5c Fahrgeld. Preis $3500 in Baar oder auf leichte Abzahlungen. Eigentümer: 11418 Prospect Ave., Morgan Park, Ill.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, seit 13 Jahren, der sich zurückzieht u. die Stadt verläßt, Vorstadtecke mit 2stöck. Laden, acht Zimmer, Groceries und Fixtures: Eigenthum kostete $4300, Preis $2500; Baar weniger. Adresse J. H. Peterson, 15747 Finch Ave., Harvey, Ill. dofadi

Zu verkaufen: Lots in der polnischen Stadt New Chicago, Ind., mit Aussicht auf drei Carlinien. Otto Blumenschein, New Chicago, Ind. fr—bo

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, sehr billig, nahe Schule und Kirchen. 841 Thomas Ave., nahe Harrison, Forest Park. 8ap1wX

Farmländereien.

Heimstätten in Flo[illegible]da.
Am 21. März eröffnete die Bu[illegible]regierung mehrere tausend Acres Land, ge[illegible] in dem Orangen-Gürtel von Florida, un[illegible]m Heimstätte-Gesetz. Jeder Mann oder [illegible], die das Haupt einer Familie und Bü[illegible] der Ver. Staaten sind, können von 40—[illegible] Acres bekommen. Ihr könnt 5 Jahre auf [illegible] Lande wohnen und dann ein „United State[illegible]atent", oder 14 Monate darauf wohnen, $1.[illegible] Acre bezahlen und dann Euer Patent [illegible]mmen. Parzellen dieses Landes sind ebenso [illegible] wie Land, das in anderen Teilen des St[illegible] für $25—$50 pro Acre verkauft wird. [illegible]rhanden sind etwa 7500 Acres mit gutem [illegible]bestand. Es ist nicht unzugänglich.
Etliche der feinsten Orang[illegible]en von Florida sind nahe bei diesem [illegible]
Habt Ihr von Eurem [illegible]-Recht Gebrauch gemacht? Wenn ni[illegible], hier Eure Gelegenheit. Ich nehme E[illegible] dem Lande und lege es Euch. Wenn [illegible] 160 Acker wünscht, nachdem Ihr es [illegible]bt, so lasse ich es abmessen und sorge [illegible] Ihr eine günstige Lage erhaltet. A[illegible] ich Eure Papiere aus, zum Eintrage[illegible] Landoffice. Meine Gebühren, nachdem [illegible] Land gesehen habt, betragen $150 [illegible]
Wegen voller Einzelheite[illegible]
William Karl „H[illegible]ge",
Cocoa — [illegible] fason

Exkursion am [illegible]ril 1912 nach der deutschen F[illegible] Elberta, Baldwin County, Ala[illegible]nnigen Süden am Golf von Me[illegible] Gutes Land, Wasser und Klima: 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. midofrsason

Zu verkaufen: Sechzig Acres Farm, mit 10 Zimmer Haus, mit Bad, Furnace und Wasser; großer Stall und Corn Crib; Hühnerhaus; 3 Acres Obstgarten, Rest Farmland; Vieh und Farmgerätschaften; $90 per Acre. Steinbeck F. Meyer, 1615 Belmont Ave.

— Wiskonsin —
Muß sofort verkauft werden:
Verkaufe billig für Baargeld, 80 Acker verbesserte Farm. 70 Acker kultivirt, 12 Stück Vieh, 2 Pferde, 65 Hühner, die ganze Maschinerie, nahe Town, 2 Eisenbahnen. Werde in Chicago eine Woche bleiben. Adr.: U. 802, Abendpost. fasomo

Zu verkaufen oder vertauschen, oder leichte Abzahlung: 80 Acres Farm in Wiskonsin, mit Vieh. Nachzufragen Abends oder Sonntag, H. Due, 502 Wisconsin Straße.

Zu vertauschen: Tausche für 20 oder 30 Acre Farm 2stöckiges Brick- und Framegebäude. 4128 N. Leavitt Str. Aug. Lorpe, 820 North Ave. 13ap,1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, gute Gebäude; feiner, schwarzer Boden; nahe Bass Lake, Ind.; $60 per Acker. Ferner 80 Acker bei St. Pierre; $90 per Acker. Paul Beßmer, 5437 Justine Str.

Farmen zu verkaufen und zu vertauschen; sendet Sie Beschreibung über Ihre Farm oder Ihr Grundeigentum. Chas. Koch, 4817 Byron Str., nahe Irving Park. fason

Zu vertauschen: Zwei Doppelflats und ein 3-stöckiges Brickhaus für Farmen. Chas. Koch, 4817 Byron Str., nahe Irving Pk. fason

Zu kaufen oder zu tauschen: Gegen eine gewinnbringende erstklassige Bäckerei, Nordseite, mit feiner Kundschaft, eine vollständige Farm in Wisconsin oder Michigan. Adresse: O. 359, Abendpost. fason

Tausche mein neues Flathaus für eine kleine schuldenfreie Farm mit gutem Viehstand, muß nahe Stadt sein. Agenten verbeten. Adr.: O. 346 Abendpost. fason

Billig: 80 Acker bestes Farmland in Sawyer County, Wis., mit 6 Zimmer Framehaus auf Steinkeller nebst Wirtschaft, Logstall, 8 Acker geklärt, Forellenbach geht durchs Land, 10 Minuten von großem See mit Sommerresorts. Preis $1400, $600 baar. Näheres brieflich durch Geo. Wende, Hayward, Wis.

Zu verkaufen: Farm, 51 Acres, 41 unter Pflug, 8 Acres mit Fruchtbäumen; neues Haus, gute Barn, Außengebäude; zwei Brunnen, gutes Wasser im Hause; eine Meile von Stadt; gutes Land; Preis $2500; vertausche auch gegen gutes städtisches Eigentum. Mrs. Emily Griebahn, Fennville, Mich. frsa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3,misa*

Deutsche Ansiedlung in Minnesota; vorzügliche Lage, zwischen St. Paul und Duluth; guter Boden, feines Klima. Adressirt: Immigration Agent, 204 Locust Str., Chicago, Ill. bidofa

Zu verkaufen: Eine niedliche kleine Farm; gute Gebäude, 8 Acker Land. Schreibt an Mr. Wm. Ehrle, Fort Atkinson, Wis., Route 2, Box 15. frsa

Zu verkaufen: Hübsche kleine Farm; 8 Acker Land; gute Gebäude; Preis $1600. Schreibt an Wm. Ehrle, Fort Atkinson, Wis., Route 2, Box 15. frsa

80 Acres Michigan Farm, 77 Acres unter Pflug, 7 Zimmer Haus, Stall 52×36, Außengebäude, etwas Obst; Station eine Meile, nahe Resort Lake, billig zu $2700. Hoffert, 2037 W. 13. Str. 7ap1wX

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mj*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: 4 Lots in Mt. Clare für kleine Farm nahe Chicago. Krauskopf, 1940 Ballou Str.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Haus, mit 5 und 6 Zimmern: Pressed Brick Front; Miete $480; Bargain-Preis $4200; geringe Anzahlung, Rest wie Miete; keine Agenten. Adr.: U. 810, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: 6 Zimmer Cottage, Nord- oder Nordwestseite; Preisangabe. Adresse: U. 815, Abendpost. fason

Verkaufe mein neues erster Klasse 2-Flathaus, blos $300 Baar, Rest leichte monatl. Zahlungen. Keine Agenten. Adr.: O. 350 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein Acre Land, 125 Fuß Front, an Automobil-Landstraße, 297 Fuß tief, $1000; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 1816 Humboldt Boul., Flat 2. frsason

Ich bin bereit Ihnen zu beweisen daß Ich Sie heilen kann

Deswegen gebe Ich um $10,000 Medizin umsonst

Um ohne jeden Zweifel zu zeigen, daß ich im Besitze einer Medizin bin, welche Nieren-Krankheiten, Blasen-Krankheiten und Rheumatism heilen kann, will ich in diesem Jahre um zehn Tausend Dollar von dieser Medizin umsonst verteilen und jeder, welcher an diesen Krankheiten leidet kann eine Schachtel davon ganz kostenfrei bekommen. Es ist nur notwendig mir Ihre Adresse zu schicken.

Ich meine nicht, daß Sie einen Teil davon oder Alles verbrauchen und mir bezahlen wenn Sie geheilt sind. Ich meine daß ich Ihnen eine Schachtel dieser Medizin ganz kostenfrei senden will, als ein Geschenk von mir für alle in der Welt an Harnsäure Leidende, damit ich ihnen zeige wo und wie sie geheilt werden können. Ich erwarte keine Bezahlung für diese freie Medizin und würde sie nicht annehmen weder jetzt, noch später, wenn Sie solche senden. Sie ist umsonst in dem vollsten Sinne des Wortes.

Durch fünf und zwanzig Jahre — ein viertel Jahrhundert — habe ich versucht die Leute zu überzeugen, daß ich etwas Wirkliches, etwas Besseres besitze als die Anderen zur Heilung des hartnäckigen, chronischen Rheumatismus, des quälenden Rückenschmerzes der Nieren und des lästigen Urindranges. Es ist aber schwer die Leute zu überzeugen — sie versuchen einige Sachen ohne Erfolg, geben alle Hoffnung auf und weigern sich später einem Anderen zuzuhören. Glücklicherweise bin ich jetzt in Stande den Leidenden auf meine eigene Kosten zu beweisen, daß ich die Arzenei, welche diese Krankheiten heilt, besitze. Ich verlange von ihnen kein Geld, um das herauszufinden; ich verlange nicht daß sie weder mir glauben, noch daß sie die Behauptung angesehener Leute für gut annehmen, aber Alles was ich verlange ist, daß sie mir die Erlaubniß geben die Arzenei auf meine eigene Kosten ihnen zu senden. Dies ist gewiß recht und billig.

Zu diesem Zwecke habe ich zehn Tausend Dollar beiseite gelegt, welche zur Zusammensetzung meiner Medizin gebraucht werden. Viel davon ist fertig zum Aussenden, alles frisch und im Stand. Sie wird für alle Kranken ausreichen, obwohl tausende von solchen sein werden. Jeder, der sie braucht, kann sie kostenfrei bekommen. Damit ich aber weiß, daß Sie an einer Krankheit leiden, für welche diese Medizin bestimmt ist, bitte ich Sie mir einige von Ihren hauptsächlichen Symptomen anzugeben. Wenn Sie einen Symptom von der hier gedruckten Liste haben, so brauchen Sie meine Medizin und wenn Sie mir schreiben, werde ich mit Vergnügen eine Schachtel davon Ihnen ganz kostenfrei senden und mit allen Anweisungen für Ihren Gebrauch versehen. Schauen Sie auf die Symptome, sehen Sie an welchen Sie leiden, und dann schreiben Sie mir ungefähr so: „Lieber Dr., Ich bemerke Symptome nr. —; hier schreiben Sie die Nummern, geben Ihr Alter an, Ihre genaue Adresse und senden dies mir. Meine Adresse ist: Dr. T. Frank Lynott, 8522 Occidental Building, Chicago, Ill.

Diese zehn Tausend Dollar welche zur Zusammensetzung meiner Medizin verbraucht werden sind nur ein Teil des Geldes, welches ich zu diesem Zwecke gewidmet habe, nachdem alle Postgebühren für die Schachtel der Arzenei, welche ich Ihnen senden will von mir völlig bezahlt werden. Von welchem Standpunkt immer Sie die Sache betrachten, unterliegen Sie keinen Ausgaben oder Verpflichtungen. Sagen Sie nur den Anderen von welchen Sie wissen daß sie leiden, wer Ihnen die Medizin geschickt hat, welche Sie heilte.

Ich verspreche für zehn Tausend Dollar Medizin umsonst zu geben und ich werde das machen. Ich verspreche einem jeden Kranken der zu mir schreibt, eine Schachtel dieser Arzenei und volle Gebrauchsanweisungen ganz kostenfrei zu senden, und ich werde das machen. Ich will weiters sagen daß die Medizin bei den Behörden versichert wurde als eine, allen Anforderungen entsprechende in jeder Einzelheit. Sie wird den Rheumatism aufhalten, die Leiden und Rückenschmerzen stillen, den zu heufigen Urindrang hemmen; sie wird Alles mildern, heilen und Sie kräftigen. Sie wird Ihnen in jeder Richtung helfen wenn Sie sie nehmen. Sie enhält keine schädlichen Bestandteile; nicht einen, sie wird nur gut tun. Alles was ich verlange ist daß Sie sie selbst gebrauchen, daß Sie persöhnlich überzeugt werden.

Um der großen Anzahl der Anfragen zu entsprechen habe ich zehn Tausend Kopien von meinem medizinischen Buch drucken lassen. Dieses Buch ist neu und modern und enthält vollständige Beschreibungen, Symptome, Ursachen, Wirkungen und Heilungen der Nieren- und Blasen-Krankheiten und rheumatischen Leiden. Allen, welche um die freie Medizin schreiben wird eine Kopie von diesem großen, illustrierten, medizinischen Buch — welches das größte jemals über diese Krankheiten für den freien und allgemeinen Gebrauch — geschriebene ist, geschickt.

Wenn Sie so eine Medizin wie ich habe brauchen, wenn Sie geheilt werden wollen, ohne das Geld in der Suche nach der Heilung auszugeben, schreiben Sie mir. Lesen Sie die Symptome durch und schreiben Sie mir heute.

Dr. Lynott

welcher um $10,000 Medizin umsonst verteilt.

Die Symptome sind folgende:

1—Rückenschmerzen.
2—Zu heufiger Urindrang.
3—Das Brennen oder Aufhalten des Urins.
4—Leiden oder Schmerzen in der Blase.
5—Krankheit der Vorsteherdrüse.
6—Winde und Magenschmerzen.
7—Allgemeine Schwäche, Unwohlsein, Betäubung.
8—Schmerzen unter den Rechten Rippen.
9—Schwellung irgend eines Körperteiles.
10—Verstopfung oder Leberkrankheit.
11—Herzschlag oder Herzschmerzen.
12—Schmerzen in der Hüfte.
13—Genick und Kopfschmerzen.
14—Schmerzen in den Nieren.
15—Schmerzen oder Schwellung der Gelenke
16—Schmerzen oder Schwellung der Muskeln.
17—Leiden und Schmerzen der Nerven.
18—Schwerer oder chronischer Rheumatism.

mz16,ap13

Dr. LAWHON ist jetzt hier und macht X-Strahlen-Untersuchungen frei

Heilt Männer und Frauen von allen Arten akuter und chronischer Krankheiten

Sein Motto: Hilfe für die arbeitenden Klassen und für sie wieder vollkommen gesund zu machen durch ehrliche Methoden.

Seine goldene Regel: Er zeigt Euch erst und bietet Reichen und Armen eine wissenschaftliche Behandlung.

Der berühmte Doktor hat die neuen Methoden, welche in den ersten Kliniken und Hospitälern von Italien, Deutschland, Frankreich, Polen, Norwegen und Schweden angewandt werden, nach Chicago gebracht ...

ATOMO RADIO INSTITUTE

Sprechstunden 9—4 und 6—8. Sonntag 9—12.30.

81 W. Randolph Str., CHICAGO, ILL. 2. Floor.

Gegenüber Olympic Theater. Konsultation u. X-Strahlen-Untersuchung frei.

Sind Sie krank?

Nervöse Männer | Kranke Frauen

Fühlen Sie sich schwach? Sind Sie leicht erschöpft? Ist Ihr Kreuz schwach? Sind Sie nervös und reizbar? Verlieren Sie Ihre Energie und Ehrgeiz? Haben Sie Kopfschmerzen? Sind Sie blaß? Macht die Hausarbeit Sie müde?

Fühlen Sie sich müde am Morgen? Sind Sie schwindlich? Haben Sie Flecken vor den Augen? Haben Sie bei Aufstehen Schmerzen im Kreuz? Haben Sie Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen? Sind Sie Nachts schlaflos und ruhelos? Sind Sie mürbe?

Leiden Sie an irgend welchen chronischen Krankheiten, wie Blutvergiftung, Skrofeln, Geschwüren, Ekzema, Abzehrungen, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenleiden oder an anderen chronischen Krankheiten?

Wenn das der Fall ist, so sprechen Sie im Hot Springs Medical Institute vor und lassen Sie sich mittels X-Strahlen untersuchen.

Unser Motto: Sind Sie krank so sind wir da, Ihnen zu helfen ...

Hot Springs Medical Institute

110-112 Süd State Strasse, Chicago, Ill.

Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House.

Telephon Randolph 5541.

Office-Stunden: 9:00 Vorm. bis 9:00 Abends täglich. Sonntags und Feiertags 9:00 Vorm. bis 4:00 Nachm. — In unserer Office werden alle fremden Sprachen gesprochen.

ap4,6,10,13,17,20,24,27

Der Grund, warum Sie bei uns vorsprechen sollten mit Ihrem Augenleiden.

Unsere Untersuchungen sind genau und gründlich.

Wir ersparen Ihnen außerdem 25 bis 50% an die von Ihnen benötigten Augengläser, denn wir schleifen sie selber, und dadurch ersparen wir Ihnen Zeit und Geld.

Man braucht nicht lange auf speziell geschliffene Gläser zu warten.

Ueber 20,000 zufriedengestellte Personen sind unsere Kunden.

Genau angepaßte Gläser zu $2.50 und aufwärts.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Vorwärts feiert am heutigen Samstag, beginnend 8 Uhr Abends, die Einweihung seiner neu hergerichteten Halle, welche vor einigen Monaten zum Teil durch Feuer zerstört wurde, mit einem großen Schauturnen nebst Ball. Alle Turnvereine der Stadt sind eingeladen, sich mit ihren aktiven Turnern zu beteiligen. Da auch alle Klassen des „Vorwärts" mitwirken werden, so wird den Besuchern ein Programm vorgeführt werden, das auch das verwöhnteste Publikum befriedigen sollte. Die Halle ist jetzt schöner und besser ausgestattet, als sie es je war, und eine der schönsten Turnhallen der Stadt. Der Turnverein Vorwärts ist bekannt dafür, daß er in seinem fast 45jährigen Bestehen bei seinen Festlichkeiten nur immer das Beste auf turnerischem und gesellschaftlichem Gebiete geleistet hat; jeder Besucher wird sich unzweifelhaft auf das Beste unterhalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View wird am heutigen Samstag im unteren Saale der Sozialen-Turnhalle, Eingang an Paulina Str., Ecke Belmont Ave., sein 6. Stiftungsfest nebst Ball, verbunden mit Verloosung, abhalten. Das Komite, aus den Mitgliedern Auguste Triphahn, Präsidentin; Lizzie Haferkamp, Kätie Henke, Julie Zabel, Emma Wortman, Dora Sander, Anna Müller, Martha Schwingbeck, Emilie Kamin, Klara Freudeka und Anna Thede bestehend, hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den das Fest besuchenden Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten 15 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Die Städtevereinigung Chicago des Arbeiter-Sängerbundes des Nordwestens hat für den heutigen Samstag ein großes Frühjahrkonzert mit Ball in der Nordseite-Turnhalle vorbereitet. Es war ein überaus rühriges Komite fleißig an der Arbeit, ein weit über den Durchschnitt hinausragendes Fest zu bieten. Das Programm besteht aus Massenchören der zusammen 250 Aktive zählenden Männergesangvereine in größeren Tendenz- wie Volksliedern. Außerdem beteiligen sich namhafte Kräfte mit Vokal- und Instrumental-Soli und zwei Damenchöre mit etwa 50 Stimmen. Ein gutes, stark besetztes Orchester wird einige seiner besten Konzertnummern vortragen und zum Schluß echt deutsche Ballmusik spielen. Die Massenchöre stehen unter Leitung des bekannten Dirigenten H. A. Reckzeh, und es kann das Gediegenste erwartet werden. Für Getränke und Imbiß bester Qualität ist ebenfalls gesorgt, und es steht den Besuchern alles in allem ein wirklich genußreicher Abend bevor. Tickets kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 50c.

Der Deutsche Verein Alpenrose hält am morgigen Sonntag in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave., einen großen Kappenball von 4 Uhr Nachmittags an ab. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalena Meier, Theodor Timmermann, Auguste Henke, Therese Pupke und Auguste Schmidt, sodaß die Besucher vergnügten Stunden entgegensehen können. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Ein mit Ball und Preiskegeln verbundenes Frühjahrskonzert veranstaltet der Süd-ungarische Damenchor am morgigen Sonntag in der La Salle Turnhalle. Es bestehen die besten Aussichten, daß sowohl die musikalischen Leistungen dieses strebsamen Vereins, wie auch die andere Unterhaltung ganz auf der Höhe seiner früheren Feste stehen und die Besucher sich prächtig amüsiren werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein jährliches Frühjahrskonzert. Den Besuchern der Feste dieses Vereins ist bekannt, daß sie jedesmal einen ausgezeichneten Genuß haben. Auch diesmal bot der Sängerbund Alles auf, seine Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Es werden verschiedene neue Chorlieder und Soli nebst einer humoristischen Aufführung zum Vortrag kommen. Nachher Ball. Eintrittskarten, bei allen Mitgliedern erhältlich, 25c im Vorverkauf die Person, an der Kasse 50c.

Die Lincoln Loge Nr. 10, Orden der Hermannssöhne und -töchter, veranstaltet am kommenden Sonntag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., eine gemütliche Unterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen. Bewährte Gesangs- und Vortragskünstler haben ihre Mitwirkung zugesagt, u. A. wird die jüngste Soubrette Amerikas, Frl. Margarethe Kluehe auftreten. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Herren Klug, Mueller und Richter, war fleißig an der Arbeit, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Nachmittags findet zuerst eine kurze Agitationsversammlung statt, um Damen und Herren, welche sich dem Orden anschließen wollen, Gelegenheit zu geben, ohne Beitrittsgebühren aufgenommen zu werden. Eintritt, Nachmittags frei, Abends 15 Cts.

Der Douglas-Frauenverein feiert am morgigen Sonntag unter Leitung seiner erfahrenen Präsidentin Emma Sittinger sein 16. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Vorwärts-Turnhalle. Ein in solchen Sachen erfahrenes Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem Genuß für alle Beteiligten zu gestalten. Für Getränke und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents. Dieser auf der Westseite so beliebte Verein hat in seiner am letzten Donnerstag abgehaltenen jährlichen Versammlung alle Beamte wiedergewählt, ein Zeichen, daß Beamte und Mitglieder in schönster Harmonie zusammenarbeiten.

Am morgigen Sonntag Abend feiert die Liedertafel Vorwärts, einer der hervorragendsten Gesangvereine, ihr 37. Stiftungsfest in der Nordseite-Turnhalle. Ein Programm musikalischer Genüsse ist aufgestellt, selbstverständlich wird auch getanzt. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Sein drittes Frühjahrskonzert gibt der New City Damenchor am morgigen Sonntag in der „Teutonia-Turnhalle", 53. Str. und Ashland Ave. An der Ausführung des schönen Programms werden sich unter der Leitung von Herrn Franz Beidel außer dem festgebenden Verein noch mehrere andere Vereine beteiligen. Der kräftig aufblühende Damenchor hat mit seinen Festen bisher stets starken Besuch und großen musikalischen und geselligen Erfolg erzielt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schweizer Turnverein gibt am morgigen Sonntag in seiner Halle, W. Kinzie und N. Clark Str., sein 22. Schauturnen mit Konzert und Ball. Die Besucher werden gut tun, sich pünktlich zur festgesetzten Stunde, 3 Uhr Nachmittags, einzufinden, denn bei Festen der Schweizer pflegen die Festräume dicht gefüllt zu sein. Die Leistungsfähigkeit der Schweizer Turner und das ganze reichhaltige Programm stellen wieder ein schönes Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Kaffeekränzchen und Kappenfest veranstaltet der Oldenburger Frauenverein am kommenden Montag in der Wicker Park Halle. Eine gemütliche Unterhaltung verbürgt der Festausschuß, welcher alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zur Beteiligung einladet. Diese ist für Mitglieder frei. Gäste zahlen 15c, Kinder 10c.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Ein Schaltjahrkränzchen veranstaltet der Deutsche Frauenverein Marta Washington am kommenden Donnerstag, von 2 Uhr Nachmittags an in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. Durch komische Vorträge wird für willkommene Abwechslung beim Tanz gesorgt werden, und der aus den Damen Anna Schild bestehende Festausschuß sichert allen Teilnehmern gemütliche Stunden zu. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein wird sein 15. Stiftungsfest nebst Ball am kommenden Samstag in der Mozarthalle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., abhalten. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Katarina Kopp, Marie Wirth, Marie Stautmeister, Margareta Scholz, Anna Linkel, Margarete Geier und Emilie Hilger, ist schon seit geraumer Zeit bemüht, den Freunden und Gönnern des beliebten Vereins einige echt schwäbisch-badische gemütliche und fröhliche Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents und Abendessen 25 Cents.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet ein großes Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball, am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Avenue. Das Programm enthält die neuen Chöre „Abendständchen" v. Carl Schiebold; „Und drüber sang die Nachtigall", von Gottfried Angerer; „Drei Blumen", von J. Beschnitt. Ein Tenorsolo, „Still wie die Nacht", von Carl Bohm wird Herr Gust. Zander singen. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Wm. Maurer, Vorsitzender; Max Müller, Sekretär; Wm. Piehl, Schatzmeister; Paul Reineke und Martin Fyr. Dirigent ist Herr H. v. Oppen.

Eine sog. „Hard Time Party" veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Samstag in Klapproths Halle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Die Vorkehrungen treffen die Damen Hedwig Stamer, Präsidentin; Katharine Otto, Luise Fritz und Auguste Willems, und dadurch ist von vornherein die Gewähr gegeben, daß das um 8 Uhr Abends beginnende Fest höchst amüsant verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 14c, an der Tür 19c.

Ein Kalikokränzchen veranstaltet der Eintracht Frauenverein am kommenden Samstag in der Northwest-Halle, North und Western Ave., von 8 Uhr Abends an. Die Damen, welche für einen vergnügten Abend sorgen, sind: Minnie Schwerdtfeger, Präsidentin; Emma Hesse, Johanna Rosenow, Ottilie Gruger, Pet. Linden und Caroline Jansen. Sie ersuchen jede Besucherin des Festes, eine Halsbinde mitzubringen, die aus demselben Stoff wie ihr Kleid angefertigt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c.

Der Prinz Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 21. April, in der North West Halle, North und Western Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Es wird von den Mitgliedern Helene Tacker, Präsidentin; Marg. Koll, Henry Snider und Joachim Brake in vielverheißender Weise vorbereitet und wird daher den Besuchern viel Vergnügen bereiten. Mehrere Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt.

Konzert und Ball veranstalten die Sektionen 4, 5, 7 und 9 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County am Sonntag, dem 21. April, in der Südseite Turnhalle. Zu dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert ist ein anziehendes Programm aufgestellt, u. für die Tanzmusik ein tüchtiges Orchester gewonnen worden. Infolge des Zusammenströmens der Mitglieder von vier Sektionen der starken Vereinigung, nebst Angehörigen und Freunden, wird der große Saal jedenfalls bis zum äußersten Fassungsvermögen gefüllt sein.

Am Sonntag, dem 21. April, Nachmittags 3 Uhr, feiert der Elsaß-Lothringer Sängerbund sein erstes Stiftungsfest in der Schweizer Turnhalle, Clark und Kinzie Str. Der Verein blickt auf ein tätiges und wirkungsvolles Jahr zurück. Obschon seit langem der Gedanke angeregt war, hier einen landsmännischen Gesangverein zu gründen, ging dieser Wunsch erst vor einem Jahre in Erfüllung. Der Verein hat seither einige kleinere Konzerte gegeben und sich an anderen Festlichkeiten beteiligt, doch das Stiftungsfest soll zum Glanzpunkt des Jahres werden. Zahlreiche bekannte Gesangvereine werden mitwirken, auch die Schweizer Turner werden eine Nummer im Programm übernehmen. Unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl hat sich der Verein zu einer zahlreichen Mitgliederzahl heraufgearbeitet und auch in gesanglicher Hinsicht Vorzügliches geleistet. Alle Freunde und Gönner, im besonderen die engeren Landsleute, sind freundlichst eingeladen, sich zahlreich in der Schweizer Turnhalle einzufinden, so daß die Halle bis auf den letzten Platz besetzt wird. Im Voraus läßt sich sagen, daß Alle einen genußreichen Sonntag verleben werden.

Sein 20jähriges Jubiläum feiert der Schiller-Männerchor am Sonntag, dem 21. April, in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Der unter der Leitung von Herrn Christ. Artus stehende strebsame Verein hat ein gediegenes Material von 25 Stimmen und hat sich die Vorbereitungen zu seinem Ehrentage durch fleißiges Einstudiren eines schönen Programms in seinem Vereinslokal an Peoria und 51. Str. angelegen sein lassen. Er wird also mit dem Konzertteil des Festes Ehre einlegen, aber auch eine Theateraufführung ist sorgfältig vorbereitet worden, und desgleichen der Ball und die Bewirtung der Gäste. Daß diese sich zahlreich einfinden und sich prachtvoll amüsiren werden, unterliegt keinem Zweifel.

Ihr 25. Stiftungsfest begeht die Fortschrittloge Nr. 41 des Ordens Mutual Protection am Sonntag, dem 21. April, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle. Die vielversprechende Feier, mit Unterhaltung und Ball verbunden, beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Ein Frühlingsfest mit Ball veranstaltet die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungs-Vereins „Fortschritt" am Sonntag, dem 21. April, in Counts Halle. Zu der Unterhaltung mancherlei Art, welche ein tüchtiger Festausschuß vorbereitet hat, gehört auch die Verloosung von drei wertvollen Gegenständen, jede Eintrittskarte ist zugleich ein Loos. Solche Karten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das Fest, welchem die Mitglieder und Freunde des Vereins mit froher Erwartung entgegensehen, beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Ein Schaltjahrkränzchen veranstaltet der Augustastamm Nr. 22, U. O. R. M., am Sonntag, dem 21. April, in der Aldine Halle, 911 Center Str., von 4 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen stellen unterhaltende Stunden in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25c.

Die Körnerloge Nr. 54, die größte Loge des Ordens Mutual Protection, gibt am Samstag Abend, dem 27. April, in Counts neu hergerichteter Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Schaltjahrunterhaltung mit Tanz. Wie immer, so bietet auch dieses Mal der Festausschuß Alles auf, den Mitgliedern nebst Freunden und Angehörigen einen vergnügten Abend zu bereiten.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am Samstag Abend, dem 27. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., einen humoristischen Abend mit Ball ab. Das Geschick, welches der Verein schon so häufig bei der Veranstaltung schöner Vergnügungen bewiesen hat, läßt wieder eine köstliche Unterhaltung erwarten. Mit der Vorbereitung eines reichhaltigen und gediegenen Programms sind beschäftigt die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Julius Splittgerber, Magdalene Meier, Fritz Conrad, Josef Fischer, Lizzie Matschke, Minnie Holzermer und Anna Schäfer. Auch für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Der Eintritt kostet nur 15c.

Der Ernestinedeutsche Frauenunterstützungsverein wird am Sonnabend, dem 27. April, Abends 8 Uhr, in der Boulevard-Halle, 5505 S. Halsted Str., einen Schaltjahrball abhalten. Es wird von den Mitgliedern Karoline Zimmermann, Präsidentin; Anna Hildemann, Auguste Richter, Auguste Funk und Veronika Ruby in vielversprechender Weise gearbeitet, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten.

Ein Veilchenkränzchen hält der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M.-Schwestern, am Sonntag, dem 28. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ab. Unterhaltung, Gesang und komische Vorträge stehen auf dem Programm, und die Rotmännerschwestern geben sich die erdenklichste Mühe, ihren Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Das Vergnügen beginnt um 5 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 28. April, feiert die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, in Hörbers Halle, 2131 bis 2135 Blue Island Ave., ihr erstes Stiftungsfest. Dieses jüngste, hoffnungsvolle Glied im Bunde des Ordens ist am 6. April 1911 von Frau Katherine Dunker gegründet worden, welche keine Mühe gescheut hat, die neue Loge zu fördern und zu heben. Als Präsidentin wird Frau Dunker die Festrede halten, ferner wird der beliebte Douglas-Damenchor einige Lieder singen. Andere Vorträge stehen gleichfalls auf dem Programm. Der aus den Damen Kath. Dunker, Präs.; Tillie Raetzki, Vizepräs.; Hattie Rice, Paulina Lindemann, Lina Mahan, Klara Doll, Maria Lehrmann und Rosie Hagan bestehende Festausschuß würde sich für recht zahlreiche Beteiligung der Hermannsschwestern und ihrer Freunde sehr zu Dank verpflichtet fühlen. Er tut sein Möglichstes, die Besucher zufriedenzustellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Der Nordwest-Frauenverein hält am Donnerstag, dem 2. Mai, im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein Mai- und Preiskappenkränzchen von 1 Uhr Nachmittags an ab. Das Vergnügen ist für Mitglieder frei, Freunde zahlen 15 Cents, erhalten dafür aber auch Kaffee und Kuchen.

Zur Feier seines 9. Stiftungsfestes am Samstag Abend, dem 4. Mai, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., kündigt der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Gesangs- und komische Vorträge mehrerer Gesangvereine und beliebter Komiker, sowie Ball an. Das Fest wird unter der Leitung der Herren Henry Hollmann, Präsident; Hugo Cinpock, Vorsitzer; Anton Langhammer, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, stehen, die auch viele Ueberraschungen in Aussicht stellen. Auch gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden versprochen, es wird also ein recht genußreicher Abend werden.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein großes Maifest mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Einige gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung versprochen, Vorträge und sonstige Unterhaltung stehen auf dem Programm. Den Besuchern genußreiche Stunden versprechend, ist ein umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Virginia A. Pullman, E. Damjohn, L. Gerhardt, A. Lottig, L. Hafferkamp, C. Baade, M. Lorz, M. Hausburg, K. Seibenspinner, E. Müller, A. Moeller und C. Lübke bemüht, die Gemütlichkeit der Treue Schwestern-Loge aufs Neue zu Ehren zu bringen.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein hält am Sonntag, dem 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung schöner Gegenstände, ab. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde und Gönner sowie Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Damenverein Fidelia hält am Donnerstag, dem 9. Mai, in Schönhofens unterer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Nachmittags 2 Uhr, ein Maikränzchen, verbunden mit Preis-Schürzengesellschaft, ab. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Eintritt, einschließlich Kaffee und Kuchen, 15 Cents.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. Mai, ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Präsidentin; Louise Schubert, Margareta Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Ave., findet heute, morgen und am nächsten Donnerstag Streichorchester-Konzert und Auftreten der Tirolersänger statt. Viele Gäste werden sich freuen zu hören, daß es nicht gelungen ist, den Tanz zu verbieten und so den Gästen dieses Vergnügen zu rauben. Es ist allen Tanzlustigen Gelegenheit geboten, wie früher am Samstag, Sonntag und Donnerstag an dieser Unterhaltung teilzunehmen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Zwischen Ostern und Pfingsten ist's auch eine schöne Zeit, und für die Gäste des Fallbacherschen Lokals an der W. North Avenue wird sie noch bedeutend verschönert durch erlesene musikalische und kulinarische Genüsse, welche durch einheimisches „Klosterbräu" oder auch importirtes die nötige Abrundung erfahren. Seinen näheren Vertrauten raunt der Herbergsvater eine fröhliche Neuigkeit zu. Diese lautet: „Der Gust'l kommt!" Der Gust'l ist nämlich ein Wiener Gesangskomiker Namens Batzner, den der Wurz'nsepp sich aus New York verschrieben hat.

Dietrichs Konzertpavillon.

In Dietrichs Pavillon, Ecke North Ave. und Dayton Str., finden heute und morgen Abschiedskonzerte des beliebten Apollo-Ensembles (Brucker, Fischer, Brust und Christoph) statt, und am Montag kommt ein völlig neues Programm zur Aufführung mit Frl. G. Frey und Frl. J. Grobecker als Solisten und Duettisten und Herrn Dennhofer als Komiker. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Küche echt deutsch und bis Mitternacht offen ist.

$10 für $5 Bis zum 25. April

Bis zum 25. April nehmen wir Bestellungen entgegen für ein unzerbrechliches, doppeltes Suction $10 Gebiß Zähne für $5.

Die sanitärste Zahnarzt-Office in Chicago. Jedes Instrument wird nach dem Gebrauch zweimal sterilisirt. Unser System ist in einer kleinen Office unmöglich.

Beste Gold-Kronen $4.00
Brückenarbeit $4.00
Email-Kronen $4.00
Goldfüllungen $2.00

BOSTON DENTAL CO.

18 S. State Str., nahe Madison.

Sonntags von 10—4. Abends offen bis 9.

Spezielle Preise bis zum 1. Mal.

$25 Gus Alumin. Platte, $12
$25 Gold Gus Platte ... $8
$15 Platte für ... $5

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

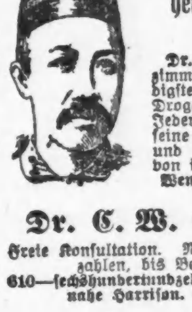
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*3

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

jl25bifa

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

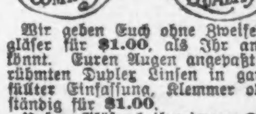
ol22bofabi

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt ...

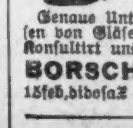
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.



Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co., Schlußt-Spezialisten.



Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.

BORSCH & Co., 215 Dearborn Str.

Dampfbäder gegen Rheumatismus!

2423 West 12. Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Der Kaiser im Adreßbuch. — Was der Amerikaner dazu bemerkte. — Von den Titeln des Kaisers und seinen Telephon-Nummern. — Die Tätigkeit der Kaiserin. — Allerlei über allerlei Frauen.

Als ich jüngst mit einem Amerikaner Unter den Linden im Kafé saß, kam der Kaiser mit großem Gefolge vorübergeritten (es war vor seiner Reise nach Korfu). Er kam aus dem Tiergarten, von einem Nachmittagsausritt. Daraus ergab sich ganz von selbst ein Gespräch über den Kaiser. „Gesetzt den Fall", meinte der Mann von drüben, „ich wollte mal an den Kaiser einen Brief schreiben — wie mache ich das? Er sollte doch im Berliner Adreßbuch stehen wie jeder andere Berliner, damit man seine Adresse weiß und vor Allem seine Titel. Gerade die Titel sind wichtig. Die Leute legen hier ein so großes Gewicht darauf!" Ich erwiderte meinem Bekannten, daß er den Kaiser tatsächlich im Berliner Adreßbuch finden könne und ließ das Buch bringen. „Wo würden Sie ihn suchen?" fragte ich ihn. Er schlug zuerst vor, unter Kaiser nachzuschlagen. Da waren endlose Kaisers vorhanden, einschließlich des Stiefel-Kaisers, der überall in Berlin Schuhgeschäfte hat. Aber kein Kaiser Wilhelm II. Dann suchten wir unter D (deutscher Kaiser), dann unter Wilhelm, dann unter den zahlreichen Königs, weil er König von Preußen ist. Dann suchten wir Hohenzollern. Auch das fänden wir nicht. Schließlich schlug ich die allererste Seite auf und hier stand er, noch vor den Berlinern mit dem Namen A — als der erste Berliner und der „höchste" Berliner. Der Mann von drüben fand das durchaus falsch. Er meinte, da der Kaiser ein Berliner sei, dürfe er im Adreßbuch keinerlei bevorzugte Stellung erwarten, sondern sei einfach Berliner Bürger und müsse als solcher mit den anderen Bürgern in Reih und Glied stehen. Seiner Meinung nach am richtigsten unter H, als Herr v. Hohenzollern, denn das sei sein eigentlicher Name. Es war sehr drollig, wie der Mann von drüben in unverfälschtem amerikanischem Demokratismus schwelgte. Doch da war nun nichts zu machen. Der Kaiser kam im Adreßbuch zuerst und zwar mit allen seinen Titeln, nämlich: Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Hohenzollern, souveräner und oberster Herzog von Schlesien wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und Posen, Herzog zu Sachsen, Westfalen und Engern, zu Pommern, Lüneburg, Holstein und Schleswig, zu Magdeburg, Bremen, Geldern, Cleve, Jülich und Berg, sowie auch der Wenden und Kassuben, Lauenburg, Mecklenburg, Landgraf von Hessen und Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Fürst zu Rügen, zu Ostfriesland, zu Paderborn und Pyrmont, zu Halberstadt, Münster, Minden, Osnabrück, Hildesheim, zu Verden, Kammin, Fulda, Nassau und Mörs, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf der Mark und zu Ravensberg, zu Hohenstein, Tecklenburg und Lingen, zu Mansfeld, Sigmaringen und Veringen, Herr zu Frankfurt.

Als mein Bekannter diese Titel las, erblaßte er. „Wie soll man diese Titel auf einen Briefumschlag bringen? Und wer hat Zeit dazu?" fragte er mit komischem Entsetzen. Ich beruhigte ihn mit der Erklärung, daß er diese Titel auch ruhig fortlassen könne, wenn er mal an den Kaiser schreiben wolle. Dann folgte hinter dem Kaiser die Kaiserin als erste Berlinerin, die aber nur einen einzigen Titel hat: Chef des Füsilir-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86. Folglich ist die Kaiserin außer Königin noch im Nebenamt Soldat. Danach kommen aber auch noch nicht die übrigen Berliner, sondern erst der Kronprinz und die anderen Söhne von „Kaisers" (wie der Berliner sagt), sowie die einzige Tochter Viktoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte und wer sonst zur Familie gehört. Es ist eine recht stattliche Familie, echt deutsch schon in ihrer stattlichen Zahl. Hierauf folgt seltsamerweise noch das fürstliche Haus „Hohenzollern-Sigmaringen", das katholisch ist und im Berliner Adreßbuch völlig zwecklos ist. Und nun endlich erscheint Herr Richard Aabend, Bildhauer, als der eigentliche erste Berliner, der dabei nicht einmal in Berlin selbst wohnt, sondern im Vorort Lankwitz. Trotzdem der Kaiser im Berliner Adreßbuch steht, fehlt doch eine genauere Wohnungsangabe, was mein amerikanischer Freund wieder sehr bemängelte. Ich tröstete ihn, daß er dennoch, wenn er Lust habe, an den Kaiser schreiben könne und zwar unter der Adresse des Oberhofmarschallamts. Uebrigens könne er auch telephoniren, denn der Kaiser stehe auch im Berliner Telephonbuch und zwar unter S — Schloß, Königliches. Auch das bewies ich ihm aus dem Telephonbuch. Der Kaiser hat nicht weniger als 24 Anschlüsse und zwar: Die Schloßapotheke, dann das Oberhofmarschallamt. Das letztere erklärte ich meinem Begleiter besonders. „I see," bemerkte er lächelnd, „that's the office of the whole imperial business!" Weiter folgen unter den Telephonanschlüssen: Schatullenverwaltung des Kaisers (where he has his safe! meinte der Dollarmensch), das Vorzimmer der Marschälle, das Oberzeremonienamt, das Kabinett der Kaiserin, ihre Oberhofmeisterin Gräfin von Brockdorf, Herr von Plessen, der Geheimadjutant des Kaisers und Kommandant des Hauptquartiers, die Prinzenwohnung und Garderobe der Kaiserin, der Hoffourier, das Hofbauamt, die Bauabteilung für das Schloß, die elektrische Beleuchtungsstation, die Hofküchenverwaltung, die Mundküche, die Kampagneküche, die Hofkellerei, die Silberkammer, das Leibjägerzimmer, der Portier, der Schloßkastellan, die Tapezierwerkstatt, das Telegraphenamt und die Weißzeugkammer. „See—what a business it is to run a monarchy!" sagte mein Begleiter. Aber seine Frage, ob der Kaiser persönlich ans Telephon käme, wenn er ihm zu Neujahr gratuliren wolle, mußte ich verneinen.

Neben dem lauten Kaiser tritt die stille Kaiserin wenig hervor. Auf Manchen mag das den Eindruck machen, als ob sie ein beschauliches Dasein führe, ähnlich den Königinnen in den Märchen oder früheren Zeiten. Aber das ist irrig. Bei der Auffassung des Kaisers von den Pflichten der Frau, in Sonderheit der deutschen Frau und mit Rücksicht auf ihre Stellung soll sie sich großer Zurückhaltung befleißigen. Das hindert jedoch nicht, daß sie zumal auf den Gebieten, wo die Frau unendlich segensreich wirken kann, eine rege Tätigkeit entfaltet; also besonders in Wohlfahrtsbestrebungen der mannigfachsten Art. Auch den Bestrebungen der Frauen außerhalb des Hauses bringt sie das größte Interesse entgegen, sofern sie nicht radikal, sozusagen haus- und familienfeindlich sind, wie die Bestrebungen der Stimmrechtlerinnen. Davon will weder die Kaiserin etwas wissen, noch der Kaiser. Daher hatte sie auch das Protektorat über die Frauenausstellung übernommen, die vor einiger Zeit in Berlin stattfand und davon Zeugniß ablegte, wie außerordentlich fortschrittlich die deutsche Frau in Haus und Beruf ist. Veranstaltet war die Ausstellung vom „Lyceum-Klub", Berlins bedeutendstem Frauenverein. Mit Rücksicht auf dieses Protektorat ist wohl von vornherein dafür gesorgt worden, daß die wilden Stimmrechtsamazonen, die wir nach üblem amerikanischem Muster (weniger nach englischem) nun glücklich auch hier haben, nicht das große Wort reden konnten. Immerhin sind die weiblichen Radikalen viel zu sehr in den Vordergrund getreten. In der Ausstellung machte sich die schönste amerikanische Abstinenzverrücktheit unangenehm bemerkbar und zwar in Form einer Abteilung, die die Anti-Alkoholiker offen als Werbelokal für die allein selig machenden „Soft Drinks" aufgetan hatten. Eine der männerfeindlichsten Stimmrechtsamazonen wies in einem Zeitungsartikel frohlockend darauf hin, daß das Bier (das von den Abstinenzlern bekanntlich zu den Giften gerechnet wird) in der Ausstellung in eine dunkle Ecke verbannt worden sei. Wenn man solche Abstinenzverkehrtheit in Amerika findet, wundert man sich nicht. Es beweist wieder, daß die Massenhysterie eine Epidemie von gefährlichster Ansteckungsfähigkeit und Verbreitungsfähigkeit ist. Es beweist aber auch wieder, daß Frauenstimmrechts-Fanatismus und Abstinenzfanatismus die gleiche Quelle haben. Uebrigens war ich vor der Antialkoholabteilung Zeuge eines spaßhaften Vorfalls. Ein beleibter Herr sah zu, wie die Abstinenzlerinnen mit Todesverachtung Propaganda tranken. Als seine Frau ihn drängte, weiterzukommen, bemerkte er: „Einen Augenblick, Klara—wenn ich das mit ansehe, bekomme ich den schönsten Bierdurst!" Mindestens ein Halbdutzend weiblicher Augen durchbohrten ihn über die Gläser mit dem Antialkoholgetränk hinweg. Mutet Sie das nicht geradezu amerikanisch an? Und all das in Deutschland! Und noch dazu in Berlin!

Auch der Frauenkongreß hatte in gewissen Erscheinungen einen unangenehmen amerikanischen Beigeschmack. (Den angenehmen bekommt man in Deutschland leider nirgends zu kosten). Einige Rednerinnen versuchten dem Kongreß die fatale „Co-education" mundgerecht zu machen, die in Amerika bereits mehr und mehr bei allen ernsten Pädagogen in Mißkredit gerät. Die Frauenrechtlerinnen sind begeistert dafür, weil sie den Mann bei Zeiten zum willfährigen Schleppenträger macht und als Folge davon zum gefügigen Befürworter des Frauenstimmrechts. Auf dem Berliner Kongreß kamen aber doch vernünftige Gegnerinnen der „Co-education" zu Worte, die vor der unbesehenen Uebernahme dieses typischen fatalen amerikanischen Bodengewächses warnten. Es wäre zu wünschen gewesen, wenn auch den Stimmrechtlerinnen kräftiger entgegengetreten worden wäre. Das wird hoffentlich bald geschehen, denn eine gegnerische Vereinigung ist im Werden begriffen.

H. F. Urban.

— Episkopalpastor Hermann Page, Chicago, ist Bischof jener Sekte in New Mexiko geworden.

Eine Bergbahn auf den Gipfel des Popokatepetl.

Eine Bergbahn, die auf den Gipfel des berühmten mexikanischen Vulkans Popokatepetl führt, will ein großes Syndikat in nächster Zeit erbauen. Diese Bergbahn, die von der Stadt Mexiko aus bis zum Gipfel des Berges eine Höhe von rund 5400 Metern erreicht, dient natürlich nicht irgendwelchen vorhandenen Personenverkehrsinteressen, sondern verfolgt wirtschaftliche Zwecke. Der jetzt im Solfatarenzustande befindliche Vulkan, aus dessen Tiefen Gase in die Höhe steigen, scheidet nämlich unter dem Rande des Kraters gewaltige Schwefelmassen ab, die seit langer Zeit gewonnen werden, aber bisher ziemlich mühselig bergab geschafft werden mußten. Fortan soll nun eine Bergbahn die Schwefelbeförderung übernehmen. Es handelt sich dabei um ganz erhebliche Mengen, vielleicht eine Million Tonnen jährlich. Von Mexiko nach Puebla und von da weiter nach Amecameca wird, so berichtet die „Electrical World", die geplante Eisenbahn eine ganz gewöhnliche elektrische Vollbahn sein, von diesem Haltepunkte aus zweigt dann die eigentliche Gipfellinie ab, die in beinahe 4000 Meter Höhe Steigungen bis zu 5 v. H. zu überwinden hat und dann von einer Zahnradbahn abgelöst wird.

WIEBOLDT'S — Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

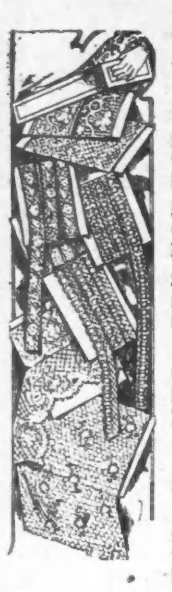
Wir kauften für baares Geld zu 50c am $ das ganze Lager von der

New York Cloak & Suit Co.

2051 Milwaukee Avenue

Dies bedeutet, daß Damen- und Mädchen-Kleider von jeder Beschreibung—Tausende von Kleidungsstücken—am Montag zu weniger als die Werte der Stoffe verkauft werden.

Seide- od. Wolle-kleider für Damen bis zu $15 wert, für $7, $4.00 und $2
Wollene Suits für Damen u. Mädchen; bis $15.00 wert, zu $8, $6 und $4
Wollene Skirts für Damen und Mädchen — bis $7.50 wert—für $4, $3 und $2
Frühjahr Coats f. Mädchen u. Babies bis zu $6.98 wt., für 3.00, 2.00 und $1
Wollene Coats für Damen u. Mädchen, bis zu $15 wert, für $7, $5 und $3
Waschbare Kleider für Damen und Mädchen; — bis zu 3.50 wert — für $1
Weiße Lawn Shirt Waists — bis zu 89c wert — für 39c
Gingham Unterröcke für Damen — 58c wert; — für 29c
Seidene Shirt Waists für Damen — 2.50 wert, für 1.48
Dressing Sacques für Damen —58c wert, für 29c
Weiße Unterröcke für Damen — 98c wert, für 59c
Muslin Beinkleider für Kinder — alle Größen; — 20c wert, für 12c



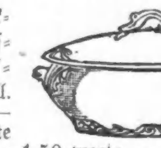
Jetzt für einen großen Spitzenverkauf
750 Stücke von feinen franz. Val Spitzen und dazu passendem Einsatz — 5c wert — die Yard 3c
500 Stücke von deutschen Torchon Spitzen und Einsätzen — 5c wert, die Yard 2c
350 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze — bis zu 7c wert, die Yard 3c
150 Stücke orientalische Spitzen und Einsätze, in weiß und cream — bis zu 25c wert — Yard 10c
100 Stücke schwarze Chentilly Spitzen — bis zu 25c wert, die Yard 5c
150 Stücke von Cambric Stickerei Edgings und Einsätzen — 8c die Yard wert — die Yard für 5c

WIEBOLDT'S — Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Seltene Bargains jetzt in Unterzeug
Franz. Balbriggan Unterhemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer — Größen 34 bis 56, für 39c
Natürl. Merino Unterhemden und -Hosen für Männer —alle Größen—50c wert 39c
Feine gerippte Unterhemden u. doppelsitzige Unterhosen für Männer—35c wert 25c
Feine gerippte Vests für Damen—ausgeschnittener Hals, kurze Aermel oder ärmellos, geformte Waist, — sehr hübsch garnirt — 25c Werte, für 19c
Feine gerippte Vests für Damen —ausgeschnittener Hals — 10c wert, für 6c
Geformte Vests für Damen — ausgeschnittener Hals und ärmellos — 15c Werte, für 10c

Needle Edge Wassergläser
(oder 3 Star geschliffenes Glas) 8 Unzen Größe, das Dutzend für 55c; per Stück 5c
Zwei Flaschen Castor, klares Krystall Glas — Nickel Tops, sehr speziell 8c
7zöllige Dinner- od. Suppenteller— Halbporzellan; 3 Muster zur Auswahl; keine Postbestellungen ausgeführt 5c
Tassen und Untertassen, zu den Tellern passend, Paar 6c

100 Stück Dinner Service, die Auswahl von 2 Mustern, Gold und weiß oder hellblau mit goldgezackten Kanten, — zum Preise von 7.49



345 bedeckte Schüsseln, — 7- oder 8zöll. Größe; sortirte Muster, — 1.50 wert; — für 39c

Knabenhosen
(Knickerbockers) — gut gemacht — in feinen Mustern — eine reguläre 29c Sorte, für 19c

Wachstuch
Extra schweres 50c Fußboden Oeltuch, 6-4 breit — volle Rollen, sort. Farben, Block Muster, Yard für 29c

Großer Verkauf von Restern für Montag.
60-zöll. mercerized Damast, Rester, wert 39c, Yard 19c
Große graue und weiße einzelne Blankets, wert 39c, das Stück zu 19c
1¼ Yards Tisch-Oeltuch, Seconds, wert 20c, Yard 12½c
1¼ Yard gebleichter Kissen-Ueberzugstoff, wert 15c, per Yard 8¾c
2¼ Yard breites gebleichtes Sheeting, wert 30c, Yard 20c
1 Partie hübsch gestreiftes Ticking, Rester, wert 12½, per Yard 5¾c
72 bei 90 gebleichte fertige Leintücher, wert 45c, Stück 29c
Leicht beschmutzte Comforters, werd bis zu 2.50, zu 98c
2000 Yds. gebleichtes Baumwoll Crash, wert 6c, Yard 3c
45x36-zöll. gebleichte fertige Kissen-Bezüge, wert 12½c, das Stück zu 8½c
12-4 gebleichte Muster-Tischtücher, wert 98c, Stück 69c
12½c Bookfolded Leinen-Suitings, Yard 6¾c
12½c weißer und farbiger Babyflanell, per Yard 6½c
10c fancy Kleider-Ginghams, Yard 4½c
19c weiße Madras Waistings, Yard 10½c
10c weiße getupfte Swisses, per Yard 5¾c
10c bedruckte Madras Shirtings, Yard 5½c
19c Satin gestreifter merc. Pongee, per Yard 9½c
8c weißes India Linon, per Yard 3½c
12½c dunkle Kleider-Percales, Yard 6¾c
15c merc. bedruckte Baumwoll-Foulards, Yd. 8½c
12½c fancy Kleider-Ginghams, per Yard 8½c
10c 36-zöll. bedruckte Suitings, Yard 4½c
7c helle und dunkle Kattune, die Yard zu 4c
6c baumwoll. Challies in persischen Mustern, Yard 4c
8c feine bedruckte Lawns, per Yard 3½c
19c merc. Poplin, alle Farben, per Yard 9½c
15c mercerized baumwoll. Voiles, Yard 8½c
10c Everett Classics, per Yard 6½c
200 Dtzd. gebleichte und ungebleichte türk. Handtücher, befranst u. gesäumt, wert 18c, Stück 11c
18-zöll. reinseidene Waistings, wert 58c u. 65c, Yd. 39c
18-zöll. 48c Seiden-Poplin, Yard 32½c
39c 36-zöll. imp. englische Mohairs, Yard 27½c
48c 54-zöll. einfaches Poplar Cloth, per Yard 29c
Große Auswahl von 36- bis 50-zöll. einfachen und fancy reinwollenen Kleiderstoffen, werd bis zu 1.00, per Yard 69c
Skirts nach Maß gemacht in unserem Kleiderstoff-Department (wenn Ihr den Stoff hier kauft), für Montag, 3 Facons um davon zu wählen 1.00
100 Dutz. gebleichte Huck Handtücher mit hübscher roter Borte, wert 12½c, per Paar 7½c
50 Stücke ungebl. Leinen Crash Handtuchzeug, wert 12½c, per Yard 7¾c
27-zöll. ungebleichter Muslin, Rester, wert 5c, Yd. 2½c
36-zöll. gebl. Muslin, Rester, wert 8c, per Yard 4½c
36-zöll. feiner weich appretirter gebleichter Muslin, volle Stücke, wt. 11c, Yd. 7½c

Damen-Juliets
In Dongola Kid mit einfachen Zehen, Patent Spitze und Lackleder Stay — sie haben gute Ledersohlen, alle Größen; 1.50 wt., 89c

Gardinen-Madras
5000 Yds. Fabrik-Rester von f'ch farbigem gem. Gardinen - Madrasstoff, yardbreit; Längen 2 bis 10 Yd.; Pr. vom Stück 12½c; Resterpreis, Yd. 6c

Klappstuhl u. Trittleiter
von dem besten norwegischen Fichtenholz, 3 Fuß hoch, für 85c
12zöll. Fußbodenbesen (Tampica) mit Draht durchzogen, vollständig mit 5 Fuß Stiel, für 49c
Diamond Splint Waschkörbe — in mittlerer Größe — gut gemacht — für 10c
Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Eisen, Griff und Ständer, vollständiges Set, für 53c
Nr. 9 Waschkessel — extra starkes Blech— solider Kupfer-Boden — mit Seifenschnitzelmacher am Deckel befestigt — wert bis $2.00 — diesen Verkauf nur 1.39
Galvanisirter Wasser- oder Scheuer-Eimer, garantirt nicht zu leaken, speziell für nur 8c

Arcade Kaffee-Mühle — Glas Canister, wie Abbildung, mit Wand-Attachment 39c
3 Quart grau emaillirte Sauce-Casserole, hochfeine Waare 7c

Groceries
Butter, „Meadow Hill" Creamery, per Pfund 35c
Eier, feine, große, das Dutzend zu 21c
Feinster American oder Full Cream Käse, per Pfund 23c
Feine Nr. 1 Sugar cured Picnic-Schinken, per Pfund 10½c
„Dolly" Frühstückspeck, per Pfund 16c
Kartoffeln, fancy homegrown, Peck 39c
Kirk's Amer. Family Seife, 10 Stücke 39c
Fancy Western Zuckerkorn — Dtzd. Büchsen 75c; per Büchse 6½c
Zwetschen, feine fleischige Frucht, Pfd. 6½c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, per Packet 15c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl. Sack zu 69c
Gesalz. Spare Ribs, per Pfund 7½c
Liköre.
California Portwein, per Gallone 59c
Rye Whiskey oder California Grape Brandy, reg. $3.00, per Gallone 1.82
Sunny South Whiskey, — bottl. in B'd, 6 J. alt, wert 1.25, Flasche 69c
Doppelkümmel, oder Cal. Brandy, Flasche 45c
Lowney's Breakfast Kakao, ½ Pfd. B. 16c
Frischgebackene Ginger-Snaps, per Pfd. 5c
Home-made Brot, 5c Laib, zu 3½c
Swift's Pride Waschpulver, 3 Packete 10c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund 10¾c
Mag. kleine Pork-Schultern, Pfd. 11½c

Ersparnisse an Strümpfen und Handschuhen
Preise die billig sind an Waaren, die gut sind!
Schwarze baumwoll. Lisle appretirte nahtlose Damenstrümpfe, für 6c
Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Socken für Männer 6c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, — Größen 6 bis 9½ —für 6c

Schwarze u. farbige nahtlose Cashmerestrümpfe für Babies, Odds u. Ends, reg. 12½c Werte, für 5c
Schwarze u. lohfarb. nahtlose SeideLisle Strümpfe f. Damen, Run of the Mill, 25c Werte 12½c
Schwarze Lislehandschuhe f. Damen, 2 Clasp —alle Größen, für 15c

Gold. Brillen, $2.95 vollständ., od. Dimox Linsen 90c per Paar. Unsere Augengläser heilen Augenleiden. Drei Graduirte:
Dr. Hirsch, Crown und Meyer bei Wieboldts

Kurzwaaren
Stopfgarn, schwarz, lohfarbig oder weiß, 45 Yards auf der Spule, 6 für 5c
Finishing Braid, alle Farben, 10c Wert, Stück 5c
Nähseide, 100 Yards auf Spule, 10c Wert, Spule 4c
Perlmutterknöpfe, alle Größen, regul. 2c Karte, per 6 Dtzd. 5c

Gartengeräte.
4zinkige Spatengabeln, D-Griff, Stück 49c
12zinkiger schmiedeeiserner Gartenrechen, das Stück zu 16c
Schubkarren mit voller Größe gebogenem Tray und Stahlrad, für 1.49
Competition Gartenschlauch, 50 Fuß Länge — mit Messing-Mundstück und Hartholz-Haspel, zu 2.98
Pulverisirter Schafmist, zum Düngen des Bodens, in 5 Pfd. Kübeln, zu 23c

Verausgabt 10c um $10 zu sparen

Eine Büchse Absorene, die nur 10c kostet, reicht ebenso weit, Eure Wände und Decken hübsch, anziehend und rein zu machen, als $10.00 wert Tapeten. Außer der Geldersparniß vermeidet Ihr auch den Aerger und die Aufregung des Tapezirens.

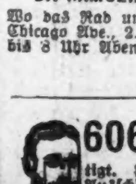
Absorene — der Tapetenreiniger — entfernt allen Schmutz, Ruß, Staub und Dreck von den Wänden und macht sie rein, hübsch und anziehend. Und es ist keine Arbeit, mit Absorene zu reinigen. Ihr wischt einfach die Wände ab, u. aller Schmutz ist verschwunden wie durch Zauber. Sogar ein Kind kann Absorene anwenden — es kommt gebrauchsfertig, kein Mischen nötig, und es hinterläßt keinen Abfall oder Schmutz. Außer zum Tapetenreinigen ist Absorene auch zum Reinmachen von Fensterrouleaux vortrefflich. Auch könnt Ihr damit Bilder, Bilderrahmen, Rugs, Gardinen usw. reinigen. Kein Reiben oder Scheuern. Einfaches Abreiben mit Absorbene. Eine große Büchse kostet 10c. Es wird Euch Geld ersparen, vielmal so viel wie es kostet, und wenn Ihr nur ein Zimmer reinigt. Versäumt nicht, Absorene zu kaufen— Ihr werdet erstaunt sein, wie schön es arbeitet. Zum Verkauf in jedem Eisenwaaren- und Farbenladen zu 10c. Holt heute eine Büchse. Ihr werdet H R H Paint Cleaner als das beste Mittel schätzen, gestrichene Wände, Fußböden, Möbel usw. zu reinigen. Versucht es.

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Extra spezielle Bargains für Montag, den 15. April.

Knaben-Waists—Fancy Gingham und schwarzer Sateen, Gr. 4—15 Jahre— gut gemacht und 35c wert— speziell jede für 23c
Stickerei-Edging — in vielen verschiedenen Breiten, neueste Muster, wert bis 15c, Yard 6½c
Dreß Ginghams — fancy farb. Dreß-Ginghams, einfach u. fancy karrirt — neueste Muster, reguläre 12½c Werte, die Yard 9½c
Taffetabänder — Aus Seide, in Farben, nur Nr. 60 und 100, wert bis zu 15c, extra speziell für diesen Verkauf nur 3c
Sommerleibchen für Damen—niedriger Hals ärmellos, alle Größen, die reg. für 10c verkaufte Qualität, extra spez., jedes 6c
Crash-Handtuchzeug — gebleichtes, baumwollenes, fancy roter Border — 17 Zoll breit, eine Qualität, die sonst für 6c die Yard verkauft wird, extra spez., Yard 3¾c
Damenstrümpfe—Echt schwarze baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 8½, 9, 9½ und 10, dies sind reg. 12c Werte, spez., Paar 8c
Weißwaaren — Fancy figurirt und karrirte Weißwaaren, einige sehr feine Muster, dieses sind reg. 19c Werte, speziell die Yard 9½c
Weißer Gardinen-Swiß — figurirt u. gestreift, volle 36 Zoll breit, regulärer 12½c Wert, extra speziell, die Yard 8½c
Baby Blankets — Sehr feine Baby Blankets, in hellblau und rosa, einige leicht beschmutzt, große Sorte — regulärer 59c Wert — extra speziell, jedes 35c
Granite Topfdeckel, alle Größen, 15c wert, für 8c
Wäschekörbe, große Sorte, gut gemacht, 15c wert, für 9c
6 Quart graue Granite Back-Pfannen, reg. 19c Wert, für 9c
10 Zinken schmiedeeiserner Garten-Rechen, ein 20c Wert — speziell für 12c
Dr. Graves Zahnpulver, die reg. 25c Größe, für 10c
Zahnbürsten, in vielen verschiedenen Größen, wert bis zu 19c— speziell jede 9c
Mothers oder Quaker Corn Flakes, 4 Packete für 29c
Sultana Rosinen — Packet nur 5c
Borax, 1 Pfund Packet 11c
Struve's speziell gemischter Tee, das Pfund 28c
Cobbs Cocoa, zwei ½-Pfund Büchsen für 25c
Pflaumen, Santa Clara, drei Pfund für 23c
Salmon, Nr. ½, flache Kanne, fancy rot, 2 Büchsen für 23c

Leidet Ihr an den Augen?
Dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
in6sa*



606 Blutvergiftung
Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.
„606" Medical Laboratory,
Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig
SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
GELD
zu verleihen in Summen von $500 u. aufwärts
auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigentum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen; niedrige Zinsen.
Verleihe nur eigenes Geld, und bin daher im Stande, es prompt und ohne unnötige Unkosten zu liefern.
Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.
Zimmer 52. Schroeders Turmuhr-Gebäude.
9ap,disa*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen. Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ol5dibosa*

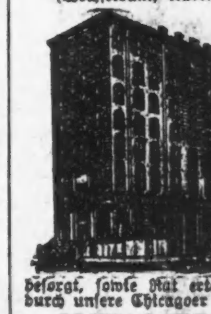
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3,samodido*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: .... 750 Milwaukee Ave.
ap11dosadi*

Frühjahr-Schuhe!
die Sorte, die nett aussieht, dauerhaft und stets bequem ist; die niedrigsten Preise.
SIDDERS
542 West North Avenue.
frsa

Leset die „Sonntagpost"

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)



Erbschaften einkassirt. Vorschußzahlungen darauf gewährt. Nachlaß-, Vormundschafts-, Testaments-Vollstreckungsangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen durch unsere Chicagoer Korrespondenten
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
disfa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.
in12,misamo*

Extra spezielle Bargains
in Damen- und Kinderkleidern, Spitzengardinen, Tischtüchern, Betttüchern, Handtüchern, Lingerie, Strümpfen, Unterzeug etc. Mit jedem Einkauf von einem Dollar oder mehr geben wir ein Geschenk.
LINCOLN AVE. FAIR
2622 Lincoln Avenue.
frsa

Blutvergiftung
Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise.
Vera Vita Chemical Co.,
614 North Clark Str., Chicago.
feb3,samodido*

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Nieren-, Blasen-, After-, Blut- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen werden von den leitenden Aerzten der Welt anerkannt. X-Strahlen-Untersuchungen, Urin- und Blutproben usw. schnell und zuverlässig vorgenommen. Ueber 20 Jahre Erfahrung. Konsult. frei. Untersuch., Rat, Behandl. u. Medizin $2. 22 Quincy Str., nahe Postoff. 3. Fl.